General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

...felder Zeitung
...llgemeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 8
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. -- Fernspr. Sammel-Nr 57768.

1 2

Nr. 12 — 53. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, 14./15. Januar 1939** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Unaufhaltsamer Vormarsch Francos

Der Angriff bereits 26 Kilometer über Tortosa hinausgetragen

Saragossa, 14. Januar. Nach der Einnahme Tortosas, über die wir ausführlich im Innern der Ausgabe berichten, stießen die nationalen Truppen in nordöstlicher Richtung vor und standen am Abend bereits 26 Kilometer von



Tortosa entfernt an der Mittelmeerküste. Die durchschnittliche Vormarschtiefe betrug am Freitag etwa 30 Kilometer. 400 Quadratkilometer wurden insgesamt von den Francotruppen erobert.

Im Abschnitt Montblanch drangen die nationalen Truppen südlich und östlich der Stadt vor, besetzten im Coguila-Gebirge mehrere Dörfer und stehen nun schon sechs Kilometer nördlich der Kreisstadt Valls.

Im Nordabschnitt eroberte die Maestrazgo-Armee den Ort Osso an der Straße Artesa — Cervera. Die nördlich davon vorstoßende Kolonne des Generals Munoz Grande kam bis in die Nähe des Ortes Pons, an der Hauptstraße Lerida — französische Grenze, ein wichtiger Knotenpunkt am Segre nördlich von Artesa.

Wildes Durcheinander in Barcelona

Bilbao, 14. Januar. Wie aus Barcelona gemeldet wird, herrscht dort angesichts des Vordringens der nationalen Truppen ein wildes Durcheinander. Die bolschewistischen Machthaber verschärfen ihre Methoden, mit denen sie ihre immer mehr wankende Stellung möglichst lange zu halten suchen bis zum Aeußersten. Auf einer roten permanenten Sitzung wurde beschlossen, durch ein Flugblatt bekannt zu geben, daß alle Männer unter 50 Jahren samt und sonders zur Verteidigung Kataloniens eingesetzt werden sollen, da dort die Entscheidungsschlacht vor sich gehe. Wer diesem Mobilmachungsbefehl nicht nachkomme, werde erschossen. Gleichzeitig solle die Fahndung nach versteckten Frontdienstpflichtigen noch mehr verschärft werden. Außerdem wurden Listen fertig gestellt, um alle arbeitsdienstpflichtigen Frauen zwangsweise abzuholen und in die Betriebe einzureihen.

Im Baskenlande herrscht steigende Erbitterung, weil die rote Zentralregierung es abgelehnt hat, die Basken von der allgemeinen Mobilisierung auszunehmen.

Wie ferner aus Barcelona gemeldet wird, richtet die rote Presse heftige, haßerfüllte Angriffe gegen Chamberlain wegen seines Besuches in Rom. Nur Frankreich sei Rotspaniens Freund geblieben.

„Katalonien geht der Atem aus"

Paris, 14. Januar. Der siegreiche Vormarsch der nationalspanischen Truppen auf allen Fronten findet in einem großen Teil der Pariser Blätter stärkste Beachtung. „Journal" schreibt, die Nationalspanier seien im Norden und Süden nunmehr im Besitz der großen Verkehrswege Kataloniens, was die Bewegungsfreiheit des Feindes stark beeinträchtigen müsse. Der Spanien-Sonderberichterstatter des „Jour" betont, daß die Ereignisse an der katalanischen Front sich überstürzen und überall von einem siegreichen Vordringen der Nationalen gekennzeichnet seien. Aber auch an den anderen Fronten hätten die Truppen General Francos Fortschritte gemacht. Im sowjetspanischen Lager herrsche jetzt vollkommene Verwirrung; die Sowjetkolonnen zögen sich in völliger Auflösung auf der ganzen Linie von Tortosa bis Tarragona zurück.

Die „Liberté" schreibt, die siegreiche nationalistische Offensive beweise, daß Katalonien der Atem ausgehe. Die von den Soldaten Francos in den letzten Tagen eroberten Stellungen ließen keinen Zweifel über den Ausgang der Operationen. Die verzweifelten Maßnahmen Barcelonas, wie die Mobilisierung mehrerer Klassen, die Bildung von Milizen zur Aufrechterhaltung der Ordnung usw., bestätigten nur den Eindruck des bevorstehenden Zusammenbruches. Francos Truppen, so sagt das Blatt weiter, würden in Katalonien siegen, wie sie in der Baskischen Provinz triumphiert hätten, und bald werde das nationale Spanien der einzige Nachbar Frankreichs von Irun bis Port Bou am Mittelmeer sein. Trotzdem sei Frankreich, außer der Sowjetunion und Finnland, das einzige europäische Land, das keinen diplomatischen Vertreter in Burgos besitze. Es sei aber ein unhaltbarer Zustand, so schließt die „Liberté", daß Frankreich mit einem seiner größten Nachbarn nur schlechte Beziehungen unterhalte.

Auf der Suche nach einer „Sicherheits-Zone"

Paris, 14. Januar. In Paris sind die ersten Gerüchte aufgetaucht, denen zufolge die roten Machthaber aus Barcelona in die Zone von Valencia „übersiedeln" wollen. Aus Barcelona wird hierzu berichtet, daß die dortigen Machthaber solche Gerüchte heftig in Abrede zu stellen versuchen.

*

× **Paris**, 13. Januar. (Eig. Drahtb.) Das „Journal" meldet aus Perpignan, der Negrin-Ausschuß habe beschlossen, erneut nach Valencia zu fliehen. Lediglich Negrin selbst und der Außenkommissar del Vayo würden noch in Barcelona bleiben, alle übrigen Mitglieder des Negrin-Ausschusses würden sich wahrscheinlich im Flugzeug nach Valencia begeben. Weiter meldet das gleiche Blatt, die sowjetspanischen Milizen, die Tortosa geräumt hätten, würden in aller Eile den Rückzug nach Tarragona antreten. Das ganze Gebiet zwischen Tortosa und der Straße von Gandesa-Falset nach Tarragona soll von den sowjetspanischen Abteilungen geräumt werden.

Auch Valls umklammert

Saragossa, 14. Januar. Der große Waffenerfolg des Freitag, der die Einnahme von Tortosa und einem Dutzend kleinerer Orte brachte, ergab, wie der nationale Heeresbericht meldet, eine reiche Beute aller Art, darunter vier Panzerwagen und die gesamte Ausrüstung einer MG-Kompanie. Die Roten melden 1500 Tote und zahlreiche Gefangene. Die nationalen Flieger, die die vorgehende Infanterie kräftig unterstützen, bombardierten außerdem militärische Ziele im Hafen von Valencia.

In den Abendstunden des Freitag standen die nationalen Truppen bereits unmittelbar vor den letzten Befestigungslinien der Stadt Valls, die im Nordosten, Norden und Westen bereits eingeschlossen ist und deren Fall am Samstag zu erwarten ist.

Das nationale Hauptquartier gibt folgende Zwischenbilanz für die Offensive bekannt: Innerhalb der vergangenen drei Wochen wurden 145 Ortschaften besetzt, 32 000 Gefangene gemacht und 104 rote Flieger abgeschossen.

Hitzewelle über Australien

Die Buschfeuer flackern wieder auf

× **Sidney**, 14. Januar. (Eig. Drahtb.) Neu-Südwales leidet unter einer Hitzewelle von ungewöhnlicher Heftigkeit. Die Temperatur in Sidney fiel auch um Mitternacht nicht unter 32 Grad Celsius. Die Tages-Temperaturen haben seit mehreren Tagen in den meisten Orten 38 Grad überschritten. In den ländlichen Bezirken wurden die Beschwerden der Hitzewelle vielfach durch starken Wassermangel noch verstärkt. Die Zahl der Todesfälle, die unmittelbar auf die Hitze zurückgehen, hat nach den bisher in Sidney vorliegenden Berichten bereits vierzig erreicht.

Im Staate Viktoria sind die Buschfeuer durch plötzlich auftretende Winde wieder angefacht worden und haben erneut zahlreiche Menschenleben (nach den bisher vorliegenden Berichten sogar über vierzig) gefordert.

Nordwestaustralien wird dagegen von äußerst heftigen Stürmen und unaufhörlichen Regenfällen heimgesucht. Der gesamte Verkehr ist lahmgelegt, sowohl der Bahn- als auch der Schiffs- und auch der Flugverkehr.

Sechshundert Menschen eingeschlossen

London, 14. Januar. Ueber die Folgen der bereits seit Wochen im südlichen Australien wütenden Busch- und Waldbrände treffen aus Melbourne neue Einzelheiten ein. Wie verlautet, sind 600 Menschen, die ihre Ferien in Warburton verbrachten, in der vom Feuer umzingelten Stadt eingeschlossen. Die Lage wird als ernst angesehen, da das Feuer durch heftige Winde an Stärke zugenommen und die Hitze sich noch gesteigert hat.

In Erina, in dem ein furchtbarer Sturm herrscht, hegt man ernsteste Besorgnis um das Schicksal von 25 Griechen, die sich in der Feuerzone aufgehalten haben und jetzt vermißt werden. Auch hat man keine Nachrichten mehr von einer Gruppe Mütter erhalten, die mit ihren Kindern vor dem Feuer aus einer Sägemühle zu entkommen versuchten.

Für den mit Menschen angefüllten Seebadeort Healesville, etwa 39 Meilen von Melbourne entfernt, besteht große Gefahr. Eines der Hotels des Ortes soll bereits niedergebrannt sein. Am schlimmsten aber wütet das Feuer in den Holzbezirken. Selbst in Melbourne herrscht eine bisher nicht bekannte Hitze.

Auch aus Adelaide treffen Meldungen über eine Verschärfung der Brände ein. In Adelaide wirbt man auf offener Straße um Freiwillige zur Bekämpfung der Brände. Etwa 5000 sind bereits in den Gefahrenzonen und machen die größten Anstrengungen, das Feuer einzudämmen.

Mit offenen Karten

Die Besprechungen des britischen Premierministers und seines Außenministers mit dem Duce und dem Grafen Ciano sind beendet, und eine amtliche Mitteilung zieht die Bilanz dieses für die künftige europäische Entwicklung wichtigen Besuches in Rom. Wer „greifbare" Ergebnisse, wohl gar Abmachungen und Uebereinkünfte, erwartet hat, wird enttäuscht sein. Aber er muß diese Enttäuschung mehr seiner eigenen — falschen — Einstellung zuschreiben als den Ereignissen. Denn es war von vornherein klar und übrigens auch geraume Zeit vor der Abreise Chamberlains sowohl in London als auch in Rom mitgeteilt worden, daß solche „greifbaren" Ergebnisse außerhalb des Möglichen und des Beabsichtigten lagen. Der Besuch der englischen Minister in der Hauptstadt des faschistischen Italiens bedeutete eine persönliche Fühlungnahme, von der beide Teile eine Klarlegung der eigenen Anschauungen und Absichten vor dem Partner erwarteten. Also ein an sich schon erfreuliches Faktum — besonders für uns Deutsche, denen die Genugtuung wird, daß die von unserem Führer schon vor Jahren verkündete Anschauung, daß die direkte Aussprache zwischen führenden Männern die beste politische Methode sei, nun abermals eine Bestätigung durch die Tatsachen erfahren hat. Ein Zeitungs-Kommentar hat in diesen Tagen, was in Rom geschah, mit einem Kartenspiel verglichen, bei dem die Teilnehmer ihre Blätter offen auf den Tisch legen, damit der Partner sich davon überzeugen kann, welche Trümpfe der andere in der Hand hält.

*

Es besteht nicht der geringste Zweifel daran, daß der Versuch, dergestalt Klarheit über das politische Spiel zwischen Italien und England zu schaffen, in Rom von beiden Seiten mit voller Ehrlichkeit und mit der ausgezeichneten Absicht durchgeführt worden ist, einer friedlichen Abwicklung und Lösung der bestehenden Fragen den Weg zu ebnen. Die amtliche Mitteilung spricht ausdrücklich von einem „freimütigen und ausgiebigen Meinungsaustausch" — und das scheint uns in diesem Fall mehr zu bedeuten als die sonst übliche platonische Versicherung von der „Uebereinstimmung der Meinungen". Noch wichtiger aber ist wohl der Schlußsatz der amtlichen Mitteilung: „Bei den Besprechungen ist noch einmal der Wille Italiens und Englands zutage getreten, eine Politik zu betreiben, die in wirksamer Weise auf die Erhaltung des Friedens abzielt, eine Politik, auf die die Anstrengungen der beiden Regierungen gerichtet gewesen sind und weiter gerichtet bleiben." Skeptiker mögen diesen Satz immerhin nur für eine unverbindliche Floskel halten; wer etwas näher zusieht und sachlich urteilt, wird zu einer anderen Auffassung kommen. Wie wir schon in einer früheren Betrachtung an dieser Stelle darzulegen versuchten, daß die Reise Chamberlains durch die zwischen der Einladung nach Rom und der Durchführung liegenden Ereignisse erheblich an Bedeutung gewonnen hatte, so muß auch hier der zitierte Satz mit diesen Ereignissen in Zusammenhang gebracht werden. Es kann kein Zweifel sein, daß zu den „wichtigsten aktuellen Fragen", die einer Prüfung unterzogen wurden, auch die italienischen Ansprüche im Mittelmeer-Raum gehört haben; der Schlußsatz der amtlichen Mitteilung bezieht sich also auch auf dieses Gebiet, das — wenn die Zeichen nicht trügen — in den nächsten Monaten weiter und vielleicht in erhöhtem Maß die Aufmerksamkeit der verantwortlichen Männer in Anspruch nehmen wird

*

Der gekennzeichnete Charakter der Besprechungen in Rom verbietet es, auf Einzelheiten einzugehen — ganz abgesehen davon, daß man bei einem solchen Versuch sofort auf das unsichere Gebiet der Vermutungen geraten würde, da über solche Einzelheiten außer hundertfach verschiedenen, teilweise einander widersprechenden Pressebetrachtungen nichts vorliegt. Halten wir uns also an die amtliche Mitteilung. Sie scheint uns erschöpfend zu sein; denn sie schildert nicht nur die Besprechungen als „herzlich, freimütig und ausgiebig", sondern sie stellt auch fest, daß „von

...ung
...früher
...chelles,
...3350f

...rloren-
...funden

...Glied.-Armb
...v. Elb. Gel.
...n. Wolken-
...Oberdenk-
...ir. Da Andenk.
...Bel. abz. b.
...indt. Ober-
...nalstr. 91. *

...nderbrille
...stag abhand.
...rmen. Haar-
...str. 7, ptr. *

...Handtasche,
...ftr. verl. Abz.
...straße 52. *

Opel-Rad
...den. Witten-
...tr. 59, II. *

...barz. schott.
errier
...Wiederbr. a.
...E., Dorner-
...45. Haltest.
...betaf. Tel. 22624

ahthaarfox
...arz-weiß und
...n gezeichnet.
...Wiederbring.
...ohn. Abzugeb.
...Hölterhoff, B.,
...nbacherstr. 94.
3113a

...ung
...auf
...ind
...Der-
...rauf

vermittelt
eine kleine
Anzeige
im
General-
Anzeiger
der Stadt
Wuppertal
der
bewährten
Zeitung
für Klein-
Anzeigen.
Ihre
Anzeigen
nehmen
wir auch
telefonisch
entgegen.
Ruf 217 01
für Elberf.
Ruf 57768
für Barm.

neuem die Absicht bestätigt worden ist, die zwischen den beiden Ländern bestehenden Beziehungen im Geiste der Freundschaft des Paktes vom 16. April zu entwickeln und die in diesem Pakt vorgesehenen Sonderabmachungen baldmöglichst abzuschließen." Hier sind die Fragen hervorgehoben, die die Beziehungen „der beiden Imperien" (wie die amtliche Mitteilung bedeutsam sagt!) direkt berühren, und es ist klargestellt, daß diese Beziehungen weiter entwickelt werden — auf Grund der bestehenden Abmachungen, die offenbar zur beiderseitigen Zufriedenheit funktionieren. Wenn man diese Hinweise mit dem Zustand vergleicht, in dem sich die italienisch-englischen Beziehungen noch vor wenigen Monaten befanden, wird man nicht umhin können, einen außerordentlich erfreulichen Fortschritt festzustellen. Was sonst an Problemen von Spanien bis nach Dschibuti sich herandrängt, ist gemeinsam betrachtet worden — mehr nicht. Aber es ist zweifellos die beste Art, die Lösung schwieriger Probleme vorzubereiten, wenn man die Karten so offen auf den Tisch legt, wie dies in Rom geschehen ist. Daß auch diese Besprechungen und ihr Abschluß von einer übelwollenden Auslandspresse tendenziös ausgedeutet worden sind — man konnte lesen, daß Chamberlain in Rom einen Mißerfolg davongetragen habe, weil „keine Verträge abgeschlossen worden seien" —, kann diesen Eindruck nicht stören. Im Gegenteil! Im übrigen sind es gewöhnlich nicht die schlechtesten Früchte, die langsam reifen.

Mr.

Ein neues Gleichgewicht im Mittelmeer

Die englisch-italienische Freundschaft gefestigt — Zwei positive Ergebnisse

Rom, 14. Januar. Als bedeutsamstes Ergebnis der italienisch-englischen Zusammenkunft verzeichnet die römische Presse in ihren Schlagzeilen die beiderseitig geäußerte und in der amtlichen Verlautbarung bestätigte Absicht, die Entwicklung der Beziehungen der beiden Imperien zu fördern und weiterhin eine auf den Frieden gerichtete Politik zu verfolgen.

„Messagero" erklärt, dieses Ergebnis würde den Erwartungen aller derer entsprechen, die im Interesse des einzelnen wie in dem des europäischen Gleichgewichts und des Friedens den Beginn einer aktiven Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern wünschten. Außerdem seien

die wichtigsten Fragen auf der Grundlage der imperialen Parität und im Geiste des Osterabkommens geprüft

worden. Dies sei der richtige Weg für die Erhaltung des Friedens und die Schaffung eines neuen Gleichgewichts im Mittelmeer. England habe mit dem Abschluß des neuen italienisch-englischen Abkommens eine Richtung eingeschlagen, die alle werden befolgen müssen, die aufrichtig zur Verwirklichung eines neuen Gleichgewichts im Mittelmeerraum beitragen wollen.

„Popolo di Roma" betont, daß, obwohl das amtliche Communiqué nicht besagt, zu welchen Ergebnissen die beiden Staatsmänner bei der Prüfung der wichtigsten Tagesfragen gelangt seien, man doch annehmen könne, daß die römischen Besprechungen zu einer Klärung der Atmosphäre beigetragen hätten. Der Schlußteil der Verlautbarung, in dem der Friedenswille der beiden Mächte erneut bekräftigt werde, könne zweifelsohne seine beruhigende Wirkung nicht verfehlen.

Die „Stampa" erklärt, von der Romfahrt der britischen Minister seien

keine staunenerregenden Lösungen zu erwarten gewesen;

sie sollte vielmehr dazu dienen, einen engeren Kontakt zwischen den Vertretern der beiden Imperien herbeizuführen. Dieses Ziel sei glücklich erreicht worden. In erster Linie gelangte man zu einem Ausbau des Paktes vom 16. April, auf dessen Scheitern die Gegner der italienisch-englischen Freundschaft immer hingezielt hatten. Der Pakt habe nicht nur die spanische Probe überstanden, die man als eine Sprengmine für das englisch-italienische Aufbauprogramm bezeichnet hatte, sondern es sei auch ein rascher Abschluß der in dem Pakt vorgesehenen Sonderabmachungen zu erwarten. Dies werde vielen Problemen, die hauptsächlich in den betreffenden Herrschafts- und Einflußzonen in Afrika lastend wirken, eine vollständige Regelung bringen. Es gebe Probleme, die gerecht gelöst werden müssen, wenn man den Frieden, jene gemeinsame Aspiration der Völker, erhalten wolle. Die Staatsmänner, denen das Schicksal Großbritanniens anvertraut sei und die in diesen Tagen das faschistische Italien an der Arbeit sehen konnten, werden es verstehen, im richtigen Augenblick ihre Stimme zugunsten der Gerechtigkeit, der einzigen wahrhaft sicheren Grundlage des Friedens, zu erheben.

Die „Gazetta del Popolo" stellt fest, der Besuch Chamberlains habe alle Ergebnisse gebracht, die er bringen konnte. Er habe deshalb

keinerlei Enttäuschung weder in England noch in Italien

hinterlassen. Es gebe keine offenen italienisch-britischen Fragen, die nur diese beiden Länder beträfen und die nicht in einer direkten Fühlungnahme entschieden werden könnten. Die Behauptung französischer Blätter, daß Italien eine englische Vermittlung in den italienisch-französischen Streitfragen gewünscht habe, sei falsch. Niemand in Italien denke an einen Vermittler. Das Blatt gibt dann eine zusammenfassende Darstellung der italienisch-französischen Beziehungen. Die Kündigung des Abkommens von 1935 bedeute lediglich, daß die Vereinbarungen von damals nicht mehr gültig seien, und daß man neue suchen müsse. Ueber die Art und Weise werde man reden können, wenn sich Frankreich beruhigt haben werde.

Der römische Besuch habe zwei positive Ergebnisse gebracht. Er habe die italienisch-englische Freundschaft gefestigt und einen freimütigen und erschöpfenden Meinungsaustausch nicht nur über Frankreich und Spanien, sondern auch über die anderen Fragen ermöglicht.

Spanien und der europäische Frieden

„Ein Zyklus großer politischer Revisionen schließt sich"

Der „Popolo d'Italia" versichert an anderer Stelle, daß die römische Aussprache nicht mit den üblichen Besuchen und normalen Zusammenkünften zwischen Staatsmännern verglichen werden könne. Die Reise der englischen Minister sei nach dem historisch bedeutungsvollen Ereignis der Gründung des italienischen Imperiums erfolgt. Es schließe sich ein Zyklus großer politischer Revisionen. England erkenne die Loyalität des Realismus des neuen Imperiums, und der Realismus Chamberlains habe das Verdienst gehabt, den italienischen Sieg nicht als ein Element der Störung zu betrachten, sondern als einen Beitrag des Ausgleichs unter den europäischen Mächten. Mittel- und Westeuropa bleiben um die beiden großen Stellungen des englisch-französischen Bündnisses und der Achse Rom — Berlin ausgerichtet. Aber man könne nicht daran vorbeigehen, daß mit der Anerkennung des italienischen Imperiums und mit den Münchener Abmachungen, die die nationale Einheit Großdeutschlands besiegelten, wesentliche Ergebnisse erzielt worden seien. Diese beiden Ereignisse hätten

das alte System von Versailles von Grund auf revidiert.

Sie seien auch eine Bestätigung für die gewaltigen Energien gewesen, die die deutsch-italienische Achse darstellen. Nach dem Abschluß der römischen Zusammenkunft bekräftigten Italien und England ihren gemeinsamen Willen, ihre Beziehungen nach den Richtlinien der erreichten Abmachungen zum Zwecke des Friedens zu entwickeln. Darin bestätige sich, daß die Abmachungen von Rom wie jene von München notwendige Voraussetzungen für den Frieden der Gerechtigkeit waren und daß man diese revisionistischen Voraussetzungen nicht antasten könne, ohne damit auch den europäischen Frieden zu stören.

„Corriere della Sera", der sich zu den Ergebnissen der römischen Aussprache noch nicht äußert, lenkt das Hauptaugenmerk auf eines der vordringlichsten Probleme, nämlich auf Spanien. Das große diplomatische Ereignis von Rom, so schreibt das Blatt, das den politischen Horizont Europas beherrsche, dürfe nicht verbindern, mit großer Aufmerksamkeit nach Spanien zu blicken. Es sei klar, daß sich die

spanische Lage für den europäischen Frieden immer zugespitzter und entscheidender

gestalte. Man versuche, dem französischen Volk glauben zu machen, daß die Siege der nationalen Spanier eine Gefahr für die Sicherheit Frankreichs bedeuteten. Das blutige Kapitel stehe vor dem Abschluß.

Die letzte Phase des Bürgerkrieges werde keine politische Bedeutung mehr besitzen, weil über das Ergebnis kein Zweifel mehr bestehen könne, es sei denn, daß Frankreich seine Hilfeleistungen für Barcelona und Valencia in mehr oder weniger offener Weise verstärke. Deshalb werde einer der kritischen Augenblicke in der gegenwärtigen europäischen Lage eintreten, wenn die Streitkräfte Francos auf allen Punkten die Pyrenäengrenze erreicht haben, was in einigen Monaten oder Wochen der Fall sein könne. Daladier werde, wenn er sich von der tunesisch-korsischen Trunkenheit erholt haben werde, über die ungeheure Verantwortung nachdenken müssen, die er trage, wenn er den wahnsinnigen Absichten der französischen Kommunisten, 22 000 Freiwillige nach Spanien zu entsenden, nachgeben würde. Eine solche Aktion könnte eine unverzügliche energische und entschlossene Antwort auslösen.

Splitter

„Nicht fähig, Schritt zu halten"

Wie aus Washington gemeldet wird, hat das Unterrichtsministerium den Auftrag gegeben, die Herstellung von neuen Landkarten Mitteleuropas für den Schulgebrauch vorläufig einzustellen, da die Atlas-Fabrikation „nicht fähig sei, mit den sich ständig ändernden Grenzen Mitteleuropas Schritt zu halten und die Schulkinder durch die wiederholten Veränderungen nur unnötig verwirrt" würden. Anscheinend hat man sich in Washington noch nicht von den politischen Ueberraschungen im Frühjahr und Herbst des vorigen Jahres erholt, und da die Regierung des Herrn Roosevelt und seiner jüdischen Ratgeber ohnedies der „Nazi-Diktatur" in Deutschland ihre Erfolge mißgönnt, kommt es auch nicht darauf an, ob die Schüler die Heimkehr Oesterreichs und des Sudetenlandes in das Deutsche Reich in der Geographiestunde lernen und aus der Karte ersehen können oder nicht. Daß — im schnellen Amerika! — die Atlas-Fabrikation „nicht mitkommt", glaubt nicht einmal unser besonderer Freund, Herr Ickes!

Stalin feiert Feste

Die Pariser politische Zeitschrift „Aux Ecoutes" berichtet, daß 3000 sowjetistische Offiziere auf dem Silvesterball im Kreml in Moskau unter den wohlwollenden Augen des Kriegsministers Woroschilow den „Lambeth Walk" getanzt hätten. Selbst Stalin sei erschienen, aber er habe nicht getanzt und „die kindlichen Handbewegungen dieses neuen okzidentalen Modetanzes" nicht mitgemacht. Weiter heißt es in diesem Hofbericht über das Fest des Roten Zaren: „Diese gesellschaftliche Kundgebung im Kreml ist eines der 400 Feste, die im Winter in der Hauptstadt der Sowjetunion veranstaltet werden, und seit einiger Zeit sind auch der Jazz und andere importierte Tänze erlaubt. Zu Neujahr wurden nicht weniger als 500 000 Flaschen sowjetistischen Champagners getrunken."

Da kann man nur sagen: Prosit! „Oben" wird „Lambeth Walk" getanzt und Champagner getrunken, „unten" sorgt die GPU. für „Ordnung". Man kann auch so „regieren".

Heirat kostet den Kopf

In China hat man kürzlich das Gesetz, daß allen Soldaten während des Krieges das Heiraten verboten ist, auf einen General angewandt. Der General Wang Kao Nan ist enthauptet worden, weil er heiratete. Der einfache Soldat bekommt in solchen Fällen nach sowjetrussischem Muster eine Kugel in den Hinterkopf. Aber selbst bei einem General gibt es keine Gnade. Das Gesetz verlangt den Kopf. Am Tage nach der Eheschließung wurde der unglückliche Ehemann bereits abgeführt. An seiner Stelle dient nun die Ehefrau im chinesischen Heer als einfacher Soldat und in einem Monat wird sie mit einem Frauenbataillon an die Front kommen. Sollte es ihr einfallen, inzwischen nochmals zu heiraten — würde auch sie den Kopf verlieren, denn jetzt steht sie unter Kriegsrecht. Man sieht — in China hat man von dem Sowjet-Nachbar allerlei gelernt . . .



Japanisches Theater

Eine Ausstellung in Köln

Im Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Köln hat Professor Dr. Carl Niessen wieder einmal eine Ausstellung zusammengebracht, die den Laien wie den Fachmann angeht und sich schon durch diesen Umstand angenehm empfiehlt: sie gibt einen Überblick über das japanische Theater, von dem wir nicht viel mehr als ein paar schwer verständliche Fachausdrücke kennen, das aber jetzt, im Zeichen der deutsch-japanischen Freundschaft und des japanisch-deutschen Austausches auf dem Gebiet der Politik und Wirtschaft, der Geisteswissenschaften und der Künste, angefangen hat, sich deutlicher im mitteleuropäischen Bewußtsein abzuprägen. Schon vor einigen Jahren hat eine japanische Truppe die deutschen Großstädte besucht und Vorstellungen des No- und des Kabuki-Theaters gegeben, jener beiden Hälften, die zusammen den Begriff des heutigen wie des geschichtlichen japanischen Theaters ausmachen; ihr ist jetzt die Tanztruppe der Takarazuka-Mädchen gefolgt, die in den nächsten Tagen auch in Köln und Düsseldorf erscheinen und, wie anzunehmen ist, die Herzen der rheinischen Fachleute und Laien entsprechend höher schlagen lassen werden . . . Der Vertreter der Universität Köln und ihrer Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Hans Kauffmann, wies deshalb in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß es durchaus nicht nur wirtschaftliche Bande seien, die das neue Japan mit dem neuen Deutschen Reich verbinden, wenn auch der Kaiserlich Japanische Botschafter in Berlin, Generalleutnant Oshima, nicht eigens zur Eröffnung dieser Ausstellung, sondern in erster Linie zu handelspolitischen Verhandlungen nach Köln gekommen sei. Nachdem Professor Kauffmann Herrn Oshima und die Herren seiner Begleitung, die Vertreter des Auswärtigen Amtes, den Präsidenten der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, Admiral Förster, sowie die Männer aus Partei, Staat und Stadtverwaltung nochmals willkommengeheißen hatte, nahm Professor Dr. Carl Niessen das Wort zu einem kurzen Vortrag über die Geschichte und den Charakter des japanischen Theaters.

Er betonte einleitend, daß das, was er in der Ausstellung gesammelt habe, vorerst nur als ein „aekaater Anfang" betrachtet werden könne. Dabei sei es ihm weniger darauf angekommen, besonders schöne und wertvolle Stücke auszustellen als vielmehr solche Dokumente, die durch die Klarheit ihres Typenbildes ausgezeichnet und somit für den europäischen Betrachter lehrreich seien. Ausgehend von der Feststellung, daß das japanische Theater nicht im Realistischen, sondern im Magischen und Phantastischen seinen Ursprung habe, suchte Professor Niessen vor allem jene Elemente herauszustellen, die im geistigen Gehalt des japanischen wie des heutigen deutschen Theaters gleichermaßen wirksam sind; unter diesem Blickpunkt war es besonders aufschlußreich, zu hören, daß im frühen Mittelalter bestimmte Einflüsse aus dem griechischen Vorderasien durch indisch-tibetanische Vermittelung nach Japan gedrungen sind. Von den Ausführungen über die tänzerischen Ursprünge des japanischen Theaters, über das altertümliche Legendentheater, No genannt, über die außerordentliche Vielgestaltigkeit des jüngeren Kabuki-Theaters (das freilich schon im siebzehnten Jahrhundert aufkam) fesselte die Hörer und Hörerinnen naturgemäß vorab das Anekdotische, mit dem Niessen seine Fachausführungen humorvoll, aber immer mit Geschmack zu würzen wußte. Wie bei früheren Anlässen, so schloß er auch diesmal mit einem leidenschaftlich ausgesprochenen Bekenntnis zum Theater überhaupt — zum Theater als der „Maske der Welt" — und zur Theaterwissenschaft, von der er sagte, daß sie kein Studium der Requisiten, sondern ein Studium der Menschen sei.

Der Botschafter, dem Professor Niessen eine Mappe mit den Figurinen zum Puppenspiel vom Doktor Faust als Geschenk des Instituts überreicht hatte, besichtigte sodann die Ausstellung, die in den Sälen des Erdgeschosses untergebracht ist und auf den ersten Blick, nämlich was die Zahl der Stücke angeht, nicht sehr bedeutend erscheint. Aber welche Fülle von gewerblichen, künstlerischen, philosophischen und religiösen Kostbarkeiten öffnet sich dem Blick, der sich die Mühe nimmt, beim einzelnen Objekt ein wenig länger zu verweilen. Einige erlesene Stücke sind als Leihgaben des Museums für Ostasiatische Kunst oder, wie Professor Niessen sagte, als „Sendlinge" aus Japan ausgestellt; die meisten aber und die schönsten stammen aus Niessens Privatbesitz. Er weiß um das Geheimnis dieser Kunst und Leidenschaft des Sammelns, des Aufspürens und Zusammentragens, Ordnens und Bewahrens, von der die anderen manchmal annehmen, daß sie nur eine Angelegenheit des Geldbeutels sei. Da sind Masken aus dem No-Theater, deren Ausdruck über alle menschlichen Gefühle hinüber ins Dämonische reicht, Fratzen, deren Scheußlichkeit, großartig abstrahiert, schon wieder ins Versöhnliche gerückt erscheint. Da sind kolorierte Zeichnungen, die mit ein paar Strichen und mit einer Andeutung von Farbe die ganze, sinnverwirrende Pracht des fernen Ostens entfalten. Da sind Stiche, Rollenbücher und Modelle, und da ist ein Puppenkopf, der, wie der beigefügte Zettel sagt, allein aus einem ausgebrannten Theater übrig blieb. Er hängt hier an der Wand, ein schmales, blasses Mädchengesicht, von schwarzem Haar gerahmt wie von rätselhaften Kümmernissen; der Mund, schmerzlich verzogen, lächelt über Dinge, die zu denken schon verderblich ist, und aus den leeren Augenhöhlen fällt ein Blick, gemischt aus Seligkeit und Grauen, auf den darunterstehenden, ein wenig fassungslosen mitteleuropäischen Beschauer . . .

Ach, dieses japanische Theater ist viel einfacher als das unsere, weil es auf der Grundlage des Visuellen, mit den Augen zu Schauenden, des Mimischen und Pantomimischen steht, und weil es ein Verstehen des Wortes nicht zur unbedingten Voraussetzung hat. Das Wort ist nicht viel mehr als ein begleitendes Geräusch, als das schwirrende Spiel der Schamisen, der landesüblichen Saiteninstrumente, als das Klopfen der Holztrommeln und der befremdende, fesselnde, erregende, verzaubernde Gesang in langgezogenen Kopftönen. Auf dieser tänzerischen Grundlage ist eine Darstellungsart aufgebaut, die man, wenn man sie europäisch einordnen will, expressionistisch nennen kann. Aber der japanische Expressionismus ist schlichter und zugleich großartiger als der abendländische. Er kennt keine psychologisch gefältelten Einzelpersönlichkeiten, sondern nur Typen; er geht nicht vom individuellen Charakter aus, sondern von einem festgefügten Rollen-Schema. Eben deshalb, weil der Ausdruck auf Symbole stilisiert wird, auf Begriffe, die — wie Entsetzen, Schmerz, Wut, Trauer, Verzweiflung — vom dramatischen Geschehen losgelöst sind, greift er nicht die Nerven, sondern Herz und Gewissen an. Ich erinnere mich an eine Szene, die im Rahmen jenes Gastspiels und als Bruchstück eines „Tagenddramas" von zwei japanischen Schauspielern dargestellt wurde, und in der die Umgebung des japanischen Theaters auf erhabene Weise „verkörpert" war. Es handelt sich, wenn ich mich recht erinnere, um ein Drama der Freundestreue. Ein Mann, dem aufgetragen war, über den Sohn eines ermordeten Freundes zu wachen, ließ diesen an Charakter und an Kräften stark werden, bevor er ihm den Namen des Mörders nannte, und er nahm, als der Sohn den endlich Gefundenen getötet hatte, die Blutschuld auf sich, indem er Harakiri verübte, jenen japanischen Selbstmord, von dessen Ethos wir im Abendland nur eine nebelhafte Ahnung haben. Während der Mann starb, hielt ihm der Jüngere, für den er sich opferte, eine weiße Chrysantheme vor die Augen — das Symbol vollkommener Schönheit, in dem der letzte, brechende Blick geröstet unterging.

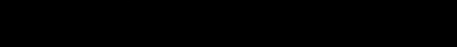
Auch in der Kölner Ausstellung des japanischen Theaters gibt es genug und viel, von dem man, ohne weiter wissenschaftlich aufgeklärt zu werden, solche Bereicherung mitnehmen kann — Bereicherung im Sinne jenes alten, drüben noch lebendigen Kunstbegriffes „Schön und Gut".

Friedrich-Carl Kobbe.

Walter Kuhnle aus Wuppertal, der zuletzt am Lippeschen Landestheater in Detmold als jugendlicher Heldentenor tätig war, wurde in gleicher Eigenschaft für die Spielzeit 39/40 an das Grenzlandtheater in Flensburg verpflichtet. Kuhnle war Schüler des Gesanglehrers Otto Brill.

Hans Christoph Kaergel 50 Jahre. Der in Hain im Riesengebirge lebende schlesische Dichter Hans Christoph Kaergel, Landeskulturwalter im Gau Schlesien und Landesleiter für Schrifttum, kann am 6. Februar seinen 50. Geburtstag feiern.

300 Jahre Theaterwerbung. Das Manskopfsche Museum für Musik- und Theatergeschichte in Frankfurt am Main zeigt eine Ausstellung „Drei Jahrhunderte deutschen Theaterlebens im Spiegel der Werbung", zu der aus allen deutschen Städten mit alter Theaterkultur Erinnerungsstücke beigesteuert wurden. So sieht man Theaterzettel, Programmhefte, Plakate, Almanache, Bühnenkalender, Theatergeschichten einzelner Bühnen oder Städte sowie Werke über Dramaturgie und Schauspielkunst. Die Ausstellung bleibt den ganzen Januar über bestehen.



Besprechungen in Rom abgeschlossen

„Wille zu einer Politik, die auf die Erhaltung des Friedens abzielt"

Rom, 14. Januar. (Drahtb.) Das Schlußkommuniqué über die englisch-italienischen Besprechungen hat folgenden Wortlaut:

„In den Besprechungen, die in diesen Tagen zwischen dem Duce und dem englischen Premierminister im Beisein der Außenminister beider Länder, Graf Ciano und Lord Halifax, stattgefunden haben, sind die wichtigsten aktuellen Fragen und die Beziehungen der beiden Imperien einer Prüfung unterzogen worden. Diese Besprechungen waren von größter Herzlichkeit getragen und haben zu einem freimütigen und ausgiebigen Meinungsaustausch geführt. Übereinstimmend ist die Absicht von neuem bestätigt worden, die zwischen den beiden Ländern bestehenden Beziehungen im Geiste der Freundschaft des Paktes vom 16. April zu entwickeln.

Ferner ist vereinbart worden, die in diesem Pakt vorgesehenen Sonderabmachungen baldmöglichst abzuschließen.

Bei den Besprechungen ist noch einmal der Wille Italiens und Englands zutage getreten, eine Politik zu betreiben, die in wirksamer Weise auf die Erhaltung des Friedens abzielt, eine Politik, auf die die Anstrengungen der beiden Regierungen gerichtet gewesen sind und weiter gerichtet bleiben."

Empfänge und Besprechungen

Rom, 13. Januar. (Drahtb.) Außenminister Lord Halifax hatte am Freitagvormittag in der englischen Botschaft in Gegenwart von Lord Perth eine Besprechung mit dem amerikanischen Botschafter Philips, anschließend auch mit dem französischen Botschafter François-Poncet.

Gegen Mittag begaben sich Premierminister Chamberlain und Lord Halifax von der Villa Madama aus in den Vatikan, wo sie von Papst Pius XI. empfangen wurden. Darauf statteten sie Kardinalstaatssekretär Pacelli einen Besuch ab. Dieser nahm dann an einem Frühstück in der englischen Gesandtschaft beim Heiligen Stuhl teil.

Danach hatten Chamberlain und Halifax die italienische Autarkie-Ausstellung besichtigt und anschließend an einem vom Gouverneur von Rom auf dem Capitol veranstalteten Empfang teilgenommen. Den Abschluß des offiziellen Besuchsprogramms bildet eine Abendtafel in der englischen Botschaft beim Quirinal.

Botschafter von Mackensen wieder bei Graf Ciano

Rom, 13. Januar. (Drahtb.) Der italienische Außenminister Graf Ciano hat am Freitagvormittag von Mackensen nochmals empfangen, um ihn über den weiteren Gang der italienisch-englischen Besprechungen zu unterrichten.

„Keine Mißverständnisse mehr!"

Londoner Pressestimmen zu dem Abschluß der Verhandlungen in Rom

London, 14. Januar. Zur Erörterung des Abschluß-Kommuniqués in Rom ergehen sich die Londoner Morgenblätter noch einmal ausführlich in Berichten und Kombinationen über die englisch-italienischen Verhandlungen der letzten Tage.

Der römische Korrespondent der „Times" kommt in seinem Bericht zu der Auffassung, daß gestern die Ansichten über die Unterredungen optimistischer gewesen seien. Alles, was eine offene Aussprache hätte tun können, um zu einem klaren Verstehen zwischen den Regierungen Englands und Italiens zu führen, sei getan worden. Die beiden Regierungs-Oberhäupter seien der Ueberzeugung, des anderen Ansicht über die wichtigsten Probleme zu kennen.

Der römische Korrespondent des „Daily Telegraph" erwartet, daß die Erörterungen zu gegebener Zeit fortgesetzt werden würden. Ebenso klar aber scheine es, daß die italienischen Forderungen an Frankreich, vor allem auf Tunis und Somaliland, nicht fallen gelassen würden. In seinem Leitartikel meint der „Daily Telegraph", daß die Unterredungen in Rom dazu geführt hätten, daß auf keiner Seite mehr die Möglichkeit eines Mißverständnisses über Auffassung und Ziel des anderen bestehe. Zu dem Ergebnis der Konferenz sagt das Blatt dann, daß das, was das englisch-italienische Abkommen vom vergangenen Jahre erreicht habe, bestehen bleibe und somit ernste Spannungsgründe zwischen England und Italien beseitigt seien. Die Reise habe sicherlich zum gegenseitigen Verstehen beigetragen und Illusionen beseitigt, die gefährlich sein könnten.

„Ein besseres Klima"

Paris, 14. Januar. Die voreiligen Behauptungen der französischen Presse über den Verlauf der römischen Besprechungen machen heute einer etwas sachlicheren Beurteilung Platz. Die Zeitungen kommen zu der Einsicht, daß auf Grund der freien Aussprache in Rom eine gewisse Entspannung eingetreten ist. Die Blätter weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß Mussolini förmliche Versicherungen über die Erhaltung des Friedens gegeben habe.

Der römische Berichterstatter der Agentur Havas betont, eines der konkreten Ergebnisse bestehe darin, daß die britischen und italienischen Leiter Gelegenheit gehabt hätten, freimütig über die Lage zu sprechen und die Stellungnahme jedes der beiden Länder zu den großen internationalen Problemen genau zu umreißen.

Der nach Rom entsandte Außenpolitiker des „Petit Parisien" sagt, der Besuch der britischen Minister in Rom sei in einer Atmosphäre zu Ende gegangen, die eine verhältnismäßige Befriedigung erwarten lassen dürfte. Das rechtsstehende „Journal" betont in seiner Ueberschrift, daß ein Communique von relativem Optimismus die Besprechungen von Rom geschlossen habe. Die nationalistische „Liberté" schreibt, von allen Seiten bestätige man, daß angesichts der Unmöglichkeit, unmittelbar diese oder jene konkrete Lösung zur Beilegung der französisch-italienischen Spannung vorauszusehen, Mussolini und Chamberlain Worte gewechselt hätten, die dazu bestimmt seien, ein besseres Klima vorzubereiten, ohne daß die Dinge nur in beschleunigtem Rhythmus ernste Gestalt annehmen würden.

In einer zweiten Ausgabe des „Matin" heißt es, daß diese englisch-italienische Begegnung „nicht so negativ" verlaufen sei, wie es gestern geschienen habe.

Zu den Blättern, die den Abschluß der römischen Besprechungen mit pessimistischen Kommentaren begleiten, gehört der rechtsstehende „Jour", der die Auffassung vertritt, daß kein Verständigungstermin zwischen dem britischen und dem italienischen Imperium habe gefunden werden können. Der Direktor des Blattes maßt sich sogar an, Italien den Ratschlag zu geben, seine bisherige Politik aufzugeben.

Abgereist

Rom, 14. Januar. Außenminister Halifax hat am Samstagfrüh um 7.40 Uhr Rom verlassen, um sich nach Genf zu begeben. Premierminister Chamberlain, der am Vormittag eine Rundfahrt durch Rom und dessen nähere Umgebung unternahm, empfing anschließend auf der englischen Botschaft die englische Kolonie. Gegen Mittag begab er sich zum Bahnhof, von wo aus er um 12,05 Uhr im Sonderzug Rom verlassen wird.

Wie zum Empfang waren auch zum Abschied Mussolini sowie sämtliche Mitglieder der Regierung und führende Persönlichkeiten von Partei, Wehrmacht und Staat auf dem festlich geschmückten Bahnhof erschienen. Vom Diplomatischen Korps bemerkte man den amerikanischen Botschafter sowie die Gesandten von Irland und Südafrika.

In der weiten Halle wurden Chamberlain und Mussolini nach gemeinsamem Abschreiten der Ehrenkompanie von den zahlreichen Mitgliedern der englischen Kolonie, die sich zum Abschied des Premierministers eingefunden hatten, herzlich begrüßt. Die beiden Regierungschefs unterhielten sich dann noch in freundschaftlichen Gesprächen vor dem Salonwagen bis zur Abfahrt des Zuges, der unter den Klängen der englischen Nationalhymne Punkt 12 Uhr aus der Halle fuhr. Mussolini wurden beim Verlassen des Bahnhofes von Zehntausenden stürmische Kundgebungen bereitet.

Gegenbesuch Cianos in London

London, 14. Januar. Außenminister Graf Ciano gewährte dem römischen Korrespondenten der „Daily Mail" am Freitag ein Interview, in dem er u. a. von der Möglichkeit eines baldigen Besuches in London sprach. Graf Ciano erklärte zunächst, er sei über den Verlauf der englisch-italienischen Unterredungen sehr befriedigt und könne nur versichern, daß sie äußerst freundschaftlich gewesen seien. Man habe alle offenen Probleme Europas erörtert.

Auf die Frage, ob Graf Ciano bald in London einen Gegenbesuch machen werde, erwiderte der Außenminister: „Ich kann im Augenblick noch nicht viel darüber sagen, aber ich hoffe, London bald zu besuchen."

Neubildung des Memeldirektoriums

Führender Wirtschaftler und Vorkämpfer des Nationalsozialismus beauftragt

Memel, 13. Januar. (Drahtb.) Memelgouverneur Gailius beauftragte am Freitagmittag offiziell den Stellvertreter Dr. Neumanns, Willy Bertuleit, mit der Bildung des Memeldirektoriums. Bertuleit hat den Auftrag angenommen, sich aber eine Frist von acht Tagen ausbedungen, während der er mit den in der Presse bereits bekanntgegebenen künftigen Direktoriumsmitgliedern Fühlung nehmen will. Nach Ablauf dieser Frist wird Bertuleit die Liste seines Direktoriums dem Gouverneur mitteilen; erst dann ist die Bildung des Memeldirektoriums als vollzogen anzusehen.

*

Willy Bertuleit ist am 29. Mai 1900 in Kruken-Görge (Kreis Memel) geboren; er entstammt einer alteingesessenen bodenständigen memeldeutschen Bauernfamilie. Seine Schulbildung erhielt er im Gymnasium in Memel. Im letzten Kriegsjahr stand er noch einige Monate an der Westfront und gehörte zu den unzähligen jungen deutschen Soldaten, die enttäuscht in die Heimat zurückkehrten.

Bei einem der größten Memeler Bankunternehmen genoß Bertuleit seine umfassende Ausbildung als Bankfachmann. Infolge seines eingehenden Studiums sämtlicher Wirtschaftskreise des Memelgebietes gilt er heute als führender memeldeutscher Wirtschaftler. Darüber hinaus blieb Bertuleit als Sohn seiner schwergeprüften memeldeutschen Heimat immer an dem politischen Geschehen außerordentlich interessiert. Sein unverbrüchlicher Glaube an den Nationalsozialismus, der allein auch seiner Heimat die ersehnte Befreiung von Terror und Unterdrückung litauischer Machthaber bringen konnte, machte ihn mit zum eifrigsten Verfechter des Nationalsozialismus.

An der Seite Dr. Neumanns und als dessen Stellvertreter baute er 1933 trotz dem Kriegszustande die Sozialistische Volksgemeinschaft mit auf. In dem bekannten politischen Schauprozeß vor dem Kownoer litauischen Kriegsgericht 1935 erhielt er eine zwölfjährige Zuchthausstrafe. Von der Verhaftung im März 1934 bis zur Entlassung durch einen Amnestieakt im Februar 1938 hat er gemeinsam mit Dr. Neumann und weit über hundert anderen Kameraden das Schicksal in folgenden litauischen Zuchthäusern geteilt: Bajoren, Mariampol, Kowno und Schaulen. Nach der Freilassung stellte sich Bertuleit unverzüglich Dr. Neumann zur Verfügung.

Mit der Berufung zum Präsidenten des Memeldirektoriums erwartet ihn eine schwere Aufgabe.

Deutsch-japanische Kundgebung in Köln

Köln, 13. Januar. Aus Anlaß der Anwesenheit des japanischen Botschafters Generalleutnant Oshima in Köln veranstaltete die Deutsch-Japanische Gesellschaft Westdeutschlands, die in Köln ihren Sitz hat, am Freitagabend im Gürzenichsaal eine große Kundgebung, an der neben Vertretern der Partei, der Wehrmacht, der Behörden auch zahlreiche Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft usw. teilnahmen. Im Verlauf der Kundgebung ergriff auch der japanische Botschafter das Wort, wobei er sich als ein aufrichtiger Bewunderer und Freund Großdeutschlands bezeichnete. Er freue sich, heute in Köln weilen zu dürfen. Besonders habe ihn die von dem theaterwissenschaftlichen Institut der Universität Köln aufgezogene japanische Theaterausstellung interessiert.

Der Präsident der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Berlin, Admiral a. D. Förster, kam ebenfalls auf die kulturellen und politischen Beziehungen zwischen beiden Ländern zu sprechen, wobei er besonders auf das Antikominternabkommen verwies, an dessen Zustandekommen der japanische Botschafter stärksten Anteil habe. Der Kampf gegen den Bolschewismus sei der Kampf um die Erhaltung der Kultur gegen die Mächte, welche die Kultur vernichten wollten.

Professor Dr. Araki, japanischer Direktor des japanischen Instituts in Berlin, sprach sodann über die Eigenart der industriellen Struktur in Japan.

Medizin-Studium erheblich verkürzt

Eine durchgreifende Neuordnung zum 1. April 1939

Berlin, 14. Januar. Angesichts der Nachwuchssorgen durch den gesteigerten Bedarf in den verschiedenen akademischen Berufen wird der Reichserziehungsminister im Rahmen der Neuordnung verschiedener akademischer Studiengebiete in Verbindung mit dem Reichsinnenminister die Neuordnung des medizinischen Studiums verfügen. Der Erlaß tritt zum Sommersemester 1939, also am 1. April 1939, in Kraft und bringt insgesamt eine Verkürzung der Ausbildungszeit für Mediziner von nahezu zwei Jahren.

1. **Die praktische Ausbildungszeit die bisher nach dem Studium abgeleistet werden mußte, wird in das Studium verlegt.**
2. **Die bisherigen elf Semester sind in Verbindung mit dem Reichsinnenministerium auf zehn Semester verkürzt.**
3. **Das Staatsexamen, das bei den Medizinern bisher meist ein ganzes Semester beanspruchte, wird zeitlich günstiger gelegt und verkürzt.**

Die neue Studienordnung bringt für die Medizinstudenten eine Reihe neuer Pflichtvorlesungen, die vor allem auf Anregung des Reichsärzteführers und des Reichsdozentenbundführers aufgenommen wurden:

Im vorklinischen Teil u. a.: Rassenkunde, Bevölkerungspolitik, Heilkräuter-Exkursionen und eine sechswöchige pflichtmäßige Teilnahme am Land- oder Fabrikdienst, wie ihn die Reichsstudentenführung schon freiwillig durchführt.

Im klinischen Teil: Strahlenkunde, Naturgemäße Heilmethoden, Rassenhygiene, Berufskrankheiten, Kinderfürsorge, Unfallheilkunde, Betriebsbegehungen usw.

In einer Erläuterung zu dem Erlaß spricht der Reichserziehungsminister die Hoffnung aus, daß die studentische Jugend diese Studienzeit-Verkürzung zum Anlaß nehmen wird, sie durch Mehrleistung und durch konzentriertes Arbeiten während des Studiums auszugleichen.

Dringende Facharbeiter-Nachfrage

Winterfrost beeinflußte den Arbeitseinsatz im Dezember 1938

Berlin, 13. Januar. (Drahtb.) Wie das Reichsarbeitsministerium mitteilt, wurden die Außenarbeiten durch den in der zweiten Hälfte des Dezember einsetzenden scharfen Frost zum größten Teil stillgelegt. Die Zahl der Arbeiter und Angestellten im Altreich, die in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, hat sich dadurch und durch die Beendigung des Weihnachtsgeschäftes um rund eine Million auf 19,2 Millionen vermindert. Die Abnahme ist etwas größer als in den vergangenen Jahren, in denen die Beschäftigten im Dezember um 800 000 bis 900 000 abgenommen haben. Die bei Außenarbeiten, insbesondere bei Bauarbeiten, beschäftigten Arbeiter wurden im Laufe des letzten Jahres vermehrt. Es wurden daher auch mehr Arbeiter durch den Frost betroffen. Die Zahl der Beschäftigten hätte sich noch weiter vermindert, wenn nicht, wie die Arbeitsämter berichten, zahlreiche Betriebsführer das Beschäftigungsverhältnis mit ihren Gefolgschaftsmitgliedern fortgesetzt hätten, obwohl vorübergehend keine Arbeit geleistet werden konnte. Die Fortsetzung des Beschäftigungsverhältnisses wurde dadurch erleichtert, daß die Arbeiter teils Arbeitsentgelt für 36 Stunden in der Woche nach der sogenannten Schlechtwetter-Regelung, teils die Weihnachtshilfe für Tiefbauarbeiter erhalten konnten. Die übrigen Wirtschaftszweige, deren Saison im Dezember zu Ende ist, haben weniger Arbeitskräfte entlassen als in den Jahren vorher.

Gegenüber der Abnahme der Beschäftigung um rund eine Million ist die Zahl der bei den Arbeitsämtern des Altreiches am Monatsende gemeldeten Arbeitslosen nur um 303 000 auf 456 000 gestiegen. Gemessen an der Beschäftigungsabnahme sind dies rund 30 v. H. gegenüber 40 bis 60 v. H. in den vergangenen Jahren. Daß dieser Prozentsatz im Berichtsmonat kleiner geworden ist, hat seinen Hauptgrund in dem Facharbeitermangel im Baugewerbe und in anderen Mangelberufen. Ein großer Teil der Bauarbeiter hat sich nicht beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet, weil er wußte, daß die Arbeit mit dem Ende des Frostes sofort wieder einsetzt. Die Winterarbeitslosigkeit beschränkt sich jetzt im allgemeinen auf die Tage, in denen der Frost die Arbeit unmöglich macht. Das ist ein völlig anderes Bild als in den vergangenen Jahren, in denen die Winterarbeitslosigkeit in den Außenberufen sich über die ganzen Wintermonate hinzog, und zwar auch dann, wenn die Witterung die Bautätigkeit vorübergehend zugelassen hätte. Ein weiterer Grund für die verhältnismäßig geringe Zunahme der Zahl der Arbeitslosen ist darin zu finden, daß die Betriebe der Süßwarenindustrie, der Spielzeugherstellung und des Einzelhandels mehr als früher für die zusätzliche Arbeit der Weihnachtssaison verheiratete Frauen einstellen mußten. Sie kehren nach ihrer Entlassung in den Haushalt zurück und nehmen keine weitere Arbeit auf. Daraus erklärt sich auch, daß sich die Zahl der weiblichen Arbeitslosen im Dezember noch um 1800 verminderte, und nur die Zahl der arbeitslosen Männer zugenommen hat.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Metallindustrie ist ebenso dringend wie im November. Sie konnte zum großen Teil nicht befriedigt werden. Das gleiche gilt für den Bergbau und einige andere Wirtschaftszweige, wenn auch nicht in dem gleichen Maße. Die Landwirtschaft, in der die Abwanderung anhält, meldet bereits den Bedarf an Arbeitskräften für das Frühjahr an.

Im Großdeutschen Reich wurden demnach um die Jahreswende insgesamt 824 000 Arbeitslose von den Arbeitsämtern gezählt.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Mild, zeitweise leichter Regen

Die atlantische Wirbeltätigkeit belebt sich wieder. Von der Biskaya her überquert eine Störungsfront Westdeutschland im Laufe des Samstags. Anschließend wird sich wieder eine Südwestströmung durchsetzen, in der Temperaturen erreicht werden, die weit über den Normalwerten liegen. Frost ist in den nächsten Tagen, auch in der Nacht, nicht zu erwarten.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei mäßigen Südwestwinden wechselnd bewölkt, zeitweise leichter Regen, Temperaturen um 6 Grad über Null.

Wetteraussichten für Montag:

Mäßige Süd- und Südwestwinde, stark bewölkt bis bedeckt, leichter Regen, Temperaturen unverändert.

Winterport-Wetterdienst

Hochsauerland. Winterberg-Altengebiet: Temp. —3 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 38 cm; Neuschnee 3 cm; gute Sportmöglichkeit.

Harz. St. Andreasberg-Ort: Temperatur —2 Grad; Schneefall; Gesamt-Schneehöhe 65 cm; Neuschnee 3 cm; Pulver; sehr gute Sportmöglichkeit. — Braunlage-Königskrug: Temp. —3 Grad; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 65 cm; Neuschnee 5 cm; Pulver; sehr gute Sportmöglichkeit. — Schierke-Slalomhang: Temp. —2 Grad; bedeckt; Gesamt-Schneehöhe 50 cm; Neuschnee 4 cm; Pulver; sehr gute Sportmöglichkeit.

Spröde Haut?
Nehmen Sie Glysolid, das gefestigte und veredelte Glyzerin. Es schmiert und brennt nicht und hilft sofort! Sie erhalten es überall in Dosen und Tuben zu 25, 50 und 60 Pfennig. bs80

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal.
D.-A. XII. 38: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Montag **16.** Januar 20 Uhr

Konzerte der Stadt Wuppertal

Städtischer Konzertverein
III. Konzert W.-Barmen, Aula Bleicherstraße
Kammermusikkreis Wuppertal. Künstler

Goebel-Quartett
L. Goebel — N. Cleff — H. Staehely — E. Grote

Rud. Haym Bariton **O. Kroll** Klarinette

PROGRAMM: **Schubert:** Steichquartett in G op. 161
H. Wolf: Michelangelo-Lieder
J. Brahms: Klarinettenquintett

Eintrittskarten. RM. 1.50 und 2.50

Freitag **20.** Januar 20 Uhr — Samstag **21.** Januar 20 Uhr

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
IV. Abonnements-Konzert

G. Verdi: Requiem

Solisten: **Amalie Merz-Tunner** Sopran
Elisabeth Höngen ..... Alt
José Riavez (Staatsop. Belgrad) Tenor
Jos. v. Manowarda ..... Baß

Ausführend **Elberfelder Gesangverein**
Städtischer Singverein, Barmen
Wuppertaler Lehrer-Gesangverein
Das Städtische Orchester

Leitung: **Fritz Lehmann**

Eintrittspreise für 20. Januar: RM. 1.-, 1.50, 2.50, 3.50 (Schülerkarten RM. 0.50); für 21. Januar: RM. 2.-, 3.-, 4.-, 5.- (Schülerkarten RM. 1.-)

Freitag **27.** Januar 20 Uhr

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
IV. MEISTER-KONZERT

Elly-Ney-Trio

Prof. Elly Ney - Prof. Max Strub - Prof. Ludw. Hoelscher
Mitwirkend:
Walter Trampler, Viola - **Franz Jerling,** Contrabaß

PROGRAMM: **J. Brahms:** Trio in H
L. v. Beethoven: Trio in B
Fr. Schubert: Forellenquintett

Karten zu RM. 1.50, 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.- (Schülerkarten RM. 1.-) bei Baedeker, Herzogstr., Schreiber & Reißmann, Schuchardstr. 172b

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 505 39.

Konzertgesellschaft Schwelm
Mittwoch, den 18. Januar, 20 Uhr, in der Hermann-Göring-Oberschule
Hubert-Eckartz-Abend
Westdeutscher Kammerchor
Uraufführung: **„Lob des Friedens"** Kantate für gem. Chor, Soli u. Klavier e164

Wuppertaler Musik-Gesellschaft
Leitung: **Eugen Diebschlag**
Sonntag, den 15. Januar, 17 Uhr, im
Planetarium
Vortrag, Chorgesang, Streichmusik
Eintritt 50 Pfg. 268/23d

Parkrestaurant Bergisches = Haus =
Neue Hardt
Jeden Sonntag: k652b
Familienkonzert und Tanz
Große Tanzfläche. Kaffeerestauration, beste berg. Zutaten. Empfehle großen Saal f. Vereins- u. Betriebsfestlichkeiten.

Vereins-Anzeigen
die nicht der Wirtschaftswerbung dienen, werden im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je mm (22 mm breit) berechnet

---



Des großen Erfolges wegen
Wiederholung
3 lustige Sonder-Vorstellungen
Samstag } abends
Sonntag } **10.45 Uhr**
Sonntag vorm. 11 Uhr
mit dem übermütig-lustigen Ufa-Film:



Amphitryon
Aus den Wolken kommt das Glück
mit der großen Besetzung:
Adele Sandrock †
Willy Fritsch
Käthe Gold
Paul Kemp
Fita Benkhoff
Ein Ufa-Film von großartigem Humor, phantastischer Ausstattung, von kultiviertem, musikalischem Witz.
MODERNES Theater — Elberfeld
UFA-PALAST Barmen
a160

---

24. Januar, Dienstag, 20.15 Uhr

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
Großer heiterer Abend

Marita Gründgens
der Liebling von Millionen von Rundfunkhörern in ihren köstlichen Parodien und Kinderliedern

Peter Igelhoff
der bekannte Schlagerkomponist

Carmencita
der kleine neunjährige deutsch-französische Filmstar Star des Dezember-Programms der Scala Berlin

Maria Sazarina
die herrliche Tänzerin und Filmschauspielerin

Das Telefunken-Orchester
Heinz Wehner
in der einzigartigen Musik-Bühnenschau

Karten zu RM. 1.- bis 2.80 zuzügl. 10% Gebühr. bei Baedeker, Herzogstraße, Verkehrsverein Döppersberg, Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße, Köndgen, Adolf-Hitler-Straße 172b

---

Museums-Verein Wuppertal-Elberfeld
Donnerstag, den 19. Januar 1939, abends 8 Uhr, im Vortragssaal des Städtischen Museums:
VORTRAG des Herrn Landesrats **Dr. Apffelstaedt**
von der Rheinischen Provinzialverwaltung Düsseldorf:
„Die kulturellen Arbeiten der Rheinischen Provinzialverwaltung"
(Mit Lichtbildern) r3421

Feldschloß-Bierhalle
WUPPERTAL-ELBERFELD
Ausschank von **Feldschloß-Pilsener**
p9-18f



Fett spritzt!
Aber die Spritzer gehen ja so leicht von der Herdplatte mit
Herdfeger
besser denn je.
a276

Stimmung! beim Musikalischen Wirt in Sonnborn! Jeden Samstag und Sonntag
Kappenfest Heute als Gast der Elferrat der Ga. Ge. „Närrische Südstädter" e18

Städtische Bühnen

Sonnabend, 14. Jan. 1939:
Barmen, 20—23, Miete S 8 (bl. Kt.) u. freier Verkauf Mk. 0.80—4.50: **Zar und Zimmermann** komische Oper.
Elberfeld, 20—23, Miete S 9 (bl. Kt.) u. freier Verkauf Mk. 0.80—3.70: Zum 1. Male: **Kampf um New York,** Drama. In Anwesenheit des Dichters. 162b

Sonntag, 15. Jan. 1939:
Barmen, 15—17.30, auß. Mt. Mk. 0.30 2.00: **Rotkäppchen,** Märchen. 20—23, auß. Mt. zu kleinen Preis, Mk. 0.50—2.50: **Der Maulkorb,** heiteres Spiel.
Elberfeld, 19.30—22.45, auß. Mt. Mk. 0.80—3.70: **Die Fledermaus,** Optt.

Zoo Wuppertal 189e
In den Restaurationsräumen
(Inh. H. Wülfing, Telef. Nr. 31916)
Sonntag, d. 15. Januar, von nachmittags 4 Uhr bis abends 11 Uhr
Großes Konzert mit Tanz
Es spielt: W. Giessing mit seinen Solisten
Eintritt zu den Sälen frei
Ab 18. Januar jeden Mittwoch ab 4 Uhr:
Großes Nachmittags-Konzert

H Angenehmen Familienaufenthalt gute Speisen und Getränke große und kleine Säle bietet:
HAUS GRAFENHOF
(früher Genügsamkeit) 168/a
Wuppertal-Barmen, Höhne 58/60

UNION
W.-Elberfeld **THEATER** Herzogstr. 10
Das Publikum war begeistert
Jeanette MacDonald
in der besten Film-Operette des Jahres:
Tarantella
mit der berühmten **Donkey-Serenade**
Kulturfilm: Man schreibt mit Stahl
Fox neueste Wochenschau
Beginn:
Sonntags **2.00** Uhr — Einlaß **1.30** Uhr
Wochentags **3.00** Uhr — Einlaß **2.30** Uhr
Letzte Abend-Vorstellung **8.00** Uhr

Ab 16. Januar:
Ezzola und Resée
mit ihren vielseitigen Tanzschöpfungen
Nach Konzert, Theater und Kino:
Poststuben-Tanzbar
bis 4 Uhr nachts geöffnet
h3 2

Haarfärben
Blondieren verfärbtes und verbleichtes Haar wird in Naturfarbe wiederhergestellt.
Dauerwellen mit den modernsten Apparaten.
Kinderhaarschnitte
werden mit besonderer Sorgfalt ausgeführt

Geschulte Spezialkräfte - Ausgedehnte Bedienungsmöglichkeit
Parfümerie und Frisiersalon
Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4 Fernruf 24054
Niederlage: Elizabeth Arden

Besucht die Reichsschau
„Ewiges Volk"
des Deutschen Hygiene-Museums und des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP.
mit der Sondergruppe
„Erkenne Dich selbst"
Wuppertal-Barmen, Säle der „Concordia"
bis 29. Januar 1939. Täglich geöffnet von 10—20 Uhr
Ärztl. Führungen Werktags 17.30 und 18.30, Sonntags 11 Uhr

Vorverkauf: Eintrittskarten zu 30 Pf. sind nur in allen Kartenvorverkaufsstellen und bei den Orts- und Betriebswarten der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" erhältlich. 3183f
Ausstellungsleitung: Rufnummer 520 59

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 15. Januar:	Montag den 16. Januar	Dienstag den 17. Januar	Mittwoch den 18. Januar	Donnerstag den 19. Januar	Freitag den 20. Januar	Samstag den 21. Januar	Sonntag den 22. Januar
Wuppertal:	**Elberfeld**	19.30—22.45, Pr. III, a. Mt.: **Fledermaus** Operette von Strauß	20—22.30, nur KdF.: **Frau Luna** Operette v. Paul Lincke	19—23, Pr. I, Miete A 17, rote Kt. u. fr. Vk.: **Tannhäuser** Oper v. Wagner	20—22.15, Pr. III, Mt. M 9 grüne Kt. u. fr. Vk.: **Für die Katz** Komöd. v. Hinrichs	20—23, Pr. III, Mt. C 8 graue Kt. u. fr. Vk.: **Kampf um New York,** Spiel v. Blunck	Keine Vorstellung.	19.30—23.30, Pr. III, a. Mt.: **Don Carlos** dramatisch. Gedicht von Schiller	15—17.15, 0.40—2.00, a Mt.: **Rotkäppchen** 20—23, Pr. IV, a. Mt. **Der Maulkorb**
	Barmen	15—17.15, 0.30—2, auß. Mt.: **Rotkäppchen** 20—23, Pr. IV, auß. Mt.: **Der Maulkorb**	18—22, 0.30—1, auß. Mt.: Schüler-Vorst.: **Egmont** Trauersp. v. Goethe	19.30—23.30, Pr. III, Mt. A 17 rote Kt. u. fr. Vk.: **Don Carlos** Dramatisch. Gedicht	Keine Vorstellung.	20—23.15, Pr. III, Mt. C 8 graue Kt. u. fr. Vk.: **Fledermaus** Optt. v. Strauß	Keine Vorstellung.	20—22, Pr. III, auß. Mt.: Tanzgastspiel **Ursula Deinert** und **Günter Hess**	15—17.45, Pr. IV, auß. Mt.: **Cav. rusticana u. Bajazzo,** 20—23.15, a. Mt.: **Fledermaus**
Remscheid:	**Stadttheater**	15—17: **Däumling u. d. Siebenmeilenstiefel** 19.15—22, Preise II: **Wiener Blut**	20—22.30, Pr. II: Erstaufführung: **König für einen Tag** Oper v. Adam	20—22, 1.50—2.00: **II. Meisterkonzert** In Solingen: **Wiener Blut**	In Solingen: **Die Primanerin**	20—23.30, Pr. II: **Die Fasnacht von Rottweil** Oper v. Kempff	20—23.30, kein Kart.-Verkauf: **Die Räuber** Schausp. v. Schiller	Keine Vorstellung.	19.15—22, Pr. III: **Martha** Oper von Flotow
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	15.30—18.15, 0.50—3.00 **Die Primanerin** 20—23, 0.50—4.00: **Fiesko**	20—22.30, 0.50—4.00: **Flitterwochen** Lustspiel von Helwig	20—23.45, 0.50—4: **Ehe in Dosen** Lustspiel v. Lenz u. Roberts	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4: **Fiesko** Schauspiel von Schiller	20—22.45, 0.50—4: **Ehe in Dosen** Lustspiel v. Lenz u. Roberts	20—22.30, 0.50—4: **Lombardische Nacht** Schauspiel von Hohlbaum	20—22.45, 0.75—5: **Juchten u. Lavendel** Komödie von Käutner
	Opernhaus	15—17.15, 0.40—2: **Dornrös. Zauberschlaf** 20—22.45, 0.75—5: **Der Troubadour**	20—22.45, 0.75—5: **Schneider Wibbel** Oper v. Mark Lothar	20—22.30, 0.75—5: **Dafnis und Egle** Oper von Mulé	19—24, 0.75—5: Gastsp. Hallstroem: **Siegfried** von Wagner	20—22.30, 1—6: Gastspiel der japan. Mädchenoper: **Takarazuka**	16—18.15, für KdF.: **Dornrös. Zauberschlaf** 20—22.30, 1—6: **Takarazuka**	15—17.15, 0.40—2: **Dornrös. Zauberschlaf** 20—23.30, 0.75—5: **Die Fledermaus**	15.30—17.45, 0.40—2: **Dornrös. Zauberschlaf** 20—23, 0.75—5: **Der Wildschütz**
	Operettenhaus	16—18.30, 0.40—3: **Land des Lächelns** 20—22.30, 0.50—4: **Land des Lächelns**	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.50—4: **Land des Lächelns** Operette von Lehár	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4: **Das Liebespensionat** Operette	20—23, 0.50—4: **Das Liebespensionat** Operette	16—18.30, 0.40—3: **Land des Lächelns** 20—23, 0.50—4: **Das Liebespensionat**
Köln:	**Schauspielhaus**	14.30—16.45, 0.25—3.05: **Dornrös. Zauberschlaf** 20—23, 0.60—7.10: **Das kl. Hofkonzert**	19.30—22.30, 0.50—6.10: **Wilhelm Tell** Schauspiel von Schiller	20—23, 0.60—7.10: **Das kleine Hofkonzert** Lustspiel	19.30—22.30, 0.50—6.10: **Wilhelm Tell** Schauspiel von Schiller	20—23, 0.50—6.10: **Die Schlacht der weißen Schiffe** Hansische Ballade	20—22, 0.50—6.10: **Vroni Mareiter** Schauspiel von Franchy	20—23, 0.50—6.10: **Die Schlacht der weißen Schiffe** Hansische Ballade	14.30—16.45, 0.25—3.05: **Dornrös. Zauberschlaf** 20—23, 0.50—6.10: **Das kl. Hofkonzert**
	Opernhaus	15—17.45, 0.60—7.10: **Frau Luna,** Operette 20—22.45, 0.75—8.10: **Frau Luna,** Operette	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	18—22.15, 0.75—8.10: **Die Walküre** Bühnenfestspiel von Wagner	20—22.45, 0.60—7.10: **La Traviata** Oper von Verdi	20—22.30, 0.60—7.10: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	19.30—22.45, 0.60—7.10: **Königskinder** Märchenoper von Humperdinck	19.30—22.30, 1.00—10.10: Gastsp. der japan. **Takarazuka Kabuki- und Ballettgruppe**
Hagen:	**Stadttheater**	15—17.30, für KdF.: **Madame Butterfly** 20—23, 0.80—3.50: **Maske in Blau**	20—22.30, 0.80—4.10: Erstaufführung: **Das vergessene Ich** Oper v. Wendland	20—22.45, 0.60—3.10: **Der Durchbruch** Schauspiel von Gluchowski	20—22.30, 0.80—4.10: **Das vergessene Ich** Oper von Wendland	19.30—22.15, für HJ.: **Der Durchbruch** Schauspiel von Gluchowski	16—18.30, geschl. Vst.: **Zwei in der Dunkelkammer** Lustsp. v. Overweg	20—23, 0.80—3.50: **Maske in Blau** Operette von Raymond	15—17.30, geschl. Vst.: **Der Wildschütz** 19.30—22.30, geschl. Vst.: **Der Zigeunerbaron**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 12 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 14./15. Jan.



Im Dienste der Volksgesundheit:

Von der „Droge" zur „Drogerie"

Der vielseitige Beruf des Drogisten
Vorbildliche Nachwuchsschulung in Wuppertal

Es ist nicht erstaunlich, daß in der Zeit des Mangels an guten Nachwuchskräften auch der Beruf des Drogisten darunter leidet, daß nicht genügend Lehrlinge vorhanden sind, um den immer größer werdenden Bedarf an tüchtigen Drogisten zu decken. Aus diesem Grunde sind die energischen Maßnahmen verständlich, die von der Deutschen Drogistenschaft namentlich in den letzten Jahren unternommen wurden, um die Nachwuchsschulung immer besser zu gestalten. Die Stadt Wuppertal darf sich hier zum Ruhme anrechnen, daß sie auf diesem Gebiet vorbildlich für ganz Deutschland gearbeitet hat. Wir besitzen in Wuppertal seit einiger Zeit eine für das Reich mustergültige Drogisten-Fachschule, in der Lehrlinge aus dem gesamten Bergischen Land ausgebildet werden.

Drogisten schon im Altertum

Der Beruf des Drogisten ist uralt; bei allen Kulturvölkern der Erde ist er bekannt gewesen. Ausgegrabene Papyrusrollen und Keilinschriften geben davon beredte Kunde. Und immer schon ist der Drogist ein Mann gewesen, der mit seinem Wissen und seinen Erfahrungen seinen Volks- und Stammesgenossen geholfen hat, die Gesundheit zu erhalten. Mag er auch zuweilen die Rolle eines Medizinmannes übernommen haben, der Grundcharakter des Drogistenberufes bestand immer darin, Krankheiten vorzubeugen und das Gesunde zu fördern. So ist es auch heute noch.

Der ursprüngliche Rohstoff der Drogerie ist die Droge, das Heilkraut. Auch in Deutschland sind die Heilkräuter und ihre Wirkung schon in frühesten Zeiten vielen Männern und Frauen bekannt gewesen. Im Mittelalter galten vor allem die Mönche als vorzügliche Kenner der Drogen; aber auch Hirten und Kräuterfrauen wurden vielfach zu Rate gezogen.

Die moderne Drogerie

Allmählich aber entwickelte sich aus dem mehr zufälligen Handeln mit Heilkräutern ein regelrechter Beruf, den man erlernte. Denn es blieb nicht bei den Heilkräutern allein, bald kamen auch andere Rohstoffe pflanzlicher und tierischer Natur hinzu, von denen eine heilende oder vorbeugende Wirkung auf den menschlichen Organismus ausging. Die Entwicklung der chemischen Wissenschaft spielte hierbei selbstverständlich ebenfalls eine große Rolle. Und so entstand nach und nach die moderne Drogerie, deren Warenkreis im Laufe der Zeit immer größer geworden ist. In der heutigen Drogerie werden vielerlei Hilfsmittel für Medizin und Technik geführt: unverarbeitete Drogen und Chemikalien, freiverkäufliche Arzneimittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Farben, Anstrichmittel, photographische Artikel und allerlei andere Waren für den Gebrauch im Haushalt und im Gewerbe. Mittelpunkt der Drogenhandlung ist aber — wie der Name schon ausdrückt — die Droge geblieben, das Gesundheitsmittel das gemeinsam mit dem Rat des guten Drogisten wesentlich dazu beiträgt, die Volksgesundheit zu erhalten und zu festigen.

Die Drogerie ist also ganz etwas anderes als die Apotheke, deren Aufgabe es ist, nach den Vorschriften des Arztes bei schweren Erkrankungen Heilmittel anzufertigen und auszugeben. Der Laie verwechselt zuweilen Drogerie und Apotheke und hält die Drogerie für einen Ableger der Apotheke. Diese Auffassung ist verkehrt.

72 Betriebe in Wuppertal, 12 000 in Deutschland

Das Bedürfnis für Drogerien ist natürlich beschränkt. Auf 5000 Einwohner soll etwa ein Betrieb kommen. Dieser Durchschnitt ist im Reich (Altreich ohne Ostmark und Sudeten) mit insgesamt 12 000 Betrieben von allerdings unterschiedlicher Größe vorhanden. Auch in Wuppertal, wo es 72 Betriebe gibt, ist diese Besetzung erreicht. Verschiedene der Wuppertaler Geschäfte tragen jedoch schon fast den Charakter eines Lebensmittelgeschäftes; es handelt sich dabei um ältere Betriebe, die nach der Neuordnung der Drogisten-Fachschaft mit übernommen wurden.

Die Größe der Drogerien in Wuppertal ist je nach Lage verschieden. Es gibt einige Geschäfte, die nach Umfang und Bedeutung zu den größten Deutschlands zählen. Die Mehrzahl der Betriebe jedoch entsprechen einem kleineren Ladengeschäft, in dem der Besitzer mit einem Lehrling oder einem Gehilfen arbeitet. Insgesamt sind in Wuppertal etwa 200 Fachkräfte (weiblich und männlich zusammen) beschäftigt; die in der Großindustrie und chemischen Werke tätigen Drogisten sind hier nicht mitgerechnet.

Die Ausbildung der Lehrlinge

Der Schulung des Nachwuchses kommt besondere Sorgfalt zu. Denn bei der Eigenart und Bedeutung des Berufes ist eine scharfe Auslese eine Selbstverständlichkeit. Die Deutsche Drogistenschaft, die schon seit vielen Jahren eine glänzende Berufsgemeinschaft bildete, hat daher von jeher der Lehrlingsausbildung große Aufmerksamkeit geschenkt und durch entsprechende Maßnahmen dafür gesorgt, daß jedem tüchtigen Lehrling ohne große Kosten der Besuch einer Fachschule ermöglicht wurde.

Die Wuppertaler Fachschule besteht schon mehrere Jahrzehnte. Sie ist jedoch erst in jüngster Zeit so ausgebaut worden, daß sie allen Ansprüchen genügt. Alles, was der fertige Drogist kennen und beherrschen muß, wird in dieser Schule gelehrt. Ausgezeichnet sind die Lehrmittel. Der Fachlehrer hat einen guten Ruf im ganzen Westen des Reiches. Prinzip der Ausbildung ist der praktische Fall, das heißt: der Schüler lernt nicht nur Theorie — ohne die er natürlich nicht auskommt —, sondern auch Praxis. Er muß experimentieren, er muß die Wirksamkeit der verschiedenen Präparate erprobt haben, er sieht die Zusammensetzung der Dinge, die er verkaufen soll, er arbeitet praktisch in der Dunkelkammer, er betätigt sich als Dekorateur — eine Tätigkeit, die sehr wichtig ist — und kann sogar in der inzwischen geschaffenen Sonderabteilung der kaufmännischen Unterrichtsanstalten den praktischen Verkauf üben. Selbstverständlich muß er das rein Kaufmännische beherrschen. Zum Beweis seines Könnens auf diesem Gebiet muß er im letzten Lehrjahr die Kaufmanns-Gehilfenprüfung ablegen.

Jeder Lehrling muß zweimal in der Woche vormittags oder nachmittags diese Schule besuchen und insgesamt 10—12 Stunden nehmen. Außer diesem Schulunterricht besteht selbstverständlich auch noch die Ausbildung, die im Betrieb erfolgt.

Alle kommen unter

Wenn ein Lehrling (jeder gute Volksschüler kann Drogistenlehrling werden) die drei Jahre seiner Ausbildung hinter sich hat, macht er die Gehilfenprüfung, die sogenannte Drogistenprüfung. In den nächsten Tagen vollenden beispielsweise 24 von den insgesamt 72 Wuppertaler Schülern der Drogisten-Fachschule ihre Lehrzeit. Alle 24 und wahrscheinlich noch einige mehr können sofort wieder in Wuppertal als Gehilfen untergebracht werden. Meist werden sie vom Prüfungstisch weg verpflichtet, besonders natürlich dann, wenn ihre außergewöhnliche Tüchtigkeit erwiesen ist.

Mit 25 Jahren kann dann der ausgebildete Drogist ohne besondere Prüfung selbständig werden. Er muß jedoch in seiner Leistung und Haltung den Erfordernissen der Fachschaft entsprechen und — falls er ein völlig neues Geschäft einrichten will — die Genehmigung der zuständigen Handelskammer haben. Es ist ratsam, daß alle Gehilfen, die sich einmal selbständig machen wollen, die staatlich anerkannte Drogisten-Akademie in Braunschweig besuchen.

Viele Drogisten sind jedoch nicht in der Lage, ein Geschäft zu übernehmen oder zu gründen. Sie gehen darum vielfach, wenn sie nicht als Geschäftsführer in irgendeiner größeren Drogerie angestellt worden sind, zur einschlägigen Großindustrie über, die mit Vorliebe gerade Drogisten als Expedienten, Lageristen, Korrespondenten, Buchhalter, Reisende, Laboranten und Betriebsleiter aufnimmt.

Erbsen Schmuck 1370
in eig. Werkstätte **modernisieren** ist meine Lieblingsarbeit
Goldschmied **Rob. Werres,** Elberfeld, Wall 43

Der Gesangschor der 60er...

Eine Erinnerung aus stolzer Zeit

Ein ehemaliger 60er schreibt uns:

Da sitze ich gestern, Freitagabend, am Rundfunk und höre die Uebertragung von 20,10 bis 21 Uhr. „Wenn die Soldaten . . ." heißt es im Rundfunk-Programm. Wie freudig überrascht aber bin ich, als der Ansager mitteilt: „Sie hören aus der Jägerkaserne zu Arnsberg Militär-Musik und Gesang, ausgeführt von der Kapelle des 2. Bataillons Infanterie-Regiment Nr. 60 und dem Sängerchor."

Ja — — das sind meine ehemaligen 60er, der Traditionstruppenteil der alten Armee.

Da kamen die Erinnerungen. 27 Jahre sind es her. Neunzehnhundertzwölf bis vierzehn — — Die stolze Fünfte vom zweiten Bataillon des Infanterie-Regiments 60. Damals in Weißenburg im Elsaß liegend. Zu 50 Prozent aus Wuppertalern und Rheinländern bestehend. Auch wir hatten einen Gesangschor, unter Führung unseres alten lieben Vorgesetzten Vizefeldwebel Rohde. Wenn die übrigen Kameraden in den Abendstunden Gewehrreinigen hatten, übten wir mit ihm die Lieder und Märsche ein, die den Kameraden soviel Freude bereiteten. War es bei besonderen Bataillons-Feiern oder auf dem Marsche oder des Sonntags im „Weißen Bären". Dann war es brechend voll und die Wirtin spendete aus Dankbarkeit stets das Abendbrot.

Wieviel wehmütige und stolze Erinnerungen sind doch mit dieser Zeit verbunden. Und als am 3. August 1914 die Kompanie als erste aus der lieben Garnison ins Feld rückte, da ertönte als letztes Lied, kurz vor der Ansprache des Regimentskommandeurs, „Des Krieges Trompeten ertönen im Land, in den Kampf laßt uns ziehen".

— — und nur wenige Tage später, nach der Feuertaufe in feindlichen Schrappnels, da hatte schon mancher brave 60er seinen Fahneneid eingelöst: getreu bis in den Tod!



Wer mag heute noch von den Kameraden und besonders von den Mitgliedern des Gesangschors leben, dessen Bildchen ich hier zeige. Lange Jahre hat es an der Wand meiner Stube gehangen und oft habe ich vor ihm gestanden — —

Aber es ist ein stolzes Gefühl, wenn man heute wieder hören kann: „Ausgeführt vom 2. Bataillon Infanterie-Regt. 60."

Reges Interesse für Postsparen

Der mit Beginn des Jahres eingerichtete Postsparkassendienst hat gute Aufnahme gefunden. In der Zeit vom 2.—10. Januar 1939 sind schon 55000 Postsparbücher mit einer Gesamteinlage von rund 4 000 000 RM. ausgestellt worden. Das durchschnittliche Guthaben auf einem Postsparbuch beträgt demnach etwa 72 RM.

Zum Hauptamt Barmen verlegt

Die Abt. Berufsberatung des Arbeitsamtes Wuppertal ist zum Hauptamt nach Barmen verlegt (Völklingerstraße).

Wer schreibt das Lied für die „Drei fröhlichen Tage"?

Montag letzter Einsendetermin. Bisher kamen Einsendungen aus allen Kreisen und allen Gauen.

Wuppertals großes Volksfest „Die drei fröhlichen Tage" beginnt, allüberall Aufmerksamkeit zu finden. Der Aufruf zur Einsendung passender Lieder für dieses Fest ist durch die gesamte westdeutsche Presse gegangen und hat in allen Kreisen lebhaften Widerhall gefunden. So sind an die Geschäftsstelle des Hauptausschusses der „Drei fröhlichen Tage" schon Lieder aus allen Teilen der Wuppertaler Bevölkerung gesandt worden, es kamen aber auch Lieder aus anderen Gegenden Deutschlands, vom Niederrhein und sogar aus Hannover.

Bis einschließlich Montag können nun alle, die sich als Dichter und Komponisten versuchen wollen, ihre Lieder einsenden. Es sollen Lieder fröhlichen Inhalts sein, nicht aber Karnevalsschlager, sondern Lieder, die auf das Volksfest des Bergischen Landes abgestimmt sind.

Ein besonderer Aufruf ergeht auch an die heimischen Schriftsteller, denn es kommen selbstverständlich auch wertvolle Lieder in Frage. Gut ist es natürlich, wenn die Melodie sofort vorhanden ist.

Also auf zum Werk! Preise im Werte von insgesamt 175 RM. winken. Schafft das Lied des Bergischen Volksfestes! Einsendungen sind an den Hauptausschuß „Drei fröhliche Tage", W.-Barmen, Rathaus, Zimmer 261, zu richten.

Vorerhebung zur Bodenbenutzungsaufnahme 1939

Nach dem Gesetz über die Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung vom 4. Oktober 1937 (RGBl. I. S. 1053) und dem Gesetz zur Aenderung und Ergänzung dieses Gesetzes vom 6. Juli 1938 (RGBl. I. S. 796) ist die Bodenbenutzungserhebung 1939 in Verbindung mit der Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 17. Mai 1939 durchzuführen. Dazu ist es nötig, die landwirtschaftlichen Betriebe von 0.50 und mehr ha zu ermitteln und ihre selbstbewirtschafteten Gesamtflächen im Rahmen einer Vorerhebung festzustellen. Dadurch wird den Betriebsinhabern die Ausfüllung ihrer Fragebogen bei der großen Zählung im Mai 1939 erleichtert.

Jeder Betriebsinhaber mit einer Bodenfläche von ½ ha und mehr hat bereits zwei Vordrucke erhalten, und zwar eine Betriebskarte und einen Berichtigungsnachweis zur Betriebskarte mit Anleitung zur Ausfüllung dieser Vordrucke.

Die Betriebskarte und der Berichtigungsnachweis sind sorgfältig auszufüllen und spätestens am 20. Januar 1939 an das Statistische Amt (Rathaus Barmen, Zimmer 312, Fernsprecher 612 11, Nebenanschluß 2119) zurückzugeben.

Betriebsinhaber, die die Vordrucke noch nicht erhalten haben, müssen sie vom Statistischen Amt sofort anfordern. Sie sind nach den oben angeführten Reichsgesetzen verpflichtet, die Angaben zu machen. Wer wissentlich falsche Angaben macht oder die Angaben verweigert, wird nach § 6 des Gesetzes vom 4. Oktober 1937 bestraft.

Alle an der Nacherhebung beteiligten Personen sind gesetzlich zur Verschwiegenheit verpflichtet. Die Angaben werden nur zu volkswirtschaftlichen und statistischen Zwecken benutzt. Die amtliche Landwirtschaftsstatistik bildet die Grundlage für alle Maßnahmen zur Förderung der Landwirtschaft. Es wird deshalb erwartet, daß alle Beteiligten ihre Betriebskarte und ihren Berichtigungsnachweis sorgfältig ausfüllen und pünktlich zurückgeben.

Neue Auslandsfahrten der NSG. „Kraft durch Freude"

S. F. 809 vom 19. 2. bis 3. 3. 1939 nach Griechenland/Dalmatien mit dem Dampfer „Ozeana". Preis RM. 155.—. Zum ersten Male fahren Urlauber des Gaues Düsseldorf zu oben genanntem Termin mit dem Dampfer „Ozeana" nach Griechenland/Dalmatien. Der Preis dieser Reise enthält die Eisenbahn-An- und Rückfahrtkosten Düsseldorf — Venedig, sowie Triest — Düsseldorf, den Kabinenplatz mit voller Verpflegung und sämtliche Nebenkosten für Landfahrten und Devisen. — Reiseweg: Der Reiseweg des Schiffes geht von Venedig aus durch das Adriatische Meer, an der italienischen Küste entlang, die Straße von Otranto, vorbei an Korfu nach Ithea, weiter durch den Kanal von Korinth nach Athen (Piräus), wieder zurück durch den Kanal von Korinth, an der dalmatinischen Küste entlang nach Spit, von dort aus nach Triest. — S. F. 810 vom 8. 3. bis 15. 3. 1939 „Rund um Italien" mit dem Dampfer „Sierra Cordoba", Preis 155.— RM. Der Preis dieser Seereise enthält die Eisenbahn-An- und Rückfahrtkosten Düsseldorf—Genua und Venedig—Düsseldorf, den Kabinenplatz mit voller Verpflegung und sämtlichen Nebenkosten für Landfahrten und Devisen. — Reiseweg: Der Reiseweg des Schiffes ab Genua geht über Neapel, Pompeji, Palermo, durch die Straße von Messina an Korfu vorbei, durch die Straße von Otranto an der italienischen Küste entlang nach Venedig.

„Einführung in die Musikgeschichte". Die unter diesem Titel stehende Arbeitsgemeinschaft der Volksbildungsstätte Wuppertal behandelt im ersten Lehrabschnitt 1939 in der Hauptsache das deutsche Lied des 19. Jahrhunderts. An drei Abenden der Arbeitsgemeinschaft werden die großen Liedmeister besprochen und durch eine Reihe wertvoller Lieder erläutert. Voraus geht ein Vortrag über die Romantiker; in der Hauptsache werden Weber und Schumann behandelt. Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft hat Musikdirektor Arnold unter Mitwirkung von Margarete Haude. Die Vorträge beginnen am Montag, dem 16. Januar, 20 Uhr, im Realgymnasium Sedanstraße und werden 14tägig abwechselnd in Barmen und Elberfeld (Frauenoberschule am Mäuerchen) durchgeführt. Anmeldungen für diese Arbeitsgemeinschaft nimmt der Vertrauensmann im Vortrag selbst entgegen oder die Kreisdienststelle, Wuppertal-Elberfeld, Morianstraße 3, Zimmer 15. (Ruf Nr. 216 61.)

Teppiche, Läufer
523a
Tapeten, Farben u. Lacke
kaufen Sie preiswert und gut
bei Tapeten-Pötter
Barmen: Bredde 47b; **Elberfeld:** Adolf-Hitler-Straße 9, Wall 29; **Velbert:** Kirchstraße 10; **Gevelsberg:** Adolf-Hitler-Straße 97; **Solingen:** Möller van den Bruckstraße 4

Achtung, HJ. und BDM.!

Jugendfilmstunde bietet: Pour le mérite!

Am Sonntag, 15. Januar 1939, läuft der Großfilm „Pour le mérite" im Modernen Theater Elberfeld und im Ufa-Palast Barmen von 8.30—10.30 und von 13—15 Uhr. Karten für HJ., DJ., BdM. und JMB. sind bei allen Einheiten zum Preise von 0.20 RM. zu haben. Hitlerjungen und -mädel, versäumt nicht die Gelegenheit, diesen geschichtlichen Großfilm euch gemeinsam anzusehen!

KdF.-Sammlergemeinschaft

Die im KdF.-Heft bekanntgegebene Tauschzusammenkunft der KdF.-Sammlergemeinschaft am Sonntag dem 15. Januar, 10 Uhr, im Polizeipräsidium findet nicht statt.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Wilhelm Entrop, Von-der-Tann-Straße 5, vollendet am 15. Januar sein 90. Lebensjahr in einer seltenen geistigen und körperlichen Frische. Herr Entrop ist Veteran des Krieges 1870/71 und Inhaber des Preußischen Kronen- und Roten-Adler-Ordens 4. Klasse. Erst am 17. 9. v. J. konnte der Hochbetagte das Diamantene Ehejubiläum feiern. — Karl Serpe, Seilerstraße 13, wird am 15. Januar 80 Jahre alt.

e.— **Zusammenstoß.** In der Straße der SA. stießen zwei Personenautos zusammen und wurden so erheblich beschädigt, daß sie nicht mehr fahrbereit waren. Ein drittes parkendes Auto wurde leicht beschädigt. Personen sind nicht verletzt. —

e.— **Verkehrsunfall.** Gestern gegen 13 Uhr stieß in der Sonnborner Straße der Anhänger eines Lastzuges gegen eine Straßenbahn, wodurch zwei Scheiben des Motorwagens zertrümmert wurden. Der Straßenbahnschaffner erlitt durch einen Glassplitter eine leichte Verletzung im Gesicht.

e.— **Festgenommen** wurden ein 23jähriger Mann aus der Ernststraße wegen Erregung öffentlichen Aergernisses, ein 54jähriger Mann ohne feste Wohnung wegen Unterschlagung und eine 30jährige Frau aus der Hans-Hilbert-Straße wegen Diebstahls. Festgenommen wurde weiter eine 19jährige Frauensperson wegen Verdachts der Verbreitung von Geschlechtskrankheiten und ein 31jähriger Mann aus Düsseldorf wegen Betruges. — Im Stadtteil Elberfeld wurden vier Burschen im Alter von 11—13 Jahren dabei abgefaßt, als sie am Eingang eines Kaufhauses eine Scheibe eintraten und aus der Auslage eine Anzahl Büchsen mit Oelsardinen stahlen.

Wuppertal-Barmen

b.— **Störung bei der Straßenbahn.** Am 13. Januar gegen 20 Uhr war die Stromzufuhr zur Oberleitung der Straßenbahn auf der Strecke Schwarzbach — Ruhmeshalle unterbrochen. Gegen 21 Uhr war die Störung behoben. Die Ursache ist zur Zeit nicht bekannt.

b.— **Unfall auf dem Bürgersteig.** In der abschüssigen Rankestraße stieß ein Personenauto durch falsches Schalten rückwärts gegen eine Hauswand, wobei ein vorübergehender 34jähriger Mann eingeklemmt und verletzt wurde. Der Verletzte zog sich eine Quetschung am rechten Bein und innere Verletzungen zu. Er wurde mit dem Krankenwagen der Feuerschutzpolizei in das Städt. Krankenhaus gebracht. Das Auto wurde aus dem Verkehr gezogen.

Vohwinkel

Erfolgreiche Geflügelzüchter

Der Geflügelzüchterklub „Rassefreunde" Vohwinkel hatte zu der großen diesjährigen Reichskleintierschau in Leipzig neben zahlreichen Besuch seitens der Mitglieder auch einige Tiere zur Konkurrenz gestellt. Dabei konnte der Verein sehr schöne Erfolge erzielen. So errang der Züchter Ernst Schatzberger auf schwarz-weiße Reichshühner vier erste Preise. Der Züchter Fritz Meyer erhielt auf weiße Wyandottes einen ersten Preis und der Züchter P. Küllenberg errang auf deutsche Mövchen ein „Vorzüglich", einen ersten Preis und einen Ehrenpreis. Letzterer hat für seine hervorragenden Leistungen noch eine Sonderauszeichnung zu erwarten.

Dienstjubiläum

In diesen Tagen feierte der Direktor der Landwirtschaftsschule Vohwinkel, Dr. Ludwig Siebenhütter, Vohwinkel, Corneliusstraße 31, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Ronsdorf

Kleins Ecke vor dem Abbruch

Als im April vorigen Jahres mit dem Abbruch des Häuserblocks Staasstraße — Marktstraße — Deutschherrnstraße begonnen wurde, da mußten leider schon bald die Abbrucharbeiten eingestellt werden, weil ein dort wohnender Geschäftsinhaber keine gleichwertige anderweitige Wohnung zur Verfügung hatte. Der teilweise niedergelegte Häuserblock im Stadtinnern ergab ein häßliches Bild, so daß allgemein der Wunsch laut wurde, daß hier bald reiner Tisch gemacht werde, um so mehr, da aus verkehrstechnischen Gründen hier eine baldige Aenderung notwendig ist. Wie wir hören, hat der betreffende Geschäftsinhaber jetzt in der Breitestraße ein Geschäftshaus käuflich erworben, das er schon in Kürze beziehen wird, so daß dann dem Abbruch des gesamten Häuserblocks nichts mehr im Wege stehen wird.

Im hohen Alter

Am 13. Januar vollendete der Mitbürger Hermann Blombach, Oberblombach, sein 87. Lebensjahr.

Am Dienstag, dem 17. Januar, kann Gustav Benscheidt, Scheuben-Richter-Straße, sein 89. Lebensjahr vollenden. Der Altersjubilar erfreut sich noch bester Gesundheit.

Der älteste Volksgenosse Ronsdorfs, Eduard Buchholz, Deutschherrnstraße, vollendet am Mittwoch, dem 18. Januar, sein 95. Lebensjahr. Der rüstige Jubilar macht noch immer ausgedehnte Spaziergänge.

Am Donnerstag, dem 19. Januar, vollendet Emil Schweflinghaus, Kurfürstenstraße, sein 81. Lebensjahr. Auch dieser betagte Mitbürger erfreut sich noch großer körperlicher und geistiger Frische.

Gesunder Mensch – Ewiges Volk

Lehren aus der großen Ausstellung in der Concordia Barmen

Ein ernstes Wort spricht die Ausstellung „Ewiges Volk", die nun bereits seit acht Tagen sich in der Barmer „Konkordia" befindet und einen erfreulich starken Besuch aufzuweisen hat, von dem man annehmen kann, daß er bis zum Schluß anhält. Ein ernstes Wort an alle, die Ohren haben, um zu hören. Und man kann beobachten, daß die Ausstellung mit einer starken Aufgeschlossenheit für die Fragen, die sie aufwirft, besucht wird, von den schaffenden Menschen, die sich betriebsweise einstellen, von unseren Soldaten, die unter kundiger Führung durch die Räume gehen, und von all den übrigen Menschen, die den Weg zu ihr finden. Es ist schon so: der Gang durch diese originell gestaltete, mit Bildertafeln, Dioramen, Schriftdokumenten ausgestattete Schau bildet ein Erlebnis, das Vertrauen weckt für die Zukunft unseres Volkes und an dessen Ewigkeit glauben läßt.

*

Was hier gepredigt wird? Kreisamtsleiter Dr. Reith hat in seiner Eröffnungsrede den Satz gebraucht: „Kinder, Familie, Gesundheit, höchste Leistung für Familie, Volk und deutsche Zukunft, das sind die Aufgaben des Dritten Reiches".

In der Tat: Ewiges Volk, d. h. den Willen zur Familie, zum Kinde haben. Wer diesem Willen folgt, der hat (sieh dir genau die Abteilung Bevölkerungspolitik an!) damit nicht nur seine Pflicht der Volksgemeinschaft gegenüber erfüllt, sondern für den wird das Leben schön und stark und gesund. Schal ist ein Leben, das du nur dir selbst lebst, einsam ohne Familie, freudlos ohne Verbindung mit dem Volk, zukunftsarm, weil nach dir nichts mehr sein wird, weil dann tot ist, was Generationen vor dir wahrten. Einmal kommt das große Alleinsein, die Frage: Warum habe ich überhaupt gelebt?

*

Du wanderst weiter und dir wird an markanten Bildern klar, daß froh nur der Mensch ist, der gesund ist und stark, daß stark derjenige ist, der sich müht, so leistungsfähig zu sein, wie es seine Anlage erlaubt, der schenken kann und nicht gezwungen ist, Geschenke zu nehmen. Da wird dir, oft gar drastisch, klar gemacht, daß den Arzt, der richtig seinen Beruf auffaßt, ein gesundes, frohes Kind, das ihm bei seinen Besuchen lachend entgegenspringt, unendlich mehr freut als ein noch so interessanter Fall auf dem Krankenlager: Wichtiger als die Heilaufgabe ist die Pflicht, zu höchster Gesundheit zu führen.

Und verstehst du die eindringliche Mahnung, die dir in die Augen springt, wohin du blickst? Du, Mensch, darfst ärztliche Hilfe nicht erst in Anspruch nehmen, wenn du krank oder schwach bist. Das Arztzimmer soll keine Reparaturwerkstätte sein, sondern eine Stätte, wo ein beratender Freund wirkt, der um dein Vertrauen wirbt, deiner selbst willen, wie des Volkes wegen.

*

Die Ausstellung wirkt wie ein aufgeschlagenes Bilderbuch. Es zeigt, daß nirgends in der Natur, nicht im Pflanzen- und Tierreich, nicht bei Naturvölkern, es eine Erhaltung oder gar Weiterzüchtung des Anbrüchigen, Kranken, Schwachen und Faulen gibt. Daß dort, wo die Natur spricht, nur das Kraftvolle besteht. Die Ausstellung lehrt die Abkehr vom Kultus des Kranken, sie erzieht zur Gesundheit. Der Mensch, gesund geboren, soll gesund aufwachsen, damit er den ewigen Strom seines Blutes gesund auf kommende Generationen lenken kann und ihm in Gesundheit und Frieden ein gesicherter Lebensabend beschieden ist. Erste Voraussetzung ist: Reinerhaltung der Rasse. Deshalb auch das ökonomische Haushalten mit dem wertvollsten Gut, der Arbeitskraft; deswegen die intensive und sorgfältige Betreuung der Schaffenden in den Betrieben, das Eintreten für hygienische Arbeitsbedingungen, planmäßige Freizeitgestaltung, die Betonung der Wichtigkeit der Siedlungsfrage, die gesundheitsregelnde Steuerung der Ernährungsprobleme. Eindeutig lehrt die Ausstellung: „Wohnung und Ernährung sind zwei Dinge, die seit der Verstädterung und Industrialisierung unseres Volkes eine Fehlentwicklung genommen haben und eine Rückkehr zur Natur gebieterisch verlangen."

*

Viel Anregung bietet der Inhalt der vielen Ausstellungskojen. Oft werden sie ein zweites Mal durchwandert, weil der Stoff angepackt hat. Eine lebendige Illustrierung und Verdeutlichung der gesundheitspolitischen Probleme unserer Zeit — so stellt sich diese Schau dar. — Versteht sich am Rande, daß ihre Abteilung „Erkenne dich selbst!" besonderen Reiz ausübt. Man will doch nach all dem, was man vorher gesehen und gelernt hat, nun auch wissen, wie es mit der eigenen Gesundheit bestellt ist.

Fahrpreisermäßigung

Für Besuch der Ausstellung „Ewiges Volk" in Wuppertal

Wir weisen noch einmal darauf hin, daß die Straßenbahnen und die Schwebebahn des Stadtgebietes Wuppertal für die Besucher der Reichsschau „Ewiges Volk" in Wuppertal-Barmen, Concordia-Säle, eine Fahrpreisvergünstigung gewährt.

Die Ermäßigung erfolgt in der Weise, daß der Besucher bei Antritt der Hinfahrt zur Ausstellung zunächst den normalen Fahrpreis bezahlt. Er zeigt seinen gelösten Fahrschein dann an der Ausstellungskasse vor, wo er mit einem besonderen Stempel versehen wird. Auf Grund dieses Stempels braucht der Besucher dann auf der Rückfahrt nurmehr einen Kinderfahrschein zu lösen. Diese durchaus fühlbare Fahrpreisermäßigung dürfte auch den weniger bemittelten Volksgenossen die Möglichkeit geben, sich eine Ausstellung anzusehen, die ihnen über alle Fragen der Volksgesundheit in leicht faßlicher Form Aufklärung verschafft.

An einem Tag 600 Besucher der Sondergruppe „Erkenne dich selbst"

Wie wir von der Ausstellungsleitung der zum ersten Male in Westdeutschland gezeigten Reichsschau „Ewiges Volk" in Wuppertal-Barmen, Concordia-Säle, erfahren, ist das Interesse an der Ausstellung und insbesondere an der Sonderabteilung „Erkenne dich selbst" ungeheuer groß. An einem Tage unterzogen sich 600 Besucher der exakten Feststellung ihres Gesundheitszustandes. Daran erkennt man, für wie wichtig auch der letzte Volksgenosse eine klare Erkenntnis seines Gesundheitszustandes hält.

Die Versorgung entspricht der vorangegangenen Leistung

Wehrmachtfürsorge und Versorgung für den Unteroffizier

Von Major Linde,
stellv. Leiter der Wehrmachtfürsorge und Versorgungsabteilung im Oberkommando der Wehrmacht

Die Befreiung Deutschlands von den entehrenden Bestimmungen des Versailler Diktats hat der Wehrmacht u. a. das Recht zurückgegeben, wieder selbst für ihre Soldaten zu sorgen.

Ein neues, in sich geschlossenes Fürsorge- und Versorgungsgesetz für die Wehrmacht war erwünscht, um die Vielzahl der bisher gültigen Versorgungsgesetze, Verordnungen und Bestimmungen zu beseitigen; es war notwendig, weil das Wehrmachtsversorgungsgesetz von 1921 auf die Erfordernisse eines kleinen 100 000-Mann-Heeres, der Reichswehr, zugeschnitten war und auch

ausschlaggebend, daß nationalsozialistisches Gedankengut

in allen Bestimmungen eines für die Wehrmacht so wichtigen Gesetzes seinen Niederschlag finden mußte.

Die „Fürsorge" ist in dem neuen Wehrmachtfürsorge- und -Versorgungsgesetz betont in den Vordergrund getreten. Sie umfaßt fast alle fürsorgerischen Leistungen, die dem Ziele dienen, den Soldaten nach ehrenvoller Entlassung aus dem Wehrdienst einem Arbeitsplatz zuzuführen. Neben der Berufsberatung vor der Entlassung treten daher als Fürsorgeleistungen die Betreuung, die Dienstbelohnung oder Uebergangshilfe, eine laufende Unterstützung oder Unterhaltsbeiträge, Uebergangsgebührnisse, Umzugsentschädigung, die Heilfürsorge und das Versehrtengeld.

Unter „Versorgung" sind Leistungen zu verstehen, die nicht nur für eine gewisse Uebergangszeit, sondern für die Dauer bestimmt sind, wie z. B. Ruhegehalt, Dauerrente, Rente für Arbeitsverwendungsunfähige, Witwen- und Waisenbezüge.

Alle Maßnahmen auf diesem Gebiet dienen dazu, nicht allein die Existenz jedes Soldaten nach seiner Entlassung oder die Ueberführung in einen neuen Beruf zu sichern, sie sollen in erster Linie dazu beitragen, die Lebensgrundlagen der Wehrmacht zu untermauern.

Der Soldat, der nach erfüllter aktiver Dienstpflicht die Wehrmacht verläßt, hat Anspruch darauf, in seinem Beruf nicht schlechter gestellt zu werden, als der nichtgediente Mann.

Er erhält daher neben einem Führungszeugnis die bevorzugte Vermittlung eines Arbeitsplatzes.

Eine erhöhte Fürsorge mußte den Soldaten zugebilligt werden, die über die aktive Dienstpflicht hinaus bis zu insgesamt fünf Jahren dienen, ohne damit Berufssoldaten zu werden. Kriegsmarine und Luftwaffe können auf diese Soldaten nicht verzichten. Sie erhalten eine Dienstbelohnung, die sich nach der Länge der Dienstzeit richtet. Bei einer Dienstzeit von vierdreiviertel Jahren beträgt diese 600 RM. Daneben findet eine bevorzugte Vermittlung in Arbeitsplätze statt.

Es galt klar herauszustellen, daß die „Zivilversorgung" nicht nur ein soziales, sondern in erheblichem Maße ein militärisches Problem ist. Die Fürsorge und Versorgung für Unteroffiziere als Berufssoldaten mußte diesen Gedanken, also dem Aufbau und der Erhaltung eines guten Unteroffizierkorps, Rechnung tragen. — Es ist zuzugeben, daß der Dienst in der Wehrmacht bei einer Bezahlung, die nicht immer an die der freien Wirtschaft heranreicht, auf den ersten Blick nicht so erstrebenswert erscheint. Dafür ist aber die

Sicherstellung für das Leben

gegeben, die der junge Soldat mit dem Eingehen der „Kapitulation" erfährt, dem ist aber auch entgegenzuhalten, daß der Soldat einer großen Idee dient und daß er die Ehre hat, Waffenträger der Nation zu sein.

Wehrmachtfachschulen für Verwaltung und Technik bereiten den Soldaten für den Beamtenberuf vor. Hier ist jeder selbst seines Glückes Schmied. Die Abschlußprüfung II befähigt den Uebergang in den gehobenen mittleren Dienst, die Abschlußprüfung I für den einfachen mittleren Dienst.

Das nationalsozialistische Leistungsprinzip

ist also auch hier durchgeführt. — Das Treueverhältnis zum Staat bleibt bestehen; der Soldat wechselt mit seinem Rock nur die Dienststelle, sein oberster Dienstherr bleibt nach wie vor der Führer. Die Kapitulation des Unteroffiziers ist daher eine lebenslängliche Verpflichtung.

Ist ein Unteroffizier mit einer aktiven Wehrdienstzeit von mehr als fünf und weniger als zwölf Jahren dienstunfähig und voraussichtlich dauernd arbeitsverwendungsunfähig und daher aus dem aktiven Wehrdienst entlassen, so erhält er eine nach der Dauer seiner Wehrdienstzeit bis zu 1000 RM. bemessenen Dienstbelohnung und, wenn die Dienstunfähigkeit die Folge einer Wehrdienstbeschädigung ist, eine dem Ruhegehalt vergleichbare Dauerrente mit Kinderzuschlägen.

Bei den Unteroffizieren mit einer aktiven Wehrdienstzeit von 12 und mehr Jahren setzt die eigentliche Zivilversorgung ein, die ihren Hauptausdruck in der Ueberführung in das Militäranwärter-, also in das Beamtenverhältnis oder in einer ausreichenden Abfindung beim Uebergang in freie Berufe findet. Die Bezüge der Militäranwäter richten sich nach dem Ergebnis der

Ausbildung an einer Fachschule der Wehrmacht

und nach der Länge der Dienstzeit. Daneben erhält der Militäranwärter eine Beihilfe, die ihm den Uebergang in den Beamtenberuf erleichtern soll.

Wollen Unteroffiziere nach vollendeter zwölfjähriger oder längerer Dienstzeit in einen freien Beruf übertreten oder sich in der Landwirtschaft ansässig machen, so sind sie durch eine Abfindung gesichert, die beim Uebergang in das freie Erwerbsleben 8000 RM. beträgt. Uebernehmen ehemalige Soldaten als Wehrmachtsiedler Neubauernstellen oder machen sie sich sonst in der Landwirtschaft ansässig, so erhalten sie eine Abfindung in Höhe von 10 000 bis 15 000 RM. Die Abfindung für Bauern ist bewußt höher gesetzt worden. Zu beiden Abfindungen wird eine Dienstbelohnung von 1200 RM. gezahlt, die bei 18jähriger Dienstzeit bis zu 1800 RM. steigt. Daneben wird eine Umzugsentschädigung gewährt, ferner für drei Jahre nach der Entlassung Kinderbeihilfen.

Werden Unteroffiziere mit einer aktiven Wehrdienstzeit von 12 und mehr Dienstjahren dienstunfähig und arbeitsverwendungsunfähig entlassen, so erhalten sie neben Zeugnissen, Dienstbelohnung und Umzugsentschädigung ein lebenslängliches Ruhegehalt, das nach § 49 dieses Gesetzes aus den ruhegehaltsfähigen Dienstbezügen festgestellt wird. Dem Unteroffizier bleibt jedoch das Recht, an Stelle des Ruhegehalts die Abfindung von 8000 RM. zu wählen.

Unteroffiziere mit einer aktiven Wehrdienstzeit von 18 und mehr Jahren können bei Entlassung wegen Dienstunfähigkeit oder wegen mangelnder Eignung statt der für Unteroffiziere mit 12 und mehr Dienstjahren vorgesehenen Fürsorge neben Zeugnissen, Dienstbelohnung und Umzugsentschädigung ein lebenslängliches Ruhegehalt mit Kinderzuschlägen wählen.

Jeden Angehörigen der Wehrmacht Adolf Hitlers, ob Offizier, Unteroffizier oder Mann, erfüllt die tiefe Gewißheit, daß er nicht des täglichen Brotes wegen den Soldatenrock trägt, sondern daß er einer höheren Aufgabe dient.

Einzig und allein aus dieser Geisteshaltung heraus soll auch die Umwelt den Soldaten sehen. In ihm soll sich das verkörpern, was wir als Idealbild des deutschen Mannes bezeichnen.

Wenn dann eines Tages die Stunde der Trennung von dem liebgewordenen Beruf und damit auch von dem soldatischen Ehrenkleid schlägt, dann sollen die Segnungen dieses Gesetzes einsetzen mit einer Fürsorge und Versorgung, die der vorangegangenen Leistung entspricht.

Leichtmetall und seine Legierungen

Vortragsabend im Bergischen Bezirksverein des V.D.J.

Der Bergische Bezirksverein Wuppertal im Verein Deutscher Ingenieure hielt im Saale der Technik eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, in deren Verlauf eine Reihe wichtiger Fragen und Themen erörtert wurden. Der stellvertretende Vorsitzende Wolff, der zu Eingang einige geschäftliche Mitteilungen machte, erklärte in diesem Zusammenhang unter anderem, daß es heute mehr denn je erforderlich sei, alle Kräfte für das Werk des Vierjahresplans einzusetzen.

Im Mittelpunkt des Abends standen die Ausführungen von Ingenieur Faust. Er sprach über Leichtmetall-Legierungen. Wie so viele Zweige der Industrie und Wirtschaft, so habe auch die Metallindustrie neue Möglichkeiten zur Entfaltung erhalten, Möglichkeiten, die weit über das frühere Arbeitsgebiet hinausgingen. Vor allem Aluminium spiele hierbei eine gewichtige Rolle, denn es würde in der Luftschiffahrt, im Zeppelinbau, bei der Konstruktion von Flugzeugen und anderen wesentlichen Teilen industriellen Lebens verwandt.

Aluminium wurde erstmalig im Jahre 1827 von dem deutschen Chemiker Friedrich Wöhler in Form eines grauen Pulvers durch Umsetzung wasserfreien Aluminium-Chlorids mit Kalium dargestellt. 1846 gelang es dem gleichen Forscher, Aluminium in Form von metallisch glänzenden Kügelchen zu erhalten. Durch diese und spätere Arbeiten anderer Forscher angeregt, wurde im Jahre 1886 — im Geburtsjahr der modernen Aluminiumindustrie — von dem Franzosen Héroult und dem Amerikaner Hall, unabhängig voneinander, ein für die Aluminiumgewinnung maßgebendes Verfahren zum Patent angemeldet. Damit war der Weg für eine weitere Forschung, für die Schaffung von Aluminiumlegierungen mit höheren Festigkeitseigenschaften freigegeben. Während die Metallurgen dieses Ziel auf dem einfachen Wege des Legierens zu erreichen versuchten, beschritt der Deutsche Alfred Wilm einen neuen Weg, indem er gewalztes, geschmiedetes, also durchknetetes Material noch einer thermischen Behandlung ohne und mit anschließendem Abschrecken, mithin einer Vergütung, unterzog. Heute hat sich Duralumin den Markt erobert, eine Legierung weich wie Aluminium und dabei doch von jener Festigkeit, wie sie bestem Harnstahl eigen.

Der Vortragende wies in seinen weiteren Darlegungen auf die Notwendigkeit hin, durch Gemeinschaftsarbeit, Gedankenaustausch, Lehrlingsausbildung und Vorträge die Kenntnisse um diesen Stoff zu erweitern und zu vertiefen. Film-Vorführungen über Duralumin, über seine Herstellung, seine Verwendung unterstützten die Darlegungen und gaben ihnen eine allgemein verständliche Anschaulichkeit.

Tiere als Filmstars und ihre Erziehung

Eine „unerhörte Schweinerei" passierte neulich in einem Filmatelier in Johannisthal. Während einige Schauspieler und Kameramänner durch den Ateliervorraum eilen, um rechtzeitig bei den Aufnahmen zu sein, saust plötzlich ein kleiner Drahthaarterrier durch die Beine der Hastenden hindurch, bleibt vor einer Tür stehen — und fängt an zu bellen! Ja, weiß denn der Hund nicht, daß hier trotz der schalldichten Wände schon auf Husten oder Niesen beinahe Todesstrafe steht?! Und nun gar erst dieses Gekläff —! Der müßte ja brennend gerädert werden! Wie kommt überhaupt der Köter in dieses heilige Gebäude? Das ist ja eine unerhörte Schweinerei ... — aha, da naht ja wohl schon der Besitzer oder Betreuer des Sünders. Wie es scheint, macht sein Erscheinen immerhin Eindruck auf den Störenfried, denn nach einem kurzen Anruf kommt unser Ausreißer mit eingezogenem Schwanz herangetrottet.

„Na, sowas!", höre ich einen Aufnahmeleiter zu dem Hundebesitzer sagen, „während der Aufnahme ist der Köter durch nichts aus der Ruhe zu bringen — und hier benimmt er sich wie 'ne Straßentöle!"

„Ja, da muß wohl irgendwo 'ne Katze gewesen sein, und schon geht seine ganze Filmerziehung flöten!" Damit nimmt er seinen Hund an die Leine und verschwindet.

Diesen rätselhaften Mann mußte ich kennenlernen! Was tat der mit seinem Hund hier im Atelier? Und wieso filmt der Drahthaarterrier überhaupt?

Fünf Minuten später stehe ich dem Hundebesitzer gegenüber. „Ja", erklärt er lächelnd, „ich bin sehr oft hier im Atelier. Das ist doch mein Beruf. Ich liefere nämlich fast alle Tiere, die in einem Film gebraucht werden. Es ist Ihnen bekannt, daß fast jeder Film nicht nur zweibeinige, sondern auch vierbeinige Darsteller aufweist. Da streicht zum Beispiel eine Katze durchs Haus, ein Hund bellt seinen Herrn an, ein Kanarienvogel pfeift sein Lied und was es sonst noch alles gibt. Meist sind das natürlich sogenannte Komparsenrollen. Aber manchmal stehen die Tiere auch im Mittelpunkt der Handlung.

„Moment, daß ich Sie recht verstehe: Sie sind also der Besitzer all dieser Tiere?"

„Besitzer und Züchter. Denn Tiere kann sich ja schließlich jeder anschaffen — aber sie zu formvollendeten Filmschauspielern zu erziehen, das ist eben nur durch jahrelange Arbeit und Geduld möglich."

„Ganz recht. Aber nun sagen Sie mal, wie sind Sie eigentlich auf diesen ausgefallenen Beruf gekommen?"

„Passen Sie auf. Eines Tages gehe ich mit meinen beiden prachtvollen Doggen über die Straße. Da kommt ein Herr auf mich zu, stellt sich als Filmregisseur vor und fragt mich, ob ich bereit sei, die Tiere gegen entsprechende Vergütung in einem Film mitwirken zu lassen. Ja, sage ich, aber die Hunde sind sehr an mich gewöhnt, und ich glaube kaum, daß sie ohne mich arbeiten werden. Dann haben Sie eben bei der Aufnahme dabei zu sein, entgegnet der Regisseur. Und schon fuhr ich am nächsten Tag hin. Meine Doggen waren dann im Atelier zwar sehr nervös — Sie verstehen: das viele Licht und die ungewohnte Umgebung — aber unter meiner Aufsicht klappte alles vorzüglich. Ja, und seit der Zeit habe ich dann mein Geld ausschließlich als Erzieher und Besitzer vierbeiniger Filmstars verdient."

„Und wie war das mit jenem bellenden Strupp? Haben Sie den auch erst für den Film erziehen müssen?

„Ja, der stammt aus meinem Tierpark, den ich mir inzwischen angelegt habe. Denn Sie müssen wissen, ich besitze außer den Hunden noch Rehe, Ziegen, Affen, Kaninchen, Vögel, Katzen, Ratten und Mäuse."

„Du lieber Himmel, Mäuse! Was haben denn die im Film zu tun?"

„Die mußten beispielsweise in dem Stummfilm „Die Frau im Mond" mitspielen. Da hatte ich einem Mäuschen das Männchenmachen beizubringen. Das Tier wurde dann im Film von einem Sonderling, der auf den Mond fuhr, mitgenommen."

„Und was ist mit Ihren Hunden? Haben die auch schon größere Rollen gespielt?"

„Na, und ob! Hier, der Strupp ist der Titelheld aus dem Film „Amor an der Leine", wo er für Magda Schneider einige delikate Bekanntschaften zu vermitteln hatte. Sein Bruder durfte dann in dem Film „Großalarm" als vierbeiniger Freund der Zeitungsverkäuferin Ursula Grabley mitspielen. Dann werden Sie sich noch des großartigen Films „Der Maulkorb" erinnern, ja? Und an die weinsaufende Dogge von Ralph Arthur Roberts? Die Dogge stammt ebenso wie der Polizeihund in jenem Film aus meinem Tierpark. Ach, mit Hunden habe ich überhaupt die besten Erfahrungen gemacht. Sie sind durchweg gute und gelehrige Filmschauspieler, haben keine Starallüren, brauchen keine teuren Garderoben und sind immer treu und liebenswert. Zu Hause auf meinem Grundstück können sie sich nach Herzenslust tummeln, und nur, wenn sie eine ganz bestimmte Filmaufnahme zu erfüllen haben, müssen sie lernen und gehorchen. Einem Komiker die Hose zu zerreißen, ist für meine Asra, einem ungarischen Steppenhund, nicht schwer. Aber wenn ein Aufnahmeleiter einen Spitz anfordert, der innerhalb von zwei Tagen lernen muß, auf einer Strickleiter emporzuklettern, dann bedeutet das für mich und meinem Spitz schon einige Stunden intensivsten Trainings. Als es bei der Aufnahme dann doch nicht recht gehen wollte, kam ich auf einen Gedanken, meinen Spitz am oberen Ende der Leiter mit einem Leckerbissen zu empfangen. Und siehe da, mit dieser Lockspeise klappte es dann sofort! Wie ich überhaupt immer dabei sein muß, entweder in der Dekoration stehend oder manchmal auch unter einem Sofa liegend: jedenfalls habe ich genau so aufzupassen und muß ebensoviel Nerven opfern wie mein stummer Schüler, der sich vor der Kamera bewegt und mir meinen Lebensunterhalt einbringt!"

Als ich den Lehrer und Erzieher jener vierbeinigen Filmschauspieler verließ, nahm ich die Gewißheit mit, daß auch auf diesem wenig bekannten Gebiet des Films — wie überhaupt in der ganzen Welt des Zelluloidstreifens — nur mit unendlich viel Geduld und Ausdauer Leistungen vollbracht werden, die dem Zuschauer einige frohe und heitere Augenblicke — vielleicht ein paar Minuten des Glückes bescheren!

Dr. Max Weinheber.

Kleine Nachrichten vom Film

Filmschule in Preßburg. Wie dem „Film-Expreß" gemeldet wird, wurde in Preßburg eine Schule gegründet, die sich die Ausbildung von Kameraleuten und Kulturfilmherstellern zum Ziele setzt. Die Kurse dauern zehn Monate. Später soll auch eine Abteilung zur Ausbildung von Darstellern angegliedert werden.

Brigitte Horney wird die Hauptrolle in dem Film „Die Fahne" spielen, der unter der Regie von Viktor Tourjansky vorbereitet wird.

Jenny Jugo, die gegenwärtig in Wien ihren neuen Film „Ein hoffnungsloser Fall" mit Karl Ludwig Diehl als Partner dreht, wird ihre nächste Rolle in dem Film „Jeannette" spielen, für den Jochen Huth das Drehbuch schreibt.

Geben Sie
Ihre Aufträge telephonisch!
Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	328 17
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Vollf. Hans Berger, Elberf. Barmerstr. 34, Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Autoreifen	Wettig, Neugummier. in Vollf. Wuppertal-Elberfeld, Barmer Straße 90	228 73
Autoscheiben	auch Sekuritglas liefert u. baut fertig ein Daniel Leimkühler, Karlstr. 40	250 74
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Pilsner Urquell In Flaschen und Syphons	208 91
Elektromotoren	neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp König-str. 143	345 76
Fische	„NORDSEE" Schlageterplatz 28 (Neumkt.) Kipdorf 5, Ruf 25467/68 Hochstraße 90, Fernruf	274 40
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	217 01
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Papierhaus Peter Haarhaus	Neuenteich 80 Fernruf	230 45
Versicherungen	aller Art Kost & Beintker W.-Elb., Wortmannstr. 43, Tel.	224 25
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudickar & Borbet Straße der SA 118	319 62
Wäscherei	Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße 206	327 11

Feuerwehr	Ueberfall	Unfall
02	01	24014

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Autoreifen	E. Homringhaus Adolf-Hitler-Straße, Ecke Oskarstr.	550 35
Auto-Vermietung	Opel 2 Liter Olympia 1,2 mit und ohne Fahrer. W. Koch, Heckinghauser Straße 111	Tel. 58053
Elektromotoren - Reparaturen - Neuwicklung Transformatoren - An- und Verkauf	35jährige Erfahrung August Rachel jr. Oberdenkmalstr 81 Eigene Kupferdrahtumspinnerei	50231
Fische	„NORDSEE" Horst-Wessel-Platz 38	623 90
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	577 68
Papier u. Bindfaden	M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18	621 35

Fernamt	Schnellverkehr	Unfall
00	9	54000

Bei *Verstopfung*

ist die Verdauung empfindlich gestört, auch das Blut wird vergiftet. Es zeigen sich ernste Schäden: Übelkeit, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopf- u. Kreuzschmerzen. Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel
DARMOL
In Apotheken u. Drogerien 84 Pfg. u. RM 1.50

Prima Rheinpfälz. **Weiß- (Rotwein)** mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 77 Pfg. (Rotwein 88 Pfg.) geg. Nachnahme. b399 Groß. Eigenbau. Tägl. Nachbestell. **Gebr. Christmann**, Weingut u. Weinkellerei. Edesheim (Rheinpfalz).

Auch die Damen sollten bei Kopfschuppen, Haarausfall u. Kopfjucken a135
Höppners Haarbalsam
Myrtalan
benutzen! Es führt dem Haarboden nicht nur wichtige Aufbaustoffe zu, sondern macht das Haar auch schmiegsam, glänzend und weich.
50 Pfg.
kostet eine Normalflasche bei:
Woolworth



beruhigend, nervenstählend, bluterneuernd, kräftebildend
Zu haben in Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei: Wall-Drog. K. Leimberg, Wall 11—13. Barmen: Drog. E. Jansen, Werth 8, Filiale Berlinerstr. 82; Oberbarmen, Drog. E. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Vohwinkel: Drog. Fr. Peters, Vohwinkelerstr. 27, Drog. H. Wolff, Kaiserplatz 6 a277

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.-, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-. Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel
Gänsemästerei, Neutrebbin 47b (Oderbr.) Ältestes u. größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammh. gegr. 1858 b408

Schnellkur bei Erkältung, Grippegefahr:



Erkältungen behandelt man häufig unsachgemäß durch Trinken größerer Mengen Alkohols. Das ist dem geschwächten Organismus nicht zuträglich und strengt namentlich das Herz unnötig an. Unschädlich und doch wirksam ist folgende Schnellkur: Erwachsene trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt. Kindern gebe man die Hälfte. Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge oder füge dreimal täglich dem Tee jeweils einen Schuß Klosterfrau-Melissengeist zu.

Überraschende Erfolge werden gemeldet! So schreibt beispielsweise Herr Norbert Tuschen (Bild nebenstehend), Vertretungen, Duisburg, Tonhallenstraße 61, am 22. 5. 38: „Ich bekam im Januar einen Grippeanfall. Nachdem ich am Abend zwei Klosterfrau-Melissengeist-Heißgetränke genommen und mich sofort ins Bett gelegt hatte, war ich am andern Tage wieder so weit, daß ich meiner Beschäftigung nachgehen konnte. Ich kann Klosterfrau-Melissengeist nicht mehr missen."

Versuchen auch Sie einmal bei den ersten Anzeichen einer Erkältung oder eines Grippeanfalls Klosterfrau-Melissengeist! Sie erhalten ihn in der blauen Original-Packung mit den drei Nonnen bei Ihrem Apotheker oder Drogisten in Flaschen zu RM 2.80, 1.65 und —.90. Interessenten verlangen kostenlos ausführliche Druckschrift No. 63 von der alleinigen Herstellerin, der Firma M. C. M. Klosterfrau, Köln a. Rh., Gereonsmühlengasse 5—9.

Ihren Bruch
vom Arzt festgestellt, empfinden Sie lästig? Warum tragen Sie dann noch nicht mein tausendfach bewährtes Reform-Kugelgelenk-Bruchband, durch welches, wie viele Leidende berichten, ihr Bruch verschwunden ist. Wie ein Muskel schließt die weiche, flache Pelotte bequem von unten nach oben. **Kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne lästige Feder u. Schenkelriemen, ohne nachlassenden Gummi, ohne starren Eisenbügel.** Kein Scheuern, da freitragend. Äußerst preiswert. Nur Maßanfertigung. Neuestes Patent No. 668 304 angemeldet. Ueberzeugen Sie sich von den vielen einzigartigen Vorteilen sowie bestätigten Anerkennungen unverbindlich in Velbert: Mont., 16. 1., Bahnhof-Hotel Karl Hoffmann, Wülfrather Str., v. 9—12 Uhr: in Mettmann: Mont., 16. 1., Hotel Haus Bergmann, Bismarckstr., v. 2—6 Uhr: in Barmen: Dienst., 17. 1., Hotel Weidenhof, Fischerstr. 6, v. 9—12 Uhr: in Elberfeld: Dienst., 17. 1., Hotel Deutsches Haus am Mäuerchen 8, v. 2—6 Uhr: in Lennep: Mittw., 18. 1., Hotel Bergisches Haus (Beble), v. 9—12 Uhr: in Ronsdorf: Mittw. 18. 1., Hotel Ratskeller, v. 2—6 Uhr: in Remscheid: Donnerst., 19. 1., Hotel Leber, v. 9—12 Uhr: in Wermelskirchen: Samst., 21. 1., Hotel Bergischer Hof, von 9—2 Uhr, von:
Paul Fleischer, Spezial-Bandagen, **Freisbach** (Pfalz) a103


Der Motor der Familie
Immer frisch und mit Energie geladen. Trotz aller Arbeit, Sorgen, Hast und Aufregung gesunde Nerven, lebensfroh und erfolgreich durch den Kraftstoff
Quick mit Lezithin für Herz und Nerven
Packg. RM 1.15, Kurpack RM 4.- in Apotheken u. Drogerien

Stempel-Donner
Verkauf: Kolk 5/7
Fabrik: Theaterstr. 2
Wuppertal-Elberfeld

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungs-Anzeige

Wo Dich auch immer drückt der Schuh, Die Kleinanzeige hilft im Nu!

Alle Wuppertaler wissen es, daß Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer helfen.

Annahme von Kleinanzeigen auch telephonisch durch unsere TA.
Anruf für Elberfeld 217 01, Anruf für Barmen 577 68.

Im
Hotel Godesberger Hof
BAD GODESBERG/RHEIN
finden Sie Erholung! a1121
Behagliche Räume — Gepflegte Weine — Gute Küche
Telefon 2424 — Fr. C. Pütz

WINTERFREUDEN GESELLSCHAFTSREISEN
Abreisen jeden Samstag

14 Tage	Schöllang—Allgäu (800 m)	RM. 98.—
16 Tage	Steinach—Tirol (1050 m)	RM. 148.—
16 Tage	Ischgl—Tirol (1400 m)	RM. 165.—
15 Tage	Avelengo—Dolomiten (1400 m)	RM. 138.—
15 Tage	Lavarè—Dolomiten (1808 m)	RM. 138.—
16 Tage	Falzarego-Paß—Dolomit. (2100 m)	RM. 178.—

und weitere zahlreiche Fahrten nach Bayern, Allgäu, Tirol, Dolomiten und Schweiz. Ausführl. Auskunft und Prospekte b51
INTERNATIONALES REISEBÜRO KURT KNIPPER
Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 35a. Fernruf 2 36 22 gegenüber dem Europa-Palast

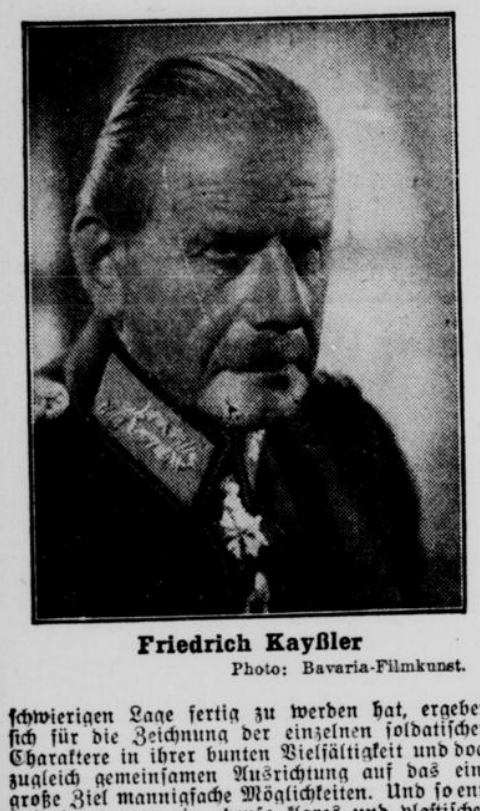
Knipper-Reisen
Gesellschaftsreisen
Am 4.2.; 4.3.; 1.4.; 4.4.; 6.5.; 27.5.; 30.7. u. später
Volkstümliche Italienreise
Mailand, Genua, Pisa, Rom, Neapel, Florenz, Padua, Venedig und München
14 Tage . . . . . RM. 187.—
Große Italienfahrt
Luzern, Mailand, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompeji u. Vesuv, Florenz, Venedig, Bozen, Meran u. München
21 Tage . . . . . RM. 318.—
Am 1. April auch verkürzt:
17 Tage . . . . . RM. 298.—
An die Riviera
Luzern, Mailand, Genua, 10 Tage in Rapallo—San Remo—Bordighera (Monte Carlo—Nizza), Turin Basel
16 Tage . . . . . RM. 198.—
Am 4.2.; 31.3.; 6.5. u. später
Sizilien—Tripolis
wie vorstehd. bis Neapel, dann Gruppe A: Palermo Syrakus, 10 Tg. in Taormina od. Gruppe B: Palermo 7 Tg. in Tripolis, 3 Tg. in Taormina; für beide Gruppen, dann weiter: Florenz, Venedig, Meran, München
28 Tage . . . . . ab RM. 398.—
Am 1.4.; 4.4.; 6.5.; 27.5. u. später
Venedig—Gardasee—Meran
mit Erholungsaufenthalten in Venedig (3 Tage), Riva am Gardasee (7 Tage) und in Meran (3 Tage)
16 Tage . . . . . RM. 178.—
Winterreisen
Abreisen: Jeden Sonnabend.
Allgäuer Alpen
nach Schöllang b. Oberstdorf (855—1400 m)
14 Tage . . . . . RM. 98.—
Ortlergebiet
nach Avelengo b. Meran (1400 m)
15 Tage . . . . . RM. 138.—
Tirol
nach Steinach a. Brenner (1050 m)
16 Tage . . . . . RM. 148.—
sowie weitere Reisen nach Oberbayern, Oesterreich, Dolomiten und Schweiz.
Preise ab und zurück Köln, alles eingeschlossen. Anmeldungen (bei Auslandsreisen wegen Devisenbeschaffung durch uns sofort mit Paß) und ausführliche Prospekte durch: b51
Knipper Reisebüro Köln
Komödienstr. 7 Ruf 222100

Wuppertaler Filmbühnen

„Dreizehn Mann und eine Kanone"

Apollo-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Der neue Bavaria-Film „Dreizehn Mann und eine Kanone" führt, wie so manche große Filme der letzten Jahre, in die Zeit des Weltkrieges. Er spielt im Jahre 1916, und zwar an der Ostfront. Tauchen auch zu Beginn in den Generalstabs-Szenen manche Erinnerungen an den Karl-Ritter-Film „Unternehmen Michael" auf, so gehen doch nachher Handlung und Darstellung durchaus eigene Wege. Wesentlich ist vor allem, daß in diesem reinen „Männer-Film" (auch das hat er übrigens mit dem „Unternehmen Michael" gemeinsam) die Kameradschaft der Frontsoldaten eine wundervoll tiefe und echte künstlerische Gestaltung gefunden hat. Dabei ist es hier so, daß nicht eigentlich der Kampf den Beweis dieser Kameradschaft fordert, sondern daß ein Fall von Verrat und Sabotage die Größe der Gemeinschaft zu erschüttern droht. Wie nun der Trupp der dreizehn Kanoniere mit dieser



Friedrich Kayßler
Photo: Bavaria-Filmkunst.

schwierigen Lage fertig zu werden hat, ergeben sich für die Zeichnung der einzelnen soldatischen Charaktere in ihrer bunten Vielfältigkeit und doch zugleich gemeinsamen Ausrichtung auf das eine große Ziel mannigfache Möglichkeiten. Und so entsteht im ganzen ein ebenso klares und plastisches wie gewaltiges und erschütterndes Bild von dem Heldentum des deutschen Soldaten im Kriege und seiner ganzen geistigen Haltung. Dem Regisseur Johannes Meyer kommt das Verdienst zu, für eine lebendige und wirklichkeitsgetreue Schilderung der Geschehnisse meisterhaft Sorge getragen zu haben. Daß die Kanone, die hier eine große Rolle spielt, ein Veteran aus dem Weltkriege ist und aus dem Berliner Zeughaus für diesen Film eigens nach dem Bavaria-Gelände bei München transportiert wurde, haben wir bereits in der gestrigen Nummer des „General-Anzeigers" berichtet. Wenn auch, durch die Art und den Stil der Filmhandlung bestimmt, die Leistungen der Darsteller als eine Gemeinschaftstat gewertet sein wollen, möchten wir doch die markante Gestalt des kommandierenden Generals (Friedrich Kayßler), die mitreißende Führernatur des Hauptmanns (Paul Wagner), die ausgezeichnete Charakterstudie Alexander Gollings (Gefreiter Ruland) sowie den kernigen und zugleich pfiffigen Kriminalkommissar (Otto Wernicke) mit besonderer Anerkennung hervorheben. Daß der Film sein Publikum finden wird, ist nicht zu bezweifeln. — Das Beiprogramm in beiden Häusern ist, wie immer, reichhaltig und sehenswert.

Ernst-Gottfried Risch.

*

„Pour le mérite"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Karl Ritters Meisterwerk „Pour le mérite" hat bei den Kinofreunden einen derartigen Erfolg errungen, daß er noch für eine weitere Woche den Spielplan der Wuppertaler Ufa-Theater beherrscht. Wir erleben hier, mit genialer künstlerischer Kraft gestaltet, den Schicksalsweg des deutschen Soldaten vom Kriege her über die schweren Zeiten des Niedergangs und neuen Aufbruchs bis hin zur Wiedererstehung der deutschen Wehrmacht. — In der neuen Ufa-Tonwoche fesseln vor allem die Bilder von den Modell-Bauten des Dritten Reiches, die der Münchner Architektur-Ausstellung entstammen.

„Tarantella"

Union-Theater, Elberfeld

„Tarantella", ein Film, der unbedingt die Beachtung verdient, die ihm allenthalben zuteil wird, nicht allein wegen der weltberühmt gewordenen Donkey(Esels)-Serenade, sondern vielmehr noch dank dem Stofflichen dieses Bildstreifens, der ins Historische übergreift und ein packendes Einzelschicksal aus dem Feldzug Napoleons gegen Spanien überaus wirksam darstellt. Nina Maria, eine rassige und männerbetörende Tänzerin, dabei von glühendem Patriotismus beseelt, leistet ihrem Vaterland als Spionin im Heerlager der Franzosen die größten Dienste und hat verdienten Anteil an dem glücklichen Ausgang der für die Befreiung Spaniens entscheidenden Schlachten. Jeannette MacDonald, die große amerikanische Filmkünstlerin, bezaubert durch ihre prächtigen Gesänge, ihr Partner ist Allan Jones, der mit gleich starkem Eindruck seine Rolle als Spitzel in französischem Dienst verkörpert.

„Nanon"

Odeon-Theater, Elberfeld

Ein Schmaus für Augen und Ohren, dieser Film „Nanon"! Die Zeit des Sonnenkönigs wird wieder heraufbeschworen, jene Zeitspanne prachtvoller Entfaltung höfischen Glanzes mit luxuriösen Hofgesellschaften, eleganten Kavalieren und schönen Frauen. Im Mittelpunkt des romantischen Spiels steht „Nanon", die schöne und zugleich unantastbare Wirtin, die ihr Herz an einen jungen Tambour verliert, der sich später als ein französischer Marquis entpuppt und nur um einer Wette willen sich der holden Schönen genähert hat. Wie es dann nach Tränen und Verlassenheit dank königlicher Gnade doch eine herrliche Versöhnung gibt, das bildet den Inhalt des abwechslungsreichen und bunten Geschehens. Aus dem dekorativen Hintergrunde heben sich die Hauptgestalten des Films, Erna Sack, die berühmte deutsche Koloraturjängerin, und Johannes Heesters vorteilhaft heraus.

„Fahrendes Volk"

Monopol-Theater, Elberfeld

Schon der Titel des Tobis-Films „Fahrendes Volk" verrät, in welchem Milieu sich die spannenden Geschehnisse dieses Bildwerkes bewegen. Es ist die Welt des Zirkus, die ja immer wieder mit ihrem geheimnisvollen Reiz alt und jung begeistert. In diesen Rahmen wurde das Schicksal eines Menschen gestellt, dessen Leben von einem schweren Verbrechen in früherer Zeit beschattet ist. Auch sonst ist das Filmwerk durch wechselvolle Schicksale und verschiedene Liebesbeziehungen fesselnd und reizvoll gestaltet. In der Hauptrolle Hans Albers, der hier nicht, wie sonst, als der siegende Held über das Leben triumphiert, sondern an ihm zerbricht. . .

„Die Kameliendame"

Hansa-Theater, Barmen

Greta Garbo ist die Hauptdarstellerin in dem amerikanischen Filmwerk „Die Kameliendame". Hier ist der Künstlerin Gelegenheit geboten, ihr schauspielerisches Talent voll zu entfalten. Robert Taylor ist ihr ein ebenbürtiger Partner. Die Handlung spielt um das Jahr 1850. Paris mit seiner eigenartigen Atmosphäre bildet den Hintergrund des Geschehens, das den Besucher ganz in seinen Bann zieht. Verdi-Weisen untermalen die einzelnen Szenen.

„Jugend"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Thea von Harbou, die Verfasserin zahlreicher Drehbücher, bearbeitete diesmal das erfolgreiche Bühnenstück von Max Halbe, „Jugend", das auch auf der Leinwand eine starke Wirkung auslöst. Der Regisseur Veit Harlan stellte eine großartige Besetzung zusammen. Als Pfarrer begegnet uns Eugen Klöpfer und als Kaplan Werner Hinz. Die Rollen des Annchen und der Maruschka verteilte man auf Kristina Söderbaum und Elisabeth Flickenschildt. Einen dankbaren Stoff hat hier die Tobis aufgegriffen. — Neben der Wochenschau vervollständigen hübsche Beifilme den neuen Spielplan.

„Spiegel des Lebens"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der Tobis-Film „Spiegel des Lebens" hat zum Gegenstand den Streit der Meinungen um den Wert oder Unwert der „Naturheilkundigen" im Dienste der leidenden Menschheit. Seine besondere Bedeutung gewinnt der Film aber durch die Besetzung der Hauptrollen mit Paula Wessely, Peter Petersen und Attila Hörbiger. — Ein vorzügliches Beiprogramm sowie die Ufa-Tonwoche runden den Spielplan ab.

Ernst-Gottfried Risch.

Im Netze der Paragraphen gefangen

Was den Stars von Hollywood alles verboten ist

Das Land der „Freiheit" USA. ist, wir wissen es, in mehr als einer Beziehung ein Land krassester und reaktionärster Unfreiheit. Der Kapitalismus in seiner egoistischen Form übt praktisch die Diktatur aus. Wir begegnen diesen Auswüchsen in USA. auf Schritt und Tritt im täglichen Leben, in der korrumpierten Politik und in verstärkter Form in der Kunst.

Der Film z. B. ist in den Händen einiger weniger, meist jüdischer Händler, die hinter der Fassade ihrer Konzerne mit den Stars, die durch rücksichtslose Verträge gebunden sind, Geschäfte machen.

Und welche Verträge sind das! Der Star gibt in so und so viel Fällen sein Privatleben auf, um ja in der Form zu bleiben, die die glänzendsten Geschäfte mit ihm garantiert. Paragraphen zwingen ihn, viele Angewohnheiten, die ihm durch all die Jahre lieb geworden sind, aufzugeben. Das Spinnennetz ausgeklügelter Juristereien nimmt ihn gefangen. „Du darfst nicht", hört er mittags, morgens und abends. Und wenn er doch einmal aus dem Netz schlüpfen will, setzt er sich der Gefahr aus, seine Existenz zu verlieren.

Loretta Young darf nicht ein Auto lenken. Sie hat einmal einen Zusammenstoß gehabt. Seit dieser Zeit ist sie vertraglich verpflichtet, sich einen Chauffeur zu halten. Setzt sie sich selbst an das Steuer, so verliert sie automatisch ihre Position.

Sylvia Sydney darf unter keinen Umständen ein Nachtlokal betreten. Die rauchige Luft, so heißt es in ihrem Vertrag, wäre imstande, ihren zarten Teint zu ruinieren.

Claudette Colbert darf niemals, wenn sie einen Film dreht, mehr als 108 Pfund wiegen. Jedes Gramm mehr berechtigt ihre Produktionsfirma, sie an die frische Luft zu setzen.

Betti Davis, voriges Jahr zur begabtesten amerikanischen Filmschauspielerin proklamiert, darf sich unter keinen Umständen ihr blondes Haar färben.

Merle Oberon, die bildschöne Engländerin, hat sich Herrn Sam Goldwyn, ihrem Producer, gegenüber verpflichten müssen, nur einen Mann zu heiraten, der auch Mr. Sam zusagt.

Marlene Dietrich muß genau 120 Pfund wiegen, kein Gramm mehr und kein Gramm weniger.

Dorothy Lamour, die erfolgreiche Darstellerin von Südsee-Mädchen, darf jeden Tag nur eine genau vorgeschriebene Zeit in der Sonne sein, da sonst die braune Farbe ihrer Haut leiden würde.

Und nun zu den männlichen Stars!

Wallace Beery hat ein eigenes Flugzeug. Er ist ein leidenschaftlicher Pilot, doch so lange er im Vertrag ist, muß er auf das Fliegen verzichten. Es ist nach Ansicht seiner Hollywooder Firma zu gefährlich für ihn.

Tyronne Power darf nicht Skilaufen, höchstens, wenn es seine Rolle vorschreibt. Im „Dienst" darf er sich also die Beine brechen, nicht aber im Privatleben.

Robert Taylor darf nicht mehr als sechzig Stundenkilometer fahren, wenn er seinen Wagen selbst steuert.

John Boles ist vertraglich verpflichtet, nicht mehr als zehn Zigaretten pro Tag zu rauchen, weil eine Nikotinvergiftung einmal die Verzögerung eines Filmes mit ihm verschuldet hatte.

Das sind nur ein paar „Kostproben" aus dem Filmparadies, die beweisen, wie sehr die Stars in den Händen ihrer Ausbeuter sind.

„Frauen für Golden Hill"





In Berlin kommt jetzt der von Erich Waschneck inszenierte Ufa-Film „Frauen für Golden Hill" zur Aufführung, der uns in eine kleine Goldgräbersiedlung im Innern Australiens führt. Nur eins fehlt den Männern: die Frauen. Ihr Brief mit dem ungewöhnlichen Wunsch gelangt sogar bis zur Regierung, und schließlich finden dreizehn Frauen den Weg zu den Goldgräbern. Die Aufnahmen zeigen drei Frauen, die nach Golden Hill unterwegs sind, bei der Rast in der Wüste, und Kirsten Heiberg, die eine der Hauptrollen spielt, als Chansonette.

Scherl-Bilderdienst-M.

Daladier läßt Maginot-Linie filmen. Der französische Ministerpräsident Daladier hat, einer Meldung der „Agende d'information cinégraphique" zufolge, den französischen Wochenschau-Unternehmen gestattet, Aufnahmen von Innenräumen der Maginot-Linie auszuführen.

Gerhard Menzel hat das Drehbuch für den neuen Ufa-Film „Der König von Portugal" geschrieben, der von Erich Waschneck inszeniert werden wird.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Dir gehört mein Herz"

Wenn Benjamino Gigli im Mittelpunkt filmischer Ereignisse steht, kann er stets mit großem Publikum rechnen. Die liebenswürdige Männlichkeit seiner Erscheinung, die Echtheit seiner Empfindung und vor allem die Leuchtkraft seiner strahlenden Stimme nehmen immer wieder gefangen, so daß ein um seine Person gedrehter Bildstreifen von vornherein erfolgsicher



Carla Rust
Ma.-Zeichnung: Tr utschold-Tobis.

die Kassen füllt und die Herzen in den schönen Schwung edler Begeisterung für die hohe Sangeskunst versetzt. So auch in dem von Carmine Gallone geschaffenen Lichtbildwerk „Dir gehört mein Herz", das sich von allen bisherigen Gigli-Filmen wesentlich dadurch unterscheidet, daß es trotz des sentimentalen Titels auf tränenschwere Süße verzichtet und dem Humor ein breites Feld einräumt. Gigli diesmal in der Rolle eines weltberühmten Tenors, der irgendwo in seiner italienischen Heimat seinen Urlaub verbringt und dort inkognito warme Sommertage als Weinbauer verlebt. Dieses Versteckspiel vor der großen Welt schafft hinreichende Möglichkeiten konfliktreicher Verwicklungen, vor allem, als eine englische Reisegesellschaft auf den Plan tritt, deren entzückender weiblicher Part es sich in den Kopf setzt, aus dem einfachen, ungebildeten Weinbauern einen gefeierten Sänger heranzubilden. So die Fabel, um die sich nun eine Fülle reizender Episoden ranken, die dem Ablauf der Ereignisse Tempo und Lebendigkeit, Witz und Heiterkeit verleihen. Daß es am Ende so kommt, wie es nun einmal nach den Gesetzen der Filmdramaturgie im Bereich des guten Unterhaltungsfilms kommen muß, versteht sich am Rande. Wesentlich ist und bleibt vor allem die Tatsache, daß Benjamino Gigli auch hier wieder reichliche Möglichkeiten besitzt, die Großartigkeit seines stimmlichen Materials für eine Reihe bedeutsamer Szenen einzusetzen. Ein gewaltiger Sänger, ein unerhörter Könner auf musikalischem Gebiet, ein würdiger Nachfahre seines genialen Landsmannes Caruso. Um ihn herum ein schauspielerisches Ensemble, das seine komische Note durch Lucie Englisch, Theo Lingen und Paul Kemp erhält und in ernsthaften Situationen in erster Linie durch Carla Rust vertreten wird.

Ganz ausgezeichnet die Bühnenschau! Herbert Hoffmeister saat die reichhaltige Folge an, ein immer zu Witzen und scharmanten Erzählungen aufgelegter Plauderer, der sofort Kontakt mit dem Zuschauerraum findet. Das rühmlichst bekannte Escamillo-Ballett erfreut ebenso sehr durch die Eleganz seiner Aufmachung als auch durch die blutvolle Rhythmik seines tänzerischen Stils. Die mannigfachsten Tanzarten wie Csardas und Cancan erwecken lebhaften Beifall. Miß Hella zeigt eine Tiernummer, wie sie in dieser glanzvollen Leistungsfähigkeit wohl nur selten zu sehen sein dürfte. Sie kommt mit einem Seelöwen auf die Bühne, der nicht nur ein equilibristisches Genie ist, sondern auch als Balanceur auf dem Drahtseil und als musikalisches Talent Erstaunliches zu leisten vermag. Gebrüder Stawicki zeigen faszinierende Darbietungen am rotierenden Achteck, eine akrobatische Gipfelleistung von außergewöhnlicher Kultur und Disziplin.

Dr. Josef Hundt.

KAMPERMANN
reinigt
wäscht
färbt unübertroffen
1825

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 12 — 1939 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 14./15. Jan

Tagesfragen des Handwerks

Serienherstellung und Lagerarbeit
Eine neue Entscheidung des Reichswirtschaftsgerichts

Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf teilt mit: „Auch das Handwerk selbst hat in paralleler Entwicklung mit der Weiterentwicklung des Wirtschaftslebens, insbesondere auf technischem Gebiet, neue Betriebsformen angenommen, so daß einzelne Betriebe ihrem Umfang, ihrer technischen und ihrer kaufmännischen Ausrüstung nach sich außerordentlich von Handwerksbetrieben früherer Zeit unterscheiden, ohne aber nach ihrer inneren Struktur den handwerklichen Charakter verloren zu haben und damit zu einem industriellen Unternehmen geworden zu sein."

Diese der Begründung des Gesetzes vom 11. 2. 1929 (Anlegung der Handwerksrolle) entnommenen Ausführungen verdienen heute in erhöhtem Maße ihre Beachtung, zumal das Handwerk insbesondere in den letzten 10 Jahren eine wirtschaftliche und damit auch technische Aufwärtsentwicklung erfahren hat. Diese Feststellung trifft in besonderem Maße auf das Handwerk des niederrheinischen Gebietes zu, das mit der technischen Entwicklung der Wirtschaft Schritt gehalten hat und in starkem Maße auf den besonderen Bedarf unserer hochentwickelten Industrie eingestellt ist. Verwunderlich ist dennoch, daß immer noch überholte Begriffe über die Aufgaben, das Arbeitsgebiet oder Betriebsformen und Struktur des Handwerksbetriebs im Umlauf sind. Es ist daher nur zu begrüßen, daß das Reichswirtschaftsgericht seine Entscheidungen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Entwicklung des Handwerks trifft. In dem Meinungsstreit taucht immer wieder die Frage auf, ob die serienmäßige Herstellung von Gegenständen und das Arbeiten auf Lager zum Handwerk zählt. In diesem Zusammenhang wird ebenfalls die Behauptung vertreten, daß die Entwicklung zum Spezialbetrieb handwerksfremd sei.

Gesamtstruktur des Betriebs maßgebend

Bereits in der Entscheidung des RWG. vom 3. 5. 1938 — 75 XXXIV 7/37 erblickt das Gericht in der serienmäßigen und maschinellen Herstellung von Rollen, Wurzelstiften, Dichtungsringen oder Turbinenschaufelrädern nichts Auffallendes. Die Tatsache allein, daß Serienherstellung betrieben wird, ändert also an dem handwerklichen Betriebscharakter nichts; maßgebend bleibt nach wie vor die Gesamtstruktur. Eine erneute Bestätigung dieser Auffassung bringt eine vor kurzem ergangene Entscheidung des RWG., bei der ebenfalls die Ausführung von Spezialarbeiten bei serienmäßiger Anfertigung und Lagerarbeit eine wichtige Rolle spielt. Dem Streitfall liegt folgender Tatbestand zugrunde:

Der Inhaber eines Betriebs, in dem ausschließlich Wasser- oder Elektromotoren zum Antrieb von Waschmaschinen hergestellt werden, hatte unter Berufung auf seine Spezialtätigkeit und die im Betrieb eingeführte Arbeitsteilung seine Löschung in der Handwerksrolle der Handwerkskammer Düsseldorf beantragt.

Die Raumfläche des Betriebs beträgt rund 210 Quadratmeter (Werkhalle). Die maschinelle Ausrüstung des Betriebs besteht aus 3 Drehbänken, 1 Schnelldrehbank, 1 Vertikalfräsmaschine, 1 Zahnradabwälz-Fräsmaschine, 1 Schleifmaschine, 1 Shapingmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 elektrischen Säge u. a. m. Beschäftigt werden 7 Arbeitskräfte, darunter 1 Meister, 5 Dreher und Schlosser, 2 Hilfsarbeiter und 2 Lehrlinge. Der Arbeitsprozeß wickelt sich in der Form ab, daß sich die einzelnen Arbeitsvorgänge nacheinander abspielen. Die Schlosser und Dreher verrichten dabei die ihnen zugewiesenen einzelnen Arbeitsgänge. Der zuständige Oberbürgermeister hatte unter Zugrundelegung eines Gutachtens des Gewerbeaufsichtsamtes den handwerksmäßigen Charakter des Betriebs verneint und insbesondere hervorgehoben, daß sich der Inhaber des Betriebs vornehmlich mit kaufmännischen Arbeiten und dem Besuch der Kundschaft beschäftige. Des weiteren werde ausschließlich auf Lager und nicht auf Bestellung für Dritte gearbeitet. Die Arbeitsteilung sei in einem Maße durchgeführt, wie es bei einem Betrieb mit geringer Gefolgschaftszahl überhaupt möglich sei. Reparaturen aber würden nur in seltenen Fällen und in geringem Umfang ausgeführt.

Gegen diese Entscheidung hatte die Handwerkskammer Düsseldorf Klage beim Bezirksverwaltungsgericht erhoben. Im weiteren Verlauf der Streitsache hat das Reichswirtschaftsgericht die Beschwerde der Firma mit folgender Begründung zurückgewiesen und

die Eintragung in der Handwerksrolle anerkannt:

„Sch. ist zunächst der Ansicht, daß in erster Linie die Arbeit auf Vorrat und die Massenherstellung eindeutig für die Annahme eines industriellen Betriebs sprächen. Dies ist indessen nicht zutreffend. Denn abgesehen davon, daß in zahlreichen Betrieben des sogenannten Bereitschaftshandwerks vorwiegend auf Vorrat in Massenherstellung gearbeitet wird, hat, wie in mehreren Entscheidungen des Reichswirtschaftsgerichts bereits dargelegt worden ist, die neuzeitliche Wirtschaftsentwicklung auch das Handwerk zu neuen Betriebsformen geführt; es ist also für die Beurteilung des Betriebs von keiner ausschlaggebenden Bedeutung, ob serienmäßig auf Vorrat oder auf Einzelbestellung gearbeitet wird. Maßgebend ist vielmehr in erster Linie die Gesamtstruktur des Unternehmens und hierbei insbesondere der Produktionsgang sowie Art und Weise seiner technischen Betriebsführung. Nach dieser Richtung hin hebt zwar das Gutachten des Gewerbeaufsichtsbeamten die nach seiner Ansicht durchgeführte Arbeitsteilung hervor. Seine Erwägungen sind aber nicht überzeugend. Daß der ständig wiederholten Herstellung der hier in Frage kommenden Maschinen eine Planung zugrunde liegt, die den Produktionsgang bestimmt, ihn in mehrere in den Grundzügen sich stets wiederholende Arbeitsgänge zerlegt und auch den Gefolgschaftsmitgliedern einige ihrem Wesen nach ständig gleichbleibende Arbeiten und Verrichtungen zuweist, ist ohne weiteres selbstverständlich. Von einer typisch industriellen Arbeitsteilung aber, deren Wesen vorwiegend darin besteht, daß jedes im Produktionsgang beschäftigte Mitglied der Gefolgschaft — zumeist mit Hilfe maschineller Vorrichtungen — in sich abgeschlossene, wesentlich mechanische Arbeiten vornimmt, um dann den bearbeitenden Gegenstand in andere Hände weiterzugeben, kann, wie dies in dem Gutachten auch angedeutet ist, schon wegen der geringen Anzahl der Gefolgschaftsmitglieder und dem im Verhältnis zu diesen wenigen Arbeitern und Lehrlingen reichhaltigen Maschinenpark gar keine Rede sein.

Es sind neben dem die gesamten Arbeiten überwachenden und leitenden Meister nach den Feststellungen des Bezirksverwaltungsgerichts 5 Gehilfen, 2 Lehrlinge und ein jugendlicher Hilfsarbeiter beschäftigt. Ihnen stehen mehrere Drehbänke, Fräszahnradschneider- sowie Schleifmaschinen zur Verfügung, mit deren Hilfe die einzelnen Teile hergestellt und zusammengesetzt werden, wobei nur die Gußstücke fertig bezogen werden. Schon die Art einzelner Werkzeugmaschinen deutet darauf hin, daß zu ihrer sachgemäßen Bedienung und Benutzung ein gewisses Maß handwerkliches Können notwendig ist, das auch eine weitgehende Kenntnis des zu behandelnden Materials voraussetzt. Die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder allein läßt allerdings noch nicht auf die Struktur des Betriebs schließen, da es auch Zwergbetriebe ausgesprochen industriellen Charakters gibt. Wird aber, wie im vorliegenden Fall, jeder der wenigen Arbeiter an Maschinen für die verschiedensten Zwecke beschäftigt, muß jeder einzelne von ihnen mit diesen Maschinen vertraut sein, sie sachgemäß bedienen können und hierzu eine gewisse handwerkliche Geschicklichkeit besitzen, so kann von einem industriellen Fabrikationsprozeß kaum gesprochen werden.

Zwar arbeitet der Inhaber nicht persönlich mit, sondern bedient sich für die Beaufsichtigung der Hilfe des Meisters. Dies spricht jedoch keineswegs, wie das Bezirksverwaltungsgericht zutreffend dargelegt hat, gegen einen handwerklichen Charakter des Unternehmens, da es in großen Handwerksbetrieben längst üblich geworden ist, daß der Inhaber sich auf die Oberleitung und den Absatz der Fabrikate beschränkt."

Steigerung der Energie-Erzeugung

Generalvollmacht an Oberbürgermeister Dillgardt

Berlin, 13. Januar. (Drahtb.) Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring, hat den Leiter der Reichsgruppe Energiewirtschaft, Oberbürgermeister Dillgardt (Essen), beauftragt, alle Maßnahmen zu ergreifen, die zur Steigerung der Energieerzeugung und zur Vereinheitlichung der Energieverteilung notwendig sind. Reichswirtschaftsminister Funk empfing heute vormittag im Beisein des Hauptabteilungsleiters Generalmajor von Hanneken den Oberbürgermeister Dillgardt und händigte ihm im Auftrage des Generalfeldmarschalls Göring seine Berufung und Vollmacht als Generalbevollmächtigter für die deutsche Energiewirtschaft aus.

Der Generalbevollmächtigte für die Energiewirtschaft wird auf Grund dieser Vollmacht die großen Aufgaben zur Steigerung der Energieerzeugung und Vereinheitlichung der Verteilung schnell und einheitlich durchführen und die hierzu erforderlichen Anordnungen treffen, um entgegenstehende Hindernisse zu beseitigen. Zur Durchführung seiner Arbeiten wird er sich des im Reichswirtschaftsministerium zur Verfügung stehenden Behördenapparates bedienen.

*

Der vierte Generalbevollmächtigte

Unsere Berliner Handelsschriftleitung drahtet uns dazu: Mit der Ernennung von Oberbürgermeister Dillgardt, der erst vor wenigen Wochen die durch das allzufrühe Hinscheiden des hochverdienten Direktors Karl Krecke verwaiste Leitung der Reichsgruppe Energiewirtschaft übernahm, hat sich die Reihe der Generalbevollmächtigten in ganz kurzer Zeit auf vier erhöht (Oberst von Schell für das Kraftfahrzeugwesen, Direktor Karl Lange für die Maschinenproduktion, Dr. Todt für die Bauwirtschaft und jetzt Oberbürgermeister Dillgardt für die Energiewirtschaft). Die Fäden dieser vier Generalbevollmächtigten laufen bekanntlich beim Reichswirtschaftsminister zusammen, der ja unter dem 14. Dezember 1938 von Generalfeldmarschall Göring den Auftrag zur Anordnung und Durchführung aller Maßnahmen, die zur Steigerung des Leistungsvermögens der gesamten deutschen Wirtschaft erforderlich sind, das Generalkommando über die deutsche Wirtschaft erhalten hat. — Die erste Aufgabe Dillgardts ist

die Steigerung der Energieerzeugung.

Um welche Größenordnungen es dabei geht, darüber ist der deutschen Oeffentlichkeit durch den hochinteressanten Vortrag, den der stellvertretende Leiter der Reichsgruppe Energiewirtschaft, Dipl.-Ing. Seebauer, vor kurzem auf der Berliner Energietagung gehalten hat, eine Vorstellung vermittelt worden. Nach Seebauer werden wir in Großdeutschland in den nächsten Jahren, vielleicht schon im laufenden Jahr, allein in der Elektrizitätswirtschaft auf eine Jahresmenge von 70 bis 80 Milliarden Kilowattstunden kommen müssen, nachdem wir bereits im eben abgelaufenen Jahr rund 60 Milliarden Kilowattstunden Strom verbraucht haben. Große „Elektrizitätsfresser" sind bekanntlich die neuen Vierjahresplanwerke, die Leichtmetall-, Buna-, Kalzium-, Karbid-, Stickstoff-Fabriken, die Edelstahlwerke und dergleichen. Diese gewaltigen Unternehmen haben zum Teil erst ihre ersten Aufbaustufen erreicht. Neue Bunawerke sind, wie erst kürzlich die I. G. Farbenindustrie verlauten ließ, noch im Bau, und in anderen Sparten ist die Situation ähnlich. Dazu kommt nun aber noch der große Auftrag, den Reichsernährungsminister Darré auf dem Goslarer Reichsbauerntag an die deutsche Elektrizitätswirtschaft gerichtet hat. Sie soll eine wesentliche Verbesserung der Elektrizitätsversorgung der deutschen Landwirtschaft im Interesse der Erzeugungsschlacht, der Erleichterung der schweren Arbeit des Bauern, insbesondere auch der Bäuerin, zur Steuerung der Landflucht, kurzum aus staatspolitischen Gründen, beschleunigt durchführen. Nun weiß man freilich, daß die Kapazitätsreserve der deutschen Elektrizitätswirtschaft schon heute weitgehend ausgenutzt ist. Die Elektrizitätswerke werden also ausgebaut werden müssen. Dabei „entgegenstehende Hindernisse", die sogenannten „Engpässe" zu beseitigen, ist Dillgardts ausdrückliche Ermächtigung. Nicht ohne Grund hat daher die Betrauung Dillgardts „im Beisein des Generalmajors von Hanneken", der den eisernen Hebel in der Hand hält, stattgefunden.

Die zweite Aufgabe, die Dillgardt lösen soll, besteht in der

Vereinheitlichung der Energieverteilung.

Auf dem Gebiet der Stromversorgung dürfte hier die Tarifgestaltung für die Landwirtschaft, die auf der Goslarer Reichsbauerntagung eine große Rolle gespielt hat, im Vordergrunde stehen. Die Frage der Schließung der Lücken in der Stromausnutzung, namentlich der Ausnutzung des billigen Nachtstroms, schreit ebenfalls nach einer Lösung. Die Verbilligung gewisser notwendiger Elektrogeräte, gleichfalls vornehmlich für die Landwirtschaft, dürfte auch ein Problem sein, dessen sich Dillgardt im Einvernehmen mit dem Preiskommissar annehmen wird.

Beim Gas, dem anderen wichtigen Energieträger, wird sich Dillgardts Aufgabe wohl ausschließlich auf die Vereinheitlichung der Verteilung beziehen, weil im Zusammenhang mit der jetzt in Gang kommenden Verstärkung des Einsatzes der armen heimischen Eisenerze die Koksproduktion und damit die Gaserzeugung von selbst stark zunehmen werden.

Oberbürgermeister Dillgardt kennt von seiner beruflichen Tätigkeit im Ruhrgebiet her die ihm zur Lösung gestellten Probleme ganz genau, er ist Mitglied des Aufsichtsrats des RWE. und des Beirats der Ruhrgas AG. in Essen, hat also auch daher praktische Erfahrungen. Eine bessere Wahl für den Mann seines Vertrauens in der Energiewirtschaft hätte also der Generalfeldmarschall kaum treffen können.

Schließlich — wahrhaftig nicht zuletzt — bleibt anzumerken, daß auch mit diesem neuen Amt kein neuer Apparat aufgezogen werden wird. Das Reichswirtschaftsministerium stellt Dillgardt vielmehr seinen eigenen Behordenapparat zur Verfügung. Eine ähnlich glückliche Lösung ist bekanntlich im Falle des Generalbevollmächtigten für die Maschinenerzeugung gefunden worden, der für seine Aufgaben das Büro der Wirtschaftsgruppe Maschinenbau in Anspruch nimmt.

Dr. L.

Neue Reichsanleihe für Spar- und Girokassen liquiditätsfähig. Durch Anordnung (im „Reichsanzeiger" Nr. 11 vom 13. Januar 1939) hat der Reichswirtschaftsminister bestimmt, daß die Spar- und Girokassen auf die von ihnen auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen unterhaltenen Liquiditätsguthaben bis zu deren Hälfte ihren Bestand an 4½proz. Anleihe des Deutschen Reiches von 1939 anrechnen dürfen.

EIN WAGEN - ZEHN VORZÜGE

1 Schnell: 115 km/Std. Höchstgeschwindigkeit, 100 km/Std. Autobahn-dauerfest
2 Geräumig: reichlich Platz für 5 Personen
3 Stabil: Ganz-Stahl-Karosse, Stromlinienform
4 Sparsam: etwa 8,5 Liter auf 100 km
5 Stoßfrei: gummigefederte Vorder-Schwingachse, hydraulische Stoßdämpfer
6 Handlich: einteil. hochklappb. Motorhaube, gr. Heck-Kofferraum auß. zugängl.
7 Fahrsicher: hydraulische Vier-Radbremse
8 Praktisch: Vigot-Wagenheber, Ein-Druck-Zentralschmierung
9 Gesund: zugfreie Belüftung
10 Gesichert: Lenk- und Zündungsschloß, doppelte Türsicherung

Außerdem ein schöner Wagen!



Der neue HANOMAG
1,3 LITER, 32 PS, 4 ZYL.

erwartet Sie zur Probefahrt. Er wird von sich reden machen und das Wort erhärten: „HANOMAG WERTBEGRIFF FÜR KRAFT UND DAUER!"

HANOMAG · HANNOVER

b399 Generalvertretung für Wuppertal und Bergisch Land:
Albert Zeisler, Wuppertal-Vohwinkel, Kaiserstraße 108, Telefon Wuppertal 35765 und 36682

Kennzahlen der Großhandelspreise

Berlin, 14. Januar 1939. Die Kennzahl der Großhandelspreise stellt sich für den 11. Januar 1939 wie in der Vorwoche auf 106,6 (1913 = 100). Die Kennzahlen der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 107,9 (unverändert), Kolonialwaren 93,5 (minus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,4 (unverändert) und industrielle Fertigwaren 125,5 (unverändert).

Barmer Creditbank e. G. m. b. H., W.-Barmen. Wie wir erfahren, hat das verflossene Geschäftsjahr wiederum einen sehr günstigen Verlauf genommen. Es konnte gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzsteigerung von rund 25 Prozent verzeichnet werden. Infolgedessen ist mit einer weiteren Erhöhung der Dividende auf 6 Prozent (i. V. 5½ Prozent) zu rechnen. Die Bilanzsitzung findet in der kommenden Woche statt, die H.-V. voraussichtlich gegen Ende des Monats.

Zur Anordnung über die Errichtung und Erweiterung von Versandgeschäften. Der Reichswirtschaftsminister hat, wie bereits eingehend berichtet wurde, am 10. Januar 1939 eine neue Anordnung über die Errichtung und Erweiterung von Versandgeschäften erlassen, die an die Stelle der bisher gültigen entsprechenden Anordnung vom 20. Mai 1937 getreten ist und eine Fortentwicklung des bisherigen Rechtsstandes bringt.

Während nach der bisher gültigen Anordnung die Neuerrichtung, Erweiterung und Verlegung von Versandgeschäften nur bei bestimmten Warenkreisen genehmigungspflichtig war, werden von der neuen Anordnung grundsätzlich sämtliche Versandgeschäfte erfaßt; von den Versandgeschäften für Lebens- und Genußmittel fällt allerdings nur der Versand von Kaffee und Tabak unter die neue Anordnung, ebenso ist der Versand von Kulturgut im Sinne des Kulturkammergesetzes vom Geltungsbereich der Anordnung ausgenommen. Genehmigungspflichtig ist insbesondere die Neuerrichtung von Versandgeschäften und die Erweiterung der Verpackungs- und Versandräume über eine bestimmte Grenze hinaus.

Für die Entscheidung sind — abweichend von der bisherigen Regelung — fast durchweg die höheren und unteren Verwaltungsbehörden zuständig; die Anordnung dient dadurch zugleich einer stärkeren Dezentralisation der Aufgaben des Reichswirtschaftsministeriums.

Telefon - Elektr. Uhren - Signal-Anlagen
Engel & Co. Fernsprech-u. Signal-Baugesellschaft Wuppertal-E. Fernr. 23067

Deutsche Wirtschaft — Deutsche Wertpapiere. Zum Jahreswechsel gibt die Dresdner Bank in einer Broschüre „Deutsche Wirtschaft — Deutsche Wertpapiere" eine Darstellung der Kurs- und Dividenden-Entwicklung sämtlicher an den deutschen Börsen amtlich notierten Wertpapieren, die sie in dieser Form zum ersten Male vor Jahresfrist veröffentlichte. In einem kurzen Vorwort wird die Entwicklung der deutschen Wertpapiermärkte im abgelaufenen Jahr behandelt. Es folgt dann eine Uebersicht über die Kurse der festverzinslichen Werte Ende 1937 und 1938 unter Angabe der Börsenplätze, an denen die Werte gehandelt werden. Entsprechendes gilt auch für die Aktien und Kuxe. Die Werte wurden nach ihrer branchemäßigen Zugehörigkeit in drei Hauptgruppen und 25 in sich wiederum unterteilte Untergruppen aufgegliedert. Jeder Gruppe wurde ein Schaubild über Kurse, Dividenden und Geschäftsgang im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt aller Gruppen vorangestellt. Für die einzelnen Aktienwerte werden die Ausschüttungen für die letzten drei Geschäftsjahre und die höchsten, niedrigsten und letzten Notierungen für die Jahre 1937 und 1938 angegeben. Den zur Gesamtheit der deutschen Wertpapiere erstmalig hinzutretenden Renten und Aktienwerten der Wiener Börse wurde ein besonderer Abschnitt gewidmet.

Berliner Börse:

Aktien eher nachgebend, Renten ruhig

Berlin, 14. Januar 1939. An der Wochenschlußbörse zeigte sich, wie wohl zu erwarten war, Glattstellungsbedürfnis namentlich des berufsmäßigen Handels, der gestern nach Durchführung seiner Deckungen in Erwartung zunehmender Publikumsbeteiligung ziemlich lebhaft vorgekauft hatte. Da von seiten der Bankenkundschaft heute Kaufordres, aber im wesentlich bescheidenen Umfang, erteilt worden waren als tags zuvor, ergaben sich eher Rückgänge. Dabei wurden Prozentbruchteile nur in seltenen Fällen überschritten. Nach den ersten Kursen machte sich gute Widerstandsfähigkeit bemerkbar.

Am Montanmarkt hatten Mannesmann mit minus 1,12 Prozent die größte Einbuße zu verzeichnen.

Im variablen Rentenverkehr eröffneten Reichsaltbesitz unverändert mit 128,87. Reichsbahnvorzüge stiegen, wiederum bei lebhaftem Umsatz, erneut um 0,12 Prozent. Die Gemeindeumschuldungsanleihe stellte sich auf 92,90 (plus 5 Pfg.).

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Blankotagesgeldsätze auf 2,37 bis 2,62 Prozent.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 11,63,75, der Dollar mit 2,92 und der Franken mit 6,56,25.

Im Verlauf bröckelten einzelne Werte weiterhin leicht ab, während andererseits erneut Steigerungen zu verzeichnen waren.

Der Privatdiskontsatz war mit 2,87 Prozent unverändert.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 92,525—93,275.

Steuergutscheine vom 14. Januar 1939

Gruppe II (amtlich)		14. 1.	13. 1.
anrechnungsfähig	ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
	ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
	ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
	ab 1. 4. 37 (dklgelb)	—	—
	ab 1. 4. 38 (violett)	—	—
	ab 11.12.37	82.90	83.00
Verrechnungskurs		111.75	111.75

Reichsschuldbuchforderungen vom 14. Januar 1939

Fällig		Fällig	
1939	99.62—100.3	1946	98.75—99.50
1940	99.62—100.3	1947	98.75—99.50
1941	—.— —.—	1948	98.75—99.50
1942	99.00—99.75	Wiederaufbau	
1943	98.87—99.62	1944-1945	82.62—83.37
1944	98.87—99.62	1946-1948	82.62—83.37
1945	98.75—99.50		

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 14. Januar 1939

Reichsbank	188.0	188.0	188.0	Mannesm.röhr.	109.5	109.5	109.0
Hamburg Pak.	—	61.62	61.62	Mansfeld	—	135.0	135.0
Nordd. Lloyd	—	—	—	Rhein.Braunk.	—	209.5	209.5
Accumulator	211.7	211.7	211.7	Rhein. Elektr	—	—	—
Allgem. El.Ges	116.7	116.3	116.3	Rhein. Stahl	132.5	133.0	133.0
Bemberg	136.5	136.5	136.5	Rh. Westf. El.	118.0	117.5	118.0
Berger Tiefb	—	143.0	143.0	Rheinm.-Bors	130.7	130.7	130.7
Buderus	108.6	108.6	108.6	Rütgerswerk	140.2	140.5	140.5
Dt. Contn. Gas	112.0	112.0	112.0	Salzdetfurth	138.8	138.6	138.6
Deutsch Erdöl	124.2	123.7	123.0	Schering A. G.	144.2	144.1	144.5
Dtsch. Waffen	140.2	140.0	140.0	Schuckert	178.2	178.2	178.2
Dortmd. Union	—	—	—	Siem.& Halske	192.2	192.2	192.2
El. Licht u. Kr	132.0	132.0	132.0	Stöhr Kammg.	—	—	—
Farbenindustr	149.8	149.2	149.3	Ver. Stahlwk.	107.7	107.7	107.7
Gs.f.el.Untern.	134.5	134.0	134.2	Westd. Kaufh.	103.2	102.5	102.5
Harpener Berg	140.5	140.5	140.7	Wintersh.Kal	114.1	113.2	113.5
Hoesch Eisen	108.0	107.5	107.5	Zellst. Waldh	126.5	126.5	126.5

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurs) vom 14. Jan. 1939. Dt. Grammophon ca. 13, Ford Motor 81—82.50, Karstadt 105.37—107.12, Kramsta ca. 100, Mix & Genest 105.12—106.87, Niebag 94.25—95.75, Oberschl. Eisenb. 67.75—69.25, Scheidemandel 107.12—108.87, Schwerdtfeger 36.87—38.12, Ufa Film 84.37—85.87, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 99.25—100. — Tendenz: Etwas schwächer.

Devisen

London, 14. Januar 1939. New York 467,34, Paris 177,37, Berlin 1163,75, Spanien 100 nom., Burgos 4200, Montreal 471,25, Amsterdam 860,12, Brüssel 2765, Italien 8882, Schweiz 2068,50, Kopenhagen 2240, Stockholm 1942,37, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,82, Prag 136,06 Brief, Budapest 2352, Belgrad 208,50, Sofia 380 Brief, Rumänien 655 Brief, Lissabon 110,18, Konstantinopel 580, Athen 547, Warschau 2462, Buenos Aires off. Importkurs 1700 Br., freier Kurs 2041, Rio de Janeiro off. 303 Brief, Montevideo 1875, London auf Bombay 1,593, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,393.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	14. Januar 1939 Geld	14. Januar 1939 Brief	13. Januar 1939 Geld	13. Januar 1939 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	11.93	11.96	11.925	11.955
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.568	0.572	0.568	0.572
Belgien 100 Belga	2.5	42.07	42.15	42.06	42.14
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	51.94	52.04	51.91	52.01
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.63	11.66	11.625	11.655
Estland 100 estn. Kr.	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.125	5.135	5.125	5.135
Frankreich 100 Frcs.	2	6.558	6.572	6.558	6.572
Griechenl. 100 Drach.	6	1.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	135.23	135.51	135.37	135.65
Iran 100 Rials	6	14.45	14.47	14.45	14.47
Island 100 isl. Kr.	5.5	52.12	52.22	52.10	52.20
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.678	0.680	0.678	0.680
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.470	2.474	2.470	2.474
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	58.45	58.57	58.42	58.54
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.56	10.58	10.555	10.575
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	59.87	59.99	59.85	59.97
Schweiz 100 Franken	1.5	56.44	56.56	56.44	56.56
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.591	8.609	8.591	8.609
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	0.919	0.921	0.919	0.921
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.490	2.494	2.490	2.494

	14.1. mittags	13.1. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.6737	4.6703	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.492	2.492	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	11.60	11.632	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom [illegible]. Jan. 39. Berlin 7382.50 bis 7387.50, London 859.87 bis 860.12, New York 183.93 bis 184.03, Paris 484.50 bis 485, Belgien 3111 bis 3113, Schweiz 4159 bis 4161, Oslo 4315 bis 4325, Kopenhagen 3835 bis 3840, Stockholm 4422.50 bis 4432.50, Prag 629 bis 631.

Züricher Devisenkurse vom 14. Jan. 39. Paris 1166, London 2069, New York 442.75, Belgien 7480, Italien 2328, Holland 240.50, Berlin 177.50, Stockholm 106.52, Oslo 103.97, Kopenhagen 9237, Sofia 540, Prag 1515, Warschau 8362, Budapest 8750, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 912.25, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 101.50, Japan 120.75, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 14. Januar 1939: 9.88 (vom 13. Januar: 9.91).

Liverpooler Notierungen ägyptischer Baumwolle. Basis F. G. F. vom 14. Jan. 39. März Upper 587, Mai Upper 592, Nov. Upper 581. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Baumwollkurse vom 14. Jan. 39. März 482, Mai 477, Juli 466, Okt. 450. Tagesimport 100 Ballen. — Tendenz: Ruhig, stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria vom 14. Jan. 39. Febr. Ashm. 1019, März Giza 7 1239, April Ashm. 1029, Mai Giza 7 1258, Okt. Ashm. 1013.

New Yorker Baumwollnotierungen vom 13. Jan. 39. Loco 883 nom., Jan. 826, Febr. 829, März 833, April 821, Mai 809, Juni 796, Juli 784, Aug. 772, Sept. 759, Okt. 744, Nov. 745, Dez. 746. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 11 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 12 000, Export nach England 5000, Export n. d. übrig. Kontinent 3000, Export nach Japan und China 10 000. — Tendenz: Kaum stetig.

Köln, 13. Januar

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel: Preise unverändert. Marktverlauf: Das Angebot in Roggen, besonders in Weizen, hat sich weiter verstärkt. Die Mühlen nahmen hiervon kleine Mengen im Rahmen der ihnen durch die Lagerschwierigkeiten gegebenen Möglichkeiten auf. Futterhafer in abfallender Beschaffenheit war genügend angeboten. Einwandfreie Qualitäten, besonders aus dem zweiten Drusch, fanden schlanke Aufnahme. Futtergerste wurde in üblichen kleinen Mengen umgesetzt. In Industriehafer, Industriegerste und Braugerste ruht das Geschäft fast ganz. Weizenmehl ist bei den Großmühlen für Januar größtenteils verkauft. Der Absatz von Roggenmehl blieb schleppend. Heu war bei dringendster Nachfrage wieder ohne Angebot. Nach ausdrücklicher Mitteilung der HV. werden die diesjährigen Höchstpreise für Heu nicht geändert, weshalb sich eine sofortige Abgabe der vorhandenen Bestände empfiehlt. Stroh war kaum angeboten; die Nachfrage konnte voll gedeckt werden.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 14. Jan. 39

Die Zufuhren und Absatzmöglichkeiten sind weiterhin verhältnismäßig gering. Der Bedarf ist in allen Getreidearten jedoch nur klein, zumal die Mühlen zumeist entsprechend ihren Lagermöglichkeiten, versorgt sind und auch die übrigen Verarbeiter und Verbraucher nur geringes Kaufinteresse bekunden. Weizen ist am Platze verschiedentlich abzusetzen. Roggen findet fast ausschließlich in der Provinz Aufnahme. Futtergetreide wird laufend in kleinen Mengen gehandelt, wobei Futtergerste bevorzugt bleibt. Industriegetreide liegt still, auch Braugerste haben ruhiges Geschäft.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 14. Jan. 1939. Neuer Kontrakt. März 32 B 30 G, Mai 32 B 30 G, Juli 32 B 30 G, Sept. 32 B 30 G, Dez. 32 B 30 G.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 14. Januar

Ochsen 44½, 41½, 36½, —; Bullen 43½, 39½, 34½, 26; Kühe 43½, 39½, 33½, 20-24; Färsen 44½, 40½, 35½, 27; Kälber 72-80, 65, 57, 48; Lämmer 38, 50, —; Hammel 47-48, 45-48, 40-43, 30-35; Schafe 40, 35-40, 25-30; Schweine 56, 55, 54, 50, 47, 46, —; Sauen 55, 49, 45.

Auftrieb: Rinder (Großvieh) 1367, darunter Ochsen 84, Bullen 133, Kühe 1000, Färsen 150, Rinder direkt zugeführt 51; Kälber 2391; Schafe (Lämmer und Hammel) 3845; Schweine 6822, Ausland 808; Ziegen 112.

Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Ausstich üb. Notiz; Kälber, Schafe und Schweine verteilt.

Berliner Metalle vom 14. Januar 1939

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	58.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	52.75
Originalhüttenweichblei	18.25
Standard-Blei	18.25
Originalhüttenrohzink	17.25
Standard-Zink	17.25

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

13. Januar	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Januar	0.92½	0.90	—.—	Juli	0.96¼	0.93¾	—.—
Februar	0.92½	0.90	—.—	August	0.97½	0.95	—.—
März	0.93¾	0.91¼	—.—	Septemb.	0.98¾	0.96¼	—.—
April	0.95	0.92½	—.—	Oktober	—.—	—.—	—.—
Mai	0.95	0.92½	—.—	November	—.—	—.—	—.—
Juni	0.95	0.92½	—.—	Dezember	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 14. Jan. 39. Smoked ribbed sheets loco 7.93 Käufer, Febr. 8.00 Wert, April-Juni 8.06 Wert, Juli-Sept. 8.12 Wert, Okt.-Dez. 8.18 Wert, Jan.-Febr. 8.06. Plantagencrepe Stand Nr. I 9.06 Käufer. — Tendenz: Ruhig.

Der Londoner Goldpreis betrug am 13. Januar 1939 für eine Unze Feingold 148 s 11 d gleich 86,6695 RM., für ein Gramm Feingold demnach 57,4534 Pence gleich 2,78649 RM. — In London wurde Gold im Werte von 608 000 Pfund verkauft.

Rheinisch-westfälische Börse

Nicht einheitlich

Düsseldorf, 14. Januar 1939. Die Börse zeigte zum Wochenschluß keine einheitliche Haltung. Vereinzelt machte sich Neigung zu Gewinnsicherungen bemerkbar, die etwas auf den Kursstand drückte, doch blieb im großen und ganzen weitere Kaufneigung bestehen. Der Verlauf brachte keine nennenswerten Veränderungen. Der Schluß war sehr still, jedoch meist gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren nicht einheitlich.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten.

Auch Freiverkehrswerte hatten nur kleine Umsätze.

Der Kuxenmarkt lag sehr still. Das Geschäft kam fast ganz zum Stocken, dabei blieben die Kurse fast unverändert.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	128.87	—	
J. P. Bemberg	136.50G	136G	
Buderus Eisen	108.62	—	
Demag	148.75G	—	
DeutscheErdöl	124b	124G	
D.Reichsb.V-A	123.37G	123.25G	
IG Farbenind.	149.87b	149.37G	
Harpener Berg	140.50G	—	
Hösch-Köln-N.	108G	107.50G	
Klöckner	114.6b	114.7b	114.5G
Mannesmann	109.50G	109.25G	
Reichsbank	188G	—	
Rheinstahl	132.50G	—	
Rh. W. Elektr.	118b	117.50G	
Schuckert&Co.	—	—	
Siem. & Halske	192.25G	—	
Ver. Stahlw.	107.6b	107.3b	107.5G
Westd. Kaufh.	103.12b	102.50G	
Wintershall	114.25b	114b	114.25b

Festverzinsliche Werte

	14.1.	13.1.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	134G	134G
4½ Düsseldorf.RM.-Anl.	99G	99G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98G	98G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98G	98G
Hagen RM-Anleihe 1928	98G	98G
Solingen RM-Anl. 1928	98G	98G
4½% Rheinprov.Landb Goldpfandbr. Ausg. 3	99G	99G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99G	99G
dito dito 2	98.50G	98.50G

	14.1.	13.1.
4½ RheinLdbk Gold-Kom. 4	98.50G	98.50G
Schuldverschreibungen		
6% I G Farben	119.1b	119.8b
5 Gelsenk.Bg.-werkRM1936	101.5b	101G
6Gew.Heinr.29	—	—
6%Hösch1926	102b	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	98G	98G
5Mitteld.Stahl	—	—
Industrie-Aktien		
Basalt A. G.	67.87b	68.62b
Bemberg J. P.	136.2G	135.5G
Berger Tiefb.	—	—
BösperdeWalz	105G	106G
Bonner Berg	139G	139G
Braunk. Zuk.	118G	118G
Busch-Jaeger	118G	118G
Dahlbusch St.	—	—
do.Vorz.-Akt.	122G	122G
Demag	147.2G	149.2G
Dortmd. Aktbr	186.7G	186b
Dortmd.Ritter	141.7b	140G
Dortmd. Union	—	211.5b
DynamitNobel	79.62b	—
I. G. Farben	149.8b	150b
Gladb. Wolle	186G	186G
Glas Schalke	150G	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	—	160.5G

	14.1.	13.1.
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	137.5G	—
Kabel Rheydt	199.5B	199.5B
Kali-Chemie	138G	138.5G
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	90B	90B
KrefftGevelsb.	90G	90G
Küppersbusch	121G	121G
Losenh'werk	126G	126G
Mannesmröhr.	109.6b	110.3b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Ravensb.Spin.	—	—
Rheinmetall	130.6b	130.7G
Rh. W. Elektr.	117b	118.7b
Rh.-W.Kalkw.	115G	115G
Schieß-Defries	142.6b	143.7b
Schwabenbräu	—	—
Stollwrk Gebr.	121G	121.1b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	171.1b
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	124b	—
Ver. Stahlw.	107.6b	108.2b
Wagg Uerding	—	126bG
Westd. Kaufh.	102G	103.8b
Wintersh.Kali	114G	113.5b
Verkehrs-Aktien		
Barm. Klb.Str.	110G	110G
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	150G	150G
Pr.-Rh. Dampf	150G	150G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	14.1.	13.1.
AachenerRück		195.5b
Agrippina	410G	410G
Allianz St.Ver.	250G	250G
Allianz Leben	210G	210G
Colonia Feuer	145G	145G
Colonia Rück	270G	270G
Gladb. Feuer	760G	760G
Köln. Hagel	86G	86G
Kölner Lloyd	285G	285G
Köln. Rück gr.	115G	115bG
Köln Rück kl.	76G	76bG
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	285	310
Langenbrahm	13750	14750
Beienrode	760	820
Mariaglück F	—	—
Marie-Louise F	2850	—

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	77.50	80.50
Allg. Hochbau	129	—
Burbach	—	—
Elsa Zement	127	—
Humboldt-Dtz.	128	—
Isola-Werke	129	—
Lothring. Bgb.	77.50	80.50
Niederrh. Berg	117	120
Westf. Kupfer	111	114

Berliner Börse vom 14. Januar 1939

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	14.1.	13.1.
Anl.-Ausl.D.R.	—	128.7	128.7
DReichsanl.27	5	101.3	101.6
DReichsanl.35	4.5	99.25	99.25
DReichsanl.34	4	99.50	99.50
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	102.1	102.2
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.0	109.0
P.Staatsschtz 36 1. Folge	4.5	100.1	100.1
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.2	99.25
Dt.Reichsp. 34	4.5	—	100.1
dito 35	4.5	—	—
D.Schutz.1914	4	—	—
Stadtanleihen			
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	—	—
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM 28	4.5	—	—
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr.LPfdb17/18	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl. 20	4.5	100.0	100.0
Komm.-Obl 6	4.5	100.0	100.0
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.00	99.00
dito 1 und 2	4.5	99.00	99.00
dito Komm. 4	4.5	98.50	98.50

	Zs.	14.1.	13.1.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.2	100.2
dito 2	4.5	98.50	98.50
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	99.75
dito Feing.25	4.5	99.75	99.75
dito Feing.26	4.5	—	98.87
dito 27, R. 1	4.5	—	—
ditoKom.2u.3	4.5	98.37	98.37
Stadtschaften			
PrZentralst 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito28u.Erw	4.5	99.00	99.00
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg.Hyp. D-K	4.5	99.00	99.00
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.00	99.00
dito10u.Erw.	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
PrB C.Bd.G.28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom 1	4.5	98.50	98.50
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u. 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu. 43	4.5	101.5	101.4
ditoKm17-19	4.5	99.00	98.50
RheinischeHyp '35, 36 u. 39	4.5	99.00	99.00
dito 37 u. 38	4.5	99.00	99.00

	Zs.	14.1.	13.1.
RheinischHyp Kom. 5-8	4.5	98.50	98.50
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.00	99.00
dito Komm. 29, S. 7	4.5	99.00	99.00
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	99.00	99.00
Schuldverschreibungen			
Gelsenk. Berg-werkRM1936	5	101.2	101.1
Hoesch-Eisen	5	101.8	101.8
Fr. Krupp-RM.	4½	97.80	97.80
Lüdensch. Met.	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	101.0	—
Mt-Cenis Stk.	5	—	100.7
Ver. Stahl RM.	5	—	—
dito RM.	4¾	—	—
dito	4¾	—	—
dito	4½	96.50	96.10
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	178.0	179.0
I. G. Farb. RM.	6	119.0	120.0
Bankaktien	Div.		
Allg. Dt. Cred.	4	96.50	96.50
Bank f. B. Ind.	6½	117.7	117.5
Berl. Hand.-G.	6½	120.5	120.5
Commerz- und Privat-Bank	6	113.0	113.0
DeutscheBank	6	117.2	117.2
D.Zentr.Bd.Kr	6	111.7	112.0
Dresdner Bank	5	112.1	112.0
Reichsbank	12	188.7	189.2
Rh.-W. Bodkr.	7	128.0	127.7
Westd. Bodkr.	6	—	112.0

Verkehrswerte

	Div.	14.1.	13.1.
A. G. f. Verkeh.	6.5	120.2	120.5
All. Lok-Kraft	7	138.7	138.3
Reichsbahn Vz	7	123.3	123.2
Hamb. Paket	0	61.50	61.50
Hamb.Hochb.A	5	97.50	97.50
Hamb.-Südam.	6	—	118.0
Nordd. Lloyd	5	64.50	64.50

Industrie-Aktien

	Div.	14.1.	13.1.
Accuml.Hagen	14	210.0	211.5
Adl.-Hütt.-Gl.	0	—	65.25
A. G. f. Energie	7	119.5	118.0
Allg.Bau Lenz	6.5	122.3	122.0
Allg.Elek.-Ges	4	116.6	117.3
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	5	97.50	98.50
Amperwerke	6	115.0	114.5
AnhalterKohle	6	106.2	106.0
Aschaff.Zellst.	6	111.5	—
Augsb. Nürnb.	6	137.5	137.5
Balcke Masch.	5	—	—
Basalt A.-G.	0	68.00	68.87
Bayr. Motoren	7.5	143.0	—
Bemberg J. P.	6	136.2	135.5
Berger, Julius	8	144.7	143.0
Bergm. Elekt.	6	—	—
Berl.Gub.Hutf.	8	145.0	—
Bln.-Neuroder	0	—	—
Berl.Kraft u.L.	10	158.2	158.0
Berl. M. Schw.	6	122.5	122.5
Bet.u.Monierb.	8	147.0	147.1
Brandenb. El.	4	85.00	—
Braunk. Brik.	10	184.5	182.7
Breitb. Portl.	8	145.0	—
BremerVulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	165.5	—
Brown-Boveri	6	117.0	119.0
Buderus Eisen	5	108.5	108.5

	Div.	14.1.	13.1.
Busch Optik	6	122.0	120.0
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	60.12	60.00
Charlott.Wass	5.5	115.7	115.6
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	7	141.0	141.0
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	6	—	111.0
Chilling worth	7	—	—
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	5	101.8	101.2
Conti Gummi	14	210.0	210.5
Daimler-Benz	6.5	133.8	134.0
Demag	8	147.2	149.2
Dtsch. Atl.Tel.	6	109.2	110.0
Dt. Babcock	6	—	123.0
DtschCon.-Gas	5.5	112.0	112.0
DtschErdölAG	6	123.5	—
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	154.5	154.0
Dt.Schachtbau	6	117.0	—
Dtsch. Spiegel	7	—	126.0
D. Tafgl. Fürth	—	158.0	158.0
Dt. Tel. Kabel	7	—	—
Dtsch. T. Stein	8	142.5	—
Dtsch. Waffen	6	139.5	140.2
Dtsch. Eisenh.	8	140.0	140.0
Dt. Metallhdl.	5	—	101.7
Didierwerke	0	93.00	94.00
Dierig Christ.	12	—	174.0
Dortm. Aktbr.	10	186.7	186.1
Dortmd.Ritter	7	141.5	140.0
Dortm. Union	12	—	211.7
Dresdner Bau	0	—	60.25
Dresd. Gardin.	6	—	—
Dürener Metall	7	—	—
Düss. Kammg.	0	—	80.25
Dynamit Nob.	4	79.87	79.75
Eintracht Brk.	8	154.0	153.0
Eisenb. Verk	10	—	160.0

	Div.	14.1.	13.1.
Elektro Liefg.	6	120.7	121.5
Elektr. Schles.	6	108.0	109.7
El. Licht u. Kr.	7	131.2	133.0
Engelh. Berlin	0	—	83.00
Ensing.-Union	6	112.7	112.0
Erdmannsd.Sp	6	112.5	112.0
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	—	—
Farbenindustr	8	149.7	150.1
Fein-Jute	7	118.0	—
Feldmühle	7	117.5	117.5
Felten-Guill.	7	133.0	134.5
Fraust. Zucker	6	117.2	—
Gebhard & Co.	8	139.2	139.0
German. Zem.	4	105.0	—
Gerresh. Glash	5.5	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	133.7	134.2
Gildemeister	8	—	149.0
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	—	150.0
Glanz. Zucker	6.5	135.0	—
Goedh. Gebr.	6	—	160.5
Goldschmidt	7	132.0	131.7
Görlitz. Wagg.	7	123.5	123.7
Gritzner Masch.	0	91.00	91.00
Gruschw. Text	6	114.2	113.0
Guanowerke	5	—	—
Hackethal, Dr	6.5	140.5	141.0
Hageda	6	114.0	114.0
Halle Maschin.	5	113.0	113.0
Hamb. Elek-W	8	139.5	141.0
Harb. Eis.u.Br.	6	—	—
Harb. Phönix	8	185.0	182.5
Harpener Berg	4.5	141.0	137.5
Hein, Lehmann	8	140.0	139.5
Hemmoor Port	11	—	—
Hilgers Verzk.	8	138.0	—
Hindr.Aufferm	8	138.5	137.0
Hoch-Tief A.G	8	—	142.2
Hösch Eisen	6	107.5	108.5

	Div.	14.1.	13.1.
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Holsten-Brau.	—	128.0	—
Ph. Holzmann	8	148.5	148.5
Hotelbetrieb	3.5	78.87	79.50
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	139.0	139.0
L. Hutschenr.	0	83.87	83.62
Ilse, Bergbau	7	155.0	159.0
Ilse, Genüsse	7	131.0	131.0
Ind. Planen	9	151.5	152.5
Isenb. Brauerei	5	—	—
John J. A.	0	82.00	82.25
Junghans	5	97.25	97.25
Kabel Rheydt	—	—	—
Kahla Porzell.	8	140.8	140.7
Kali Chemie	6	138.0	138.5
Keramag	8	140.5	140.0
Klöckner Wk.	5	114.7	115.2
Köln Gas,Elek.	3	73.00	—
Königsb. Lag.	6	108.8	108.5
Kötitzer Leder	8	142.5	141.5
W. Krefft	3	—	90.75
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	118.0	116.0
Laura-Hütte	0	14.62	—
Leopoldgrube	6	—	—
Lind'sEismach	9	166.5	166.5
Lingner Werk	8	—	—
Lokom. Krauß	7	136.0	135.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesmröhr.	5	109.5	110.5
Mansf. Bergw.	7	134.0	—
Masch.Buckau	6	126.7	126.0
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Soran	6	—	109.0
Mch.W. Zittau	0	—	—
Metall-Gesell.	6	—	118.5
Miag	6	135.0	132.0
Mimosa A.-G.	8	—	—

	Div.	14.1.	13.1.
Mülheim. Berg	6	—	—
Niederl. Kohle	8	152.0	149.5
Nordd. Eisw.	7	125.0	—
Nordd.Steing.	7	131.0	—
Orenst & Kopp	5	108.7	109.5
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	5	—	—
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg.Exp	10	178.0	—
Rasquin Fbw.	0	34.00	35.00
Rathgeb.Wag	0	—	—
Reichelbräu	14	101.7	101.2
Rhein.Braunk	12	209.5	208.5
Rhein. Elektr.	6	112.0	114.2
Rh. Spiegelgl.	6	120.0	—
Rh. Stahlwk.	7	132.7	131.8
Rh.-W.Kalkw.	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	117.0	118.7
Rheinm.-Bors.	7	130.5	131.1
Riebeck Mont.	4.8	102.2	103.5
I. D. Riedel	5	110.5	110.5
Rosenthal Prz.	4	93.50	92.75
Roßitz. Zucker	4	—	86.00
Rütgerswerk	8	140.7	141.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	5	138.6	138.3
Sangerhaus.M	5	119.5	120.5
Sarotti Schok.	6	115.5	115.6
Schering A. G.	—	144.1	144.5
Schieß Defries	8	142.7	144.0
Schlegelbräu	6	130.0	—
Schles. Elek.B.	7	121.5	124.7
Schneider Hg.	8	—	—
Schub. & Salz.	6	131.0	134.0
Schuckert&Co.	8	178.2	178.0
SchultPatzenh	4	105.0	104.8
Schulz Fr.	2.5	67.00	66.00
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5.5	107.0	106.5

	Div.	14.1.	13.1.
Siem. & Halske	10	192.5	192.5
Stett.Portland	6	111.0	—
Stock & Co.	12	—	193.0
Stöhr & Co.	7	128.5	—
Stollberg Zink	0	—	81.50
Gebr. Stollwrk	7	120.8	121.2
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	132.6	131.2
v. Tuch Brau	4	101.5	101.2
Tuchfb Aach.	3	109.1	109.0
Union chem.	4	89.50	87.50
Ver.Altenburg	12	209.0	—
Ver. Dt. Nickel	10	169.0	171.0
Ver.Glanzstoff	6	—	—
V.Gumb. Msch.	0	95.25	95.25
Ver. Stahlwk.	5	107.7	108.5
Ver. Ultramar.	7	121.2	125.0
Viktoriawerk	0	—	—
Vogel, Tel.	8	—	137.7
Wanderer W.	8	162.0	162.0
Wass.Gelsenk.	8.5	160.1	158.5
Wenderoth	4	—	83.75
Westd. Kaufh.	5	102.0	104.1
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	—	113.5
Wissner Met	4	92.50	91.50
Zeiß Ikon	—	144.0	144.7
Zellst. Waldh.	7	—	128.0
Zuck.Rastenb.	4	—	—
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	24	—	—
Allianz	10.5	246.7	—
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	—	—
Koloniale			
Otavi-Minen	0.50	25.00	25.25

Die vertauschten Schwestern

Roman von Johannes Tralow

(14. Fortsetzung)

Erst als das Auto die Schlußabteilung vorgelassen hat, fährt Sidney fort:

„Ihre Aufgabe ist nun", erklärt er dem Leutnant, „alle unsere Leute glauben zu lassen — hören Sie: alle! — daß ich noch im Wagen sei. Sagen Sie, was Sie wollen, Ihnen wird schon ein Schwindel einfallen."

„Wird mir, Sir!" grinst Shleham, dem die Geschichte Spaß zu machen beginnt.

„Sie müssen strikt durchhalten, Shelham!" ermahnt ihn Sidney.

„Werd ich, Sir! Bis wir vor dem Generalkommando stehen, mach ich den Jungens einen wunderbaren Zauber vor — — —"

„Noch länger!" sagt Sidney.

„Aber beim Generalkommando müssen Sie doch aussteigen, Sir! Und dann wird man merken, daß Sie nicht mehr im Wagen sind."

„Natürlich muß jemand aussteigen, der aussieht wie ich, und dieser Jemand müssen Sie sein. Ich lasse Ihnen schon alles hier, was Sie brauchen, und eine Uniform vermag allerhand."

„Vermute nur, daß Sie Ihre Uniform selbst brauchen werden, Sir?"

„Vermute, nein. Sehen Sie zu, daß Sie nachts ankommen und schlagen Sie den Mantelkragen hoch. Holen Sie Generalmajor Tettville aus dem Bett, wenn es sein muß, und dem können Sie dann meinetwegen erzählen, was Sie wollen. Hauptsache ist, daß Sie sofort unter unserer Chiffer nach Simla drahten, wo ich bin."

„Und wo gedenken Sie zu sein, Sir?"

„In Sifar natürlich", sagt Sidney, als sei das eine höchst einfache Sache.

„In Sifar?!"

Shelham schreit es fast.

Und dabei ist Sifar doch nur ein kleines Dorf. Allerdings mitten im Gebiet der Fetridis.

„In acht Tagen haben die Fetridis ihre Dschirga, ihre Klansversammlung in Sifar", erklärt Sidney. „Das wissen Sie. Und sie wissen auch, daß Topal Beg seine ganze Hoffnung auf Sifar setzt. Er rechnet damit, dem Gesamtvolk eine Entscheidung für die Erhebung abzuringen. Dann müssen alle Khels, alle Teilstämme mit, auch wenn sie noch so gut Freund mit uns sind. Und ob sich Wacheb Khan dann noch halten kann, ist noch sehr die Frage. Sie sehen, Shelham, daß alles darauf ankommt, Topal Beg in Sifar selbst entgegenzutreten."

„Sie wollen in der Dschirga reden, Sir?"

„Das ist meine Absicht."

„Selbstverständlich haben Sie sich alles überlegt, Sir. Aber — — —"

„Was, aber?!"

Sidneys Stimme gewinnt an Schärfe.

„Tote Männer reden nicht, Sir!" stößt Shelham dennoch tapfer heraus.

„Ich werde nicht tot sein, Shelham. Jedenfalls glaube ich es nicht."

„Aber auch einen gefangenen Mann wird man nicht zu Wort kommen lassen."

„Gefangen wäre so gut wie tot. Das weiß ich selbst. Aber ich bin ein Gastfreund der Beni Saaf. Wenn ich erst bei diesem Khel bin, kann ich mich unter seinem Schutz getrost in Sifar zeigen. Topal Beg wird es nicht wagen, sich die Blutrache der Beni Saaf zuzuziehen. Und die hätte er auf dem Hals.

Die Beni Saaf wären entehrt, wenn mir nur ein Haar gekrümmt würde. Sehen Sie nun ein, daß ich eine Chance habe?"

„Jawohl, Sir, eine kleine. Denn erst müssen Sie mal bei der Beni Saaf sein. Der Weg zu ihnen aber führt über Topals Gebiet."

„Ja", meint Sidney ruhig, „das ist mein Risiko. Aber wozu preschen wir wohl mit solchem Getöse durch die Gegend, Shelham?"

„Vielleicht — — —?"

„Nur zu!"

„Vielleicht soll ganz Palmerfort glauben, Sie seien im Generalkommando, Sir?"

„Na also!"

„Aber dann — — — Verzeihung, Sir — —"

„Bitte!"

„Dann rechnen Sie immer noch mit Verrat aus Palmerfort? Trotzdem doch — — —"

„Trotzdem — — — was?"

„Ich bitte wirklich um Verzeihung, Sir!"

„Sie wollen sagen: trotzdem Mistreß Preston sich nachweislich nicht mehr in Palmerfort befindet, rechne ich immer noch mit Verrat? Und darüber wundern Sie sich?"

„Ich wundere mich nicht gerade, Sir. Aber Ihre Meinung in dieser Angelegenheit schien so unerschütterlich. Erst heute noch in Ihrer Unterhaltung mit Mistreß Owen — — —"

„Mein lieber Shelham", unterbricht Sidney, „wer ein Handwerk betreibt, wie wir es betreiben müssen, der kennt keine unerschütterlichen Überzeugungen. Der hält es lieber mit der Vorsicht. Und nun, glaube ich, ist es bald so weit."

Shelham beginnt Gas wegzunehmen.

„Ich weiß nicht, Shelham", hört er hinter sich Sidneys Stimme, „ob wir uns wiedersehen —"

„Sir — — —!"

„Das weiß man nie, mein Junge", beschwichtigt ihn Sidney. „Doch noch eins: ein Mensch, eine Frau kann etwas sehr Schlimmes getan haben, und doch ist sie vielleicht nicht so schuldig, wie es den Anschein hat. Ich möchte, daß Sie sich diese Worte merken, Shelham, vielleicht daß Sie sie einmal brauchen, wenn ich sie nicht mehr aussprechen kann — — —"

Selhams Augen heften sich mit aller Gewalt auf den Weg, nur auf den Weg! Was er hört, ist nichts Geringeres als das Vermächtnis seines Chefs.

„— — — überdies", fügt Sidney noch hinzu, „so schrecklich leicht ist es gar nicht, unwiderruflich eine Frau zu verurteilen, eine Frau, die — man liebte. So!" Sidneys Stimme wird wieder die eines Mannes, der nur noch eins kennt: seine Arbeit und sich. „Und nun leben Sie wohl, Shelham!"

Eine braune Hand legt sich auf Shelhams Schulter. Diese Hand scheint nichts mehr mit der Oberst Prestons zu tun zu haben.

„Alles Gute und auf Wiedersehen!" sagt Shelham.

Eine Tür klappt.

Shelham gibt Gas, um den Wegverlust wieder auszugleichen.

Und so sieht er nicht, daß ein Hakim, ein eingeborener Arzt, das Auto verläßt. Ein wandernder Arzt mit Tinkturen und Amuletten. Ein Mann, der Zähne zieht und die schwangeren Frauen in den Dörfern bespricht.

Oberst Sidney Preston ist weggewischt.

XIV.

Riza Khan hat es scheinbar nicht leicht.

Beim Mollah, beim Priester, muß er den Koran und die Schriftkunst des Orients erlernen, bei Nina Beghum aber das „Fränkische", wie Ghilül Aga das nennt. Doppelt und dreifach sind die Aufgaben des jungen Prinzen, und der alte Eunuch ist in schwerer Sorge über die ungezügelte Liebe Seiner Erlaucht zu den Wissenschaften.

Doch in Wirklichkeit ist die Sache gar nicht so gefährlich. Das begabte Kind weiß gar nicht, was es alles bewältigt. Es spielt sich mehr in die beiden großen Kulturen hinein, als daß es sie erobert.

Und jetzt sitzt Riza Khan mit Nina Beghum beim Essen, und die wundervollen Teppiche leuchten wie Blut und Nacht von den Wänden, je nach dem die Sonnenstrahlen sie treffen oder im Schatten lassen.

Heute hat der junge Herr einen europäischen Stuhl unter sich und einen Tisch vor sich. Aber unbefangen langt er mit dem Zeigefinger und dem Ringfinger der Rechten in die Reisschüssel und formt, wie er es gelernt hat, eine Kugel, um sie dann geschickt und ein wenig spielerisch in den Mund zu werfen. Es ist mehr, als hauche er sie ein, als daß er sie ißt.

Nina seufzt.

Es sieht so allerliebst aus, wie der Junge das macht, und sie gesteht sich ein, daß sie lange Zeit gebrauchen würde, um dieselbe etwas hochmütige Gleichgültigkeit einem so materiellen Vorgang wie dem Essen gegenüber zur Schau tragen zu können.

Doch dann besinnt sie sich auf ihre Pflicht.

„Riza Khan", sagt sie, „du wolltest lernen, in der Weise der Fremden zu essen."

„Ist es schlecht, wie ich es mache?" fragt das Kind.

„Durchaus nicht", gibt Nina zu, „du kannst Ghilül Aga nur dankbar sein, daß er es dich lehrte. Aber wenn du erst groß bist und in die Länder der Fremden fährst, wirst du es anders machen müssen."

„Zeig es mir!" bittet Riza Khan.

Nina tut es.

Aber für den, der in Ghilül Agas Schule formvollendet essen gelernt hat, ist es eine Kleinigkeit, mit Messer und Gabel umzugehen.

„Ist das alles?" fragt Riza denn auch ziemlich von oben.

„Allerdings", meint Nina und wünscht sich, sie könnte noch einige Schwierigkeiten einlegen.

„Und alle Fremden essen so?" will Riza Khan wissen.

„Nicht alle."

„Ach ja", erinnert er sich, „jenseits der Berge im Osten, sagt Mollah Aziz, gibt es Menschen, die mit Stäben essen. Und dann sagte er noch etwas anderes."

„Was denn?"

„Dazwischen, auf den anderen Bergen, leben wilde Bergfrauen, die haben mehrere Männer, und das sei schändlich, sagt der Mollah. Aber schließlich sind es ja nur Heiden?"

Nina hat es schwerer als ihr Schüler.

Riza soll ein guter Moslem werden und der Herrscher seines kleinen, tapferen Bergvolkes. Zugleich aber soll er alle Künste des Abendlandes erlernen. So kommt es denn, daß der ahnungslose Junge ihr wie jetzt mit seinen Fragen immer wieder neue Fallstricke legt.

„Ist es nicht ein wenig hart", fragt sie behutsam, „wenn du die Leute von Tibet und Lhassa Heiden nennst? Sicher suchen sie Allah wie du. Nur daß Allah dich bevorzugt und dich schon in so jungen Jahren lernen läßt, ihn auf die rechte Weise anzubeten. Vielleicht fragst du Mollah Aziz?"

„Das will ich!" Riza Khan ist voll Eifer. „Mollah Aziz ist sehr gelehrt, das sagen alle! Aber der Bruder meines Vaters, der weiß überhaupt alles. Der ist noch viel gelehrter und selbst ein Mollah. Er war sogar in Mekka, und wenn er will, darf er einen grünen Turban tragen."

„Oh!" bewundert Nina und macht dann doch einen Schnitzer. „Und das Recht auf eine grüne Schärpe habt ihr doch auch als Nachfolger des Propheten?"

Riza Khan kraust die Stirn.

Die Auszeichnung durch eine grüne Schärpe würde ihm schon gefallen!

Aber dann siegt die Ehrlichkeit des Jungen, und er schüttelt entschieden den Kopf.

„Wir sind älter als die Koreischiten", belehrt er Nina. „Der Prophet war ein Koreischit. Als er lebte, waren wir aber schon Könige in Parsistan."

So hochmütig er das auch sagt, so wenig lügt er doch.

Allzu eifrige Dichter führen den Stammbaum der Emire von Karistan sogar auf den großen Kyros zurück, der das alte Babylon und die halbe Welt eroberte. Das freilich ist nur eine schmückende Fabel. Aber an der Abstammung der Tschaschirwir von den Sassaniden ist nicht zu zweifeln.

„Wir sind sehr vornehm", fährt Riza Khan fort, „und wir dürfen eine goldgelbe Schärpe tragen. Ich meine natürlich nur die Khane Tschaschirwir, und außer mir und meinem Vaters Bruder Wacheb gibt es keine."

„Du meinst: außer Wacheb Khan und dir", verbessert Nina.

„Das sagte ich ja. Andere Prinzen haben wir nicht. Aber wenn wir beide erst Kinder haben, du und ich, die dürfen dann auch!"

„Wieso ich?" fragt Nina unsicher. „Was habe ich damit zu tun?" Riza Khan schüttelt den Kopf.

„Du bist so klug, Nina Beghum, aber manchmal verstehst du die einfachsten Sachen nicht. Wenn ich erst groß bin, dann heirate ich dich doch! Und dann kriegen wir auch Kinder. Das sollst du schon sehen!"

Nina ist über die Aussichten, die sich ihr bieten, erschüttert.

Doch sie hütet sich wohl, Riza Khan auszulachen. Sie ist eher gerührt.

„Bedenkst du gar nicht, Riza Khan, daß ich viel, viel älter bin als du?"

Der Junge denkt angestrengt nach.

„Schadet das was?" fragt er dann sachlich.

„O ja!"

„Warum?" widersetzt sich Riza Khan. „Wenn du auch älter bist, dafür bin ich Thronfolger. Ich und mein Vatersbruder, wir können alles!"

„Aber ich werde dann ganz häßlich sein", wehrt sich Nina verzweifelt, „und schrecklich viele Runzeln haben!"

Riza Khans Gesicht verzieht sich schmerzlich, fast als wollte er weinen.

„Nein!" ruft er ängstlich und gleitet von seinem Stuhl. „Du wirst nie Runzeln haben wie Ghilül, du wirst immer schön sein."

Beinahe sieht es aus, als wolle er ihr auf den Schoß klettern. Doch dann bleibt er ernsthaft vor ihr stehen und legt seine Hände auf den Rücken.

„Höre, Nina Beghum", sagt er, „ich habe mich genau erkundigt! Du bist eine Beghum. Aber eine Beghum muß einen Mann haben. Du mußt also meinen Vatersbruder heiraten oder mich. Aber bilde dir nur nicht ein, daß Wacheb Khan dich nimmt! Alle sagen, daß er sowas nicht tut! Und ich will auch lernen, was du nur willst. Und die Grätsche kann ich auch schon. Soll ich sie dir zeigen?"

„Ja, Riza Khan, zeig sie mir!" nickt Nina eifrig.

Aber so leicht ist der Junge nicht abzulenken.

„Heiratest du mich dann?" forscht er streng.

„Das hat doch noch Zeit!" beschwört ihn Nina.

„Du!" bedrängt der sie aber mißtrauisch. „Wenn du so sprichst, dann denk ich, du meinst es gar nicht so. Dann denk ich, Ghilül hat ganz recht mit dem, was er sagt. Er sagt, du bist wie die Frauen von den anderen Bergen. Die haben alle mehrere Männer. Und du habest auch schon einen Mann, sagt Ghilül. Ich aber hab gesagt: Lüge! Denn wenn du schon einen Mann hättest, dann wärst du bei dem und nicht hier."

„Wie kommt Ghilül dazu — — —"

„Du mußt nur sagen, daß es nicht wahr ist. Dann glaub ich dir. Ghilül sagt, da sei ein Sahib, Preston Sahib, sagt Ghilül, und der sei dein Mann. Ist er dein Mann?"

Nina steht auf.

Das Kind soll nicht sehen, wie sie rot wird über ihrer Lüge.

„N — nein", ringt sie sich ab, „er ist mein Onkel."

„Was ist das?"

„Meiner Mutter Bruder."

Doch dann will sie mehr hören.

„Woher will Ghilül etwas von Preston erfahren haben?"

„Ghilül weiß es von Hamid. Und Hamid weiß es von — — —, ich weiß nicht, von wem Hamid es weiß. Und es tut mir leid, daß der Sahib deiner Mutter Bruder ist, denn die Fetridis, die schmutziger sind als ungewaschene Hindus und ohne jede Gesittung und Ehre, haben ihn weggefangen in ihrem Land, und Topal der Schmied wird ihn töten lassen, sagt Ghilül."

Erschrocken hält Riza inne.

Aus einem blassen Gesicht starren ihn zwei große Augen an.

„Nina Beghum!" schreit er und läuft zu ihr, um ihre Hand zu küssen. „Ich wußte nicht, daß der Sahib deiner Mutter Bruder ist, und ich will auch die Sure beten für die Gefangenen. Aber Mollah Aziz darf es nicht wissen. Denn der Sahib, denk ich, ist kein Moslem?"

Nina drückt Rizas Kopf an sich.

„Kümmere dich darum nicht, Kind. Bete! Und — und jetzt laß mich allein."

Als Nina um sich blickt, ist sie es. Unhörbar hat Riza sich entfernt.

Sie aber ordnet ihre Gedanken und schlägt den Gong.

„Ghilül Aga soll kommen! Sofort!!"

Der Eunuch erscheint mit tiefem Salaam in der Tür. Und dort bleibt er auch.

Weniger aus Ehrerbietung als aus Vorsicht.

Denn man könne nie wissen, was diese Frau alles anstelle, denkt er, und er selbst sei alt und nur schwach.

Doch dann muß er Oberst Prestons Gefangennahme bestätigen.

Diese Leute wissen alles, was in ihren Bergen vorgeht, und die Nachrichten durchlaufen Täler und Hänge schneller, als man denken sollte.

Es besteht also kein Zweifel: Sidney ist in höchster Gefahr.

XV.

Als Wacheb Khan von seinem Ritt zurückkehrt, ist es bereits Nacht.

Aufregung im Palast empfängt ihn, und das Flüstern erreicht sogar ihn.

Er geht in sein Arbeitszimmer, und da erhebt sich aus dem Dunkel eine Gestalt.

Nina erhebt sich.

Sie hat Stunden auf den Khan gewartet.

„Retten Sie Preston", sagt sie.

„Lichter!" ruft Wacheb Khan.

(Fortsetzung folgt.)

Brille tragen Kratzmann fragen
Für alle Krankenkassen E., Morianstraße 2
Das optische Fachgeschäft am Kommelspütt
1964

Herdfeger besser denn je
a276



Ein Irrtum, den Hausfrauen mitunter begehen!



Ein Keller ist kein Wohnraum – denkt man vielleicht –, und deshalb braucht er auch nicht vor Sauberkeit zu blitzen. Aber das ist ein Irrtum! Gerade im dunklen Keller nistet sich leicht Ungeziefer ein – und das ist besonders dann gefährlich, wenn eßbare Vorräte aufbewahrt werden. Durch Reinlichkeit vertreibt man alle diese Schädlinge. Und wenn man mit (M) zu Werke geht, kostet es keine Mühe. Durch (M) säubert man alles gründlich und schonend – mit (M) macht die Arbeit doppelt Spaß, denn man sieht, wie schnell man vorwärtskommt.

IM KELLER können Sie (M) zum Beispiel für folgende Sachen verwenden: Eisschränke, Steinkrüge, Konservengläser, Wein-, Most- und Bierkrüge, Kraut-, Gurken-, Marmeladen-, Mayonnaisen- und Fettgefäße, Einmachgeräte, Glas- und Porzellanschüsseln, Zinn-, Zink-, Kupfer- und Messinggegenstände, Wände, Fußböden und vieles andere mehr!

Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne (M)'s Hilfe aus!

a271

Ruf und Erholung im Winter

NR. 12 — 1939 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL SAMSTAG/SONNTAG 14./15. JANUAR



Photo: Iri

WINTERFREUDEN

In Oberdonau und Salzburg

Zu den reizvollsten und vielfältigsten Skigebieten der deutschen Gaue gehören die Wintersportzentren in Oberdonau und Salzburg. Sie umfassen alles, was für den Skiläufer jeder Stufe wünschenswert erscheint: Die gewaltigen Gletscher der Zentralalpen, die den hervorragenden Läufer und den erfahrenen Hochalpinisten voraussetzen, die langen aussichtsreichen Kämme der Kitzbüheler Alpen und der Niederen Tauern sowie das Winterparadies der Radstädter Tauern, eine Gipfelwelt, die dem Könner und auch dem wenig Geübten herrliche Fahrten schenkt. Der Tourenläufer findet außerdem noch auf den Kalkhochflächen des Hochkönigs sowie in den Salzkammergutbergen, d. s. das Tote und Höllengebirge, auf dem Dachstein, auf der Postalm, dem Kalmberg usw.. ferner im Salzburgischen in den Großarler- und Gasteinerbergen mannigfaches Skigelände in allen Schwierigkeitsgraden. Nahezu 100 Schutzhütten auf nebelfreien Höhen sind vielfach als Skischulen prächtige Aufenthalte für Anfänger, aber auch Stützpunkte für erfahrene Hochalpinisten.

Die Gaue Oberdonau und Salzburg besitzen auch zwei Seilbahnen, die im Winter ein ideales Skiland erschließen. Die Schmittenhöhebahn führt vom Zentrum des salzburgischen Skisportes, Zell am See, auf die fast 2000 Meter hohe Schmittenhöhe, die sich viele Stunden westwärts als Kitzbüheler Alpen fortsetzt. Es ist hier nicht nur eine hervorragende Winterkammfahrt geboten, sondern auch das aussichtsreichste Mittelgebirgsgelände in den salzburgischen und Tiroler Grenzbergen erschlossen.

Die zweite Seilbahn liegt im Salzkammergut, am Südende des berühmten Gmundner Sees bei Ebensee. Sie führt auf den 1600 Meter hohen Feuerkogel, der das Plateau des Höllengebirges erschließt. Das größte Skigebiet liegt hier im Gau Oberdonau zwischen der Pyhrnbahn und dem Salzkammergut. Es ist das 400 Quadratkilometer große Tote Gebirge. Zentrum des hochalpinen Skilaufes im Salzkammergut ist das Gletscherplateau des Dachsteins, der meist von Hallstatt oder von Gosau aus begangen wird. Westwärts schließt sich daran die Hochfläche des Tennengebirges mit dem Stützpunkt Abtenau. Ein herrliches Wintersportgelände schenkt das gewaltige Hochkönigsmassiv, das ebenfalls bis nahezu 3000 Meter aufragt und seine Stützpunkte auf verschiedenen Skihütten und in Mühlbach und Dienten hat. Das entzückend gelegene Lofer, ebenso wie das Hochkönigsgebiet, unweit des Berchtesgadener Landes gelegen, hat neben der Loferer Alpe noch die Hochflächen der Reiteralpe und der Loferer Steinberge.

Ein besonderes Juwel der winterlichen Bergwelt von Oberdonau und Salzburg sind die Radstädter Tauern, die ein Raupenschlepperverkehr von der Schnellzugstation Radstadt auch dem Bequemen erschließt. Das benachbarte Gebiet vom Großarl- und Kleinarltal bezw. die Gipfel um Wagrain und St. Johann sind ebenfalls als schneereiches Sportzentrum sehr bekannt. Das Raupenschlepperauto führt über den Tauernpaß hinüber nach dem Lungau, dessen Skiberge aus den Niederen Tauern bestehen: Es sind dies die bekannten sanftwelligen „Nocke" und das Prebergebiet.

Die wichtigsten Verkehrsknotenpunkte sind die Gauhauptstädte Linz und Salzburg.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß in Oberdonau und Salzburg nahezu alle bedeutenden Bäder der Ostmark liegen, von denen wieder die wichtigen im Winter geöffnet sind, so der Weltkurort Badgastein und die Kurorte Bad Hofgastein, Bad Ischl, Bad Goisern und Bad Aussee.

Die beiden Gaue bieten demnach auch für den Heilung Suchenden und den Erholungsbedürftigen im Winter einen herrlichen Aufenthalt in nebelfreier, stärkender Bergluft.

In Südbayern

Herrliches deutsches Winterland vom Königssee bis zum Bodensee! Dort, wo in trutziger Schönheit der höchste Gipfel des bayrischen Südens aufragt, liegt Garmisch-Partenkirchen, wo der Watzmann seinen zackigen Kamm in den Himmel erhebt, liegt Berchtesgaden und dort, wo anmutige Seitentäler einen entzückenden Talkessel erschließen, liegt Oberstdorf, der Hauptort des Allgäus.

Welch ein Tummeln auf den Bretteln nicht nur an diesen Orten, sondern an allen übrigen für die Ausübung des weißen Sportes geeigneten Winterplätzen im bayrischen Süden von Weihnachten bis Ende März! Denn wo im Sommer die grünen Matten leuchten, da entstehen im Winter die weiten herrlichen Abfahrten bevorzugter Skigebiete.

Das Wunschziel des Neulings der weißen Zunft, ortsnahe Uebungshänge anzutreffen, vor den Augen des geprüften Lehrers zunächst stockend, dann allmählich sicherer die einzelnen Lernstufen des schönen Skisportes zu durcheilen und zu bestehen, wird in allen südbayrischen Wintersportorten unter vorbildlichen Voraussetzungen verwirklicht. Es gibt in den bayrischen Bergen sehr viele, nur wenige Minuten vom Ort entfernte Uebungshänge und darüber hinaus zahlreiche Rodelbahnen, ferner Bobbahnen zur sausenden Fahrt, spiegelblanke Eisflächen für die beliebten Eiskunstläufe oder für die mit besonderer Heiterkeit betriebenen Wettspiele des Eisstockschießens.

Doch in größeren Höhen, im Gebiet der bayrischen Bergbahnen etwa, wo Riesenflächen metertiefen Schnees im Wintersonnenlichte blinken, wo der Fels oder die tückische Lawine jedem sportlichen Stümpertum ein Ende setzen, da kann man bisweilen beobachten, wie ausgesprochene Spitzenkönner es auf die Knochenbrüche ankommen lassen.

Eine ungeahnte Fülle erlesener Eindrücke eröffnet sich dem Winterferiengast auch in den zahlreichen schneebedeckten Tälern, sei es, daß er mit flinkem Ski die ersten Spuren hineinlegt in einsame Hügelreihen, sei es, daß ihm ein Pferdeschlitten stille Winterpracht erschließt.

Fröhliche Geselligkeit ist vom Sportgetriebe untrennbar. Wie gemütlich ein kameradschaftlicher Plausch auf Liegestühlen vor der Skihütte in hochgerückter Mittagssonne!



Tief verschneit kuschelt sich das idyllische Nordenau in die westfälische Landschaft
Photo: Müller

OBERDONAU-SALZBURG
DAS IDEALE SKILAND FÜR JEDERMANN
HEILBÄDER U. WINTERKURORTE, 100 SCHUTZHÜTTEN, 2 SEILBAHNEN
ALLE AUSKÜNFTE: LANDESFREMDENVERKEHRSVERBAND
OBERDONAU UND SALZBURG IN SALZBURG UND IN LINZ A/D.

BAD ISCHL Landeskurmittelhaus — Modernstes Solebad der Gegenwart, hervorragende Heilerfolge. Winter-Pauschalkuren!
BAD AUSSEE GRUNDLSEE ALT-AUSSEE — Winter-Sportplatz (Solbad) zwisch. Totem Gebirge u. Dachsteinmassiv. Herrliches Skigelände, zahlreiche Touren jeden Schw. Grades. Prosp. Ausk. d. Kurverwaltung, Verkehrsvereine u. Reisebüros. Mäß. Preise
Feuerkogel-Seilbahn auf das Höllen-Gebirge im Salzkammergut, Gipfelhotel und Alpengasthöfe in 1600 m. Billige Unterkünfte in der Talstation Ebensee!
HALLSTATT m. d. grandiosen Dachsteinhochfläche, das prächt. Skiparadies von Oberdonau

BADGASTEIN
DIE JUGENDQUELLE DER WELT
WINTERKUREN WINTERSPORT
Wochenpauschalpreis RM 40.- bis RM 130.-
1083 m

BADGASTEIN
Hotel Söntgen Haus 1. Rang., Südlage, 2 Min. v. d. Sportpl. Thermalbäd., Wochenpauschale 65-85 M.
Schillerhof Sonnigste Lage, eigenes Ski- und Rodelterrain, Butterküche
Sonnwendhof Sonnigste Lage, Pauschalkuren mit Bäder RM. 70.— bis RM. 80.—
MUHLBACH / Rupertihaus am Hochkönig 1350 m des D.A.V. Reichenberg, besteinger. Alpengasthof, Ztrh., Sonnenterrasse, ständ. Skilehrer Sepp Plank, Pächter: H. Lechner
Skiurlaub in ST. MICHAEL im Lungau, 1068 m, volle Pens. RM. 3.60 bis 4.—. Westlwirt

Bergstadt ZELL AM SEE
760 Mtr., größter Wintersportplatz des Gaues Salzburg. Standard-Nordabfahrt von der Schmittenhöhe, 7000 Mtr. lang, 1200 Mtr. Höhen-Unterschied. Größte Sprunganlage Deutschlands. Für Anfänger und Fortgeschrittene Tourenmöglichkeiten. Laufende Skikurse. Hotels, Gasthöfe und Pensionen in jeder Preislage. Auskünfte, Prospekte: Verkehrsamt Zell am See, Telefon 100
Schmittenhöhebahn ZELL AM SEE
Bergstation, 2000 Meter — Herrliche Skiabfahrten — Ermäßigte Wintersport-Karten — Berghotel
Berghotel Schmittenhöhe / 2000 Mtr. Zentralheizung — Herrliches Ski-Gelände

Schwangau / Gasthof Post
Gutbürgerliches Haus
Pension RM. 4.00 — Wintersport z830

Schwangau nächst den Königsschlössern
Pension Weinbauer 1. Haus am Platze
Vollpension RM. 3.50 bis 4.50. Wintersport. Hausprospekte z829

OBERSTDORF Allgäu
Haus Rheinland Freibergstraße Telefon 427
das neuzeitliche kleinere gute Fremdenheim in ruhigster Lage, Südbalkone, Liegeterrasse, Zentralhzg., fließendes warmes und kaltes Wasser, Bad. Bes. Frau Mülfarth
„Rosemarie" Fuggerstraße Telefon 832 z241
Fremdenheim in bester ruhigster Südlage, neuzeitlich mit fließendem warmem u. kaltem Wasser, Zentralhzg., jedes Zimmer mit Balkon, freundlicher Aufenthaltsraum
Gasthof u. Pens. „Gebirgsaussicht"
in bevorzugter Höhenlage an der Walserstraße Zentralhzg., fließ. warmes und kaltes Wasser, Prospekte
Landhaus Fischer
Jahresbetrieb, Zentralhzg., fließend. Wasser, Südbalkone. Bes. Fr. Metzger z780
Landhaus Ballenberg Ludwigstr. Tel. 609
in sonniger Südlage z779
Modernst eing. Fremdenheim, gemütl. Aufenthaltsräume
Schedlerhaus Freibergstraße z228
in freier Südlage nächst Skihang, Zentralhzg., fließendes warmes und kaltes Wasser — Prospekt

FISCHEN bei Oberstdorf
Haus Daheim das gute Privathaus mit Zentralhzg., fließ. Wasser, nur Balkonzim. mit Frühst. ab RM. 1.80. Bes. Frz. Bader

Altenau (Oberharz) 500-600 m Gebirgshotel
Pension ab 5—5.50, a. Wald u. Freibad. Beste Küche (auch vegt.). Fl. k. u. w. Wass. Autogelaß. Tel. 218. z2

Asthma-Sanatorium
Friedrichroda (Thüring. Wald)
Moderne Hormonbehandlung von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Ekzem, inneren und nervösen Leiden. — Prospekt frei.
Tel. 520. Dr. med. G. Bucerius

JODBAD TÖLZ
Bluthochdruck, Adernverkalk., Angina pectoris, Schlaganfall, Hautkrankh., Störung der Inn. Drüsen. Heilbäder i. Haus. Pauschalkuren.
Kurheim Dr. Fruth (ärztlich geleitet) z1

Ausgewählte Frühjahrsgesellschaftsreisen 1939
14 Tage Italien bis Rom 12. u. 26. Febr., 12. u. 31. März, 2. u. 16. April 215.-
22 Tage Rom-Neapel-Sizilien 12. u. 26. Febr., 12. u. 31. März, 2., 9. u. 30. April 378.-
14 Tage Jugoslawien 12. März, 2. und 16. April 269.-
Preise ab und zurück Köln a. Rhein. Daneben unsere ständigen Seereisen nach Rhodos, Rund u. Italien und Türkei, Riviera. — Prosp. u. Anmeld. beim Veranstalter
Reisebüro Walter Schmülling, Wiesbaden
Sonnenbergerstraße 20 b55

Auch im Winter Kinder wohin?
Privatkinderheim „AUF DEM HORST"
Nordrath b. Langenberg/Rhld., Ruf Langenberg 388 s241

Winterkur für
Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 14 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. L.-A. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Gesund-Fasten
nach bewährter Kur unter ärztlicher Leitung
Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda
Prospekt u. Abhdl. „Ueber das Fasten" gratis

600 m ü. d. M.
Hahnenklee-Bockswiese (Ober-Harz)
Für Winterkur und Wintersport.
Großes schneeoffenes ebenes Wegnetz. z241

Das Berchtesgadener Land
im Rahmen einer gewaltigen Hochgebirgslandschaft bietet z341
WINTERSONNE ERHOLUNG SPORT
Reichsautobahn und Deutsche Alpenstraße schaffen eine rasche und bequeme Verbindung in reizvoller Landschaft. Roßfeld-Skihütte (Zentralheizung, Bad)! — Auskünfte und Prospekte durch die Kurdirektion des Berchtesgadener Landes, Schließfach 1, Berchtesgaden

Bergisch Land

Nr 12 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 14./15. Jan.

Symbol der Treue und Pflichterfüllung

„Jagdgeschwader Schlageter" – der neue Name des Jagdgeschwaders Köln-Düsseldorf

Eine Feierstunde am Sonntagmorgen vor dem Schlageter-Ehrenmal

WG. **Düsseldorf**, 13. Januar 1939.

Als Albert Leo Schlageter im Morgengrauen des 26. Mai 1923 unter den Kugeln der französischen Besatzungstruppen sein Leben für sein Vaterland dahingab und mit seinem Blut den Sand der Golzheimer Heide netzte, da fanden wieder viele zum Glauben an Deutschland zurück. Mit ihm war zwar der letzte Soldat des großen Krieges gefallen, aber sein Heldentod — nach einem Leben voll unerschütterlichen Glaubens an sein Volk und treuester Pflichterfüllung für die Nation — machte ihn zum ersten Soldaten der nationalsozialistischen Revolution, zum Kämpfer für Adolf Hitler und sein Reich. Ein Jahrzehnt nach seinem Tode erstand aus einem chaotischen Wirrwarr, aus Zerrissenheit, Schmach und Schande in seinem Geiste ein neues Deutschland, größer und herrlicher denn je zuvor.

*

Es entsprach durchaus dieser inneren Bereitschaft Albert Leo Schlageters, in schweigender Pflichterfüllung für Deutschlands Wiederauferstehung zu kämpfen, wenn die SA. das Vermächtnis des toten Helden übernahm und sich zum glühenden Verfechter seines Geistes machte. Der Führer selbst gab diesem Einsatz seinen Dank, indem er der SA.-Standarte 39 Düsseldorf die „Standarte Schlageter" verlieh. Damit wurde der Name Schlageters gleichsam zum Symbol der Treue und der Pflichterfüllung, besonders für die Düsseldorfer Braunhemden, für die er heiligste Tradition bedeutet.

Und wieder ist ein Tag gekommen, da man des Soldaten Schlageter gedenkt. An der gleichen Stelle, wo das ragende Kreuz in der Heide von seinem Heldentode kündet, wird in feierlicher Weise dem Jagdgeschwader Köln-Düsseldorf der Name „Jagdgeschwader Schlageter" verliehen. Ähnlich wie die Luftwaffengeschwader „Richthofen", „Boelcke", „Immelmann" „Hindenburg", „Horst Wessel" und „General Wever" erhält die Schützerin und Hüterin der rheinischen Heimat in Himmelshöhen ein äußerlich sichtbares Band, das Zeichen engster Verbundenheit zwischen Bewegung und Wehrmacht.

Der Gedanke der Namensgebung an das Jagdgeschwader Köln-Düsseldorf stammt von Gauleiter Staatsrat Florian. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, hat diesen Gedanken aufgegriffen. Seine Verwirklichung schafft eine bleibende Erinnerung an Albert Leo Schlageter in der Luftwaffe. Gleichzeitig mit der feierlichen Namensgebung am Sonntag, 10.30 Uhr, wird auch am Grabe Schlageters in Schönau im Wiesental durch die Luftwaffe ein Kranz niedergelegt.

*

Zur Feier in Düsseldorf treten folgende Formationen vor dem Schlageter-Ehrenmal an: Die Jagdgruppe Düsseldorf unter Hauptmann Palm, die Jagdgruppe Köln unter Major Handrick, dem bekannten Olympiasieger. Gegenüber nehmen ein Sturmbann der SA.-Standarte „Schlageter" unter Führung von SA.-Standartenführer Zimmermann und eine Ehrenformation des NS.-Fliegerkorps unter NSFK.-Obergruppenführer Wenzel Aufstellung. Die gesamte Paradeaufstellung kommandiert der Pour-le-mérite-Flieger und Kommodore des Jagdgeschwaders Köln-Düsseldorf, Oberst Ritter von Schleich. Auf den inneren Flügeln der Aufstellung befinden sich die Ehrengäste der Wehrmacht, der Partei, des Staates, des Handels und der Industrie. Die Paradeaufstellung wird gegen 10.40 Uhr beendet sein.

*

Um 11 Uhr trifft der Kommandierende General und Befehlshaber der Luftwaffengruppe 2, General der Flieger Felmy, in Begleitung von Gauleiter Florian vor dem Ehrenmal ein. Als Vertreter des Generaloberſten Milch wird General Lörzer, RLM., Inspekteur der Jagdflieger, der Feier beiwohnen, weiterhin der Kommandeur im Luftgau VI, Generalmajor Schmidt, der Vertreter des Kommandierenden Generals des VI. A.K. und Befehlshabers im Wehrkreis VI, Generalleutnant Glokke, Generalmajor Witthoeft, der Standortälteste Düsseldorfs, die Kommandeure der im Standort liegenden Truppenteile der Wehrmacht, die Gauleiter Terboven und Grohé, SA.-Obergruppenführer Knickmann, SS.-Obergruppenführer Weitzel und NSFK.-Gruppenführer Eggerth.

*

Nach der Meldung der angetretenen Formationen und dem Abschreiten der Paradeaufstellung verliest General der Flieger Felmy die Urkunde der Namensverleihung und übergibt sie dem Kommodore des Geschwaders. Vom Beginn der Feierlichkeit an bis zur Dunkelheit steht ein Doppelposten vor dem Schlageter-Ehrenmal unter Gewehr, und zwar während der Feier selbst ein Offiziers-Doppelposten und dann stündlich abwechselnd ein Doppelposten der Luftwaffe und der SA.-Standarte „Schlageter". Nach der Führerehrung und der Niederlegung eines Kranzes des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe beschließt ein Vorbeimarsch auf der Fahnenstraße vor dem SA.-Gruppendienstgebäude „Horst-Wessel-Haus" die Feier der Namensgebung.

Auf Befehl des Führers

Am 26. 5. 1923 fiel als Märtyrer für Freiheit und Vaterland auf der Golzheimer Heide zu Düsseldorf durch Kugeln der Besatzungstruppen Albert Leo Schlageter.

In Würdigung der opferbereiten Vaterlandsliebe, die dieser deutsche Mann in einer Zeit tiefster Erniedrigung Deutschlands bewies und in dem Wunsche, seinem Namen eine bleibende Erinnerung in der Luftwaffe zu schaffen, befehle ich: Das Jagdgeschwader 132 führt fortan die Bezeichnung

„Jagdgeschwader Schlageter".

Die Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften des Jagdgeschwaders tragen am Rock ein Erinnerungsband mit dem Namen „Schlageter".

Nähere Befehle hierzu erläßt der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe.

Das Jagdgeschwader wird sich der Ehre dieser Überlieferung stets würdig erweisen in dem Bewußtsein, daß es den Namen eines Mannes trägt, der vorbildlich für Deutschland zu kämpfen und zu sterben wußte.

gez. **Adolf Hitler.**

Reußer Kindesmörderin legt Revision ein

WG. **Neuß**, 13. Januar. Am 6. Januar dieses Jahres verurteilte das Düsseldorfer Schwurgericht die Ehefrau Huppertz aus Neuß wegen Mordes an ihren beiden Kindern zweimal zum Tode und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Die Angeklagte hatte im Jahre 1929 ein Kind dadurch ermordet, daß sie dem Neugeborenen Nase und Mund solange zuhielt, bis der Erstickungstod eintrat. Im Jahre 1938 hatte sie ebenfalls ein neugeborenes Kind durch vergiftete Präparate ermordet. Gegen das Urteil des Schwurgerichts hat nunmehr die Angeklagte durch ihren Rechtsanwalt Revision beim Reichsgericht in Leipzig einlegen lassen.

Schatzkammer für den Mindener Dom

WG. **Minden**, 13. Januar. Der Mindener Domschatz war bisher wegen Raummangels in Schränken untergebracht. In Verbindung mit den Umbauarbeiten im Dom wird jetzt eine mit den notwendigen Sicherungen versehene Schatzkammer gebaut. Der Domschatz soll hier in Glasvitrinen ausgestellt und der Öffentlichkeit zugängig gemacht werden.

Beim Baumfällen verunglückt

WG. **Velbert**, 14. Januar. Beim Baumfällen wurde ein Bauer im Hixholz von einem herabfallenden schweren Ast am Kopf getroffen. Er trug eine schwere Verletzung davon die sofort vernäht werden mußte.

Mordversuch in einer Schutzhütte

Der Täter beging Selbstmord

WG. **Bielefeld**, 13. Januar. Ein 25jähriger Landwirt brachte sich in seiner elterlichen Wohnung eine schwere Schußverletzung bei. Er wurde in das Krankenhaus eingeliefert, wo er wenige Stunden später starb. Inzwischen hatte man in der Wohnung einen Abschiedsbrief an die Eltern gefunden, in dem mitgeteilt wurde, daß er kurz vorher in einer Schutzhütte auf der Ochsenheide im Bielefelder Stadtwald seine Freundin erschossen habe. Bei den von der Polizei sofort angestellten Ermittlungen wurde in der Hütte ein 25jähriges Mädchen aus Völklingen mit schweren Schußverletzungen aufgefunden. Es wurde zum Krankenhaus gebracht, wo der Arzt zwei Schläfenschüsse feststellte. Die Schwerverletzte hatte bis zum Abend das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt. Es wird angenommen, daß die beiden beschlossen hatten, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden.

Juden über die Grenze geschmuggelt

WG. **M.Gladbach**, 13. Januar. Vor dem Schöffengericht in M.Gladbach mußte sich ein 46 Jahre alter holländischer Staatsangehöriger verantworten, der in der Nähe des Mainweges bei Niederkrüchten verschiedene Juden auf Schleichpfaden über die Grenze nach Holland gebracht hatte. Durch Zufall war man auf das schändliche Treiben des üblen Patrons aufmerksam geworden. In der Gerichtsverhandlung war er geständig und erkannte auch die gegen ihn verhängte einmonatige Gefängnisstrafe an.

Karnevals-Auftakt in Düsseldorf

Begrüßungsabend für den Bund Deutscher Karneval im Kristall-Palast



Wer ist die schönste unter den deutschen Karnevalsstädten? Von links: München, Mainz, Düsseldorf, Berlin, Wien, Köln Photo: Smolarczyk

Generalleutnant z. V. Koch
60 Jahre alt

Der Landeskriegerführer West im NS.-Reichskriegerbund, SS-Oberführer Generalleutnant z. V. Koch vollendet am 15. Januar sein 60. Lebensjahr.

Generalleutnant Koch wurde am 15. Januar 1879 als Sohn des Generaldirektors Koch in Odenkirchen geboren. Er besuchte das humanistische Gymnasium in M.Gladbach und trat am 20. September 1897 als Fahnenjunker in das Inf.-Regt. Prinz Heinrich der Niederlande (2. Westf.) Nr. 15 ein. Frühzeitig wurden seine Vorgesetzten auf seine besonderen soldatischen Fähigkeiten aufmerksam. Von 1905 bis 1908 war er Bataillonsadjutant und von 1908 bis 1912 Regimentsadjutant unter Oberst v. Morgen, dem späteren durch die Schlacht bei Tannenberg im Weltkrieg berühmt gewordenen General.

Am 1. April 1912 wurde er als Oberleutnant in den großen Generalstab kommandiert, dort zum Hauptmann befördert und am 1. April 1914 in diesen versetzt. Während des Krieges war er in verschiedenen Generalstabsstellungen tätig, im Generalstab des IV. Reserve-Korps, des III. A.-K., der XI. Reserve-Division, des XIII. Reserve-Korps und zuletzt im Generalstab des A.-O.-K. VII.

Nach dem Kriege gehörte Major Koch vom 5. Januar 1919, zuletzt als Kommandant von Königsberg, der Reichswehr an, aus der er als Generalmajor unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant am 30. September 1931 ausschied.

Generalleutnant Koch übernahm am 15. Mai 1934 die Führung des Landesverbandes Niederrhein im Deutschen Reichskriegerbund und wurde bei der Verschmelzung der beiden Landesverbände Niederrhein und Westfalen am 1. April 1937 Führer des größten Landeskriegerverbandes im NS.-Reichskriegerbund, des Landeskriegerverbandes West.

An seinem Ehrentage gedenken seiner in Treue und Dankbarkeit für seine jederzeit bewiesene Einsatzbereitschaft 400 000 alter und junger gedienter Soldaten des Landeskriegerverbandes West im NS.-Reichskriegerbund.

Erste Probe vom 1938er

Rüdesheimer Trockenbeeren-Auslese verspricht einen „Jahrhundertwein"

Nachdem die 1938er Rüdesheimer sich soweit geheilt haben, daß eine zuverlässige Probe und Verwertung möglich ist, zeigt es sich, daß dieser Jahrgang in unserer Gemarkung qualitativ über dem Durchschnitt liegt und besser ist, als seine sämtlichen Vorgänger in den weniger guten Jahren. Leider entspricht die Erntemenge aber nur einem halben Herbst. Ganz erstaunlich ist jedenfalls, daß das Rüdesheimer Staatsweingut in der Lage Schloßberg auch im Jahre 1938 eine Trockenbeeren-Auslese herstellen konnte, die nicht weniger als 181 Grad Oechsle wog; es war das die Spitzenleistung des deutschen Weinbaues, und diese 1938er Rüdesheimer Schloßberg Trockenbeeren-Auslese ist ebensogut ein Jahrhundertwein, wie seine große Vorgängerin, die 1937er Rüdesheimer Berg-Zollhaus-Trockenbeeren-Auslese mit sage und schreibe 258 Grad Oechsle.

Todessturz aus dem Omnibus

Vorzeitig die Türe geöffnet

WG. **Rheydt**, 13. Januar. Als der 67 Jahre alte Küfer Wilhelm Strube aus der Ritterstraße in Rheydt am Donnerstag gegen 18 Uhr in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung die Türe des in Richtung Schloß Rheydt fahrenden Omnibusses öffnete, um an der wenige Meter entfernt liegenden Haltestelle „Steigerturm" auszusteigen, stürzte er plötzlich aus dem Fahrzeug heraus und blieb besinnungslos auf dem Fahrdamm liegen. Der Omnibusfahrer hatte seine Geschwindigkeit im Augenblick des Unfalles schon ganz bedeutend herabgemindert, wodurch es ihm auch möglich wurde, den Wagen fast auf der Stelle zum Halten zu bringen. Er schaffte den Verunglückten sofort zu einem Arzt, der die Überführung Strubes in ein Krankenhaus veranlaßte. Dort ist Strube im Laufe des späten Abends gestorben. Er hatte u. a. eine Gehirnblutung erlitten.

Man muß bei der Wahrheit bleiben

WG. **Schwelm**, 14. Januar. Bei Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung wird vielfach nicht die notwendige Aufmerksamkeit verwendet. Viele Volksgenossen nehmen die Sache recht leicht. Wohin das führen kann, zeigte wieder ein Strafverfahren, das jetzt vor dem Hagener Schöffengericht zum Abschluß kam. Friedrich M. aus Schwelm hatte eine eidesstattliche Versicherung abgegeben. Die Angaben, die er machte und an Eidesstatt versicherte, entsprachen aber nicht ganz der Wahrheit. Wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung wurde er zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Tee, der es in sich hat

Vulneral-Blutreinigungstee, wohlschmeck. Heilkräuter von durchgreifender Wirkung, regelmäßig getrunken, lindern energisch Rheuma, Gicht, Ischias, Arterienverkalkung, Leber-, Gallen- und Nierenbeschwerden. Pakete zu RM -,86, 1,65, 3,-, 4,80. Verl. Sie in Ihrer Apotheke ausdrückl.

Wenn nicht vorrätig, dann lief. St. Hubertus-Apotheke, Berlin W30. Neue Interessenten verlangen dort kostenlos Muster u. Aufklärungsschrift

die Marke Vulneral von Apotheker Paul Grundmann

B96

Isolde Friedrich
Werner Laux
Verlobte

Oberhausen-Sterkrade-Nord, Hans-Schemm-Straße 32 — Oberhausen (Rhld.), Wuppertal-Elberfeld

14. Januar 1939

Karl Friedrich

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an

Karl Schneider und Frau
Frieda geb. Flagmeyer

Wuppertal-Elberfeld, den 14. Januar 1939
z. Zt. Landesfrauenklinik r3492

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb nach kurzer Krankheit, infolge eines Unfalles, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Hermann Misterfeld sen.

im Alter von 83 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Hermann Misterfeld
Klara geb. Schmitz
Walter Börstinghaus und Frau
Selma geb. Misterfeld
Hermann Misterfeld und Frau
Mathilde geb. Terstegen
Kurt Treu und Frau
Klära geb. Misterfeld
als Enkel Werner Börstinghaus und Frau, Luise geb. Tietenberg
Marga Misterfeld
Doris Treu
und Anverwandte.

Wuppertal-Elberfeld (Friedrichschulstraße Nr. 8,II), W.-Barmen, Berlin, Landsberg (a. d. Warte), den 12. Jan. 1939.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 16. Januar, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Gestern mittag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Adolf Heuser

im Alter von 74 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet, im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Adolf Heuser
Johanna geb. Hagenkötter.

W.-Barmen (Ludendorffstr. 56), Opladen, Freiburg-B., Dahlerbrück, Nymwegen-Holland, den 13. Januar 1939.

Die Beerdigung findet Montag, den 16. Januar, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hugostr. aus statt. 3412f

---

Statt Karten.

Herzlichen Dank für alle unserem lieben Entschlafenen erwiesene Liebe und für die uns bezeigte Anteilnahme.

Robert Lenz d. J.
Hilde Lenz
geb. Krebs.

Wuppertal-Oberbarmen, 14. Jan. 1939.

Wir danken herzlich für die vielen Beweise der Liebe zu unserer heimgegangenen Emmi und für alle warme, tröstende und aufrichtende Teilnahme.

Gustav Weber und Frau
Familie Rudolf Brink
Hella Hufenbecher.

W.-Barmen, im Januar 1939.

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfennig je Millimtr. einspaltig, 22 Millimeter breit

---

Dr. med. Helmut Königer
Dr. med. Friedel Königer geb. Hartz

geben ihre Vermählung bekannt

14. 1. 1939

Hamburg-Harvestehude, Magdalenenstr. 11 — Köln a. Rh., Hohenstaufenring 50 I.

d610

Christa

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen dankbar und hocherfreut an

Else Ebel geb. Bremkamp
Otto Ebel

Wuppertal-Vohwinkel, den 13. Januar 1939
z. Zt. Krankenhaus Rotes Kreuz

Am Dienstag, dem 10. Januar, mittags 12½ Uhr, entschlief sanft infolge Herzlähmung meine liebe, gute Frau, meine treue Lebenskameradin

Johanne Emilie Wehrmann
geb. Wilhelms

Alexander Wehrmann.

Köln, den 14. Januar 1939.
Riehlerstr. 2

Auf Wunsch der Entschlafenen hat die Einäscherung und Beisetzung in aller Stille stattgefunden.

B8465

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde unsere geliebte, treusorgende Schwester

Fräulein Margarethe Müller

mitten aus ihrem Schaffen heraus nach kurzer, schwerer Krankheit durch einen sanften Tod von uns genommen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen,
die tieftrauernden Schwestern:
Maria Müller
Anna Müller
Mally Müller.

Wuppertal-Barmen (Schuchardstr. 21), 13. Jan. 1939.

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt, Montag, 3 Uhr, von der Leichenhalle des St.-Petrus-Krankenhauses aus.

Exequien Dienstag 7 Uhr in St. Antonius.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen. 3412f

Danksagung.

Für vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Heimgange unseres so jäh aus dem Leben gerissenen unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels, sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren wärmsten Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Wichelhaus für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, sowie auch der Reichsbahndirektion und der Gefolgschaft der Bahnmeisterei I.

Geschwister Kräfting.

Wuppertal-Vohwinkel, im Januar 1939.

Wir danken allen recht herzlich für das treue Gedenken beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen.

Emil Husemann und Kinder.

W.-Barmen, im Januar 1939.

Piesse — **Ed. Fastabend** Wuppertal-Barmen — Hauptstr. 19, Ruf 62534 — 3113

Am 11. Januar verschied in Eisenach plötzlich und unerwartet, infolge Unglücksfalles, unser lieber, guter und treusorgender Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Hisler

im 60. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Alfred Hisler
und Braut Herta Falkenberg
Kurt Stecher und Frau Grete geb. Hisler.

Wuppertal-Elberfeld, Eisenach, Friedrichsdorf i. Taunus, den 12. Januar 1939.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. Januar, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Ich danke allen, die meine liebe Frau bei ihrem Heimgang geehrt und mir ihre herzliche Teilnahme gezeigt haben.

A. Limberg
zugleich im Namen der Angehörigen.

Wuppertal-E., den 14. Januar 1939.

Praxis wieder aufgenommen

Dr. Hofmann
Facharzt für Röntgenologie.
a371

Med. Bäder, Massage, Fußpflege
Ellen Gottschalk
Franz Gottschalk
— staatl. gepr. Masseure —
Wuppertal-Barm., Kleiner Werth 36, Tel. 56008. Zu allen Krankenkass. zugelassen
3856h

Kosmetik Schauberer-Karasch
W.-E., Alte Freiheit 11, Telephon 252 29
1. Etg. i. Hause Lotterie Eulenberg
Haut u. Gesichtsbehandlung nach neuesten wissenschaftl. Erkenntnissen. Gesichtshaar-Entfernung für dauernd schmerzl. ohne Narben. Original-Hanauer-Höhensonne. Entfernung tiefer Falten, hohler Wangen, Nasenformfehlern in 1-2 Sitz. für dauernd. Garantiebehandlung. — Beratung unverbindlich und kostenlos.
124

Zucker-Kranke
nehmen nach jeder Mahlzeit das schmackh. Genußmittel des Diabetikers
Ko-Rham-Ka
als flüssige Nachspeise.
Verlangen Sie kostenlos d. Druckschrift
Zuckerspiegelsenkung
In Apoth. u. Drog. oder vom Hersteller
Aug. Händler, Pharm. Präparate
Bochum, Postfach 215

121

Ilse ist begeistert!



Sie war bei 4
Pickshaus in Vohwinkel,
um Möbel anzusehen: „Gut, daß ich da war! Mit den schönen Möbeln von Pickshaus wird unsere Wohnung so recht gemütlich werden. Und das Schönste: Erstaunlich billig kauft man da". Es erwartet auch Sie,
Ihr Ratgeber beim Möbelkauf:
Möbel-Pickshaus
Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 8, Bahnstraße 7, Ruf 358 09

DIE GROSSE MÖBELSCHAU DES BERGISCHEN LANDES



EINRICHTUNGSHAUS **PASCHE**

MEHR ALS 300 EINRICHTUNGEN!
Eine Auslese bester Modelle zu Preisen, die Sie anzulegen wünschen.
Ueberzeugen Sie sich durch unverbindlichen Besuch.

WUPPERTAL-ELBERFELD, Königstraße 55/57
Zweiggeschäft Leverkusen-Wiesdorf, Hauptstraße 23/25

MÖBEL — TEPPICHE — DEKORATIONEN

Wochenendgang über Wuppertals Märkte

Als Folgen des Frostes immer noch Gemüseverknappung

Die Anfuhren in sämtlichen Gemüsearten waren in dieser Woche mit nur wenigen Ausnahmen mäßig. Auf den umliegenden rheinischen Versteigerungsplätzen wurden die vorhandenen Gemüsearten durchgängig den Großverteilern zugeteilt, um jedem gerecht zu werden. Die Folgen des Kälteeinbruches in der dritten Dezemberwoche treten immer mehr in Erscheinung. Notgedrungen mußten die Wuppertaler Großhändler dazu übergehen, den Einkäufern aus der Kleinhandelsbranche die knappen Gemüse im Rahmen ihrer gewohnten Bezüge zuzuteilen. Hiermit wurde erreicht, daß jeder etwas mit nach Hause nehmen konnte. Kein Geschäftsmann ist also für das Fehlen der Gemüsewaren verantwortlich zu machen. Jede Hausfrau sollte deshalb den gegenwärtigen außergewöhnlichen Umständen Rechnung tragen und von ihrem Lieferanten nichts Unmögliches verlangen, zumal in wenigen Wochen die Erscheinungen von heute der Vergangenheit angehören werden.

Der bei uns in Wuppertal seit jeher um diese Jahreszeit so beliebte Rosenkohl wurde besonders stark vom Frost mitgenommen. Schätzungsweise erreichten die Anfuhren dieser Woche noch nicht die Hälfte der sonst im Januar gewohnten. Die zarten Sprossen des Rosenkohls sind — einmal gefroren — völlig unbrauchbar; leider traf dieses Schicksal viele von ihnen. Lediglich diejenigen Röschen, die am oberen Ende des Kohlstrauches saßen und deshalb unter den Blättern einigen Schutz fanden, blieben vor der völligen Vernichtung verschont. Im Gegensatz von Rosenkohl ist unser Spinat auch dann noch bedingt zu verwerten, wenn ihn der Frost gepackt hat. Er erholt sich auch recht schnell wieder; die anormal warme Witterung der Berichtswoche konnte an ihm schon das Aufbauwerk beginnen. Neue Triebe und fortschreitendes Wachstum der noch unentwickelten Blätter sind deutlich zu beobachten. Auf den Spinatfeldern tritt mehr und mehr die Erscheinung zutage, daß dort, wo sorgfältig das Unkraut entfernt wurde — was in den kleineren und mittleren Betrieben ganz allgemein der Fall ist —, die wenigsten Frostschäden aufkamen. Und gerade die Ernten der so sauber gehaltenen Felder füllen in diesen Tagen der Verknappung eine fühlbare Lücke aus, während erst in einigen Wochen die Spinatmengen zum Verkauf gestellt werden dürften, die heute noch, stark gefroren, unverkäuflich sind.

Das alles trifft in fast gleichem Ausmaß auch für den Feldsalat zu. Ihm konnte das Frostwetter nur unbedeutenden Schaden antun. Je geschützter sein Standort und je gepflegter die Feldsalatkulturen, je geringfügiger waren die Frostschäden. Die Nachfrage nach Endivien — die überwiegend aus Italien stammten — ist gestiegen. Alle Köpfe wiesen beste Beschaffenheit aus. Auch belgischer und holländischer Chicorée waren verstärkt gefragt.

Im Brennpunkt aller Gemüseangebote aber steht unverändert der Grünkohl. Ihm konnte der Frost keinen Schaden zufügen. Köstlich schmeckt in diesen Wochen ein Grünkohlgericht und billig ist es dazu. Die dieswöchigen Anfuhren waren beachtlich. Vielfach forderten die Wuppertalerinnen an Stelle des fehlenden Spinats Grünkohl, sehr wohl wissend, daß gerade er der richtige Ersatz ist. Weiße Rüben, die seit den zurückliegenden Festtagen leicht vernachlässigt waren, stiegen wieder in der Käuferinnen Gunst. Steckrüben wurden ebenfalls vermehrt verlangt. Sie waren mit den vorerwähnten weißen Rüben in ausreichenden Mengen zur Stelle. Rote Bete und zum Wochenend die Lauchstangen waren in jeder gewünschten Menge überall zu kaufen. Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal auf die Bekömmlichkeit eines gesteften Porreegerichtes verwiesen. — Die Belebung auf den

Obstmärkten

hielt unverändert an. Ueberall sehen wir Apfelsinen angeboten, und zwar zu Preisen, die kaum über denen früherer Jahre liegen. Das Apfelgeschäft ist im großen und ganzen ruhig. Seitdem große Mengen Tafel- und Wirtschaftsäpfel zur Auslagerung gelangten, ist eine unverkennbare Sättigung der Verbraucher eingetreten. Nachdem die Importeure und Grossisten am Orte die grün eingetroffenen Bananen in eigenen Reifräumen ausgereift haben, ist die Knappheit in Bananen merklich abgeflaut.

Die Bauernschaft tut ihre Pflicht

Eine Versammlung der Vohwinkeler Ortsbauernschaft

Gestern hielt die Ortsbauernschaft Vohwinkel im Lokale Volkmann eine Versammlung ab, in der in anregender Weise alle Fragen, Sorgen und Nöte der Bauernschaft aufgeworfen und behandelt wurden. Immer wieder kommen die Bauern zahlreich zusammen, um fachliches Wissen aufzufrischen und zu vervollkommnen und, wie Kreishauptabteilungsleiter II W. Dierichs am Schluß sagte, trotz aller Nöte und Sorgen ihren Willen zu bekunden, alles daranzusetzen, die Ernährung des Volkes sicherzustellen.

Ortsbauernführer Römer gedachte zunächst der Verstorbenen innerhalb der Ortsbauernschaft, insbesondere des Seniors der Wuppertaler Bauern, Fritz Spiecker. Sein Hinscheiden hinterläßt gerade hier eine große Lücke, da derselbe einer der Unentwegtesten war. Der Ortsbauernführer erklärte dann, daß in der Frage der Pachtverträge (in der Ortsbauernschaft sind weit über 50 Prozent Pachthöfe) jetzt klare und sichere Verhältnisse geschaffen werden sollen. Ueber das Thema „Verwendung von Notschlachtungen" sollte Tierarzt Dr. Rohleder sprechen. Da er jedoch verhindert war, führte der Ortsbauernführer hierzu aus, daß bei Notschlachtungen die Kontrolle über Herrn August Sackermann-Elberfeld, Viehhofstr., gehe. Die Beihilfen für Wiesen- und Weidenumzäunungen würden nur gewährt, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt seien. Bei der Berechnung der Koppelgröße kämen wenigstens sechs Milchkühe auf ¼ Hektar. Beihilfen könnten nicht gewährt werden, wenn nur ein Teil der Weidefläche in Koppeln geteilt würde. Anträge auf Zuteilung von Draht für die Neueinzäunungen von Koppeln und Weiden könnten erst wieder ab 1. Februar 1939 gestellt werden.

Direktor Dr. Siebenhütter von der Landwirtschaftsschule Vohwinkel hielt dann einen sehr lehrreichen Lichtbildervortrag über „Arbeitsparende Geräte und Maschinen", wobei er ausdrücklich betonte, daß nun nicht jeder Bauer alle diese zwar sehr nützlichen Geräte anschaffen solle, sondern es als Anregung verwerten möge. Und in der Tat, bei all den vielen, teils alten und teils neueren Geräten, die hier gezeigt wurden, wird wohl jeder etwas für sich Nützliches entdeckt haben. Zumal hier solche zu finden waren, die mit geringen oder sogar ohne jegliche Mittel selbst angefertigt werden können.

Kreishauptabteilungsleiter II W. Dierichs erläuterte dann die außerordentliche Nützlichkeit der Dungstätten und Jauchegruben, die bezuschußt werden, deren Errichtung er dringend empfahl. Weiter streifte er den Leutemangel in der Landwirtschaft und sonstige bäuerliche Fragen und schloß mit der Versicherung, daß die Bauern immer ihre Pflicht erfüllen würden. Nach der Beantwortung zahlreicher aus der Versammlung heraus gestellter Fragen schloß der Ortsbauernführer mit der Führerehrung.

Reichsbahndirektion im Dezember

Der Personenverkehr war wie alljährlich im Anfang des Monats schwach. Lebhafter Verkehr war aber an den verkaufsoffenen Sonntagen, wenn auch am letzten Sonntag die plötzlich einsetzende Kälte den Zustrom zu den Großstädten etwas hemmte. Der Festverkehr begann erst kurz vor den Feiertagen und erreichte am 24. 12. in den Nachmittagsstunden seinen Höhepunkt. Der Rückverkehr setzte am zweiten Weihnachtstag, nachmittags, ein. Er blieb noch den ganzen nächsten Tag über recht stark. Der Wintersportverkehr war trotz der guten Sportmöglichkeit in den letzten Tagen des Monats nicht sehr umfangreich. Für die Beförderung der Urlauber der Wehrmacht und des RAD wurden zahlreiche Sonderzüge gefahren. Der Gepäckverkehr war schwach. Nur während des Festverkehrs stieg er leicht an. Dagegen setzte der Expreßgutverkehr bereits im Anfang des Monats stark ein und erreichte kurz vor Weihnachten einen bis dahin noch nicht erlebten Umfang.

Der Güterverkehr war bis zur Mitte des Monats noch sehr lebhaft. Er nahm dann aber in der zweiten Monatshälfte, zum Teil veranlaßt durch starken Frost, ab. Im ganzen genommen, war er gegenüber dem Vormonat rückgängig. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres ist der Wagenladungsverkehr etwas zurückgegangen, der Stückgutverkehr war dagegen stärker als im Vorjahre. Die Entwicklung des Verkehrs war durch Wagenmangel und Annahmesperren gehemmt. Gegen Ende des Monats besserte sich aber die Wagenlage, so daß eine bessere Zuteilung erfolgen konnte. Immerhin ist die Wagenlage auch jetzt noch schwierig, weil die Entladung der Wagen in den Freiladegleisen und in den Gleisanschlüssen durch verschiedene Umstände noch vielfach verzögert wird. Auf bessere Entladung der Wagen muß deshalb nach wie vor im Interesse der allgemeinen Wirtschaft gehalten werden.

Kreismusikzug konzertiert

Am kommenden Sonntag, dem 15. Januar, wird der Kreismusikzug in der Zeit von 12—13 Uhr auf dem Rathausvorplatz Elberfeld konzertieren.

Die Fürsorgestelle für Alkoholkranke

befindet sich jetzt in Wuppertal-Elberfeld, Arrenbergerstr. 73 (Städt. Wohlfahrtsamt), Zimmer 11, Telephon 335 22. Sprechstunden sind täglich von 11 bis 12,30 Uhr.

Motoren Schaltgeräte preiswert ab Lager
W. BREITBACH, Ing. RUF 584 58
An der Ruhrkampfhalle
34b

Frühling
im Mittelmeer

Lloyd-Erholungsreisen-Dampfer
»STEUBEN«
vom 14. Febr. bis 6. März ab RM 455.-
vom 8. März bis 1. April ab RM 525.-
vom 4. April bis 25. April ab RM 490.-
vom 28. April bis 20. Mai ab RM 490.-
vom 22. Mai bis 12. Juni ab RM 450.-
Mindestfahrpreise n. Massgabe vorhand. Platzes
Zahlreiche Anlaufhäfen · Herrliche Landausflüge
Überall in der Welt
Norddeutscher Lloyd Bremen
Elberfeld: Dahl, Neue Fuhrstr./Döppersberg; Barmen: Horst-Wessel-Platz 12.
u121

Zinsser Allsat Knoblauchsaft
bewährt bei Altersbeschwerden. In Apotheken und Drogerien. Geruchlos in Tabletten und Kapseln. Packung 95 Pfg. und 2.85 Mk., Viele Anerkenn. Zinsser Leipzig 258
b48


Seine Ruh'
ist hin, sein Schlaf gestört durch das ewige Knack im Haus. Warum benutzt er aber auch nicht OHROPAX-Gehörschutzer? Plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1.80 in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Max Negwer, Apotheker, Potsdam K2
b82

Darmbad
bei Verstopfung, Darmbeschwerd.
Heilbäder, Schwitzbäder bei Schwester E. Baden
Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße 219, Ruf 502 25

Schirm entzwei
Genck herbei
Haltest. der Bahnlinien 1, 3, 5, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23. Autolinien 24, 30, 31, 34, 35, 37
Schlageterpl. 5 W.-Elberfeld

Damen-Friseur Wolff
W.-Elberfeld, Calvinstr. 6, T. 24274
Der richtige Salon für Dauerwellen Haarfärben
Trotz Höchstleistung zeitgemäße Preise
1750

Pelz-Jacken Mäntel Füchse Paletots
Günstige Preise 6-12 Monate Kredit
Vertreter kommt sofort m. prachtvollen fertigen Mustern. Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 46 Tel. 42038
n280

Der Name „Faust"
hat im Wuppertal einen guten Klang
Daher bei Bedarf in Herren-Bekleidung, Hosen, Breeches und Berufskleidung fertig und nach Ihren Maßen nur bei
Fr. Faust W.-E., Neue Fuhrstr. 20 leland (früher Groef)
1883

Gemeinschafts RÄUME

6.80
2.40
AB 40 ABTEILUNGEN PRO ABTEILUNG 16.
FRANK'S Rob. Möbel
BERLIN N 54
Prospekte
a15

Geflügelhof
idyll. Ruheort am Walde, gr. Glasveranda mit schön. Weitblick, Zirkbz., Pens. Preis 3.50 RM. Haus „Emmaus", Werther (H.-R.)
33

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen
3230

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER
der Stadt Wuppertal
der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 577 68 für Barmen.

Neues Wiener Journal
Das Wiener Weltblatt, die interessante Tageszeitung
w30

RATHAUS-DROGERIE 1853
Jeden Abend eine Tasse Rathaus-Tee, jeden Morgen wie neugeboren!
1/1 Pak. Tee 0.90
Probepaket 0.50
Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann
Elb., am Wall
1853


Mein Silber mein Stolz!
Bestecke sammeln, der Weg z. Silberschatz. Wertvolle edle Muster führt
W. Giebel W.-Barmen Berlinerstr. 23
— Seit 1825 —
345h

Brillantschmuck Altgold — Altsilber Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117.
Genehm.-Bescheid E 31 493
3211

Kammerjäger W. Schubert
W.-ELBERFELD Gerberstraße 10
Fernruf 224 20
vernichtet radikal Wanzen mit Brut, Schwaben, Mäuse, Ratten sowie Schädlinge jeder Art.
r313

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 1.5. Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183
c18



Fachmännisch bedient Sie:

W. Bachstädter W.-B., Klefernstr. 20	F. Mohrmann W.-Langerfeld, Langerfelderstr. 145
Ad. Becker W.-E., Marienstr. 6	Carl Overhage W.-E., Herm.-Göringst. 4
CarlBenninghoven W.-Vohw., Kaiserstr. 75	Karl Paar jr. W.-Elberfeld, Hochstr. 98
C. W. Bergmann W.-B., Langemarckstr. 4	Kurt Pieper W.-Oberb., Berlinerstr. 118
Brillen-Kratzmann W.-E., Morianstr. 2	Paul Romanski W.-B., Heckinghauserstr. 202
M. Brink W.-B., Mittelstr. 27	Jos. Rüschenbeck W.-Vohw., Bahnstr. 7
Rud. de Bruyn W.-E., Neustr. 19	Carl Ruhnke W.-E., Wall 24
O. Drecker W.-B., Ad.-Hitlerstr. 617	Eugen Stolz W.-E., Friedrichstr. 51
W. Franz W.-B., Berlinerstr. 2 W.-B., Altermarkt 1	Frdr. Vittinghoff W.-Vohwinkel, Vohwinklerstr. 35
Bruno Goldner W.-E., Königstr. 50	Juls. Walbrecht W.-E., Herzogstr. 8
Rud. Herbeck W.-E., Kolk 13	Herm. Windgassen W.-B., Werth 57, B., Rittershauserst. 6, E., Schwanenst. 24
Heinr. Horstmann W.-E., Kirchplatz 9	Alb. Witkop W.-Ronsdorf, Lüttringhauserstr. 19

KASSENLIEFERANTEN!
1800

EDDYS erste Liebe

Von Friedrich Freksa

Eddy Markham war ein rundes, bewegliches Kerlchen mit großer Glatze, über die er seine goldblonden Haarreste wie Sardinen legte, mit blauen Glubschaugen, einem vollen Kindermund und drolligem Selbstbewußtsein. Im Klub war er sehr beliebt, weil er sich mit der Gelassenheit und Sicherheit bewegte, als wäre er ein Gentleman von mindestens 1,85 Meter Größe, während er in Wirklichkeit 1,60 maß. Aber er sah sich groß und glaubte auch bei Frauen, daß seiner Anziehungskraft keine widerstände. Dennoch pflegte er zu sagen: „Ein ernster Geschäftsmann darf sich die Zeit nicht von den Weibern stehlen lassen!" — In der Tat hatte er ein schönes Baumwollunternehmen von seinem Vater übernommen, das er gut und sicher leitete.

Bei einer Überfahrt nach New York nahm er es wie ein Pascha hin, daß die hübscheste Frau an Bord, Madame Belmartin, mit ihm reizend flirtete. Sie schien sehr zufrieden zu sein, wenn er sich an die Seite ihres Liegestuhls an Deck setzte und sie unterhielt, natürlich mit allem, was er in seinem Leben klug und herrlich vollbracht hatte. Dann sah sie ihn mit großen, unschuldigen, braunen Rehaugen an. Wenn sie diese schloß, glich ihr von hellbraunem Haar umrahmtes Gesichtchen dem einer gotischen Madonna.

Eddy begann nachts von dieser Frau zu träumen. Aber am Tage sagte er sich: „Nein, du darfst dich von Weibern nicht heirren lassen!" Und Tante Helen tauchte vor seinem inneren Auge auf in ihrer ganzen Markhamschen Fülle. Mit dem Lorgnon in der Hand musterte sie ihn und sagte, wenn er das Wochenende bei ihr draußen in Brighton verlebte: „Das merke dir, Eddy: Bewahre dir kaltes Blut! Wer in der Ehe oder im Verlöbnis mehr liebt, der ist der Unterlegene!"

Dann kam der Morgen, an dem New York vom Deck der „Britannia" aus gesichtet wurde. Eine dünne Nebeldecke lag über dem Wasser und darüber schwebten, wie Geistererscheinungen, die Riesenbauten, die Hochhäuser von Manhattan.

Die Kapelle spielte, der Lotse kam an Deck, die Schlepper spannten sich vor. Die Untersuchung des Gepäcks durch die Zollwachen begann während der Durchfahrt zwischen Staten Island und Coney Island.

Eddy Markham ward als einer der ersten abgefertigt. Da drängte sich leise Madame Belmartin zu ihm und flüsterte: „Halten Sie mir, bitte, mein Reisenecessaire; ich muß schnell noch einmal in die Kajüte, ich habe meinen kleinen Handspiegel vergessen!"

Der Anker rasselte. Die abgefertigten Reisenden drängten vom Schiff. Verlegen stand Eddy Markham da, denn das schmale, schwarze, lacklederne Reisenecessaire der schönen Frau war noch nicht von Zollbeamten markiert. Aber der Strom nahm ihn mit. Der Zollinspektor nickte ihm freundlich zu. So ward er über die Landungsbrücke hinab zum Hafen gedrängt mit den anderen, und alsbald wurden sie mit Angeboten von Hotelangestellten, Führern und Gepäckträgern überschüttet.

Eddy blieb gelassen stehen. Er wartete auf Madame Belmartin. Sie wollten beide verabredungsgemäß bei Friman absteigen. Als er sich nach ihr umschaute, fühlte er plötzlich einen scharfen Riß in seiner Linken. Ein junger Kerl hatte das Reisenecessaire Madames ergriffen und lief davon. „Haltet ihn!" schrie Markham, stürzte ihm nach, und Zorn und Liebe ließen den kleinen Dicken dahinsausen wie ein Fußball.

Ein paar Menschen waren auf den jungen Burschen aufmerksam geworden. Der setzte, als ihm der Weg versperrt war, ganz einfach das Necessaire in einen Hotelomnibus. Markham hörte nur, wie der Junge sich entschuldigte: „Ich wollte die Herrschaften nur für das „Olympic" werben!"

„Schöne Manieren!" schimpfte Markham und ging mit dem Necessaire in der Hand zu seinem anderen Handgepäck zurück.

Ein Auto kam auf ihn zugefahren, ob der Herr einsteigen wolle. Das wollte Markham. — Der Wagen fuhr ab, aber Eddy merkte bald, daß er nicht auf dem kürzesten Wege gefahren wurde. Er hämmerte gegen die Fensterscheibe. Der Fahrer beeilte sein Tempo. — Das erzürnte Eddy so, daß er an der Straßenkreuzung, an der gerade der Polizist Halt gebot, dem Fahrer durch das aufgerissene Fenster einen Vorschlag versetzte. Der Wagen begann zu kreiseln. Sofort war der Polizist zur Stelle. Markham erklärte, der Chauffeur hätte ihn mit Absicht falsch gefahren, gab an, er müsse zum Friman, und stieg aus.

Der Policeman notierte Autonummer und Markhams Adresse. Ein anderes Auto nahm Eddy auf, setzte ihn bei Friman ab. Erschöpft begab er sich auf ein Zimmer, nachdem er gebeten hatte, Madame Belmartin bei Ankunft zu benachrichtigen, daß er bereits im Hotel sei mit ihrem Necessaire.

Nachdem er die Kleider gewechselt und sich ein wenig bei einer Zigarette erholt hatte, meldete der Portier: „Madame hat angerufen. Sie ist bei Freunden in der 45. Straße abgestiegen und wird einen Boten schicken, ihr Necessaire abzuholen!"

Holla, dachte Eddy, das ist der dritte Versuch, das Reisenecessaire Madames in die Hände zu bekommen. Vielleicht hat sie ihre Schmucksachen darin, und jetzt ist eine Gangsterbande hinter dem Necessaire her, um die Schmucksachen zu rauben!

Da klopfte es an seine Tür. Herein trat ein eleganter junger Herr, der sehr erfreut war, Mr. Markham zu sehen, und erklärte, er habe den Auftrag, das Necessaire für Madame abzuholen.

„Gut", sagte Eddy, „ich werde selbst mitkommen und Madame das Necessaire persönlich übergeben!"

Der junge Mann machte noch einige Redensarten von Umständen usw., über Eddy setzte sich seinen steifen Hut auf den kleinen dicken Kopf, ergriff das Köfferchen und seinen Malakkastock und begab sich hinab in die Hotelhalle.

„Bitte", sagte der junge Herr zu ihm, „ich muß einen Augenblick telephonieren." Eddy hatte nichts dagegen. Er ließ sich ein Auto vom Portier besorgen und erwartete darin den jungen Mann. Es war ihm unbehaglich zumute wegen des Necessaires. Darum teilte er dem Boy mit lauter Stimme mit, als sein Begleiter neben ihm Platz genommen hatte: „Ich fahre in die 45. Straße, Nr. 48. Wenn jemand nach mir fragen sollte — ich muß in einer halben Stunde zurück sein!"

Ein schlanker, dürrer Herr, unauffällig in Grau gekleidet, der das mitangehört hatte, trat an das Auto heran. Eddy erkannte in ihm den Hoteldektektiv, der leise sagte: „In einer halben Stunde würde ich Sie gern sprechen!" Dabei kniff er ein Auge zusammen.

Eddy nickte. „Bestimmt in einer halben Stunde! Ich will nur Madame Belmartin dieses Necessaire mit ihren Schmucksachen überbringen! Sie hat, wie es scheint, ihre Absicht geändert, hier im Hotel zu wohnen!"

„Oh", sagte der lange Dürre, „das hätte Madame uns schon früher melden können!" Dann schaute er sich den Begleiter von Eddy an, der den Kopf senkte.

Eddy spürte Unrat, aber sein natürliches Selbstvertrauen behielt die Oberhand.

Sie fuhren nach der 45. Straße. Als sie das Haus Nr. 48 betraten, begegneten ihnen zwei Herren. Sie sagten zu Eddy: „Folgen! Kriminalpolizei!" Sie nahmen ihn in die Mitte. — Ein anderes großes, schwarzes Auto war inzwischen vorgefahren. „Einsteigen" befahlen die zwei Herren.

In diesem Augenblick brauste ein Motorrad mit Anhänger heran. Ein paar Maschinenpistolen richteten sich auf die Einsteigenden. Warnend krachte ein Schuß. „Hände hoch!" schrie der vom Flitzer abgesprungene Seitenmann und entwaffnete den Chauffeur, Eddys Begleiter, die beiden falschen Kriminalisten, durchsuchte auch Eddy. Dann befahl er allen, in das große schwarze Auto einzusteigen, setzte sich zum Chauffeur, eine Maschinenpistole in der Hand. Der Flitzer fuhr nebenher. Auf der Polizeiwache wurden sie alle vernommen.

Neben dem diensthabenden Sergeanten erschien ein elegant gekleideter Herr. Der öffnete das Necessaire und sagte: „Alles klar! Hercin! Eine Bande wollte der andern das Gift abjagen!"

Vierundzwanzig Stunden brauchte Eddy Markham, um durch den Schiffskapitän und durch Kabel nach London nachzuweisen, daß er ein unbescholtener Geschäftsmann sei. Sein Unglück war es, daß Madame verschwunden war, und sein Glück, daß er sie einmal heimlich auf Deck geknipst hatte. Der Zolldienst wußte alsbald, für wen die Dame arbeitete.

Es war eine große Enttäuschung, ein harter Schlag für das Selbstbewußtsein Eddys. Konnte es wahr sein, daß Madame Belmartin ihn mißbraucht hatte? — Noch immer träumte er von ihr, und er sah sie als armes gehetztes Opfer einer schlimmen Verbrecherbande. Seine Aufgabe, so meinte er, wenn er ein paar Cocktails getrunken hatte, sei es, sie aus den Klauen dieser schlimmen Kerle zu befreien!"

Einmal, in einem eleganten Tanzrestaurant, in das ihn seine Freunde verschleppt hatten, damit er das nächtliche New York gut kennenlernte, sah er sie wieder! Nach amerikanischer Sitte nahm er sie während eines Slow-Fox ihrem Tänzer ab, schaute ihr in die Augen und sagte: „Madame Belmartin, darf ich Ihnen helfen? Darf ich Sie von diesen Gangstern befreien und nach Europa retten?"

Die Augen der schönen Frau waren wie von Stein. Sie antwortete ihm kühl: „Sie irren, mein Herr! Ich habe Sie noch nie gesehen!" — und überließ sich einem andern Herrn.

Verdutzt blieb Eddy mitten im Saale stehen. „Ja", sagte er sich, „meine Tante hat recht: Wer von zweien mehr liebt, kommt unter den Schlitten!"

Aber sein Selbstbewußtsein ist nicht gebrochen. Er erklärt jetzt nur seinen Freunden laut und vernehmlich: „Alle Frauen sind Schlangen!"

Karl Mays „Winnetou" als Bühnenstück



In Berlin wird in diesen Tagen „Winnetou" nach dem Roman von Karl May und in der Bühnenbearbeitung von Ludwig Körner aufgeführt. Hier sieht man eine Szene aus dem vierten Bild, das im Lager der Apachen spielt. Von links: der Häuptling der Kiowa, Tangua, Winnetou, Intschutschuna, Winnetous Vater, Old Shatterhand, Sam Hawkens und Dick Stone.

Scherl-Bilderdienst-M.

Kinder an der Leine

Wer einmal dem Geirangerfjord, dem südlichsten und schmalsten Arm des Storfjords in Norwegen, einen Besuch abgestattet hat, wird die merkwürdige, aus der Not geborene Sitte bemerkt haben, daß die Bewohner der hoch oben in den Felsen liegenden Bauernhöfe, der sogenannten „Adlernester", ihre Kinder mit Leinen an Holzpflöcken befestigen. Die kleinen Kinder vom Geirangerfjord verbringen ihre ersten Lebensjahre nur an der Leine, soweit sie sich im Freien aufhalten. Der Fjord ist berühmt durch seine großartige wilde Naturschönheit und seine Wasserfälle, die sich über die schroffen, über 1500 Meter hohen Felswände herabstürzen. Um die Kinder davor zu bewahren, daß sie von den schmalen Plattformen aus, auf denen die „Adlernester" liegen, beim Spielen in die Tiefe stürzen, bindet man sie an, wobei ihnen das Seil, an dem sie befestigt sind, so viel Spielraum läßt, daß sie sich bis zum Rande der Felsplateaus nach Herzenslust austollen können. Oft sind an einem eingerammten Holzpflock vier oder fünf Kinder auf einmal angeseilt.

„Hättste — mit Spritze . . ."

Ein Traktat über Skat von Wilfried Menger

Skat ist die lokalfähige Form des bürgerlichen Raufhandels. — Achtzehn, zwanzig, zwei, drei, dreißig, vierzig, achtundvierzig! Nein, ich passe nicht, denn Zweck dieser Betrachtung ist, sämtliche Skatspieler zu reizen. Damit sie mit Leib und Seele dabei sind.

Der Skat ist ein Sport, eine Leidenschaft, ein unanfechtbarer Grund, seine Frau zu Hause zu lassen, und eine Gelegenheit, billig Bier zu trinken. Dann heißt er Lachs und besteht aus zwei durstigen Männern; der dritte Mann, der die Fehler macht und die Zeche bezahlt, findet sich immer.

Die gebräuchlichste Skatform ist der Wirtshausskat. Er ist eine klebrige Angelegenheit, alldieweilen auf den Stühlen Leim und an den Karten Schweiß haftet, und weil die Wogen der Begeisterung oft so hoch gehen, daß auch die Spieler sich eine kleben. Ein Skat ohne Krach ist überhaupt kein richtiger Skat. Deshalb wird wechselweise eine Runde mit den Karten und eine Runde mit dem Mund gespielt. Und weil es Zweck des Skatspiels ist, einen von den Dreien kaputt zu machen, heißt diese Runde Leichenrede.

Kommt mein Freund Franz zu mir und sagt: „Kennst du das neue Kartenspiel „Hättste?" — „Nee", sage ich, „wie wird das gespielt?" — „Von drei furchtbar aufgeregten Männern mit: je zehn Karten. Erst brüllen sie sich komische Zahlen zu, dann nimmt einer zwei Karten vom Tisch und schimpft, dann geht's los . . ." — „Mensch", sage ich, „das ist doch Skat!" Benno betrachtet mich mitleidig: „Skat? Haben Sie den ganzen Abend nicht gesagt; aber nach jedem Spiel haben sie gleschrien: Hättste, hättst', hättste!"

Es soll Akademiker geben, die den Skat geräuschlos spielen. Wir sind aber nicht in Altenburg. Unser Skat hat keine geschriebenen Regeln, aber um so mehr . . . Worte. Mit dem Zahlensagen fängt er an, mit dem stillen Zählen geht er weiter und mit dem Nicht-bezahlen-können hört er auf. Was dazwischen liegt ist eine Sammlung von Orakelsprüchen und eine Fremdsprache für sich. Bei 61 hat einer gewonnen, aber bei 59 ist der Jubel viel größer.

Die Mathematik des Skats entnimmt ihre Logarithmen aus der Gottesgelahrtheit, aus der Medizin und aus dem Tierreich. Daß mit zweimal Kreuz 36, verloren 72, Spritze 144, Bock 288, Reh 576, geteilt durch zehn genau 57 Komma 6 Pfennige sind, weil 59 nicht gleich 61 war, das kann kein Rechenschieber, kein Steuerprüfer und kein Fundbüro jemals wissenschaftlich beweisen. Aber es ist so. Ganz gleich, ob mit Zwei oder ohne Zwei gespielt wurde. Und dennoch mit drei Mann. Und während sich diese beim Skatspiel um ihre Stellung im bürgerlichen Leben nicht besonders zu kümmern pflegen, können Handwerksmeister und Pastoren dabei öffentlich vorgestellt, das heißt als Schneider und schwarz angesagt werden; wodurch die Rechnung naturgemäß besonders hoch wird. Aber aus der Hand macht dieselbe Schose nur 34 Komma 4 Pfennige, und das ist eben die höhere Mathematik, weil das erste Spiel doch auch nicht aus den Füßen gespielt wurde Denn das wäre unanständig.

Geradezu unhöflich wird das Skatspiel dann, wenn jemand im öffentlichen Lokal eine Dame blank, hat und gegen alle Gesetze der Ritterlichkeit, wenn der Pikjunge die Herzdame sticht. Das Asgleich auf den Tisch zu legen, ist auch nicht vornehm. Seinen Mitspieler mit Pfunden zu füttern, mag nützlich sein, wirkt aber unästhetisch. Und wenn jemand beim Grand mit Vieren eins auf die Badehose bekommt oder ein „Null-aufs-Pferd"-Spieler nach dem ersten Stich die Hosen runterziehen soll, gibt es Anlaß zu öffentlichem Aergernis.

Ueberreizt ist ein Skatspieler, der infolge fortgesetzten Gereiztwordenseins versucht wurde, das ihm zugeschobene Geheimnis zu lüften und so zu einem Jungen kam, den er gar nicht haben wollte. Worauf er hinlegen muß. Die Karten und sein Geld. Der Nichtspieler übrigens auch. Denn Jungen kosten manchmal Geld. Aber der Skatspieler kann passen. Dann muß ein anderer das Spiel machen. Und wenn der andere das Spiel gewinnt, kostet der im Skat gelegen habende Junge doch den das Geld, der gepaßt hat. Und weil solches dem Nichtskatspieler auch passieren kann, ist es immerhin billiger, Skat zu spielen. Wenn der Junge im Skat ein Mädchen ist, kann man erst recht reinfallen, falls es nicht zur Farbe paßt. Denn Farbe muß bekannt werden. Drum ist der Skat eine ehrliche Männerangelegenheit.

Außer drei Männern mit Radau, den Karten und den Zehntelpfennigen gehört zum Skat der Kiebitz. Er ist vom Skattisch nicht wegzudenken und noch viel weniger wegzubringen. Er ist der wichtigste Mann in der Runde, denn er gewinnt mit anderer Leute Geist und Geld in Gedanken jedes Spiel. Anderen in die Karten gucken ist geradezu Balsam für Minderwertigkeitskomplexe und sollte ärztlich verordnet werden. Es ist unglaublich, was so ein Kiebitz alles besser weiß, und ein besonderer Glücksfall, wenn der gewiegteste Skatspieler darüber nicht verrückt wird. Leider gibt es noch keine gemütlichen Skatecken mit Sperrsorts und Drahtverhauen. Im Zeichen der fortschreitenden Befriedung sei dieser Vorschlag hiermit gemacht. Bis zu seiner Verwirklichung bleibt nichts übrig, als den Kiebitz zu verhauen, um den Draht zu retten.

Sofern kein Wirtshaus vorhanden, wird der Skat auch auf Bergesgipfeln, an der See und wo es sonst schön ist, gespielt, zum Beispiel im Büro oder Magazin, wenn der Chef nicht gerade dazukommt. Skat in der Eisenbahn mit unbekannten Partnern ist ein Hasardspiel, daß dem Geprellten Recht geschieht, und Skat in Damengesellschaft die letzte Rettung vor Stumpfsinn. Skat mit Damen aber ist ein Kutscherspiel; natürlich ohne Bock und niemals um die Ganzen. Weshalb Männer, die aufs Ganze gehen, zum Skatspielen meist keine Zeit haben. Kontra!

Rindvieh mit Schlußlicht

In dem kanadischen Städtchen Wallaceburg haben sich die Stadtväter zu einer neuen und eigenartigen Verkehrsmaßnahme entschlossen. Es ist angeordnet worden, daß alles Rindvieh, das nachts durch die Straßen der Stadt getrieben wird, „rote Schlußlichter" tragen muß. In der Bestimmung wird ausdrücklich erklärt, daß die Lichter von dem Vieh an der „linken Hinterseite" getragen werden müssen.

Rätsel-Ecke

Silbenrätsel

a — al — be — chen — chen — da — der
dir — e — e — e — eig — er — er — fich — ga
gal — gen — hi — i — in — is — ka — ka
land — lau — le — ler — mün — mu — na
na — nes — ni — ni — nid — nis — ny — obs
ort — post — ra — ro — ruhr — sche — sel
te — te — te — te — tha — the — tief — to — zil.

Aus obigen Silben sind 23 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Zitat von Eichendorff ergeben; ei = ein Buchstabe. Die Wörter bedeuten:

1. Nebenfluß der Weser, 2. Mädchenname, 3. Oper von Verdi, 4. Kirchensonntag, 5. Oper von d'Albert, 6. Kurort im Pustertal, 7. Muse, 8. deutscher Philosoph, 9. Heimat des Odysseus, 10. Hauptstadt der Bewegung, 11. schlimme Nachricht, 12. Laubbaum, 13. rheinischer Binnenhafen, 14. Berliner Zeichner, 15. Straußenart, 16. Baumwollgewebe, 17 Lehrstuhl, 18. Saiteninstrument, 19. Luftkurort im Allgäu, 20. Nebenfluß des Mains, 21. Richtstätte, 22. Begebenheit, 23. Gegenpunkt des Zenits.

*

Zweierlei

Die süße Baumfrucht wird — versetzt —,
Als reiche Dame sehr geschätzt.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1 Dampf, 6 Salat, 8 Nakel, 10 Niger, 12 Rebus, 13 Lampe. — Senkrecht: 2 As, 3 Man, 4 Plan, 5 Fakir, 7 Tegel, 9 Leba, 11 Rum.

Finderglück: We(inka)rte.

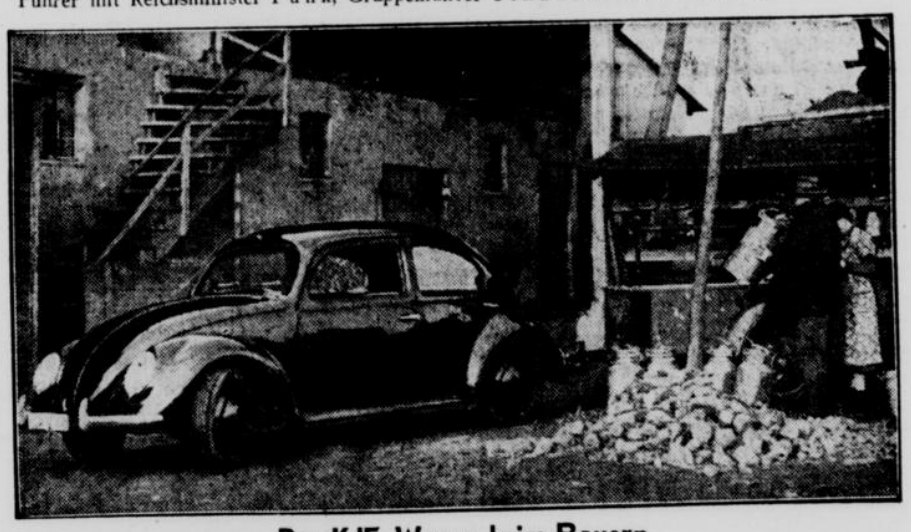
1974
Bei Haarausfall
Arya-Laya Brennessel-Haarwasser!
Natürlich. Haarwuchsfördernd. — Flasche 1.70 und 2.85 RM.
Reformhaus Debes, W.-Elberfeld, H.-Göring-Str. 33

Stuhlgang regeln!
Das ist die zuverlässige Vorbeugung gegen zahlreiche Unlust-, Müdigkeits- und Krankheitserscheinungen. Mit großem Erfolg werden Kneipp-Pillen seit Jahrzehnten angewandt zur Beseitigung von Verstopfungen und Darmträgheit. Kneipp-Pillen, die mild und reizlos abführen und aus reinen Pflanzenstoffen hergestellt sind, regeln die Verdauung und reinigen das Blut. 50 Kneipp-Pillen nur RM 1.— in allen Apoth. Kneippbad-Wegweiser kostenl. d. Kneippmittel-Zentrale Würzburg.
6255



Der Führer im Deutschen Opernhaus Photo: Hoffmann

Der festliche Donnerstag, der ganz unter dem Eindruck des Neujahrs-Empfanges in der neuen Reichskanzlei stand, fand seinen Abschluß im Deutschen Opernhaus, wo Lehars Operette „Die lustige Witwe" in kolossaler Neuinszenierung gegeben wurde. In der Pause unterhielt sich der Führer mit Reichsminister Funk, Gruppenführer Schaub und Franz Lehar.



Der KdF.-Wagen beim Bauern

Auch auf dem Lande hat der KdF.-Wagen eine vielseitige Verwendungsmöglichkeit. Der Bauer kann als Anhänger einen Milchwagen benutzen, mit dem er seine Milchlieferungen schnell zur Ablieferungsstelle bringt. Scherl-Bilderdienst-M. (3)



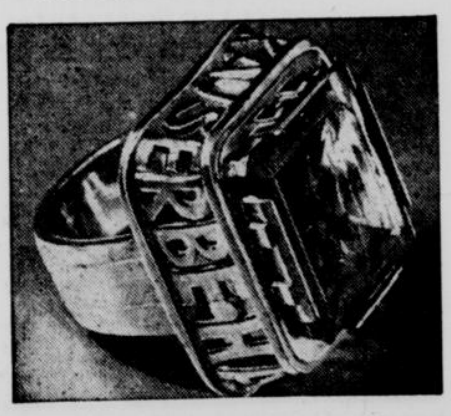
Die Eröffnung der deutsch-italienischen Sendereihe

Im Haus des Rundfunks wurde, wie berichtet, die deutsch-italienische Sendereihe, die das Gegenstück zu der jüngst in Rom eingeleiteten italienisch-deutschen Sendereihe bildet, mit einem Festkonzert feierlich eröffnet. Während der Uebertragung hielt auch Reichsminister Dr. Goebbels, auf dessen Anordnung die Sendereihe ins Leben gerufen wurde, eine Ansprache, für die Botschafter Exzellenz Dr. Attolico in seiner Antwortrede mit herzlichen Worten dankte. Unser Bild zeigt (von links) Staatssekretär Hanke, Frau Attolico, Botschafter Attolico und Reichsintendant Dr. Glasmaier.



Taufe im griechischen Königshaus

Im Königlichen Palais in Athen fand soeben die Taufe der Tochter des Thronfolgerpaares statt. Man sieht den König von Griechenland mit dem Thronfolgerpaar und dessen erstgeborenem Töchterchen, ferner die Eltern der Kronprinzessin, das Herzogspaar von Braunschweig, die zwei Brüder der Kronprinzessin und die beiden Schwestern des Königs. Ganz links Helene von Griechenland. Atlantic-M.



Göring erhielt den Ehrenring des deutschen Handwerks

Generalfeldmarschall Göring, der erste Ehrenmeister des deutschen Handwerks im nationalsozialistischen Staat, erfuhr an seinem Geburtstag eine besondere Ehrung. Reichshandwerksmeister Schramm überreichte ihm den neu geschaffenen Ehrenring des deutschen Handwerks, der in Zukunft allen Ehrenmeistern verliehen wird. Der Ring ist eine Schöpfung des Berliner Goldschmiedemeisters und Hochschullehrers Professor Zeitner und ist aus Gold und Platin geschmiedet. Der Stein ist ein prachtvoller Smaragd, und die Inschrift lautet: „Handwerk — Werk aus Erbe".



Chamberlain ehrte die Kriegsgefallenen Italiens

Der englische Ministerpräsident Chamberlain begab sich während seines Rom-Besuches mit seiner Begleitung zum Altar des Vaterlandes, um durch eine Kranzniederlegung die Gefallenen Italiens zu ehren.



Während seines Besuches im Palazzo Venezia zeigte der Duce seinen Gästen Chamberlain und Lord Halifax (halb verdeckt) seine interessante Waffensammlung. Associated-Preß-M.

Ungarns Kampf gegen den Bolschewismus

Von unserer Berliner Schriftleitung

Der am Freitag vollzogene offizielle Beitritt Ungarns zum Antikomintern-pakt ist ein weltpolitisches Ereignis von allergrößter Bedeutung, das sich folgerichtig aus dem Kampf Ungarns gegen den Bolschewismus ergibt, der einsetzte, nachdem Ungarn die 133tägige Schreckensherrschaft der Bolschewisten durchgemacht hatte.

Am 16. November 1919 zog Admiral von Horthy, der Retter Ungarns, an der Spitze seines Heeres, das die nationalbewußten und guten Elemente des ungarischen Volkes vereinigte, in die Hauptstadt ein. Wogen der nationalen Begeisterung und ein wahrer Sturm des Dankes für die Befreiung empfingen den Admiral, der sogleich alle Maßnahmen traf, die ihm geeignet erschienen, ein für allemal alle Möglichkeiten eines bolschewistischen Umsturzes von vornherein auszuschalten. Über die bolschewistische Diktatur wurden Untersuchungen angestellt, bei denen es sich herausstellte, daß ein einziger dieser jüdischen Mordbanditen, ein gewisser Isidor Bergfeld, 160 Morde auf dem Gewissen hatte. 60 seiner Opfer hatte er im Backofen einer unter roter Herrschaft stehenden Kaserne verbrannt. Auf Grund dieser Untersuchungsergebnisse wurden die Gesetze gegen den Kommunismus erlassen, die strengsten, die es gibt. Allein das Eingeständnis kommunistischer Gesinnung genügt in Ungarn zu strenger Bestrafung. Aus demselben Abwehrgeist gegen den Kommunismus entstand das Freimaurergesetz, das die Auflösung der Logen und die Beschlagnahme ihres Vermögens anordnete sowie die geheime Zugehörigkeit zu Logen mit Strafen bedrohte.

Auf politischem Gebiet hat die radikalnationalistische Weltanschauung zuerst die „Ungarische Rassenschutzpartei" von Julius Gömbösch vertreten. Aus allen diesen Kämpfen, an denen der jetzige Reichsverweser von Horthy und der hochverdiente verstorbene Ministerpräsident Gömbösch tatkräftig und weltanschaulich beteiligt waren, erwuchs in Ungarn die Überzeugung, daß die Weltgefahr des Bolschewismus nicht von einem einzigen Lande — vor allem nicht von einem verhältnismäßig so kleinen, wie Ungarn es darstellt — überwunden werden kann, daß vielmehr eine deutsch-italienische Zusammenarbeit den sicheren Schutz Europas gegen die rote Flut zu bilden vermöchte. Diese Überzeugung faßte Gömbösch am 28. Mai 1935 vor dem Parlament in die prägnanten Worte: „Es wird der Tag kommen, an dem das große Verdienst Deutschlands anerkannt wird, aus der Welt den Bolschewismus ausgeschaltet zu haben". Der gegenwärtige Ministerpräsident Imredy hat an diese Erkenntnis angeknüpft und eine Reihe innerpolitischer Maßnahmen getroffen, um u. a. auch die Bekämpfung des jüdischen Einflusses in der Verwaltung, in den sozialen Organisationen und in der Wirtschaft als Einsatzpunkte für bolschewistische Verhetzung und Stiftung von Unruhe zu beseitigen.

Nachdem also seit vielen Jahren eine solche ideologische Ausrichtung des ungarischen Volkes und seiner Regierungen infolge des fürchterlichen bolschewistischen Anschauungsunterrichts erfolgt war, gehörte nur noch ein rein äußerlicher Schritt zu dem Akt des Anschlusses an die Staaten der Ordnung, die sich in dem Dreieck Berlin-Rom-Tokio zusammenschlossen. Zu irgendeinem Zeitpunkt mußte die starke Anziehungskraft, die dieses Dreieck auf alle weltanschaulich gleichgerichteten Staaten auszuüben vermag, auf Ungarn wirken. Vielleicht hat das unglückliche Spanien, wo sich das Volk auf Anstiftung der Komintern in einem jahrelangen Bruderkrieg verblutet, vielleicht haben die Einflüsse Moskaus in China, das Schicksal der Tschecho-Slowakei und das unheilvolle Einwirken des Bolschewismus in den Vereinigten Staaten ein übriges dazu getan, um Ungarn zu dem nunmehr vollzogenen Schritt zu veranlassen. Jedenfalls wird sich Ungarn in Zukunft an den gemeinsamen Abwehrmaßnahmen gegen die Tätigkeit der kommunistischen Internationale beteiligen und in dieser Zusammenarbeit die sichere Basis für die endgültige innere Überwindung bolschewistischer Strömungen sowie die Hebung des sozialen Wohlstandes des Landes finden. Gleichzeitig vermag es so im Sinne seiner antibolschewistischen Tradition an der Verbesserung des Zusammenlebens der Völker mitzuwirken. Auch für Ungarn gilt der Schlußsatz der Erklärung der Reichsregierung, die aus Anlaß der Unterzeichnung des Antikomintern-Abkommens abgegeben wurde, nämlich der Wunsch und die Hoffnung, daß „dieses Abkommen wirklich ein Anfang sein wird im Kampf gegen die Bedrohung der Menschheit in ihren höchsten Kulturgütern und damit für den wahren Frieden der Welt!"

K. S.

Ungarns Beitritt zum Antikomintern-Pakt

Mitteilung an die Gesandten Deutschlands, Italiens und Japans

Berlin, 18. Januar. (Drahtb.) **Der ungarische Außenminister Graf Csaky empfing am Freitag, um 13.30 Uhr, den deutschen, italienischen und japanischen Gesandten, die im Namen ihrer Regierungen mitteilten, daß die drei Großmächte Kenntnis davon genommen hätten, daß die ungarische Regierung bereit sei, dem Antikomintern-Abkommen beizutreten, und daß sie beauftragt seien, der ungarischen Regierung die in dem Pakt vorgesehene Aufforderung zum Beitritt zu übermitteln.**

Außenminister Graf Csaky teilte mit, daß die ungarische Regierung mit Zustimmung des Reichsverwesers beschlossen habe, der Einladung Folge zu leisten und dem Antikomintern-pakt beizutreten.

Lärmszenen im Budapester Parlament

Bethlen-Gruppe gegen Minister Jaroß

Budapest, 18. Januar. (Drahtb.) Die außergewöhnlich starke Erregung, die seit Tagen im ungarischen innerpolitischen Leben feststellbar ist und die seit der Gründungsversammlung der „Bewegung des ungarischen Lebens" zu einer offenen Kampfansage des unter Führung des Grafen Bethlen stehenden reaktionär-oppositionellen Lagers geführt hat, hat auch im Parlament ihren Niederschlag gefunden. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es am Freitag zu Tumultszenen von bisher kaum erlebten Ausmaßen. Die Bethlen-Gruppe ließ sich nach erregten Auseinandersetzungen mit rechtsstehenden Abgeordneten zu unerhörten Beschimpfungen des Ministers für oberungarische Angelegenheiten, Jaroß, hinreißen, so daß die Sitzung zweimal unterbrochen und schließlich auf Dienstag nächster Woche vertagt werden mußte.

Tortosa erobert

Vormarsch auch am südlichsten Teil der katalanischen Front

× **Paris, 18. Januar.** (Eig. Drahtb.) **Die nationalspanischen Truppen haben am Freitagmittag einen weiteren wichtigen Erfolg errungen. Die bereits seit Beginn des Sommers hart umkämpfte bedeutende Stadt Tortosa an der Ebromündung ist gefallen. Damit ist die katalanische Front auch in ihrem äußersten südlichen Zipfel, in dem die nationalen Truppen während der neuen Offensive noch nicht angegriffen hatten, in Bewegung gekommen. Zugleich ist am Freitagmorgen der nationale Angriff auf der Straße Falset-Reus weiter vorgetragen worden. Eine große Anzahl von**

Die französischen Kriegsberichterstatter melden vom spanischen Kriegsschauplatz, daß sich das **Dörfern östlich von Falset-Reus wurde besetzt. Die nationalen Truppen stehen an diesem Frontabschnitt in direkter Luftlinie nur noch zwölf Kilometer vom Meer entfernt.** Schicksal der Städte Falset und Reus und damit auch der Stadt Tarragona mit großer Wahrscheinlichkeit in sehr kurzer Zeit entschieden werde. Die nationalen Luftstreitkräfte führen gegenwärtig lebhafte Angriffe auf die sowjetspanischen Stellungen bei Falset-Reus aus, die die Bolschewisten in aller Eile versuchen auszubauen.

Im Sturmangriff genommen

Bilbao, 13. Januar. (Drahtb.) Der Frontberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros an der Katalonien-Front meldet über die Einnahme Tortosas, daß das Armeekorps der spanischen Marokkotruppen unter der Führung General Yagues von Norden kommend in Eilmärschen vorstieß und Tortosa dabei von Westen her umging. Die nationalen Truppen besetzten zunächst das rechte Ufer des Ebro und gingen dann nach den Plänen des Generalissimus auch von Osten her vor, wobei sie die Stadt vollkommen einschlossen. Im Sturmangriff drangen dann die Truppen von allen Seiten in die Stadt ein. Am Stadtrand sowie im Zentrum, wo sich die Roten in zahlreichen Gebäuden verschanzt hatten, entwickelten sich äußerst heftige Kämpfe. Alle Widerstandsnester wurden im Straßenkampf ausgehoben, wobei ausgiebig von Handgranaten Gebrauch gemacht wurde.

In der eroberten Stadt ist kaum ein Einwohner vorhanden. Die Roten haben alle Häuser ausgeraubt und auch sämtliche Schränke und Behälter der spanischen Bank erbrochen. Tortosa zählte früher über 15 000 Einwohner und war mit seinen zahlreichen Textilfabriken und seiner bedeutenden Öl- und Obstausfuhr die reichste Stadt Südkataloniens. Neben einem wichtigen Bahnhof sind auch zahlreiche große Eisenbahnreparaturwerkstätten vorhanden.

Mit der Eroberung Tortosas befindet sich nunmehr der gesamte Ebrolauf von der Quelle bis zur Mündung in nationalspanischem Besitz. Außerdem verfügt jetzt General Franco über eine weitere Haupteinmarschstraße Kataloniens, die, von Valencia kommend, über Tarragona nach Barcelona parallel der Küste entlangführt. Das eroberte Dreieck Tortosa-Hospitalet-Gandesa ist etwa 400 Quadratkilometer groß. Die nationalspanischen Truppen haben bereits umfangreiche Säuberungsaktionen eingeleitet, um die letzten versprengten roten Truppenteile zu beseitigen.

Konzentrischer Angriff auf Tarragona

Der Vormarsch in Katalonien dauert an

Bilbao, 14. Januar. (Drahtb.) Die nationalen Sender verbreiteten am Freitag eine amtliche Mitteilung über die letzten Fortschritte der nationalspanischen Offensive in Katalonien. Der Mitteilung zufolge wurde der bolschewistische Widerstand an allen Frontabschnitten neuerlich gebrochen. Der Vormarsch schreite unaufhaltsam fort. Es ist wiederum eine große Zahl von Gefangenen und Überläufern zu verzeichnen. Unter der Beute befinden sich u. a. 20 Millionen Gewehrpatronen.

Im Abschnitt Montblanch eroberten die nationalspanischen Truppen mehrere Ortschaften, darunter Pla de Cabra. Sie drangen auf der Straße nach Valls soweit vor, daß sie nunmehr einen Kilometer vor der Stadt stehen. Die Stadt wird vom Feuer der nationalen Truppen beherrscht.

Auch im südlichen Abschnitt konnten bedeutende Fortschritte verzeichnet werden. Nach der Eroberung Tortosas wurde in den Nachmittagsstunden der Ort Ampolla an der Straße nach Tarragona eingenommen. Auch verschiedene andere Orte wurden von den nationalen Abteilungen besetzt. Der Vormarsch dauert an.

Um den konzentrischen Angriff auf Tarragona zu stören, versucht die bolschewistische Heeresleitung an anderen Fronten verzweifelte Vorstöße. So holten sich die Bolschewisten sowohl an der Estremadura-Front als auch bei Madrid bei einer Reihe vergeblicher Angriffe blutige Köpfe.

Statt Sekt - Gummi!

Bei einem Stapellauf in Liverpool hatte ein Witzbold die Sektflasche gegen eine Gummiflasche vertauscht. Die Gummiflasche flog dem Taufenden zurück an den Kopf.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag, den 15. Januar 1939

(Amtlichen Unterlagen entnommen.)

Reform. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße, 10 Uhr P. Höbler. 11.15 Uhr Kindergd. 14.30 Uhr Taufe, P. Höbler. 18 Uhr Vikar Dorp. — **Neue Kirche,** Sophienstraße. 10 Uhr P. Sinning. 11.15 Uhr Kindergd. P. Sinning. — **Friedhofskirche,** Hochstraße. 9.30 Uhr P. Lenzen. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindestift,** Blankstraße. 9.30 Uhr P. Müller. — **Gemeindehaus Nordost,** Erzerzierplatz. 11 Uhr Kindergd. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr Vikar Dorp. 11 Uhr Kindergd. — **Uellenda'l.** 9.30 Uhr P. Bonn.

Weitere reform. Gottesdienste. Evgl. Jugendhaus, 9.30 Uhr: P. Locher. — Gemeindehaus Süd, 9.30 Uhr: P. Ziegler. — Alte Post, 9.30 Uhr: P. Lesser. — Gemeindehaus Süd, 9.30 Uhr: P. Ziegler. — Alt-Hahnerberg, 9.30 Uhr: Vikar Schmitz. — Kindergd.: Friedhofskirche, 11.15 Uhr: P. Rabius; Evgl. Jugendhaus: 11 Uhr: P. Ziegler; Gemeindehaus Süd: 11 Uhr: P. Lesser; Alte Post: 11.15 Uhr: P. Klugkist Hesse.

Evang. Gemeinde W.-Sonnborn. 8.30 Uhr: Frühgd. P. Ternieden. 10 Uhr: Hauptgd. P. Kohl. 11.15 Uhr: Kindergd. P. Kohl. 3 Uhr: Nachmittagsgd. in Saurenhaus. P. Ternieden. 4 Uhr: Jugendschar O. Tiergartenstr. 4 Uhr: Gemeindejugend im Gemeindehaus. — Von Montag bis Freitag jeden abend 8.15 Uhr: biblische Vorträge in der Kirche.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Dewerthstraße 10 und 17 Uhr Predigt.

Evang.-reform. Gemeinde in W.-Cronenberg. 9.30 Uhr: Gottesd. in der Schule Hahnerberg, Vikar Schmitz. 10 Uhr: Hauptgd. P. Hermann. 11.20 Uhr: Kindergd. — Vom 16.—20. Jan. Bibelwoche in der reform. Kirche, abends 8.15 Uhr.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser.

Luth. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Przybylski. Kindergd. 11.15 Uhr: P. Klammer. Taufe 12.15 Uhr: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: P. Kretschmann. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Gill. Kindergd. 11.15 Uhr Vikar Reinhardt. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Werbeck-Berlin (Jahresfest der Kurrende). Kindergd. 11.30 Uhr: P. Kretschmann. Taufe 12.30 Uhr P. Kretschmann. — **Christuskirche,** Grifflenberg. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Fohrmann. Kindergd. 11.15 Uhr: P. vom Berg. Taufe 12.15 Uhr P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Klammer. Kindergd. 11.15 Uhr P. Beckmann. Taufe 12.15 Uhr P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Wittenberg. Kindergd. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufe 11.45 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsang 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Kretschmann. Kindergd. 11.30 Uhr: Missionsinspektor Finke. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: Miss. Finke (Abendmahl). Kindergd. 11 Uhr: Inspektor Lorenz.

Weitere Luther. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 Uhr: P. Tetsch. (großer Saal) 20 Uhr: Lic. Dr. Beckmann-Düsseldorf. Keine Bibelstd. — **Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Hopienstr. 20.** Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde. — **Arrenberg, Vereinshaus Riemenstr. 22.** Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Samstag 20 Uhr Männerst.

Luth. Gemeinde W.-Cronenberg. Hauptgd 10 Uhr: P. Roos. 11.15 Uhr: Kindergd. 3 Uhr: Männliche Gemeindejugd. 4 Uhr: Weibliche Gemeindejugd. — Mittwoch 8 Uhr: Teilnahme an der Bibelwoche.

Evang. Gemeinde W.-Vohwinkel, Frühgd. 8.15 Uhr: P. Straub. Hauptgd. 10 Uhr: P. Hülsebus. 11.30 Uhr Kindergd. in den Schulen. — Dienstag 8.30 Uhr Bibelstunde auf der Tesche: P. Straub. Mittwoch 8.30 Uhr Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus: P. Hülsebus.

Luth. Gemeinde W.-Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Schoen. 11 Uhr: Kindergd.

Evang. Gemeinde Dönberg. Missionsfest. Gottesdienst 10 Uhr: Miss. Unterköttter. 11 Uhr: Kindergd. 3.30 Uhr: Nachfeier im Vereinshaus (Kaffee und Gebäck 50 Pfg.). — Dienstag 8.30 Uhr: Bibelbesprech. im Pfarrhaus. Mittwoch 8.30 Uhr: Kirchenchor.

Freie evang. Gemeinde W.-Vohwinkel, Falkenhahnstr. 6. 9.30 Uhr: Predigt. Pred. J. Lenhard-Siegen. 11 Uhr: Sonntagsschule. 20 Uhr: Missionsvers., Miss.-Insp. Victor-Neukirchen. — Mittwoch 20.30 Uhr Gebetsstunde.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde W.-Elberfeld, Paradestr. 41. 9.30 Uhr: Predigt. P. Görg 11 Uhr: Kindergd.

Ostpr. ev.-luth. Gebetverein, W.-Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. 15.30 Uhr: Versammlung.

Evang. Gemeinschaft, W.-Elberfeld, Schleusenstr. 9.30 und 20 Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr: Kindergd. — Mittwoch 20.15 Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr: Erbauungsvslg. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsvslg. — Südstr. 18a. 9.45 Uhr: Verslg. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. 20 Uhr: Verslg. — Mittwoch 20.30 Uhr: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, W.-Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr: Predigt, Prediger Diabo. 11 Uhr: Sonntagschule. 16.30 Uhr: Predigt, Pred. Diabo. — Donnerstag 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **W.-Cronenberg, Kampstraße 5.** 9.30 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagschule. 16.30 Uhr: Predigt. — Mittwoch 20 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, evang. Freikirche, W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr: Predigtgd., Pred. Offterdinger. 11 Uhr: Sonntagsschule. 17 Uhr: Jugendstd. 19.30 Uhr: Predigtgd. — Donnerstag 20 Uhr: Bibel- u. Gebetsst.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst, Mittwoch 20.15 Uhr Versammlung.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Bund f. E. C., W.-Elberfeld, Bergstr. 50 (Zimmer 7). 20 Uhr: Jugendbundstd. — Dienstag 20.30 Uhr Freundeskreis. **Bund freikirchl. Christen, W.-Elberfeld, Baustr. 28a-30a.** 9.45 Uhr: Gedächtnismahl. 11.30 Uhr: Sonntagschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Die Christengemeinschaft, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr 145a. 10 Uhr: Menschenweihehdlg. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. — Mittwoch 9.30 Uhr: Menschenweihehdlg. Donnerstag 20.15 Uhr: R. Meyer-Düsseldorf.

Die Heilsarmee, W.-Elberfeld, Hochstr. 59. 11 Uhr: Kindergd. 20 Uhr: Heilsversig. — Freitag 20 Uhr: Heiligungsversig.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Gardinr. 6—8. 9.15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** 9.15 u. 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg Hauptstr. 29a.** 9.15 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr. Freitag 20.15 Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Kindermesse mit Predigt, 9.20 Uhr 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr mit Predigt. 12.15 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 Uhr, 8 Uhr mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse 10 Uhr Hochamt. 11 Uhr. 12.15 Uhr Kinderlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Michael, Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt. 14.30 Uhr Andacht. Montag, Mittwoch, Freitag 6.30 Uhr hl. Messe. Dienstag, Donnerstag Samstag 7 Uhr hl. Messe. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 7.30 mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse. 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10, 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30 Uhr 8.30 mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt, 11 Uhr mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.15, 7.10 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Joseph.** Hl. Messen: Wochentags 6.15, 7.10 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10.30 Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. — **Barresbeck.** 9 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Vohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 Uhr. 11.30 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.30 und 7 Uhr hl. Messen.

Katholische Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 12 Uhr Christenlehre. 14.30 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.10 Uhr.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9.30 Uhr P. Gloge. 11.15 Uhr Kindergd., P. Gloge. 18 Uhr P. Wehner. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage): 9.30 Uhr P. Jaeger (Vorb. u. Abendmahl). 11.15 Uhr Kindergd., P. Stöver. 18 Uhr P. Popp. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr P. Hein. 11.15 Uhr Kindergd., P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr P. Popp. 11.15 Uhr Kindergd., P. Kirchhoff. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr P. Stöver. 11.15 Uhr Kindergd., P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr P. Krampen. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 11.15 Uhr Kindergd., P. Penz. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr P. Hein. — **Friedhofskapelle.** 16.30 Uhr P. Lieber.

Deutsche Christen Unterbarmen. 9.30 Uhr: Gottesdienst in der Pauluskirche, P. Reinhard-W.-Elberfeld. — Dienstag, 20.30 Uhr: Abendandacht im Gemeindehaus an der Hauptkirche: Rektor Affeldbach.

Evangel.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr P. Schmidt. 11.30 Uhr Kindergd. 18 Uhr P. Mehrhoff. 20 Uhr Evangelisation (Harder-Güterslob). — **Immanuelskirche.** 10 Uhr P. Mehrhoff. 11.30 Uhr Kindergd. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr P. Steiner. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr P. Immer. — **Kindergd.:** 11.30 Uhr Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8, 13.45 Uhr Krautstr. 72.

Evangel.-lutherische Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10 Uhr Gottesfeier, P. Loewenstein. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. 16.30 Uhr: Schwerhörigengottesdienst, P. Blindow. 18 Uhr: P. Blindow. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr P. Ihme (Vorb. u. Abendmahl). 11.30 Uhr Kindergd. — **Johanniskirche.** 10 Uhr Vikar Korsten. 11.30 Uhr Kindergd. — **Lutherkirche.** 10 Uhr Vikar Gestrich. 11.30 Uhr Kindergd. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr: Miss. Trey. 11.30 Uhr: Kindergd. P. Loewenstein. — **Klippe.** 11.30 Uhr: Kindergd. — **Donnerstag Johanniskirche,** 20.30 Uhr: Bekenntnisgd.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8.30 Uhr Vikar Graeber. 9.45 Uhr Miss. Quentmeier (Missionsgd.). 11.15 Uhr Miss.-Kindergd. — **Bethanien.** 11.15 Uhr Miss.-Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9.45 Uhr P. Lic. Delius (Missionsgd.). 11.15 Uhr Miss.-Kindergd. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr Miss.-Kand. Steinmann-Barmen. 11 Uhr Kindergd. 20 Uhr Blaukreuzstunde. — Donnerstag, 20 Uhr, Bibelstunde.

Verein.-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8.30 Uhr P. Altenpohl. 13.30 Uhr Kindergd. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr P. Lohmann. 11.15 Uhr Kindergd. — **Beckacker.** 10 Uhr P. Sd. 11.30 Uhr Kindergd. — **Pülsöhde.** 10 Uhr P. Altenpohl. 11.30 Uhr Kindergd. — **Dahl.** 11 Uhr Kindergd. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Haus Nazareth. Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde im Alten Vereinshaus. Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evangel. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8.30 Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11.15 Uhr Kindergd. in der Kirche am Hottenstein. 14 Uhr Kindergd. im Kirchsaal Schellenbeck. 17 Uhr Gemeindedienst-Konferenz im Konfirmandensaal. — Hottenstein. 15 Uhr Jugendstunde für Knaben. 17 Uhr Jugendstunde für Jungmannen. — Donnerstag 20.30 Uhr Männer- und Jungmannerverein (Bibelabend).

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr P. Trummel. 11 Uhr Kindergd. 20 Uhr Männerversig. — Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, W.-Barmen, Wertherstr. 58. 10 Uhr Pred. Kand. Knaack.

Evang. Gemeinschaft, W.-Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt, Pred. Dahmer. 11 Uhr Kindergd. 6.30 Uhr Jugendstd. 8 Uhr Predigt, Pred. Dahmer. — Mittwoch 8.15 Uhr Bibel-Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde W.-Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr: Predigt, Pred. Schnepper. 11 Uhr: Sonntagsschule. — Dienstag 8.15 Uhr: Bibelstunde. — **Seilerstr. 3.** 9.30 Uhr: Erbauungsstd. 11 Uhr: Sonntagsschule. 19 Uhr: Jugendstd. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr: Predigt. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag 20 Uhr: Versig.

Baptistengemeinde W.-Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Pred. Jansen. 18 Uhr **Pfeilstr. 18.** 9.30 Uhr Predigt und Abendmahl. Pred. Jansen. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. **Gemeindesaal Oberbarmen,** Jugendstd. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstd. — **Gemeindesaal Oberbarmen, Wittenerstr 91.** 9.30 Uhr Predigt. Pred. Jansen. — **Gemeindesaal Hottenstein, Wittenerstr 91.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Predigt. — Donnerstag 20.15 Uhr Bibelstunde. Pred. Jansen.

Die Christengemeinschaft W.-Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehdlg. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. — Dienstag 9 Uhr Menschenweihehdlg. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. — Freitag 20.15 Uhr Menschenweihehdlg. Donnerstag 10 Uhr Menschenweihehdlg. Freitag 20.15 Uhr R. Meyer-Düsseldorf. Samstag 8 Uhr Menschenweihehdlg.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 71a. 16.30 Uhr Bibelstunde. — **Scheuren 6 und Beule 9.** Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstd.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Vicht., Freiheitstr. 44a. 10 Uhr: Versig. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. 16.30 Uhr: Abendmahl. 19.30 Uhr: Jugendstd. — Mittwoch 20.30 Uhr: Bibelstunde.

Die Heilsarmee W.-Barmen, Bartholomäusstr 60. 9.30 Uhr Heiligungsversig. 11 Uhr Kindergd. 7.10 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag 8 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Op. Schlothstr. 8a. 9.15 und 16 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 und 16 Uhr, Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** 9.15 Uhr, Donnerstag 19 Uhr.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Predigt u. hl. Kommunion der Jungfrauen und Jungmädchen. 8.30 Uhr hl. Messe mit Predigt für die Schulkinder. 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 10.45 und 11.30 Uhr hl. Messen mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht für die Schulkinder. 17.00 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus und St. Joseph, Lichtenplatz,** 9.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr mit Predigt. 8 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Predigt und Gemeinschaftskommunion der Jungmänner. 9 Uhr Schulmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt. 11.15 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht für die Schulkinder. 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 8 Uhr, 9.30 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr. 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Pfarrandacht. — **St. Raphael, W.-Langerfeld.** 7.30 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Andacht. Wochentags 7.15 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Ronsdorf. 7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 15 Uhr Andacht mit Christenlehre.

Katholische Gemeinde St. Petrus, Blombacherbach. 7 Uhr und 9.30 Uhr hl. Messen. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht. 17 Uhr Andacht.

Katholische Gemeinde St. Maria Magdalena, Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9.30 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

Musikinstrumente

Gutes Klavier billig. Windrath, Elbf., Klotzbahn Nr. 13.

Piano-Akk., 25/12, bill. Möglich, B., Meckelstr. 24. †



Neue Piano-Akkordions zu Schlager-Preisen:
25/12 Bässe 40.—
25/24 Bässe 60.—
34/48 Bässe 99.—
34/60 Bässe 105.—
34/80/3chörig, m. Reg. 135.—
Teilzahlung.
Günter Bongardt, Ba., Fischertal 25

Piano-Akkordeons Knopf- u. sämtl. Instr. i. groß. prsw. Ausw. **Musikhaus Heil**, B., Westkotterst. 23.
137/16b

Gebrauchter **Ibach-Konzertflügel** preisw. zu verk. Ang. B 447 Bm. 3380f

Fast neues **Knopf-Akkordion**, 70×80 B. Ital. z. verk. Ang. V 16 Fil. Bodwinkel. *

Ia Saxophon Es-Alt, bill. Nolde B., Bredde 54. †

B-Trompete zu vk. Ang. R 869 Fil. Oberbarm. †

Alte Meistergeige zu verk. E., Deweerthstr. 108, ptr. f6573

Möbel-Markt

Gut. eich. Eßzim. m. Teppich, Leuchter, Bild bill. zu verkf. Schwanenstr. 17, I., links.*

Gut erhalt.)* **Eichen-Speise- u. Schlafzimmer** per sofort zu verk. Mathildenstr. 7.

Sch.-eich. r3460 **Eßzimmer** umstd. bill. Adolf-Hitlerstr. 153, II.

Herrenzimmer dkl. Eiche, bestens erhalt., prsw. abzugeben. E., Bayreutherstr. 63, p.*

Schwer v127 **Eich.-Herrenzi. u. eich. Schwitrine** zu verk. Handlg. Zimmermann, Mäuerchen 1, I.

Herrenzimmer, Schlafzimmer, Einzelmöbel f. a. Zwecke, gut erhalt. bill. Hüttemann, **Brunnenstr. 29, Lg.** v202

Gebr. Tochterzim., Sofa, mod. Sess., 2 Kons., Teppich, 5×3 Schreibschrk., Bettcouch, Barm., Werth 20, III. †

Tochter-u. Speisez. Aufstellsachen bill. Karolinenst. 6, II. †

Wohnzimmer (Qualitäts-Ware!) kompl. **295.-** RM. **Blasberg** nachf. E., Friedrichsstraße 4

Küche zu verk. Berg. E., Mathildenst. I, IV*

Gdr. Küche b. B., Zeughausst. 56, I, r †

Gebrauchte 1829 **Küche** billig abzugeb. **Rud. Höfer & Co.**, Möbelhaus, Elbf., H.-Göring-Str. 20

Kelt., gebr. Küche m. Herd bill. zu verk. W.-Barm., Hünefeldstr. 2, I. †

Neue Küche u. Schlafzimmer zus. 485.— RM. Möbel-Fischer, E., Wilhelmstr. 27a v55

*Dkl. Wohnküche, alt, wß. Schlafz., 2 Bett., Sofa m. Umb., verstd. Nähma., Kchf.-Tisch b. z. v. E., Schöne Gaffel, II

Die großen Leistungen führten zum Erfolg!

Möbel Brechtmann



Das Haus der großen Auswahl

Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern.

W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 17/25 ½ Min. v. Rathaus. Eig. Polsterwerkstätte

Kaufen Sie Ihre

Polstermöbel

nur im **Fachgeschäft** Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. b600

Helmut Löb Fernruf 25175 **nur Hochstr. 79**

Schweres eich. Schlafzimmer mit 3teil. Matr. umständeh. sof. zu verk. Ad.-Hitlerstr. 245b, I., rechts. Zu besichtig. Sonntag oder Montag von 11 bis 2 Uhr. 3377f

Gut erh. Herrenzimmer (Eiche), Bücherschr. 2 m br., Standuhr, Schülerpult u. Wohnzimmerschr. zu verkaufen, Markgrafenstr. 16, I. *

Eßzimmer besond. gut erhalten billig zu verkaufen. Turmstraße 20, II. Etg. †

Schlafzimmer Mk. **295.-**
Küchen ..... Mk. **195.-**
Speisezimmer Mk. **275.-**
Auflagen, Couch, Sofas in bekannt preiswert und gut
Möbel-Diller jr.
Barmen, Lindenstr. 1, am Rathaus
Ehestandsdarlehen. Ratenzahlg.

Möbel

aller Art in bewährt guter Qualität

Küche Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Handtuchhalt. Anz. 25.- Monatsr. 15.- **195.-**

Wohnzimmer Büfett, Ausziehtisch, 4 Stühle mit Polster, Anz. 30.- Monatsr. 15.- **295.-**

Schlafzimmer Schrank 180 cm breit komplett ..... Anz. 45.- Monatsr. 20.- **395.-**

Annahme von Ehestandsdarlehen. Verlangen Sie unseren Katalog oder Vertreterbesuch.

Möbel-Petry
W. - ELBERFELD
Adolf Hitler-Straße 34-36
(Hofkamp - Nähe Rathaus)

Stühle, Tische, Schränke für Gaststätten und Gefolgschaftsräume 3960

Asbeck G.m.b.H.
W.-Elb., Ronsdorferstr. 118, Tel. 25726

Möbel gut u. preiswert seit üb. 50 Jahr.
Schlafzimmer RM. 625.-, 525.-, 470.-
„ 395.-, 360.-, 325.-
Küchen Nußbaum, Esche, Natur RM. 525.—, 475.— „ 375.—, 225.—
Wohnzimmer 295.—, 395.—
Möbel vom Brocke Elbf., Bleichstr. 5a Nähe Stadttheater
Ehestandsdarlehen. Zahlungserleichtg.

Wohnküchen, Schlafzimmer schön, schwere Mod., zu niedrig. Preis. **Möbel-Brinck** E., Wüllnerstr. 23. f6564

Wohnz.-Schränke, Eiche, ab 40 RM. **Kleiderschränke**, 1-, 2- und 3türig, ab 15 RM., **Metallbetten** ab 8.— RM., **Bücherschränke, Sofas, mod. Ausziehbrennt., Frisierkommoden, Nachtkonsolen, eich. Kchenanrichte**, fast neue Daunen-Plümeau, Roßh.- und Schlaraffia-Auflage, f. neue, moderne Schlafzimmer preiswert. 1772 **Pattberg,** Schreinerst. 16, Hdt

Billig zu verk.: 1 gt. erh. Pitschp.-Küche, 1 Hausmangel, Miele, 1 Vierzug-Ausziehtisch, Eich., schwz. Untergrünewalder-str. 30, pt., 2×sch. *

Zurückgesetzte Natur-Küche, kompl., RM. 195.— ferner moderne Nußb.-Küche m. Ausziehtisch, RM. 325.—. Nur geg. bar od. Ehedarlehn. 1875 **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19

Küchen Monats-raten von **8** RM. an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. **E. Müller, Essen** Katharinenst. 20
u135

Weißlack. Küchen-einrichtung mit Aufsatz bill. zu v. Brüllerstr. 134, II. *

Schlafzimmer (Qualitäts-Ware!) Schrank 180 cm **298.-** RM **Blasberg** nachf. E., Friedrichstraße 4

Elegant. Schlafz. t. tadellos. Zust. bill. Hofaue 69, III. *

Modernes **Schlafzimmer.,** echt Goldbirke, 2,20 br. Schrank, gebr., aber neuwert., billig zu verk. Näh. Brüllerstraße 148.

Gebrauchtes r3447 **Schlafzimmer** zu verk. Näh. bei Brink, Elberfeld, Wülfingstraße 23.

Gut erh. Schlafzi. 2dett., nußb. Vertiko, hoh. Spieg. billig zu verkauf. Prinzenstr. 6, 1. Et. Bes. 11—4 Uhr. *

Eindett. **Schlafzimmer** gt. erh., prsw. a. v. Lieber, B., Heckingdauerstr. 72, III. 3406f

Kassakäufer! Zurückgesetzt. mod. Eichen-**Schlafzimmer** Schrank 200 cm, kompl. RM. 375.— **Möbel-Macht** Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19. 1875

Eich.-Schlafzim. zu vk. Kaufmann, Weißkotterstr. 4. 196b

Ehestandsdarlehn **Brautpaare Schlafzimmer Küchen Speisezimmer Herrenzimmer Wohnzimmer** in bester Qualit. zu niedrig. Preis. **Möbel-Vossen** W.-Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, am Thaliatheater v364

Schöne 1833 **Schlaf-zimmer** besonders große Auswahl **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

Schlafzimmer, Nußb., komplett, gebr., sehr gut erhalten, billig zu vk. Gehling, Ba., Höhne 25. 3127a

Schw. eich. Schlafz., 2teil. Mar.-Waschtisch, komb. w. Herd, 155×80, schwerer Bronze-Dek.-Leuchter, Standuhr, a. f. neuwert. Neue Gerstenstr. 11, pt. *

Schlafz., 2Betten, italien. Nußb., i. gt. Zust., **Tochterzimm.** i. hellgrün. Schleifl., **Lampen** bill. Weststr. 87, I. *

Hell, eich. Schlafz., grün. Aliesbrenner billig zu verk. Fr. Johanne Breidenbach Elbf., Vogelsangstraße 107. *

Möbel
Kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Louisenstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1949

Kred., eich. Fl'gard. fl. 8.-Cf. u. span. Wand, alt, g. erh. Wolkenburg 20, p. *

1 Küchenschrank billig. Hüllen, E., Gritznerstr. 5.

Küchenschrank, gut erh. Eßzimm., Marmor-Kamin, Sofa, Bild zu vk. Bes. Samst. 16 b. 18, Sonntag 10 b. 12 Uhr. Untergrünewaldstr. 22, p. *

Neuwert. Küchenanrichte, Spülschr. mit Bett, Tisch, verz. Badewanne, groß. Spiegel, Bilder, Lampen umzugsb. bill. Weitz, Königstr. 13a. *

Küchenschrank-Aufsatz bill. Grünstr. 33.

2 gute Küchenschr. bill. Winkelmann, B., Pleitstr. 21. †

Vitrine echt Eiche, auch für Ausstellungszwecke geeignet, preiswert zu verk. **Paul Wagener, E., Alemannenstr. 33.** r3439

Decks Vitrinen kl. Sofa v. Straße d. Alten Garde 18. 3164a

Altberg. e164 **Büfett-Glasschrank** Naturnußb., aus Privathd. z. vkk. Ang. E 2550 Gst.

5 Kleiderschränke, 1- u. 2tür., Kü.-Büfett, Anrichte m. Aufsatz, Kordsess.-Garn., Kommode m. Marm.-Platte, Drehorgel, Geige E., Neustadt 12, I f6569

* 2tür., weißlack. Kinderkleiderschr., 3 Kisten, 160×90×70, bill. Katernbergerstr. 2, I. Et.

Kleiderschränke Metallbetten mit Aufl. Bettwerk, * Sofa, Gasherde usw. verk. Bruck, Nordstr. 22, Hdt.

Weiß lack. 1829 **Kleiderschränke** sehr bill. zu verk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20

Arbeiter-Garderobenschr. u. Rollschränke. Hdl. Zimmermann Mäuerchen 1, I. v126

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 21b

3teil. Federaufl.-Matr. f. 2 Betten bill. Frankfurterstr. 8, pt. r3462

2 wß. Bettstell. B. Mart.-Faulstr. 5, p †

Kinderbett z. vk. m. Matr. Welsch, B., Lenzstr. 4. †

Paidibettchen zu verk. Arendt, E., Holsteinerstr. 5. *

Gr., 3tür. 32b **Kleiderschrank** m. Waschcabt. nur 95 Mk. Schreinerm. Zinke, W.-B., Färberstr. 35. Auch Darl'scheine.

* **Weißer Schrank** für Wäsche und Kleider zu verk. E., Viehhofstr. 55.



Paul Justus
W.-Elberfeld
Turmhof 15—17
Telefon 29237
f18



Stühle, Tische, liefert für alle Zwecke
Karl Fleuren
W.-E., Alsenstr. 1
Fabrikniederlage.

Schreibtisch Eiche, bill. Gehling, B., Höhne 25. 3126a

Abstellt. Marmorwaschtisch (Doppelbecken) ca. 2 m br., bill. z. v. Ang. B 3968 B. 3158a

Gebr., gt. erh. Vorwerk-Teppich 2½×3½ 50.— **Led. Klubsess.** 25.—, **Mess. geh. Rauchtisch, Bilder, Geldkassette, Elbf., Herzogst. 8, III.***



Stühle, Tische, Bänke für Wirte, Gaststättenräume u. s. w. lief. **A. Köster** B., Schwarzbach 130 Telefon 50447/48 Stets großes Lager. 310-8b

Sessel Sofas Couchs billig u. gut. 1833 Zahlungs-Entgegenkommen. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringst. 20

Couch 35.— an, Chaisl. 23.-, Sof. 48.- **Achtung! Polsterei!** Gölln, A. Hitlerst. 480 186-5b

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22. Ruf 234 48. Ia Ehestandsdarlehn.

Schlaraffia-Roßhaar-Matr. für 2 Betten, pr. Qual., 1 neue Miele-Waschmaschine, Handbetr., 2×gabr. 1 g. erh. Schreibmasch., 1 Marm.-Schreibz.-Garnit., 1 Chaisel. prsw. Hofaue 16, I. *

Sofa, Chaisl., mod. Polstersessel, Teppich, Hüttemann, Brunneustr. 29, Lg. b43

1 Klubsofa und 3 Klubsessel, 1 Nußb.-Ausziehtisch und elektr. Wohnz.-Lampe zu v. E., Hindenburgstr. 16, pt. r3470

Gebr. Sofa zu vk. Kaufmann, Weißkotterstr. 4. 196b

Ledersofa, f. neu, bill. H. Erlenbruch Alter Markt 20. †

Sofa, Tisch, elektr. Lampe, Säule, Schirm, bill. 3080a B., Waldhof 57.

4fl. weiß. Gasbackofen 12.—, gr. 2tür. Kleiderschr. 12.—,* Zimmerlamp, drei Schal., neu. 10.— E., Pannesbusch 58 (Nb. Uellendahl).

Umständeh. je ein Kohlen- u. Gasherd, vernickelt, z. verk. Cronenbergerst. 148, p. f6574

3 Gasöfen † 1 Anthrazitofen, billigst. Tel. 550 30. B., Langemarkst. 81

Gasherd m. Schr. 5 Sonnenbr. 8, I. *

Gasheizofen, gut erh., zu verk. Grünstraße 33. *

Ia Ästan. Gasheizofen, 15 Fl. 35.— B., Oberdörn. 75. †

Gasheizofen bill. Dickmannst. 31, I. †

Gaskoch., 3fl., 4M. E., Scheibenst. 3, I. *

Gut erh. **Komb. Herd** elektr., zu verk. Diederich, Otto-Hausmann-Ring Nr. 29.

Küchenherd, Allesbrenner, fast neu, wegzgsh. zu vk. Müller, Beleuchtungsst. 6, II*

Wß. Herd m. Kohlenw. b. E., Calvinstr. 11 (Mühlenst.)*

S. gut erh., tiefg. **Küchenherd,** Mrk. Küppersbusch, zu verk. Tel. 5833 3359f

† **Grudeherd** mit Wassersch. w. Platzmang. zu vk. od. z. vert. m. Grudeo. ob. Wsch. Tannenst. 73.

Schön. Dauerbr.-Kamin bill. abz. Hellerstr. 10, II. *

G. erh. Küchenherd m. Kohlenwag. u. elektr. Heizofen. † B., Seydlitzstr. 9.

Gr. Dauerbrandofen Marke Küppersbusch f. Fabrik. Kontor od. Lager geeign., sof. bill. zu vk. E., Herm.-Göringstr. 6, Brotgeschäft. 589

Gut erh. Kamin m. Marmorpl. sof. zu verk. Besicht. am liebst Sonnt. Barm., Kriembildenstr. 28. 3375f

Dauerbr., gt. erh., 15.—, **Oelgemälde** 25.—, Böll. Schönegasse 3, 1. Etg. *

Herd bill. Bm., Buchenstr. 47, II. †

Komb. Herd z. vk. Alarichstr. 24. †

Schöner, dunkler Marmorkamin weg. Heizungsanl. bill. zu verkaufen Küllenbahn, zur Kaisereiche 30. b615

* **Kachelofen, Allesbr., bill. abz.** Calvinstr. 33, III

Gut erhalten: W. Herd, w. Kl.-Schrk., Ifl. Gasherd, Massagebank, E., Wülfingstr. 10, pt., 2×schell. *

(Gut erh., vernick. Küchenherd prsw. Wrubbel, B., Westkotterst., 88, I. Et. 3393f

Tiefgeb., gr. Küchenherd z. v. B., Ad.-Hitlerst. 635, 1† **Junkers-Gasbadeofen** m. Wasser- u. Gasanschl., t. neu, bill. Straße d. SA. 351 f6591

Fast neuer Badeofen m. Schlauchbrause zu vk. Leganitzerstraße 9, p. 3408f

Fahrzeuge

Kindwag. Ostersbaum 28, p., 2fch.*

Kinderwag. fast neu, tiefgeb. Meus, 3335f B., Wiescherst. 14

Mod. dkbl. Kdwg. Am Brögel, 6, 1. †

G. erh. Kinderwg 15 RM. E., Hagenauerst. 31, p, r.*

Dkbl. Sportwg. m. Fußsack prsw. B., Mart.-Faustst. 5, p. †

Fast n. bl. Sport-Kinderwagen billig. Bauer, E., Steinenfeld 1. *

Fast neuer, mod. **Sportwagen** zu verkauf. Bm., Grafenst. 13, I. † *

Gebr., gt. erh. Kinderwag. bill. 3388f Handelst. 61, II., r.

Gt. erh. Kinderw. b. Helmholtzst. 18, III *

Gt. erh. Kdwg. b. Erwinst. 1, III. †

Kleider-Markt

Maß-Anzüge aus solid. Stoffen 75 bis 139 RM.
Mäntel nach Maß 45 bis 130 RM.
Tuchwenzel, W.-B., Loherstr. 2. 186-8b

Cut-Anz. † f. gesetzten Herrn zu verk. Barmen, Krautstraße 24.

2 erstkl. fast neue **Fracks m. Westen** Gr. 52—54, f. je 20 Mk. zu verk. Karlstr. 3a, II. Et.

Neuer Marengs-Paletot, Gr. 48, Maßteil, bill. z. v. E., Distelbeck 2, II. b. Zöllner. *

* **Frack, Smoking, Cut** f. schl. Figur sehr billig zu vk. Hofaue 16, part.

Dkl. Anz., Gr. 52-54 Paradestr. 38, II. *

Ia Paletot Gr. 50 f. 23, gr. Jacke Gr. 44 f. 6 Mk. E., Bergstr. 28 Stippa. v239

Sanitäts-Uniform

Gr. 48 (Maßarb.) bill. zu vk. Ang. E 5169 Gst. f6590

Blau, Konfirmanden-Maß-Anzug † fast neuw., billig, nach 18 Uhr. Gerdes Overdörnen 98

Neuer Ulster, Gr. 46, z. v. B., Gewerbeschulstr. 35, p*

Schwarz, gut. H.-Ueberzieher billig. Kramer, E., Paradestr. 32, p. *

Dkl. Wintermant., gut erh., Gr. 48/50, 13 RM. Kruppstr. 65, hochpt., rechts M3411

Herr.-Sport-Pelz, gut erhalten, Gr. 56—58, z. verkauf. Aue Nr. 34. *

Strickkleider, neuw., Gr. 42-46, bill. zu verk. B., Zwinglistr. 22, II 3399f

Schö. Wollkld., neu, schö. jgdl. Gesellsch.-Kl. Gr. 42-44, prsw. So.-vorm. Haas, E., Nevigeserst. 132, p*

Kalbsohlen-Felle für Mäntel b. abz. G. Beerwinkel, W.-Barmen, Sedanstr. 20. 181b

Da.-Mant., Herr.-Palet., f. mittl. Fig. bill. z. v. 3389f Frau Mann, Ba., Carnaperstraße 14

Pelzjacke, braune Fohlen, billig zu verk. † Ottostr. 49, pt.r.

Verschiedene Verkäufe

Lebensm.-Geschäft m. Obst u. Gemüse, Umsatz ca. 32 000 a. Fachmann z. v. Erdl. ca. 5000,— * Ang. E 9848 Gst.

Lebensm.-Geschäft (Eckl.) sehr gute Lage, günstig zu verk. od. z. vm.* Ang. E 9930 Gst.

Bierverlag u. Mineralw.-Fbr. f. o. besond. Genehmigung sofort übernom. werden. Ang. unt. E 9535 a. d. Geschst.)*

Kohlengeschäft umständehalber günst. zu verkauf. Ang. E 9722 G.*

Schreinerei ff. Maschinenbetr., zu verk. Ang. u. B 3940 Barm. †

* Sterbefallshalb. **Schreinerei** Inventar, Handbetrieb, ganz oder geteilt, billig z. v. Quinkler, Nützenbergerstraße 71.

Flotter 382-8d **Heißmang.-Betrieb** m. Wäsch.- u. Reinigungs-Annahmestell. weg. Krankheitsfall sof. z. v. Zu erfr. Gst. 143

Singer, Schuhmacherei in f. guter Lage billig. Ang. B 3922 Barm. †

Sämtl. Klempner-Werkzeuge zu vk. B., Friedhofst. 12, III., Brinkmann†

Schnellwaage, Bett, Nähmasch. u. Stier gut erhal. billig. Gläsener, Ludendorfffst. 183, II., Lg. 311-1b

Für Bäckerei und Konditorei kompl. Ladeneinrichtg. sof. geg. Kasse zu verk. Ang. V 21 Fil. Bodwinkel e90

Photoapparate sämtl. Marken erh. Sie auch auf Teilz. **Umtausch!** Gelegenheitskäufe. **Photo Schorre, W.-Barmen,** Werth 57a. 424b

Photoapparat, Spiegelrefl. 1:4,5, geg. ält. Briefm.-Sammlg. zu tauschen ges. Ang. u. E 9948 Geschst. *

† **Photo-Apparat,** Opt. 1:4,5 F 13,5 cm 15.—, Schönebeckerstr. 100, III. r.

Billard mit all. Zubehör bill. Merten, W.-Langerf., Spitzenstraße 1. 3372f

Ia Teppich, 3½:4½, mehr. gute Bilder sowie gr. u. kl. Küchenschrk. zu verk. Elberf., Hofaue 16, I. Et.*

Em. Badewanne, Staubsauger, f. neu, u. Kamelh.-Mantel f. 20. 50 u. 15 Mk. besond. Umst. b. prsw. sof. z. vk. Hofaue 20. *

Lebensmittelgeschäft, 30 Jahre in einer Hand, altersh. zu verkaufen. Angebote u. H 806 an die Filiale d. Bl. E.-Mirke. *

Für Drogisten

Kolonialw. mit Drog., weg. vorger. Alters zu verk. Gut. Umsatz, gute Lage, 4-Z.-W. m. Bad vorh. (Str.-Hs.) Ang. unt. B 3908 an Gst. Barm. †

Ausbaufähiges Lebensmittel-Geschäft mit 3-Zimmer-Wohnung an Fachleute billig zu verkaufen. — Angebote unter E 9934 an Geschst. *

Existenz! An schnellentschl. Käufer **chem.-pharmaz. Versandgeschäft** mit Kunden und Vertretersta b sofort für RM. 5000.— zu verk. Kenntnisse nicht erforderlich. Angeb. u. E 5063 an die Geschäftsstelle dies. Bl. *

Lebensmittel-Geschäft sichere Existenz, in bester Lage d. Südstadt, umständehalber zu verkaufen. Angeb. unter E 5082 an die Geschäftsst. f6561

Achtung! Achtung! Gutgehender **Damen- und Herren-Salon** umstd. schnellstens u. günst. zu verk. Guter Umsatz. (Nordst.) Angeb. unter E 5166 an die Geschäftsst. f6562

Seit 33 Jahren bestehendes **Schreibwaren-Geschäft** in best. Geschäftslage Wuppert. sehr preisw. zu verk. Erforderl. Kapital RM. 15 000.—. Auskunft erteilt: 336/36b **Herm. Erdelmann sen. u. jun.** Grundstücks- u. Hypoth.-Makl., B., Parlamentstr. 28, Ruf 59780

Phoenix-Zellstoffgarn 4er u. 9er, zusammen mehr. 100 Ko., umstd. geschl. od. einz. abzugeben. † Angebote unter B 3889 an Gst. Bm.

Folgende gut erhaltene **Zentralheizungs-Kessel** sind preiswert zu verkaufen:
2 Stück Dampfheiz.-Kessel je 17 qm Heizfläche **dazu 2 Ersatzglieder,**
2 Stück Dampfheiz.-Kessel je 24 qm Heizfläche,
1 Warmwasser-Kessel 13 qm Heizfläche,
1 kleiner Heißwasser-Bereitungskessel ca. 1 qm Heizfläche. 453
Angebote unter E 5002 an die Gschst.

150 Bonbongläser 75 Bonbondeckdof., 200 Marzipanformen, Tonform, † Geleefr., 100 ℔ Formpud., Arom., Puderstemp., Bonbonmasch. usw. Ang. B 3888 Barm. †

Futterkartoffeln billig abzugeben. Bergmann, Barmen, Bleicherstr. 2a. 3120a

Habe ca. 35 Festmeter **Eschen** auf Wunsch eingeschnitten, abzugeben. Außerdem Linden, Eichen- Rot- und Weißbuchen, Ulmen, Birnen und Pappeln und 200 Bund ¾×¾" **Spalierlatten** abzugeben. e164 **Carl Dittmar,** Holzhandlg. u. Sägewerk, Schwelm.

8 Heizkörper (Radiator.), Bauhöhe 600 bis 1100, 3 Rohrheizregist. u. ein groß. Füllofen zu verkauf. Telefon 529 35. †

Achtung! Prima 500 Liter Warmwasser-Boiler, gebr., bill. abz. Wild, Keller, Gartenbau, W.-Hahnerberg, Hahnerbergerstr. 281. f39

Wohnzim' Teppich, 3×4, **Bücher- und Kleiderschr., Sofa, Winterg. Möbel, Zinnfach., Gemäld. Meisterbild,** verk. Gläsener, Barm., Berliner Straße 107 A, II., Lag. 311-2b

Gt. erh. wß. emaill. **Badewanne** zu verkaufen. * Carl Schumacher, Nützenbergerstr. 84, Telefon 354 73.

Alte Oelgemälde umständehlb. b. z. v. B., Kemnast. 10, I., r †

Alte Waffen Gewehre, Pistol., Säbel usw. bill. Telefon 524 50. †

Bibel, 208 J. alt, Psalmen Davids, 2. Teil, meisterh. z. vk. Ang. E 9933 G.*

2fl. Gasofen, Laubsäge m. Fußbetr. Grabenstr. 2, II.*

Brennholz auf Ofenlänge, frei Haus 1.40 p. Zentner, ab Bahn 1.30, ab 10 Ztr. 1.20 pro Ztr. — Joh. Ulrich, Sägewerk, Bm., Fernr. 50046. 368b

Ca. 1000 Wickelpappen und Rollen abzug. Wall 31. 5318

Geräumiges Gartenhaus 4,50×3,30, a. echt Pitschp.-Holz, z. vk. Tel. 523 87. †

Achtung! Kleingärtner! Schönes, stabiles **Gartenhäuschen** preisw. zu verk. Wuppertal-Elberf. Schusterst. 50, III. f6596

Tiermarkt

Kräft. Doppel-Pony mit Geschirr und Wagen w. Ausch. ein Autos zu vk. Jos. Röhre, Elb., Uellendahlerst. 312*

Rind, hochtragend, **Pferd,** pflastermüde, verkauft Luckhaus Remscheid-Lennep Leuneperhof 1. 1291

Jg. schwarzbunte hochtrag. Kuh u. einige Läuferschweine zu verk. Ernst Döinghaus Schwelm, Bergh. 21. e164



Heute gr. Auswahl in Oldenburger Ferkeln u. Läuferschweinen. Tiere f. schutzgeimpft. Hans Freitag, B., Schwarzbach 46 Tel. 58155. 310-38b

Läufer-Schweine zu verk. Uellendahlerstr. 194. *

Airedale-Terrier ¾ Jahr, reinrass. abzugeb. Feldhoff B., Freitagrathst. 2. Tel. 583 62. †

Wachs. Schäferhund (Hündin) † m. Stammb. bill. zu vk. B., Bartholomäusstr. 40, pt.

Schäferhund billig zu verk. † Haßlinghausen, Schmiedestraße 133

Reinrass., weiß. **Spitz** bill. zu verk. Engelmann, Neuland-straße 53 Ruf 328 87. f6571

Rasserein. **Schäferhund** m. Stammb. 16 Mon. alt, besond. schön. Tier, zu vk. Ruf 344 30.

Airedale-Terrier, rein engl. Jungt. m. Ia Stammb. Lenz, Schwanst. 20

10 Hühner zu verk. Bodwinkel, Bahnstraße 221.

Ziege u. Kaninchen z. v. Schönewetter, B., Rudolfstr. 102. †

Prima Kanarienh. Zuchthähne und Zuchtweibchen, bt. H. Pilgenröder, B., Adlerstr. 9. 4450

Von m. Siegerst. **Gold.-Medaille 1938** Kanar.-Edelroller u. Zuchtw. f. prsw. Sodolf, Elbf., Ernststr. 19. v197

Kan.-Edelroller b. G. Kl. Bandst. 6, I. l. v215

Dompfaffen Ia, zwei Lieder sing., Strophensäng., Zuchtpaare liefert auf Probe **Otto Seyring** Neuenberg-Fulda. 18 u283

Jeden Montagmorgen ab 6 Uhr, für 10 Pfg.

Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark

überall zu haben, auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

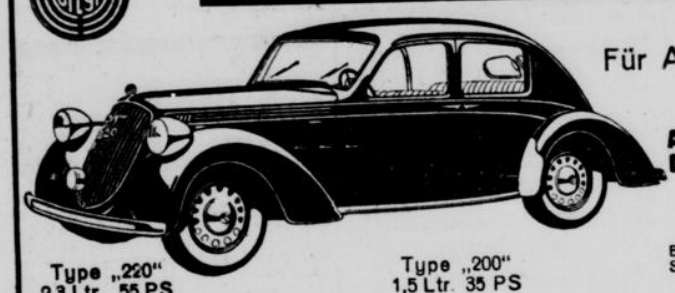
GARDINEN BETTEN BETTWAREN
aus dem **Oberbarmer Spezialhaus**
Ihr Berater **Schulz**
VORM. ALSBERG LUDENDORFFSTR. 119
310-35b



Automarkt

Nr. 12 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 14./15. Jan. 1939

Ein Qualitätsbegriff



Für Autobahn und Alpen!

Type „220" 2,3 Ltr. 55 PS

Type „200" 1,5 Ltr. 35 PS

Autohandel Wuppertal Dr. Fritz Funkenberg W.-Elberfeld

b253

Büro u. Werkstatt Straße der SA 99 Ruf 36662

Ausstellung Islandufer 11 (am Thalia)

H. BUNGE
Köln, Händelstr. 15
(Garagen des Westens)
Ruf 21 84 83
21 84 84

Automobile

Gebrauchte Wagen aller Art
Große Auswahl
Niedrige Preise
Teilzahlung!

Autoverwertung Reinr. Gier a287
B., Schwarzbachstraße 66, Tel. 565 87
Ersatzteile, Zubehörteile

Fahrrad-Ständer a397
Weilblechbauten Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei Geisweid i. W., Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784

Auto-Verwertung W. Taus 44b
— Ersatz und Zubehör —
Berlinerstr. 82—84. Tel. 625 83.

Autoplane 18,— M.
aus wasser- u. witterungsbeständigem Oelstoff
165 cm/400 cm 18.- M., 250 cm/500 cm 35.- M.
330 cm/550 cm 43.- M.
Schutz gegen Regen, Sonne, Staub u. Kinder. Gefaltet so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgef. Geld zurück.
HOAG, Planen, Bln.-Wilmersdorf, Fürther Str. 2
a199

700er DKW-Meisterklasse
Cabrio-Limousine, 1937er Modell, in Ia Zustand, aus Privathand preiswert abzugeben. Besichtigung:
Königs-Garage, W.-Elberfeld, Obergrünewalderstr.

7/35 Wanderer-Lim.
aus Privathand zu verk. Kleinwag. wird in Zahlung genommen. 3392f
Mertens, Barm., Loherstr. 15.

Modelle 1936-38
fast alle Fabrikate, groß und klein, — Limousinen und Kabrioletts — zu günstigen Preisen und bequemen Zahlungsbedingungen. a139
A. Kirschbaum & Co., Köln
Aachenerstr. 114 :: Tel. 57567

Steuerfrei
2,9 Ltr. Mercedes Vollcabriolet 4-tenst.
2 Ltr. BMW Vollcabriolet u. Limousine
Ford Eifel Limousine letztes Modell u. Limousine-Cabriolet
Adler jr. Limousine
9/50er Hanomag-Sturm Limousine mit Schiebedach 4tür.
Hanomag Garant-Limousine-Cabriolet
2 Ltr. Opel-Limousine-Cabriolet
1,3 Ltr. Opel-Limousine-Cabriolet
1,2 Ltr. Opel-Limousine
1 to Opel-Blitz-Lieferwg. geschloss. Kasten für Bäcker und Metzger und sonstige Wagen mehr.
j18
AUTO-SOPP
W.-Elberf., Barmerstr. 83-85

Auto-Fahrer! 24
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

Autoverwertung
J. Roth, Elb., W. Hanemannstr. 13 Tel. 25747
f6

1,8 Wanderer-Cabriolet
Modell 38, 17000 km gel., wie neu und weitere ausgesucht schöne
Wagen, an denen man Freude hat!
bei
Brumm-Automobil
Straße der SA 112 Telefon 37012

---

f902
Autoverwertung A. Hesse
W.-ELBERFELD, Treppenstr. 16, Ruf 38108

Auto-Reifen
alle Fabrikate lieferbar
Runderneuerung
zuverlässig und schnell.
Rittinghaus
Wuppertal-Elberfeld
Luisenstr. 132, Tel. 35802
Barmerstr. 100, Tel. 20252
1851

---

120 PS Buick-Pullman
hochmod. Wagen, 30 000 Km. gelaufen, zum Tarifwert abzugeben. a252
Anton Beutgen, Köln,
Aachener Straße 197, Telef. 426 31.

Neuwertige Kleinwagen
Adler Jun., B.W.M. 50 PS. Limous.
D.K.W. Luxus-Vollkabriolett, Lederposter
Fiat-Balilla, Ford-Eifel, Cabriolim.
Hansa-Limousine, 1,7 Ltr.
Wanderer-Limousine W. 24, viertür.
Umtauschrecht. — Zahlungserleichtg.
K. Wehrmeister, Köln
Mastrichterstr. 18, Tel. 54970 a139

Kleinwagen
fast alle Fabrikate, Limousinen und Kabrioletts, find. Sie immer zu günstigen Preisen und bequemen Zahlungsbedingungen bei a139
Rob. Müller, Köln, Aachenerstr. 56 :: Tel. 50918

1,2 Lit. Opel
Cabrio-Limouf., vierf., nur 51 000 Km. gelaufen, 675 RM. b253
Autohandel Wuppertal
Dr. Fritz Funkenberg, Straße der SA. Nr. 99.

Mercedes,
Rolldach, 1,7 Ltr. in Ia Zustand, dunkelbl., 4türig, Bauj. 1935, sof. zu verk. Tel. 531 90.
3159a

Ford, Rheinland,
Spez.-Cabr., 13/50, tad. erh., 6fach bereift, grün Lederpolst., f. 1200 M. J. van Hooff, E., Mauerchen Nr. 26 Tel. 207 30. f6560

1,2 Ltr. Opel,
g. erh., 480 RM. Veit, Parlamentstraße 3. †

1,7 ltr. Hansa
vierf. Cabriolet, maschinell überh., in sehr gut. Verf. preisw. abzugeb.
Autohandel Wuppertal
Dr. Fritz Funkenberg, Straße der SA. 99. b253

Anhänger † 2—2½ To.
2-Achs., f. neu. b. Besicht. ab Dienstag früh, Barm., Wichlingh. 106.

Goliath,
400 ccm Kasten-Wag. b. zu verk.* E., Hedwigstr. 13, pt.

Personenwagen-Anhänger
45 Mk. E., Markomannenstr. 24. r3473

Ford V 8 Luxus-Cabrio
dkl.grün, 4—5sitz., Typ 37/38, tad. erh., z. verkaufen. Ang. u. E 5125 Gschft.*

Adler junior
Cabriolet,
4sitzig, ca. 36 000 gelaufen, in guter Verfassung, gegen bar zu verkaufen. Ang. u. R 127 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f291

1,2 Opel,
steuerfrei, zu verk. Tel. Elb. 252 33.*

---

4 Zylinder-Chevrolet
noch versteuert, z. verk. Ba., Hohenstein 119. 3125a

D.K.W.
600 Kabrio, Bauj. 35, Verd. u. Reifen neu, Barpr. 850.— Ang. E 9715 G.*

1,5 ltr. BMW
vierf. Vollcabrio, schwarz m. rotem Leder, wie neu, abzugeben.
Autohandel Wuppertal
Dr. Fritz Funkenberg, Straße der SA. 99. b253

Adler-Favorit-Limousine
dunkelbl., in guter Ordn., zugel. und versf., preisw. z. v.
Steinweg 13, Tel. 534 40. 53b

Röhr jr.,
1,5 Ltr., letzt. Mod., Stromlinie, neuw., Verbrauch 10 Ltr., bill., weg. Umzug. Winkler, E., Ullendahl 30, Tel. 20467

Stahlblech-Garagen
liefert: Wilhelm Huber, Solingen-Hohscheid. u289

---

100 DKW.
sehr gut erhalt. † Hatzfeldstr. 152.

Zündapp, 200ccm, f. neu. Fischer, B., Rheinischestr. 41. †

---

200 ccm Zündapp,
neuw., zu verkauf. RM. 350.— Wtt., Handelstraße 72. r902

BMW., 200 ccm, etw. rep.-bedürft., 75 Mark zu verk. Hochstr. 45a, pt.*

Kauf und Verkauf
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheits-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. Alle Anzeigen werden auch telefon. angenommen:
Ruf 21701 für Elberfeld
Ruf 57768 für Barmen

Unterricht

Herderschule und Schiller-Pädagogium
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Höhere Knabenschule (gegr. 1921)
Elberfeld, Straße der SA. 60 Fernr. 35275 Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unt. Aufsicht. Turnen, Sport. Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Groß. Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterricht. Verlorene Zeit kann eingeholt werden. Anmeldg. täglich 11½—13 Uhr. Straße der SA. 60. Der Direktor: Dr. H. Maclejewski. 1996

Englisch 2v
lehrt Alfred Smith Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Im Januar beginnt neuer Anfänger-Zirkel
ENGLISCH
BERLITZ-SCHULE
Ad.-Hitler-Str. 1, Telefon 22935

ADOLF-HITLER-POLYTECHNIKUM
Maschinenbau, Kraft- u. Luftfahrt, Betriebs- u. Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Ing.- Kfm., Holzg. u. Lüftg. Eig. Lehrwerkst. Staatl. anerk.
FRIEDBERG — HESSEN

Schroeder-School
Engl. Frz. Span. Ital.
Herzogstr. 107. 27026
1839

Klav.-, Violin-Unter.
O. Himmelreich, E.-H.-Göringstr. 37
b11

Stottern!! Priv.-Spez.-Behandl. * Erfolg gesichert!
Anfragen mit Bericht an Fachlehrer M. Boeser, Stockmannsmühle 23, Elb

---

Erfolg steigern! a341
Reden lernen!
Hervorragendes Können in kurzer Zeit durch den schnell vorwärtsführenden und leichtfaßlichen Fernkursus des bek. Vortragsmeisters u. Schriftstellers Oscar Schellbach. Wenig Kosten! Wöchentl. 1 Lehrbrief zu 75 Pf. + 15 Pf. Versandgeb. Ziel Redegewandtheit, geschliff. Sprache und sicheres, erfolgreiches Auftreten bei jedem Anlaß! Wöchtl. 4×1 Std. Uebung. Wirksames Vorgehen geg. angebrachte Hemmungen, Lampenfieber und Versagen des Gedächtnisses. Ausführl. Arbeitsprogramm u. eine Woche Ausbildung an jedermann unverbindlich und kostenlos. Tausende Schüler in allen Kreisen!
Schellbach-Haus, Bad Harzburg 80

Hilgers 310-2a
Kaufm. Privatschule W.-Barmen, Stennertstr. 5 (am Bhf. Oberbarmen) Schnellfördernder Einzelunterricht i. Buchführ., Rechnen, Handelsf., Stenographie, Maschin.-, Schönschreib. usw. Schulgeld von 4 M monatl. an. Keine Nachzahlg. Stunden nach Belieben. Anfang Januar beginnen
neue Kurse

Englisch, Französ., Span., Portug., Unterr., Uebers., Klein Sprachlehrer B., Rauer Werth 5.
4b

Jetzt anmelden für neue Anfänger-Zirkel im Januar
FRANZÖSISCH
ITALIENISCH
SPANISCH
BERLITZ-SCHULE
Ad.-Hitler-Str. 1, Telefon 22935
1817

Export-Korrespdt. Engl., Frz., Span., Portug. erfd. sof. Haarhaus, Sprachl. E., Alte Freiheit 4.
v102

Nachhilfe u. Beaufs. d. Schulaufgab. i. Deutsch, Gesch., Erdk., Engl. Rechn. u. Nassenk. ert. i. Mädch. (Oberprimareife) billig. Bereits Erfahrg. i. Unterrichtswes. Ang. E 9994 Gft.

Gründl. Unterricht i. Nähen u. Zuschneiden v. Dam.-Garder. u. Wäsche. Stoffe aller Art werd. zugeschnitten
J. Klingenheben, O.-Ba., Schwarzbach 8. 382-1b

Wer gibt schnellfördernden Unterricht im † **Durchschreibeverfahren** d. doppelt. Buchführung wöchentl. 2—3 Stund.? Angeb. m. Preisang. u. B 3971 Barm.

Abiturient erteilt Nachhilfe. † Ang. B 3804 Bm.

Nachern. Stud. a. d. Universit. London ert. wieder engl. Unterricht. Barth, gepr. Dolmetscherin E., Luisenstr. 116a
b331

Unterprimaner für Nachhilfestunden ges. Ang. u. E 2526 Gft. 6529

Höhere Privatschule von Dr. Hoppmann
W.-Elberfeld
Herzogstraße 37
Mädchenschule
Erfolgreiche individuelle Förderung in kleinen Klassen. Besondere Hilfe für zurückgebliebene Schülerinnen. Einschulung auch von Volks- und Mittelschülerinnen. Sprechstunden: 12-1, 6-7 im Schulbüro Kasinostraße 23, Fernruf 27208. 17
Knabenschule und Abendschule
für Berufstätige: Kasinostr. 23
Mittlere Reife — Abitur

TANZ-Schule Kaiser
W.-Ba., Ad.-Hitler-Straße 619 (neben Gen.-Anzeig.) Kurse — Einzelunterr. Anmeld. tägl. 18-21 Uhr. Tel. 622 14.

Anton Schoenmaker
Unterr. i. Violine, Kammermusik, Orchesterspiel, H.-Göringstr. 33, Tel. 32102
1907

Hermann-Göring-Oberschule Oberschule für Mädchen
Schwelm i. Westf.
Die Anmeldungen für Ostern 1939 (für die Sexten u. die anderen Klassen) werden bis zum 1. Februar 1939 erbeten. — Für Auswärtige kein erhöhtes Schulgeld. — Anmeldeformulare in der Schreibstube oder beim Hausmeister. — Nähere Auskunft durch die Direktion der beiden Schulen oder durch das Sekretariat.
Der Direktor der Hermann-Göring-Oberschule: gez. Langemann.
Der Direktor der Oberschule für Mädchen: gez. Dr. Bünnings.
e161

Ballettschule Tilly Zorn
Tänzerische Ausbildung
Klassische Tanzform (u. a. Spitzentanz) Moderne Tanzform (u. a. Step) National-Tänze
Ausbildung bis zur Bühnenreife a366f
Kinderklasse, Schülerklasse und Berufstätige
Anmeldung: Montags, Mittwochs und Donnerstags in der Ballettschule, Wuppertal-Barmen, Oberdörnen 52a oder
Tilly Zorn Ballettmeisterin Mitgl. d. Reichstheaterkammer
Wuppertal-Barmen, Winklerstraße 12, Fernsprecher 57595

Tanz-Schule Hans Helmut Koch
Wuppertal-Elberfeld, Erholungstraße 9-11
beginnt **neue Gesellschaftstanz-Kurse**
für Anfänger und Fortgeschrittene
am Dienstag, dem 31. Januar und Donnerstag, dem 2. Februar 1939
Baldgefällige Voranmeldung erbeten. 1924
Einzelunterricht, Sonderzirkel, Tanzeinstudierungen jederzeit
Günstige Zahlungsweise. Unverbindlich Prospekt. **Ruf 22401.**

Tanzschule Obermeyer 126b
(vormals am Stadttheater Barmen tätig). W.-Barmen, Unterdörner Straße 132 (am Alter Markt)
Sprechstunden jederzeit. — Telefon 621 85.
An unserem Kursus Mittwochs, 8½ Uhr im
Festsaal Hotel Wuppertaler Hof
können nur noch Herren teilnehmen.
An einem Privatzirkel sind noch einige Anmeldungen von Damen und Herren erwünscht.
Privat-Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit. Leichte Zahlungsweise

---

Tanzschule Heinz Wegener
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 600 - Telefon 56051
Die neuen Kurse beginnen für W.-Elberfeld im Hotel Kaiserhof am 23. Januar, für W.-Barmen in meinen eigenen Unterrichtsräumen am 25. und 27. Januar. — Rechtzeitige Anmeldungen erbitte ich täglich von 11—13 und 16—20 Uhr, in W.-Barmen Sonntag, den 15. Januar von 11—13 Uhr, in W.-Elberfeld im Hotel Kaiserhof und in W.-Barmen von 11—13 Uhr.
Einzelstunden u. Ehepaarzirkel jederzeit 188b

---

v240
TANZ-SCHULE D. P. KOCH
Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 22826
Sonderkurse für Schüler und Anfänger beginnen am 6. u. 9. Februar v303
Nur rechtzeitige Anmeldungen können berücksichtigt werden
Hausball Mittelball Schlußball
Privateinzelunterricht jederz. — Anmeldungen erb. 13-15, 18-20 Uhr

---

PRIVAT-TANZ-SCHULE KARL SCHWARTZ
W.-ELBERFELD Erholungstr. 14, I.
Fernruf 26732
Bekannt als leistungsfähig und gewissenhaft!
Neue Anfänger-Kurse beginnen 16, 17., 18. u. 20. Januar
Einzel-Unterricht jeder Altersklasse. Zeit nach Wunsch. :: Sonderzirkel für Ehepaare, Offiziere der Wehrmacht, Polizei usw. nach Uebereinkft. Meine Schule ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. :: Gefällige Anmeldungen von 11 bis 13 und 18 bis 20 Uhr. Sonntags von 11 bis 13 Uhr.
Hausball — Mittelball — Schlußball. Prospekt kostenlos. 1787

Ausstellung westdeutscher Künstler

Werkgemeinschaft Wamel in der Barmer Ruhmeshalle

In die Räume des Kunstvereins Barmen Ruhmeshalle sind die in der Werkgemeinschaft Wamel mehr oder weniger lose zusammengeschlossenen Künstler Westdeutschlands eingezogen. Es ist wieder eine imponierende Schau, zu deren Besichtigung alle Kunstfreunde — und wer rechnet sich nicht dazu? — vom k. Oberbürgermeister Friedrich aufgerufen sind. Gemälde, Graphik, Kunsthandwerk und Plastik füllen sechs Säle.

Wamel liegt am Möhnesee zwischen Sichtigvor und Drüggelte. Und hier wirkt Hermann Kätelhön als Motor, der die Kräfte in Gang bringt, die hin und her in Westfalen und Rheinland am Bau unserer neuen deutschen Kunst schaffen. Der Kreis der Künstlerstiftung der Frau Krupp auf der Margaretenhöhe in Essen hat sich im Laufe der Jahre erweitert um einige Künstler des „Jungen Westfalen". Manche wanderten ab, bleiben aber auch heute noch im Sinne der Werkgemeinschaft eng verbunden. So laufen die Fäden nach Ostpreußen und Pommern, zum Rhein und zur Ruhr, zum Teutoburger Wald und zum Bergischen Land, aber daß es eine wirkliche Gemeinschaft ist, erweist die Tatsache, daß sich die fünfzehn bis zwanzig im gleichen Sinne und Geist Schaffenden bei der Eröffnung Sonntag vormittag um 11,30 Uhr treffen wollen.



Fischerboote im Hafen - Von Bruno Müller Photo: Chevalier (2)

Den ersten Saal (links vom Eingang) beherrscht ein Meister des Stiftes und Stichels, Hermann Kätelhön. Sein Name ist untrennbar verknüpft mit dem Kohlenpott. Er hat die Männer unter Tage und die Führer der Wirtschaft, die Kumpels und Kapitäne, die Namenlosen und die oft genannten Träger weltbekannter Namen mit gleicher Liebe in seinen Radierungen und Zeichnungen festgehalten und ihren Arbeitsraum, das Bergwerk und die Hütte, mit nüchterner, aber darum doppelt überzeugender Großsicht dargestellt. Seine Lebensnähe packt.

Im zweiten Saal schimmern hinter den Glasfenstern der Schauschränke die köstlichen und edlen Gefäße der Töpferwerkstatt Margaretenhöhe, Vasen, Kannen, Krüge reinster Formen und Farben von Johannes Leßmann-Essen. Handgewebte Decken von Lotte Suchanek-Siegen und blickfangende Plakate von Professor Franz Marten-Königsberg bedecken die Wände. Auf kostbaren Dingen des Goldschmiedehandwerks verweilt auch das Auge im dritten Saal, wo Wolfgang Tümpel-Bielefeld Leuchter, Kelche, Tischgeschirr, Schmuck in erfindungsreichen, doch stets klaren Formen aus Silber oder Messing gestaltet hat. Hermann Prüßmanns-Mülheim Radierungen — Soester Börde, Mutter und Kind u. a. — haben hier Platz gefunden. Sie atmen Gesundheit und Kraft.



Bergmann vor Ort - Von Hermann Kätelhön-Wamel

Bruno Müller-Lauenburg in Ostpommern und Theo Hölscher-Hamm, teilen sich mit frischen Aquarellen in den vierten Saal. In ihnen erweist sich Hölscher immer noch als der formstarke Zeichner, der z. B. in den beiden Buchen und den Kiefern das Epos des deutschen Waldes geschrieben hat. Bruno Müller dagegen ist in seinen höchst männlichen Landschaften von der Leba, von Pasewalk und Sonnewald den Ausdrucksmöglichkeiten des Aquarells auf den Fersen, das heißt: er ist Maler geblieben — das Aquarell gibt ja dann dem Oelgemälde an Wirkung kaum etwas nach.

Im fünften Saal begegnen sich wieder zwei Gegensätze — Ewald Jorzig-Düsseldorf und Josef Wedewer-Münster. Zwei Winterlandschaften belegen diese Gegensätzlichkeit: Wedewers „Brunskappel" und Jorzigs „Landschaft im Schnee" entscheiden darüber, daß der erste westfälisches und der zweite (trotz westfälischer Abstammung) eben doch rheinisches Temperament ausstrahlt. Schreitet man die Reihe der Gemälde ab, so verstärkt sich der Eindruck.

Im sechsten Saal, in dem Handwebereien von Renate Koch-Bielefeld beste Handwerkskunst verraten, versammeln sich die Graphiker, die ihre eigene Druckerei in Wamel besitzen. Ernst Bahn-Münster, Theodor Brün-Hagen, Otto Coester-Wuppertal — der übrigens der Ausstellung durch wohlakzentuierte Gewichtsverteilung einen immer aufs neue fesselnden Auftritt gegeben hat — und Carl Tesche-Wuppertal gesellen sich als Zeichner Ellen Hauschild und Wilhelm Wulff, der als Bildhauer überleitet zur Plastik. Sie ist durch Brün, Pfropf und Ittermann ausreichend vertreten. Von ihnen und anderen wäre noch nach einem zweiten Rundgang zu sprechen.

Dr. Ludwig Lindner.

Vor der Fertigstellung der Berliner Nord-Süd-S-Bahn

Von unserer Berliner Schriftleitung

Der Bau der Berliner Nordsüd-S-Bahn, der Anfang 1934 begonnen wurde, ist jetzt, wie wir uns anläßlich einer am 12. ds. Mts. durch die Technisch-Literarische Gesellschaft unter Führung des Abteilungspräsidenten bei der Reichsbahn, M. Grabski, vorgenommenen Besichtigung der Nordsüd-S-Bahn-Baustellen durch Augenschein überzeugen konnten, so weit vorangeschritten, daß die Inbetriebnahme der ganzen Strecke — auf der nördlichen Hälfte, vom Stettiner Bahnhof bis Unter den Linden, ist der Verkehr bereits seit Sommer 1936 aufgenommen — in greifbare Nähe gerückt ist.

Die Bauzüge laufen heute schon von Unter den Linden bis zum Potsdamer Bahnhof. Hier wird der Untergrundbahn-Betrieb bereits im April ds. Js. eröffnet werden. Mit der Inbetriebnahme der Reststrecke von Potsdamer Bahnhof bis zum Anhalter Bahnhof wird für Juli ds. Js. zu rechnen sein. Südlich des Anhalter Bahnhofes unterfährt die neue Untergrund-S-Bahn den Landwehrkanal und den Postbahnhof und mündet dann in die Wannseebahn und in die Vorortstrecke nach Lichterfelde-Ost und Zossen aus, so daß man von diesen südlichen Vororten mitten durch das Herz der Reichshauptstadt bezw. unter diesem hindurch unmittelbar nach den nördlichen Vororten Oranienburg, Velten und Bernau wird fahren können.

Ein ungeheurer Vorteil für den gesamten Berliner Berufsverkehr! Der Bahnhof Kolonnenstraße wird in seiner jetzigen Form zunächst erhalten bleiben. Das gleiche gilt bis auf weiteres auch für den Potsdamer Ringbahnhof. Später wird nämlich die Nordsüd-S-Bahn den durch die bauliche Neugestaltung der Reichshauptstadt bedingten Veränderungen des S-Bahnnetzes insofern anzupassen sein, als vom Potsdamer Platz aus eine neue Anschlußstrecke der Nordsüd-S-Bahn in einem Westbogen, dessen Führung noch nicht endgültig feststeht, gebaut werden wird. Es wäre deshalb unzweckmäßig gewesen, das Anschlußstück bis zum Potsdamer Ringbahnhof schon jetzt zu bauen. Der ursprüngliche Bauentwurf ist dementsprechend etwas geändert worden.

Die Gesamtkosten der Nordsüd-S-Bahn waren mit 173 Millionen RM. veranschlagt. Sie werden sich — ein äußerst seltener Fall in der Bauplanung — etwas niedriger halten, was offensichtlich mit der Abänderung des Bauentwurfes zusammenhängt. Weitaus den größten Teil der Kosten — nach dem Voranschlag 81,7 Millionen RM. — werden die Tunnelbauten und die Tiefbauten verschlingen.

Nach Fertigstellung der Nordsüd-S-Bahn wird, wie wir erfahren, die Reichsbahn „demnächst" auch an die Verwirklichung ihres alten Planes, einer Verbindung des Görlitzer Bahnhofes mit dem Anhalter Bahnhof durch eine Untergrundbahn, herangehen. Die jetzt in einer ziemlich verlorenen, den Fremden kaum bekannten Gegend, im Görlitzer Sackbahnhof, endigende Vorortsstrecke nach Königswusterhausen wird dann elektrifiziert werden und gleichfalls unmittelbaren Anschluß an die Nordsüd-S-Bahn finden. Diese Verbindung wird für den Berliner Südosten, der industriell immer wichtiger wird, ebenfalls von großer Bedeutung sein.

Eine derbe Lektion!

Einer Bande von drei frechen jungen Autointeressenten wurde von einem berühmten Chirurgen in Kopenhagen ein tüchtiger Denkzettel verabreicht. Immer wieder waren die Reifen seines Wagens angestochen oder die Batterien verdorben oder entladen worden, wenn sein Auto nicht unter Bewachung stehen blieb. So beschloß er auf medizinische Weise Ordnung zu stiften.

Vor einigen Tagen am späten Abend machten sich wieder die Unfugstifter an der Tür seines Wagens zu schaffen. Als sie jedoch die Tür zum Führersitz öffneten, fuhren sie laut schreiend zurück. Am Steuer saß ein regelrechtes Skelett mit grinsendem Schädel, nur mit einem weißen Hemd bekleidet und einem Zylinder auf dem Kopf. Der Arzt hatte dieses Skelett aus seinem Besitz als „Autoschreck" aufgebaut.

Der eine Junge wurde ohnmächtig, zwei andere rannten schreiend davon. Hinter ihnen aber rannte der Besitzer, der im dunklen Wagen auf den üblichen Unfug an seinem Auto gewartet hatte. Der Arzt ließ die Jungen ein Schuldbekenntnis unterschreiben, nahm aber dann von einer Klage Abstand. Die Jungen hatten jedenfalls eine Lektion fürs Leben erhalten!

NEUE BÜCHER

Minna Planer und ihre Ehe mit Richard Wagner. Von Friedrich Herzfeld. Wilhelm Goldmann, Verlag, Leipzig. (7,50 RM.)

Zugunsten Cosima Wagners wurde von des Meisters erster Gattin Minna Planer viel zu wenig der Nachwelt übermittelt. Jener Frau, die vor Cosima 12 Jahre Richard Wagners Weggenossin war. Sie umsorgte Wagners Alltag, zur Zeit, da er den Rienzi, den Holländer, den Lohengrin schrieb, den Parsifal entwarf und den Ring begann und die Meistersinger und auch den Tristan schuf. **Von den einen zu Unrecht verkannt und gelästert, von den anderen über Gebühr gepriesen, schwankt, um mit Schiller zu reden, ihr Charakterbild in der Geschichte, je nachdem** es Feinde oder Freunde ihres Gatten oder Cosima Liszts schilderten. Dieses Charakterbild zu klären, hat Friedrich Herzfeld unternommen. Und wenn wir das eine Fülle von bisher verborgenem Material über Minna Planers Leben erschließende und mehr als 100 bisher unveröffentlichte Briefe enthaltende Buch lesen, erkennen wir, daß sie doch erheblich mehr Einfluß auf den Künstler und Menschen Richard Wagner hatte, als ihr bisher zugesprochen wurde. Ein Stück vom Menschen Wagner wird aus der Geschichte dieser Ehe mit Minna Planer offenbar, auf die er das bedeutungsvolle Wort prägte: „Sie hat sich in der schwersten Zeit meines Lebens als echte deutsche Frau bewährt", und die er um deswillen tief bedauerte, weil sie „mit einem Ungeheuer von Genie sich zurecht finden sollte"! Was Herzfeld an Neuem über Minna Planer und ihre Ehe zu sagen weiß, stellt eine ungemein wertvolle Bereicherung der Literatur über den Genius von Bayreuth dar.

Otto Klein.

Der Befreier. Die Geschichte von Segisrid oder das Leben des Arminius. Roman von Gerhard Raab. Verlag Koehler & Amelang, Leipzig. In Leinen 6.80 RM.

Auf der Grotenburg im Teutoburger Wald hat dankbare Liebe dem Sieger in der Varusschlacht, dem Befreier Germaniens vom römischen Joch, ein Denkmal gesetzt, das weithin grüßt in die Lande des alten Cheruskergaus. Den Befreier nennen wir irrigerweise Hermann nach dem uns überlieferten römischen Namen Arminius, den der junge Cheruskerfürst erhielt, als ihm in Rom die Ritterwürde verliehen wurde. Seinen richtigen germanischen Namen kennen wir nicht. Wir wissen aber, daß sein Vater Segimer, sein Vetter Segimund und sein verräterischer Oheim Segiwist hieß, daß Germaniens Retter also zur Segi-Sippe gehört. Ist er der Segifrid, der Sigfrid der Nibelungensage, der sieghafte, strahlende Held, der in der Edda der Nordgermanen Sigurd heißt, und der, wie Armin, im blühenden Mannesalter dem Neid und dem Haß seiner eigenen Verwandten meuchelmörderisch zum Opfer fällt? Diese Frage hat die Wissenschaft schon oft beschäftigt. Auch der Historiker Hans Delbrück befaßt sich mit ihr in seiner bekannten Geschichte der Kriegskunst. Gestützt auf die Berichte der antiken Schriftsteller, der Germania des Tacitus einerseits und der Wölsungensage, der Edda, der Snorriedda und der Thidreksage andererseits, hat Gerhard Raab über die Anschauungen Delbrücks hinaus den Gedanken weiter verfolgt und in dreijähriger Arbeit dichterisch gestaltet. In seinem großartigen politisch-kriegerisch-kulturellen Zeitgemälde, das jeden deutschen Menschen in seinen Bann reißt, lebt eine alte germanische Welt wieder auf mit den sie bewegenden Kräften und Kämpfen, mit ihren Sitten und Gebräuchen, mit Menschenleid und Menschenfreud. Beherrschender Mittelpunkt ist die überragende Führergestalt Armin-Segifrids, des Befreiers, der dem Helden des Nibelungenliedes nicht nur im Namen gleicht, sondern auch in seinem Schicksal.

Hans Fleckner.

Kampfschriften der Obersten SA.-Führung. Frz. Eher-Verlag, München.

In der Reihe „Kampfschriften der Obersten SA.-Führung erschienen weiter: Band 8: „Ursprung, Wesen und Formen der Leibeserziehung". Von E. Bayer und R. Müller (Preis 1,— RM). Band 9: „Im Kampf um das Reich", SA.-Männer erzählen ihre Erlebnisse aus dem Ringen um die Macht im Staate. (Preis 1,20 RM). Band 10: „SA.-Geist im Betrieb", Vom Ringen um die Durchsetzung des deutschen Sozialismus. Band 11: „.... wurde die SA. eingesetzt", Politische Soldaten erzählen von wenig beachteten Frontabschnitten unserer Zeit (Preis 0,80 RM). Band 12: „Reichstage des deutschen Volkes". (Preis 1,20 RM.)

„Die Kunst im Dritten Reich"

Diese nicht zuletzt in der reichen Bebilderung ausgezeichnete Monatsschrift (Verlag Franz Eher Nachfolger, München) bringt im Dezemberheft wieder eine Fülle glänzend illustrierter Aufsätze über Werke der Architektur, der Malerei, der Plastik und des Kunstgewerbes. Bannführer Heinrich Hartmann schreibt über die Heimstätte der Hitler-Jugend, deren charaktervolle Gestaltungen er in zahlreichen Abbildungen nahebringt. Eine liebevolle Betrachtung widmet Robert Scholz dem phantasievoll-vornehmen Maler Raffael Schuster-Woldan, dessen mustergültig reproduzierte Bildnisse der Gattin Hermann Görings und Winifred Wagners hervorgehoben seien. Die gediegenen Arbeiten unserer deutschen Porzellan-Manufakturen behandelt Professor Dr. L. Heck in einem gleichfalls repräsentativ bebilderten Aufsatz. Die Jagdausstellung Berlin 1937 gibt Willi Münch-Kühn Anlaß zu feinen Bemerkungen über den schwedischen Ehrenpreis-Träger dieser Schau, Bruno Liljefors. Waldemar Hartmann ergeht sich in fesselnder Gedankenfolge über die „Schicksalswege deutscher und italienischer Kunst", zu der ihn die Ausstellung „Italienische Kunst von 1800 bis zur Gegenwart" angeregt hat. Schöne Künstlerworte und Kunstnotizen runden den wieder sehr vielseitigen Lesestoff gefällig ab.

er.

„Illustrirte Zeitung, Leipzig" (Verlag J. J. Weber, Leipzig, Nr. 4896). Die Zeitschrift bringt einen Beitrag von Rechtsanwalt Prof. Dr. Friedrich Grimm, in dem unter dem Titel „Gibt es ewige Thesen?" die Tatsache behandelt wird, daß die politische Entwicklung der Gegenwart über eine alteingebürgerte These, wie die deutsch-französische Erbfeindschaft, hinwegschreitet, Ziel und Arbeit der Deutsch-Französischen Gesellschaft werden gewürdigt, Photos vom Heim der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Berlin ergänzen den Aufsatz.

Bei Husten, Bronchialkatarrh
die rein pflanzlichen
Isla-Moos-Pastillen
Dosen zu 52 u. 90 Pfg.
b53

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 12 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 14./15. Jan.

Eder — Turiello unentschieden

Sportpalast nahezu ausverkauft

WG. **Berlin,** 13. Januar. (Drahtb.) Zu einem großen Publikumserfolge gestalteten sich die Vorkämpfe im Berliner Sportpalast. Die Halle war nahezu ausverkauft. Sportlich brachten schon die einleitenden Kämpfe ausgezeichnete Leistungen. Müller (Gera) erzielte in einer harten Auseinandersetzung gegen den Schweizer Meister Flury ein Unentschieden. Der Italiener Mario Annibaldi, der bisher keinen Kampf verloren hat, war gegen Jakob Schönrath der klar bessere Mann. Annibaldi siegte glatt nach Punkten. Arno Przybilski (Potsdam) blieb über den Schweizer Meister Walter van Büren, der gegen Schluß dem K.o. nahe war, hoch nach Punkten in Front.

Jean Kreitz (Aachen) hat sein großes Können eindrucksvoll bestätigt. Im Kampf gegen den italienischen Halbschwergewichtsmeister Mario Casadei begeisterte Kreitz die Zuschauer erneut. Von der sechsten Runde an beherrschte Kreitz den Kampf klar und gewann verdient nach Punkten.

Gustav Eder wartete im Kampf gegen Weltergewichts-Europameister Severio Turiello, der allerdings Mittelgewicht brachte, mit einer famosen Leistung auf und bestätigte, daß er nach wie vor zu den besten Europäern seiner Klasse zählt. Eder hatte leichte Vorteile, aber zum Siege fehlte ihm der vorgeschriebene Vorsprung von fünf Punkten, so daß es ein Unentschieden gab. Turiello zeigte keinen Respekt vor den beidhändigen Schlägen seines Gegners, war überaus schnell und ließ sich nicht zermürben. Großartig waren die letzten Runden, als beide Boxer Fuß an Fuß in ungemein harten Schlagwechseln die Zuschauer begeisterten. Turiello mußte in der achten Runde verwarnt werden, aber Eder fehlte der nötige Vorsprung.

Lydia Veicht oder Emmy Putzinger?

Die Kunstlaufmeisterschaften der Frauen in Krefeld

Zum ersten Male seit der Heimkehr Österreichs in das Reich schaltet sich die berühmte Wiener Kunstläuferinnenklasse in einen großdeutschen Titelkampf ein. Im Krefelder Hindenburg-Eisstadion kommen am Samstag die deutschen Meisterschaften der Frauen im Eiskunstlauf zum Austrag, zu denen nicht weniger als sieben Wienerinnen ihre Meldung abgegeben haben, unter ihnen Emmy Putzinger, Hanne Niernberger, Hertha Wächtler und die kleine Musilek. Es wird also zu einer spannenden Kraftprobe zwischen den beiden Spitzenkönnerinnen Lydia Veicht, der letztjährigen Meisterin, und Emmy Putzinger kommen.

Die Deutsche Meisterin steht vor einer sehr schweren Aufgabe, die sie aber lösen kann, denn sie dürfte in der Kür kaum schwächer als die Wienerin sein; in der Pflicht halten wir sie sogar für ein wenig sicherer. Trotz ihrer Jugend versteht sie auch zu kämpfen, wie sie im Vorjahr gegen Mazie Herber bewies. Bei größter Konzentration müßte sie jedenfalls ihren Titel mit Erfolg verteidigen können. Ob die übrigen Wienerinnen in den Endkampf eingreifen können, hängt von ihrer Sicherheit im Pflichtprogramm ab. Während das Pflichtlaufen bereits um 9 Uhr seinen Anfang nimmt, ist das entscheidende Kürlaufen als Abendveranstaltung vorgesehen.

Nordische Hallentennis-Meisterschaften

Endspiel Henkel — Bolelli — Der schwedische König siegt im Vorgabe-Mixed

WG. **Stockholm,** 13. Januar. (Drahtb.) Die nordischen Hallentennis-Meisterschaften nähern sich dem Ende. Das Endspiel im Männereinzel bestreiten Henner Henkel und der Franzose Bolelli. Henkel befindet sich in glänzender Verfassung. Er schaltete den Briten Wilden 6:2, 6:2, 6:1 aus. Im zweiten Satz versuchte Wilde einige Netzattacken, aber schon bald machte sich das Tempo bemerkbar. Bolelli blieb über den Amerikaner Boulden 6:3, 7:5, 6:4 siegreich.

Das Endspiel im Faueneinzel ist eine dänische Angelegenheit. Hilde Sperling trifft auf Frl. Hollis. Beide stehen im Endkampf des Frauendoppels gegen die Französinnen Pannetier/Le Baily. Mr. „G", Schwedens König, kam mit Hilde Sperling im Vorgabe-Mixed zu einem mit großem Beifall aufgenommenen Siege gegen das finnische Paar Petersen/Hellstroem.

Segelfliegen als olympischer Wettbewerb

In Helsinki gibt es drei Wettkämpfe mehr als in Berlin

Bei den olympischen Spielen in Berlin 1936 wurden insgesamt 129 Wettbewerbe ausgetragen. Und wenn Helsinki als nächste Heimstatt der Weltspiele in vielen Belangen hinter dem glanzvollen Berliner Olympia aus verständlichen Gründen zurückstehen muß, so kann es doch melden, daß die Zahl der olympischen Bewerbe dort noch um drei vermehrt worden ist, was die Gesamtzahl angeht. Das heißt, es sind einige Bewerbe abgesetzt und andere hinzugenommen worden und da mehr dazukamen, als gestrichen wurden, erhöht sich eben die Gesamtzahl etwas.

Nicht ausgetragen werden Handball, Hockey, Polo, Basketball und Frauenturnen, so daß also Deutschland als Olympiasieger im Handball und im Turnwettkampf der Frauen, Indien als Verteidiger der Weltvorherrschaft im Hockey, die USA. als Basketballsieger und schließlich Argentinien als weltbeste Einheit im Polo keine Gelegenheit finden, ihre Triumphe zu verteidigen und zu wiederholen.

Dafür gibt es vier leichtathletische Bewerbe mehr, und zwar das 10-Kilometer-Gehen der Männer, das Kugelstoßen, den Weitsprung und den 200-Meter-Lauf der Frauen. Ferner wird den in Finnland ganz besonders gepflegten Schießwettbewerben ein weit breiterer Raum gewährt als jemals bisher, da man außer den schon in Berlin ausgetragenen Kämpfen noch zwei neue hinzufügt, das Freigewehrschießen dreimal 40 Schuß auf 300 Meter und das Kleingewehrschießen dreimal 20 Schuß auf 50 Meter. Schließlich trägt man erstmalig als Wettkampf den Segelflug aus.

Das Segelfliegen hat in Suomi ebenfalls eine besondere Pflegestätte gefunden. Nicht weniger als 3000 aktive Segelflieger gibt es heute schon im kleinen Finnland und seit 1934 werden immer neue Segelfliegervereinigungen gegründet, die unter Führung des finnischen Luftfahrerverbandes stehen. Die große Segelflugschule in Jämijärvi, einem Kirchdorf in Mittelfinnland, wird geleitet von Fliegerhauptmann T. Nissinen, dem besten und erfolgreichsten Flieger des Jahres 1938 in Finnland. Jährlich werden hier und in den Klubs mehr als 500 weitere Segelflugschüler ausgebildet und man notiert die Tatsache, daß die begabtesten finnischen Segelflieger zugleich tüchtige Skispringer sind.

Marathonlauf auf der 8-Kilometer-Rundstrecke?

Finnland plant eine Neuerung in der Durchführung des klassischen Marathonlaufes, und zwar eine Abweichung von der Grundidee, diesen Lauf auf einer einmaligen großen Schleifenstrecke austragen zu lassen. Die Finnen sagen — und vielleicht nicht zu Unrecht —, man sei bei den Olympischen Spielen ja schon längst von der eigentlichen Marathonstrecke abgekommen, die bekanntlich über rund 42 Kilometer von Marathon bis Athen führte, also in einem Zuge ohne Wendepunkt und ohne Umkehr gelaufen wurde. In Helsinki soll deshalb der Marathonlauf auf einer schönen Parkstrecke von acht Kilometer Länge gelaufen werden, weil das zeitgemäßer sei und vor allem eine unvergleichlich größere Werbekraft besitze. Denn von den diese Strecke umrahmenden Höhen können rund 200 000 Menschen den Verlauf des Rennens verfolgen und die Wettkämpfer je nach dem Standort fünf- bis zehnmal passieren sehen, vor allem auch die Besucher des Stadions, das Ausgangs- und Zielpunkt ist und auch in jeder Runde durchlaufen werden muß. Da die Parkstraßen guten, weichen Laufboden vorfinden und die Strecke durch landschaftlich schöne Gegenden führt, die Bäume an den Seiten auch den nötigen Schatten geben und schließlich eine viel bessere Strecken- und Kräfteeinteilung möglich ist, hätten in zweiter Linie auch die Läufer selbst große Vorteile davon, der Lauf würde dann nicht wieder zu einer solch unmenschlichen Strapaze, wie es schon mehrfach vorgekommen ist, wenn auf steinigen, schattenlosen Landstraßen in brütender Sommerhitze gelaufen werden mußte — wie etwa 1924 in Paris.

Dieser Vorschlag Finnlands liegt bei der IAAF. vor und sollte auch Genehmigung finden. Denn wenn man schon das klassische Vorbild einer einmaligen Straße aufgibt, um zweckmäßiger zu handeln, dann ist nicht einzusehen, warum man nicht noch einen Schritt weitergehen könnte und dieses stets besonders spannende Rennen auch den Hunderttausenden von Sportfreunden aus aller Welt besser zugänglich machen sollte.

Man kann nur ein Vaterland haben ...

Wer schon einmal an Olympischen Spielen teilgenommen hat, kann bei allen späteren immer nur für das Land starten, für das er beim ersten Mal kämpfte, selbst wenn er inzwischen die Nationalität eines anderen Staates erworben haben sollte. Das ist eine der Grundregeln der olympischen Bestimmungen. Nur die eigenen Söhne eines Landes können und sollen zum Ausdruck der völkischen Kraft und des nationalen Willens in die Schranken treten können und jeder Staat müßte es schon von sich aus ablehnen, nach olympischen Lorbeeren durch Angehörige anderer Volksstämme greifen zu lassen. So wenig ein Uebertritt zu einem anderen religiösen Glauben die Rasse eines Menschen verändern kann, so wenig kann ein Erwerb einer anderen Nationalität einen Menschen zum Angehörigen eines anderen Volksstammes machen. Zur Zeit wird viel über den Estländer Kreek, den Europameister im Kugelstoßen, gesprochen, der Finne oder Schwede geworden sein sollte. Aber beide Länder haben bestätigt, daß es sich nur um ein Gerede handelt.

Fünfzig Prozent Finnland — fünfzig die Welt

Die Verteilung aller zur Verfügung stehenden Eintrittskarten soll dergestalt vor sich gehen, daß je fünfzig Prozent für die finnischen Besucher vorbehalten und fünfzig an die anderen Nationen in aller Welt verteilt werden sollen. Die Verteilung der Presseplätze an die Gastnationen wird so wie in Berlin gehandhabt werden, das Kontingent der jedem Land zugeteilten Karten wird sich nach der von diesem gemeldeten Gesamtteilnehmerzahl richten. Das finnische Olympia-Komitee teilt die Karten nur nationenweise zu und überläßt es den nationalen Behörden jedes Landes, die weitere Aufteilung unter die Zeitungen und Presseleute vorzunehmen.

Stadion, Schwimmbahn Messehalle, Reitbahn

das sind die Kampfstätten, die am nächsten beisammen liegen, denn um das Hauptstadion gruppieren sich die Kampfplätze der Schwimmer, der Reiter und die Messehalle, in der man Ringkampf, Gewichtheben und Boxen durchführt. Nicht weit davon liegt die Regattastrecke für die Ruderer, dagegen liegt die Radrennbahn schon etwas entfernt in nördlicher Richtung, und zwar in unmittelbarer Nähe des Olympischen Dorfes, das bekanntlich nur rund drei Kilometer vom Stadion wegliegt. Am weitesten entfernt ist der nordöstlich liegende Schießplatz in Malmi, etwa 10 Kilometer außerhalb der Stadt Helsinki im Nordosten. Recht weit wird es auch zu den Tennisplätzen in Westend sein, auf denen die Kämpfe der Fechter vor sich gehen, die Reitbahn Tali für den Geländeritt und die ganz südlich gelegene Segelstrecke.

Das Schwimmstadion, das 12 000 Besuchern Platz bieten wird, ersteht in einer Waldung ganz nahe beim Stadion selbst; am Ziel der Ruder-Rennstrecke wird eine Holztribüne errichtet, während die Mehrzahl der Plätze am freien Strand sein wird. Die Messehalle faßt 7000 Besucher, dort kam noch kürzlich der Turnierwettkampf Finnland — Deutschland zur Durchführung.

Sportruhe von 11—12.30 Uhr

Am Sonntag, dem 15. Januar, wird die Fest-tagung des NS.-Reichsbundes für Leibesübungen in der Zeit von 11—12,30 Uhr über den Deutschlandsender übertragen. Für diese Zeit ist auch in Wuppertal, entsprechend der von der Reichsführung erteilten Weisung, Sportruhe für sämtliche sportliche Veranstaltungen und auch für jeden Trainingsbetrieb. Die Vereinsführer sorgen dafür, daß für die Vereine die Möglichkeit geschaffen wird, diese bedeutungsvolle Stunde durch den Gemeinschaftsempfang mitzuerleben.

gez. Voß, Kreisführer.

Unsere Pferdesport-Tips

Nizza, 15. Januar

1. **Rennen:** Bellissima — My Leader
2. **Rennen:** Blue Bird — Tamaris 2
3. **Rennen:** Le Bambino — Stall Hennessy
4. **Rennen:** La Gabelle — Pommard 2
5. **Rennen:** Mirosa — Wyoming

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Fußball-Meisterschaftskampf
Sonntag im **Nordpark, 14.30** Uhr
T.S.V. Ronsdorf — Schwarz-Weiß
Zu der **Eröffnungskundgebung des NSRL** treffen sich alle Mitglieder zum Gemeinschaftsempfang um 11 Uhr im Restaurant Bergmann, Märkische Str. 2

Gauliga-Handball im Höfen! 15 Uhr:
Tura-Turu Düsseldorf
3101

RUNDFUNK

Reichssender Köln
456,9 Meter

Das heutige Abendprogramm

18.00: Eine Viertelstunde Sport
18.15: Die bunten Blätter. Unterhaltsames in Wort und Ton.
19.00: Spiegel des Lebens
19.10: Die WHW.-Stunde.
19.55: Und heute?
20.00: Nachrichten.
20.10: Lachen ist gesund. Ein Streifzug durch westdeutsche Vergnügungsstätten (Leitung: Hermann Probst). Es wirken mit vom Kaiserhof Köln: Maria Vaudier, Peter Joelhoff, Heinrich Giesen, Georg Miller, Gottfried Geißler, Fred Janz, Toni Fluß mit seinem Orchester; von der Revue „das singende lachende Köln" in Groß-Köln: Grete Fluß Karl Schmitz und Joseph Weitzweiler.
22.00: Nachrichten.
22.15: So'n bißchen zwischendurch (Schallplatten).
23.30: Aus den „Zoo"-Sälen in Köln: Tanzmusik
24.00: Zur Unterhaltung und zum Tanz. (Schaupl.)
2.00—3.00: Von München: Nachtmusik.

RADIO-BREMER
das Fachgeschäft mit dem bekannten
Kundendienst
Wuppertal-Wichl., Wichlinghauserstr. 114. Tel. 59349
314-10 d

* *

Montag den 16. Januar

6.00: Morgenlied.
6.05: Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie—e beugt!
6.30: Freut euch des Lebens (Schallplatten).
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7.00: Nachrichten — Wetter.
7.10: Von Frankfurt: Frühkonzert. Musikzug der SA.-Gruppe Hessen (Leitung: Musikzugführer Hermann Dondorf). Kaiser: Er weicht der Sonne nicht, Marsch. — Blasel: Fackeltanz. — Tribulla: Stephanie-Gavotte. — Oliviert: Schön ist's bei den Soldaten, Marsch. — Rust: Der Froschkönig, Ouvertüre. — Lehár: Gold und Silber, Walzer. — Suppé: Präludium, Chor und Tanz aus „Das Pensionat". — Dietrich: Der alte Hessenmarsch. — Jost: Jugend voran, Marsch.
8.00: Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik (Schallplatten.)
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00: Von Breslau: Die Abenteuer des Daumesdick. Ein Märchenspiel nach Grimm von Martin Dylata.
11.45: Verstärkter Maschineneinsatz in der Landwirtschaft.
11.55: Wetterbericht.
12.00: Die Werkpause bei der Wicküler-Küpper-Brauerei A.-G., W.-Elberfeld. Musikkorps des Artillerie-Regiments 76 (Leitung: Stabsmusikmeister Fr. Warwas).
13.00: Nachrichten — Glückwünsche.
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): Schloßkonzert. Das Niedersachsen-Orchester (Leitung: O. Edel von Sosen). Mitwirkende: Martina Wuff (Koloratursopran), Kammersänger Hans von der Staatsoper Hamburg. Hamburdinck: Musik aus der Pantomime „Das Wunder". — R. Strauß: Zerbinetta-Arie aus „Ariadne auf Naxos". — Glasunow: Konzertwalzer. — Strauß: Tschardasch aus „Die Fledermaus". — Strauß: Ouvertüre zu „Die Fledermaus".
14.00: Nachrichten.
14.10: Melodien — aus Köln am Rhein.
15.30: Für große und kleine Kinder. Märchen aus dem Jägerhaus.
16.00: Von Wien: Musik am Nachmittag. Das Unterhaltungsorchester (Leitung: R. Pehm). Franz Karl Fuchs (Bariton). Fritz Cermin (Klavierbegleitung). Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail". — Fuchs: Serenade Nr. 5 D-dur. — Reidinger: Alte Länge. — Mozart: Rezitativ und Arie des Grafen aus „Figaros Hochzeit". — Borodin: Polowetzer Tänze aus „Prinz Igor". — Darin: 17.00 bis 17.15: Das gute Buch. Peter Deeg: Hofjuden. Herausgegeben von Julius Streicher. — Fortsetzung der Musik am Nachmittag. Adam: Ouvertüre zu „Wenn ich König wäre". — Schubert: Ballettmusik aus „Rosamunde". — Schubert: a) Der Lindenbaum, b) Der Musensohn. — Wolf: Auftrag. — Fuchs: Der Musikant. — Strauß: Wiener Bonbons, Walzer. — Strauß: Ballettmusik aus „Ritter Pasman".
18.00: Wir suchen und sammeln. Und heute etwas vom Flachs!
18.10: Kalter Wind aus Norden. Winterfang auf dem Lofot. Manuskript: Fritz Volberg. Musik: Walter Hammerschlag.
18.50: Und was meinen Sie?
19.00: Die Woche fängt gut an. (Schallplatten.)
20.00: Nachrichten.
20.10: Die Volksliederstunde des Reichssenders Köln.
20.40: Westdeutsche Wochenschau.
21.00: Karnevalsklänge aus Alt-Köln. Ein fröhlicher Querschnitt von Peter Paul Trippen und Otto Zeh. Es wirken mit: Unterhaltungsorchester unter Hermann Hagestedt; Karl Berbuer, Franz Legrand (Tenor) Willy Schneider (Baß-Bariton). Sprecher: Willi Stassar und Hermann Probst.
22.00: Nachrichten.
22.15: Musik von Schallplatten.
22.30—24.00: Nachtmusik. Das Große Orchester (Leitung: Otto Julius Kühn). Thomas: Ouvertüre zu „Mignon". — Sarasate: Faust-Fantasie für Violine und Orchester (August Kreuter, Violine). — Blumer: Heiteres Spiel. — Dopper: Altniederländische Folge. — Einlage: Francaix: Concertino für Klavier und Orchester. (Das Große Orchester, Leitung: Generalmusikdirektor Rudolf Schulz-Dornburg, Anna Antoniades, Klavier). — Strauß: Ouvertüre zu „Cagliostro in Wien". — Gd. Strauß: Tanzkandidaten, Walzer. — Liadow: Die Spieldose. — R. Gebhardt: Melodien aus „Das Schloß an der Adria".

Radio-Wefers
W. Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

J. Schwiebert Rundfunk-Schallplatten
Das Haus der großen Auswahl!
Teilzahlung bis zu 18 Monaten. Größtes Schallplattenlager in Wuppertal.
Wuppertal-Barmen, Rolingswerth 1 — Telefon 509 33.
137-13d

Auch 1939
Radio-Geräte in großer Auswahl
bei
Radio-Wedekind
W.-Elberfeld, Werner Hanemannstr. 86, Tel. 27645

3-Zim.-Wohn., Rott od. Umgeb., z. 1. 4. od. spät. zu miet. gef. Ang. B 3983 B. 3162a

In 2-Fam.-Haus f. ält. Ehep. 3 Zi. u. Abstellr., mögl. m.Gart., z.1.4.39, ev.früh.Ang.H791 B., Heckinghstr.131)†

Kl. ordtl. Fam. f. 3 Zimmer od. tauscht 2 geg. 3 Zimmer. Ang. u. E 9825 Gst. •

3-Z.-Wohng. Südstadt Elbf. z. 1. 3. gef. Ang. m. Prs. E 9908 G. •

Ruh. Ehep. sucht **3-Z.-Wohn.** am Rande d. St. Ang. E 9909 G.•

Ruh. Famil. sucht **3-Z.-Wohn.** in der Nordstadt bis zum 1. 4. • Ang. E 9897 Gst.

Allst. Pers. sucht **3-Zim.-Woh.** in abg. ruh. Hse. sof. oder später. Ang. B 3856 B.†

Ruh. Ehep. (über 40 J.) f.absof.ruh. **3-Z.-Wohn.** in abg. Hse. Pr.-Ang. E 9954 G.•

3-Zimmer-Wohnung Nähe des Fernsprechamtes gef. Ang. E 5033 G.•

3 schö. Z. geg. 2 Z. z. tausch.gef. Ang. H796Fil. B., Heckinghauserst.131. †

Alleinst. ält. Da. sucht p. 1. 4. 1939 3-Zimmer-Wohng. m. Heiz. u.einger. Bad. Ang. unter E 9640 a. d. Gst.•

Vohwinkel oder Hammerstein Abgeschl. 3-Zim.-Whn. m. Bad in ruh. Hse. p. 1. 4. od. früher gesucht Ang. E 973 G.•

3-Zimmer-Wohnung in gut. Hse. in Elberfeld sofort gesucht. f6519 Ang. unt. E 9862 an die Geschäftsst.

Aelt., ruh. Ehep. sucht f. 1.3. o.1.4. **3-Z.-Wohn.** in ruh., abgeschl. Hause in Unter-Barmen. Ang. u. B 3865 Barm. †

3 schöne Mansdzi. v. pktl. Mietzahl. sof. od. spät. gef. Ang. E 5029 G.•

Beamter, ruhiges Ehep. sucht schöne **3-Z.-Wohn.** Langerfeld oder Oberbarm. bevz. Ang. B 3900 B.†

3-Z.-Wohn. v. allst. Ehep. z.1. 4. in Oberb. od. Wichlingh. gef. † Ang. B 3899 Bm.

3-Z.-Wohng. abgeschl. 1. Etg., mögl. Straße der SA., Tannenberg- oder Viehhofstr., v. ält. Ehep. z. 1. April gef. r3437 Ang. unt. E 9870 an die Geschäftsst.

3 Zi., Kche.,Diele, Bad, Hzg., fl. W., Mans.,gute Wohnlage, z. 1. 3. gef. • Prsang.E 5076G.

•Abg. 3-Zim.-W., sofort od. später. Prsang.E5078 G.

Geräumige † 3-Zimmer-Wohn. v. sich. Mietzahl., Mutter u.Tocht., i. ruh. Hse. in Barmen sofort gesucht Ang. B 446 Bm.

Suche für sofort 3-Zimmer-Wohn. evtl. m. 2 Zimm. zu tausch. 382-7b Näh. Geschst. [44

Wohnung 3 Zimmer Küche und Bad v. 2 Pers., in gut. Hse., sof. od. spät. gesucht. Ang. an: Margarinefabrik Max Isserstedt, W.-Elberfeld, Gesundheitstr. 142/144, Ruf 355 55. f6570

Abg. 3-Z.-Wohn. mögl. Stadtm. sof. od. bald gesucht. 2 Pers. (Mutt. u. Tocht.) sich.Mietz. Ang. E 5061 Gst.•

3 Zimm. m. Küche u. Bad. Südstadt od.Hardt bevorz., sof. od. später gef. Ang. u. B 448 Bm. 3378f

Beamter, 3 erw. Personen, suchen **3-Z.-Wohng.** Ang. u. V. 15 Fil. Vohwinkel. •

2½-3-Zim.-W. gef. in Elb. in gt. Hse. sof. od. spät. von sich. Mieter, Ehep. u. 1 K. • Ang. E 9995 Gst.

Schöne 2½-3 Zim. i. d.Nähe d.Bahnhofs v. ruh.Miet. (Beamter) sof. o. später gef. Ang.u. B 3953 Barm. †

2-3-Z.-Woh. in Schwelm oder Langerfeld v.Brautpaar z. 1. 3. gef. Ang. unt. R 871 Fil. Oberbarmen†

2½- od. 3-Z.-W. m. H. u. B., von alleinst. Dame im Zentr. Elb. gef.ev. als Unterm. Ang. u. E 5084 Gst. •

Famil., 3 erw.P., sucht 2½-3-Zim.-Wohng. in anstd. Hause, Angeb. u. R 848 an die Fil. Oberbarmen. †

Berufst. Ehep. f. **2-3-Zim.-Wohn.** mögl. Oberb. od. Wichl. Ang.an Fa. PeterRobert Müller Söhne, Bm., Feldstraße 14/16. 3405f

Aelt., ruh. Ehep. (Beamter), nach hier versetzt, sucht z.1.März od.früh. **2½-3 Zimmer** mögl.abgeschlossen Angeb. u. E 968 an die Gst. b623

Beamt. f. sof. od. spät. 2½-3 Zim. m. Bad i. bess.abgeschl. HauseStadt-mitte. Ang. unt. E 5073 Geschst. •

Mutter u. To. f. 2½- od. 3-Z.-W., st.Mtz., N.Hofaue. Ang. E 9891 G.•

Sich. Mietz. sucht **2-3 Zimmer.** Ang. W 77 Fil.B., Westkotterst. 146.†

2-3-Z.-Woh. z.1. 3. od. fr. v.städt. Angest. gef. Prs.-Ang. E 5066 G.•

Aelteres Ehep. f. **2-3-Z.-Woh.** in ruh.Hse. Miete kann evtl. ½ Jahr i. voraus gezahlt werden. Ang. u. B 3925 Barm. †

Angestellter (SB.) sucht per 1. 4. ev. früher † 2-3-Zim.-Wohng. in ruh. Lg. Ang. u. R 859 an Fil. Oberbarmen.

K. Ehep. (Kriegsbesch.) f. sof. o.sp. **2-3 Zimmer.** Ang. E 9977 G.•

Solides Ehepaar sucht 2-3-Z.-Wohn. z. 1. 3. od. 1. 4. Ang. B 3904 B.†

Wohnungstausch! Ges. w. in Wuppertal 2-3 Zim. Gebot. in Remsch. abg. 2-Z.-W. m. Bad. Miete 30M. Ang. E 9938 G.•

2 oder 3 Zimmer m.W.,L.,G.sof.gef. Ang. B 3918 B.†

Aeltere Dame f. zum 1. 4. f6538 2-3-Z.-Wohng. Äußere Südstadt bevorzugt. Ang.u. E 2524 an Gst.

Jg. Ehepaar sucht z. 1. März 3369f 2-3-Z.-Wohn. in kl. Hause. Angeb. B 3881 Bm.

Brautp. f. 2-2½-Z.-Wohn. in gut. H. Südst. bevorz. Ang. E9928 Gst.•

Aelt. Ehep. f. b. 1. 3. 2-2½-Zim.-Wohn. Ang. unt. E 9485 Geschst.•

Brautpaar sucht **2-2½ Zimm.-Wohn.** in ruhig. Hause, mgl. Nähe Brill, zum 1.3. od. 1.4. Angeb. u. E 2527 an die Gst. r3412

)† Angestellt. sucht **2-2½-Z.-Wohn.** Ang. B 3732 Ba.

2-2½-Zim.-Wohn. Stadtmitte Elbf., zum 1. 4. gesucht. Mutter u. Tocht. (beide berufstät.). Ang. unt. E 9869 an die Gst. f6541

Zum 15. 3. od.1.4. evtl. auch früh., f. städt. Beamter † 2-2½-Zim.-Wohn. Ang. unt. R 868 Fil. Oberbarmen.

Allst.,ält. Dame f. in W.-E., im bess. Hause eine 2-2½-Zimmer-Wohnung m. Heizung. Ang. u. E 9931 Gst. •

J. berufst. Brtp. sucht 2-2½-Zim.-Wohnung in Elberfeld. Ang. unt. E 9575 Geschst. •

Einz.Pers.f.2 Zim. m.G.,W.,Elektr. u. Waschk. i. ruh.Hse. z. 1. 4. 39. Ang.m. Prs. E 9525 Gst.•

Jg. Ehepaar sucht 2-Zim.-Wohn. in Wichlinghausen od. Wupperfeld. † Ang. W. 75Fil.B., Westkotterstr. 146.

Ordtl.,ält.Ehep. f. 2 Zimmer in ordtl. Hause, Nähe Schellenbeck od. Wichlinghaus. Ang. W.76 Fil.B., Westkotterstr.146.†

Suche z. 1. 2. od. 1. 3. Wohn. von 2 Zimmer, † i. gut. Hause, in Wichlinghausen, Näh. Geschst. [45

Brautp. f. 2 schö. Z. i.Obb.,sich.Mtz. †Ang.H795 Fil.B., Heckinghstr. 131.

2-Z.-Wohng. in g. Hause gef. Sich. Mietzahler.† Ang. B 427 Bm.

Aelt. Ehep. sucht sonn. 2-Z.-Wohn., Grenze Elbf.-Bm. Rein part. Ang.u. E 9894 Geschst. •

Berufst. Ww. mit Tocht. f. i. gt.Hse. 2 Mans.-Wohng. Näh. Oberbarmen Ang. B 3808 G.†

2-Zi.-W. i. Barm. v. ruh. Ehep.,sich. Zahl., gf. G.,Wss. u.Elektr. Preisang. unt. B 3820 Gst.†

Aelt. Dame sucht 2 Zim. m. Badez. evtl. Heizg. Ang. u. E 9725 Gschst.•

Jg. Ehep., b. berufst., such. z. 1. 3.od.fr. 2 gr. Zi. mögl.Nordst. Angeb. E 9981 Gst.•

Suche z.1.2. o.1.3. eine 2-Zim.-Wohn. in Langerfeld od. Nähe Bemberg. † Ang. unt. R 864 Fil. Oberbarmen.

Aelt. Ehep. f. per 1. 4., evtl. früher 2-Zimmer-Wohn. Nähe Oberbarmen od. Langerfeld. † Ang. unt. R 858 Fil. Oberbarmen.

Anst.Fr. f.1.2. 1gr. od. 2 kl. Z., m.G., † am f. Stadtm. Prsang.B3874 B.

Berufst.Frl. f.sof. 2 sch. Mans. mit Wass.,Gas u.Licht Ang. E 5016 G.•

Berufst. Ehep. f. 2 Mansarden od. 2 Etg.-Zimm. sof. oder später. • Ang. E 9970 Gst.

Aelt. Dame sucht 2 Zim., abg., in ruh.gut.Hse.,mittl. Südst. f.jetzt o. sp. Ang. E 9990 G.•

2 Zimmer • sucht allst. Herr, auch geg. 3 Zim. zu tauschen. Ang. u. E 9728 an Gst.

Berufst. Frl. f. 2 Zim. Ang. mit Mietpr. E9979G.•

Allst.Dame f. 1 o. 2 Z. in gut. Hs. Ang. E 9701 Gst. r3413

Aelt. Ehep. sucht z. 1.2. o. 1.3. sch. **2-Z.-Wohn.** auch Mans., wenn mögl. Stadtmitte. Ang. B 3898 B.†

Jung. Ehep. sucht 2 sch. Zimmer zum 1. 2. Ang.u. E 5052 Gschst. •

Aelt. Ehepaar f. **2 schöne Zim.** N. Arrenbg., mit G., Wass. u. El.• Ang. E 9078 Gst.

Berufst. Dame f. bald od. sp. 2 Zi. m.G.,W.,E. i.gut. Hse.Oststadt,m.renov.,Höchstm.20-22 M.Ang.E 2542 G†

Leeres Zimmer mit Licht u. Wss. in Südstadt ges.• Ang. E 5007 Gst.

Herr sucht leer.Zi. mögl.Südst., m.G., Wss., el. Lt. Ang. unt. E 2536 Gst.•

Aelt.allst. r. Fr.f. 1.3. N.A.-Hitlerst. Ang. E 5069 G.•

Aelt., allst. r. Fr. f. 1 Zim. Hofaue. Ang. E 5116 G.•

1 leer.Zim. m.G., W., Elektr. gef. † Ang. B 3960 Bm.

•Alleinst. Frau f. leeres od. möbl.Zi. Nh. Tannenbergst. Ang. E 9916 Gst.

1 Zimmer f. ält. Dame, sich. Mietz., in Oberbarmen gef. Ang. B 3909 Ba. 3130a

Berufst. Herr f. leeres Zimmer mit Elektr., Gas u. Wasser. Ang.u. E 5264 Gst. 455

Gewerbl. Raum, ca. 20qm, i.Erdg., in Oberb. zu m. gef. Ang. unter R 849 an die Fil. Oberbarmen. †

Gew. Raum, ca. 50-60 qm, mögl. Nordst. für saub. Betrieb gef. Ang. E 9707 G.•

Garage od. sonst. Unterstellmögl. f.Kleinwagen ges. Elbf.-Süd bevorzugt. • Ang. E 9878 Gst.

Trockener f6583 **Lagerraum** ca. 50-100 qm gr., für Zementeinlagerung gef. Ang. E 5170 Gst.

Ca. 500 qm Raum zur Einstellung v. Automobilen, möglichst Straße der SA zu mieten gesucht. b403 Ang. u. E 2534 an die Geschst.

Gewerbliche Räume ca. 200 qm, und **Büro** sofort oder z. 1. 4. 39 zu miet. gef. Ang. E 2563 an die Gst. r3475

Heller gew. Raum 30 qm, Springen-Hauptbahnh. gef. Ang. B 3942 B.†

Gewerbl. Räume f. Büro — Lager 100-200 qm, gef. Elberfeld bevorz. Ang. unt. E 2562 an die Gst. e18

Garage gesucht Nähe Jägerhofstr. Angeb.: Hochstr.92 Telephon 234 72.•

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Arrenbergrst.37,II Frdl.m.Z.i.gt.H. •

Bandstr. 18, I. r. Schlafstelle frei. •

Barmerstr. 93, pt. Gut möbl. Zim., fließ.Wass.,Zentr.-Heiz., Tel., Badbenutzung. r3468

Cronenbgerst. 224, III: Gr.,schön m. Zi. in son. gel.L. an bess.Hrn. r3423

Deweerthstr.43, I: Schön möbl. Zi. m.voll.Pens. 85M sof. od. spät. Tel. u.Garage i.Hause. f6515

Ernststr.8,I:Frdl. möbl.Zi.,f.W.,sep. b87

Froweinst.15,IFrl. m. Mans.-Zi. z.v. b137

Gesundheitst.148,I EckeTannenbergst. Mod. Wohnz. m. Schlafz. (ev. zwei Betten) z.1.2.39. •

Grünstr. 33, I.: 2 f. g. möbl. Z., Wohn- u. Schlafzim. zu vm. b152

Hardtst. 94,p.: M. Z., fl.W., Zntrlhz., Bad, z. 1. 2. 39. 14

Harmoniestr. 13, I Lb.Z.,L.,Kochg.,sp. Ga.f.Ehep.f.geeign. b261

Hoestr. 5a, I: Behagl. möbl. Z. Nähe Stadthalle f6585

Luisenstr. 42, III: Kl. mbl. Z. a.Hrn. b360

Luwigstr. 106, I., Ecke Hochstr.:Frdl. saub., sep. Zim. •

Mathildenst.2: M. Schlafst.el.L.Kochg b85

Mäuerchen 1, II: 2 mbl.Z. z. 15. 1. b255

Neue Frdrichst.34a Mbl.Z.4.M.Zimbg.

Mühlenbergerst.388 Möbl.Z.i.gut.Hse.•

Prinzenst. 45, I: W.- u. Schlfz.o.1. f981

Ronsdorferst. 1,I: Möbl.Zim. RM.3•

Ronsdorferst.22,II Frdl. Mansz. m. od. o. Pf. f. g. H. anBerufstät.N.Hbf •

Sandstr. 12:Mbl. Zim. sofort m. o. ohne Pens. z. v.•

Tannenbergst.31,I Möbl. Wohn- u. Schlafz. zu vm. •

Wall Nr. 4: Mbl. Zimmer zu vm.•

Wall 29, II: G. möbl.Zim., fl.Wss. Heiz., m.voll.Pens. b92

Wiesenst. 14, IV: Möbl. Zimmer. •

Wirkerstr.33,IV,r.: Sch. mbl. Z. bill.•

Dauerheim! Aelt. Herr find. b. allst.Dame frdl. u. sch. Heim in gt. Wohnlage. Ang. E 5048 Geschst. •

Möbl. Z. i. r.bess. Hs. Nh. Kasino. • Ang. E 5049 Gst.

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 423, I. Fr. Wolbef: Möbl Wohn- u. Schlafz. zu vm. •

Ad.-Hitlerst.529,I, 1×sch.: Sch.möbl. Msd.,1Spchz.bill.†

W.-Langerfeld, Ehrenbergerst. 26: Möbl. Zim. z. v.† Heiz.,el.Lt., fl.Wss.

Höhne 7, II.: Zi., evtl. Pens., fl. W. 54b

Höhne 91: Möbl. Zimmer m. fließ. Wasser u. Heizung zu vermiet. sep. Eingang. r904

Karnaperstr. 69,I: Möbl. Z. z.v.sep.E. 3155a

Kleestr. 16: Möbl. Zim. zu verm. †

Ludendorffstr. 90, früher Berlinerstr. Nr. 38, I.: Gut möbl. Zimmer. †

Oberwall 24: Fr. mbl. Z. a. Dame†

Reichsstraße 19, I 3.Schelle: Mbl.Z. 3423f

Reichsstr. 41, II: Groß., schö. möbl. Zi. m. fließ. Wss. i. bess. Hause. †

Steinweg 74, III: Gt. mbl.Z.,Besicht. v.12-15u.ab 19U.†

Möbl. Küche und Schlafzimmer z. v. Am Futterplatz. Tel. 624 37. 3157a

Möbl. Zim. z. 1.2. z.v. amFutterplatz Tel. 624 37. 3156a

Gesuche

Per 1. 2. 39 mbl. **Wohn-Schlafzimmer** ev. auch 2 Zimm. mit all. Komfort von jungem Ehepaar gesucht. • Ang. E 9850 Gst.

Berufstät. Dame sucht zum 1. 2. **möbl. Zimmer** zw. Döppersberg und Zoo. Angeb. E 2525 Gst. f6539

Berufstät. Fräul. sucht behagl. einger. Zi. m. voll. Vpfl. NäheWichl.-Markt, z. 1. 2. † Ang. B 439 Bm.

Möbl. Zimmer m.Zentralheiz. u. fließ. Wass., neuzeitl. u. gediegen einger., auf den Südhöhen d.Stadt v. selbst. Kaufm. gef. Bes. bevorz. die Umg. a.Freudenberg u. Friedenshain. Ang.u. E 5043 Gst. f6588

+Gut möbl. Zim. möglichst Stadtrd. zum 1. Febr. gef. Ang. unt. R 873 Fil. Oberbarmen.

Schön möbl., saub., heizbar. Zimmer, Nähe d. Gen.-Anz. in ruh.Lg. u. gut. Hse. p. 1. 2. gef. Ang. m. Preis u. E 5025 an Gst. Ang. od. Pr. zweckl.•

Vermischte Anzeigen

Siedlung Baue mit: Haus mit Ladenlokal für besteh. Lebensmittelgesch., gute Lage Bedingung. Ang. unt. B 3923 Barm. †

Kaufmann 33 J., mit Wagen, sucht musik- u. sportintereff. Persönlichk. zwck. Freizeitgestaltung. Zuschrift. unt. E 5018 an die Geschäftsst. •

Parkett-Schleiferei Dietrich Wuppertal, Ruf 60958 186/4d

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1977 Wilh. Schmidt, W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 158, Tel. 250 93 Für jede Arbeit wird Garant.geleistet

Parkett-Schleiferei QUAX 111 W.-Elb., Herzogstr. 22, Ruf 27676



Wer fertigt b604 **Präzisions-Dreh-u.Fräsartikel** K. Menge? Ang. E 2522 an Geschst.

Buchbinderarbeiten habe ich laufend für meinen Buchverlag zu vergeben und suche eine sauber arbeitende Buchbinderei. — Angeb. unt. E 5135 an Gschst. r3489

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr.Erfahrg. 1959

Welcher 186-19b **Schneider** kann wöchentlich einige Hosen mitmachen? Ang. u. K 6 an Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 483.

Detektei Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel.22446. Zuverl. Ermittl.,Beobacht. von überall. **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. b12

Reparaturen und Reinigung v.Herden u. Oefen prsw.beiSchröder, Elb., Ernststr. 6a. Tel. 376 16. 1926

Wer überzieht Daunensteppdecken auf neu? e164 Angeb. mit Preis u. E 2551 Gschst.

Herrenkleider • umändern u. rep. v. Fachmann, E., Ronsdorferst.30II.

GuteMaßanfertig. Kleider, Mäntel u. Kostüme. Berta † Wirths, Saarbrückerstraße 2.

Für Dienstag ist meine neu renovierte 24 Mtr. lange Kegelbahn noch frei.Gaststätt. Kegelerklause, E., Paradest.57. r3454

Dame die am 8. Jan. i. D-Zug v. Königsberg nach Wuppertal fuhr, wird um Lebenszeichen geb. Pfennier, Berlin SW.61, Hagelbergerstr. 39, II. a15

Witwe, 40 Jahre, möchte sich gerne ein. fust. Damenkränzch. anschließ. Ang. unt. E 5005 an die Geschst. •

22jähr. Kontoristin sucht nette Freundin Briefe E 9868 G. f6549

Starker, flotter Pony in gute Hände zu verleih. Tel. 204 67. r3459

Verloren-Gefunden

Verloren! A. d. Beule, Bm. Zigarrenpavillon Hillemann, verlor ich heute morgen gegen 7 Uhr eine braune Geldbörse m. ca. 165 RM. bis 170RM. nebst Wiegescheinen.Ehrlich.Find.wird gebeten, gegen hoh. Finderlohn den Fund abzugeb. bei Walter Leckebusch, W.-Nächstebreck, Horst Nr. 1, Tel. 556 31. r905

•Schw.Handtasche, Hardtstr. verloren. Abz.: Hardtstr. 52.

Spazierstock Andenk., verl. G. Bel. abzugeb. bei Wirt Bennewitz, Unterdörnen 69.†

Geldmarkt

RM. 15 000.— an erster Stelle f. auszuleih. auch in Teilbeträgen. Ang. R 846 an d. Fil. Oberbarmen. †

RM. 12 000.— an 1. Stelle auszuleihen. Ang. u. V 10 Fil. Vohwinkel. •

RM. 10000.- als 1. Hypothek a.Priv. auszugeb. Ang. E 5114 Gst. b616

1. Hypotheken f. Alt- u. Neubaut. Neubauvorb. bis 75 % m. Reichsbürgschaft z.günst. Beding.ausz. t242 **Schuermann & Co.** Hyp. u. Immob., Telephon 366 91, Laurentiusstr. 28.

5 bis 8000 RM. I. Hypothek gesucht auf massives Wohnhaus. Ang. u. E 2557 Geschst. 148

4000 Mark gesucht auf Ia Grundschuldbrief i. Höhe v. 6000 Mk. geg. gute Zins. Ang. u. B 434 Bm. 3347f

Wer leiht z. Erweit. d. Geschäfts 3-4000 RM. geg. hohe Zins.? Ang. B 3986 Ba. 3425f

Gesuche

I. Hypothek 20000 Mk. von Selbstgeb. a. gute Wohnhäuser mit Geschäft sof. gef. Ang. E 9717 an d. Gst. r3427

Kapitalanlage! I.Hyp. 19 000 Mk. gef. IaObjekt,hohe Zinsen u. Amortisation. Ang. u. E 9754 Gst. r3345

Weg.Ablös. 15- bis 16 000 Mk. gesucht a. 1. St., a. H. m.Wirtschaftsbetr. Ang. E 9698 G.•

Suche eine erststell. Hypothek von 10 000.— RM. zu 5%, aus Privathd. auf prima Objekt i.Südst. E. Ang. B 3977 Bm. 3141a

Mk. 3500.- als 2. Hypothek bei hoh. Zinsen, geg. gute Sicherh. gesucht. Ang. unt. E 964 Gst. u196

Bei 15facher Sicherheit u196 **Mk. 3000.-** geg.hoheVerz.gef. Ang. E 5113 Gst.

600 Mk. Darlehen v.Selbstgeber gesucht. • Ang. E 9987 Gst.

Rentenempfänger, Angestellter, sucht 100-150 RM. v. Selbstgeb. Sicherh., gute Zins. u. pünktl. mon. Rückzahl. Ang. u. E 2553 Gst. f167

Wer leiht v.Unf.i. Not ger.Fam.kurz fr.50—60.M?Sichh. vh.Ang.E 5014 G•

Suche 15000 Mk. an 1. Stelle auf gutes Objekt, Sicherh. vorhand. Angeb. unter W 80 an die Filiale Barmen, Westkotter Straße 146. †

Kaufgesuche

Gußeiserne Kreissäge die sich zum Schneiden von Gehrungen eignet, sowie eine kleinere **Furnierpresse** gebraucht, aber gut erh., geg. Kasse zu kaufen gesucht. b609 Postfach 15, Rönsahl i. W.

Kreuzspulmaschine gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 465 an den GA. Barmen. 3426f

Gut erhaltene, 12spulige **Kordelgänge** zu kaufen gesucht. Angeb. u. R 876 an die Fil. Oberbarmen. 311/6b

2 gebr., gut erhaltene 3119a **Schreibtische** zu kaufen gef. Otto Handl & Co., H.-B., Rosenau 49/53, Tel. 552 11/13.

2 Gummiband-Schachtenstühle für Sockenhalter u. Hosenträgerband gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht Angebote unter E 960 an die Gst. dieser Ztg. 417

Gut erhaltener **Marken-Flügel** zu kf. gesucht. Ang. B 3970 Barm. †

Lastwagen (eventl. mit Nachläufer) gebraucht oder neu, 2-3 To., sofort zu kauf. gesucht. Eilangebote unter E 2560 an GA. Elberf. R3466

4sitziger, gut erhaltener k6557 **Personenwagen-Cabriolet** steuerfrei, aus Privathand gegen Kasse zu kauf. ges. Ang. u. E 5167 an den GA. Elberfeld.

Altsilber u. Altgold sowie alte Silbermünzen kauft laufend 417b **Rob. Werres Sohn** Wuppertal-Barmen Mittelstr. 20-22, Gen.-Besch. II/33157

Schlackenfreie a79 **Schamottebrocken** laufend zu kaufen gesucht. Alphons Custodis Kom.-Ges., Düsseldorf.

Zwirnbob. u. Pappsp. 10×75, zu kaufen gesucht. — Angeb. unter B 449 an Gst. Barm. 3147a

Einen größeren Posten D625 **Bauholz, Sparren und Bretter** aus Abbrüchen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 978 an GA. Elberfeld

Tankstelle Garagenbetrieb o. geeign. Grundstück zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 5070 Geschst. •

Gleichstrom-Motor Welle m. Hängelager, kl. Aufzug zu kaufen gesucht. Ang. B 3890 B.†

Drehstrommotor., 5 bis 10 PS., zu kf. gef. Preisang. E 9867 Gst. r3431

Wechselstr.-Motor, ¼-1 PS. Telefon 202 78. r3435

Schachtenbandstühle für Seidenband, 3,75 od. 4 m Lg.,

Drehstr.-Motoren ½ bis 1 PS., zu kaufen gef. Ang. u. E2538 Gst. f59

Abkantbank f. 1-2 mm Eisenblech, üb.1000 mm Arbeitslänge, zu kaufen gef. Ang. B 3887 Barmen.†

Pappschere Breite ab 1 Mtr. aufwärts gt. erh. sowie Schneider- od. Leder- 311-5b **Nähmaschine** sof. zu kauf. gef. W.Wanders, Bm. Wichlinghauserstr. Nr.57. Tel. 52056.

Schweißapparat zu kf. gef. Ang.u. E 985 Gst. u289

Mod. Drehbank mittelsch., gebr.od. neu, gegen Kasse zu kf. gef. 3394f Ang. B 455 Bm.

Amboß Feldschmiede, 2 Schraubstöcke, Schleifmaschine, Kettenzug zu kaufen gesucht. Ang. B 3934 B.†

Gebr., gut erh. • Nähmaschine zu kaufen gesucht. Ang. E 9814 Gst.

G. erh. Rundsch.-Nähm. u. kleiner Küchenschrank gef. Ang. E 5035 G.•

Kräftige Singernähmaschine, Rundschiff, sofort zu kauf. gef. 192b Ang. B 3982 Bm.

G erh. Schreibm. mögl.Kleinschrbm. zu kaufen gesucht. Ang. R 862 Fil. Oberbarmen. †

Reise-Schr'masch. zu kf. gf. Meyer, B.,Schuchardstr. 19 — 1856

Registrierkasse zu kaufen gesucht. Ang. E 9969 G.•

Geschnitzter altbergischer Glasschrank, ca. 1,80-2 m breit, u. echter Perserteppich 2×3, zu kauf. gef. Ang. E 5137 Gst. r3481

Zim.-Einzelmöbel kauft Hüttemann, Brunnenstr. 29. v242

Saub. Metallbett und Couch gef. Ang. M 261 a. Fil.Ad.-Hitler-Straße 268. •

Ein gut erhalten. Kinderbett z.kf.gef. Ang. u. S 8 Fil. Sonnborn. •

• Gebr., gut erh. Couch zu kf. gef. Ang. E 9730 Gst.

Gebr. Chaisel. o. Couch,gt.erh.,gef.• Prsang.E 9967 G

• Stab. Tisch, 80/225, Schränke f.Gefolgschaft gef. Ang. E 9937 Gst.

2 Klubsessel rund, Leder- oder Stoffbezug, zu kf. gef. Preisang. u. B 440 Bm. 3118a

Lederklubsessel gut erhalt., 3154a zu kaufen gesucht. Ang. B 3979 Bm.

Gbr. Laufställchen u. Stühlchen gef. Oberbm., Rauental 35, part. †

• Gut erh. Reiseschreibmasch. gef. Ang. E 5242 Gst.

Gut erh. Waschmasch. m.Wassermotor zu k. gef. Ang. E 5208 G.•

Gut erhaltene • Waschmaschine zu k. gef. Uellendahlerstr. 136, pt.

Gebr. Klavier † zu kaufen gesucht. Pr.-Ang. R 874 Fil. Oberbarmen.

Gut erhalt., gebr. **Klavier** aus Privathand zu kauf gef. Ang. m. Preisang. unt. E 5142 Gst. r3486

Gebr. Herrenz. u. Bettcouch,dkl.Kleiderschr. gef. Ausf. Ang. B 3839 Ba. 3342f

Gut erh. • **Wohnzim.-Büfett** zu k. gef. Preis-Ang. E 5009 Gst.

Mod.Wohnz-Schrk u. r. Tisch gf. Pr.-Ang. E 5079 G.•

Gbr. Eich.-Schlfz. zu kaufen gesucht. Ang. E 9986 G.•

Kmpl.,mod.Schlafzim., gebr., gef. Ang. E 9889 Gst. v66

Gbr. mod. Schlaf- u. Wohnz. gef. † Prsang. R 860 a. Fil. Oberbarmen.

Wen. gebr., mod. Wohnzim.-Büfett, nußb., gef. Ang. u. L 863 an Fil. in Langerfeld. 382-11b

2 Metallbetten m.Aufl.-Matr.gef. Ang. E 9971 G.•

Gt. erhaltene • Garderoben-Schränke-Spinte sowie Doppel-Schreibtisch z. k.gf. Bade & Co., Hofaue Nr. 47/49.

Schreibmaschine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. • Ang. E 5124 Gst.

Gut erh., gebr. **Schreibtisch** zu k. gef. Enge, Tel. 711 64. f18

Bücherschrank, dkl.Eiche,zerlegbar zu k. gef. Preis-Ang. B 3919 B.†

Büroeinrichtung einschl. Doppelschreibti. u. gt.erh. Marken-Schreibmasch. sof. z. k.gf. Ang. m. Prs. an W.Wanders, Bm., Wichlinghaus'str57 311-4b

Feuersich. e90 **Stahlschrank oder Geldschrank** zu kaufen gesucht. Ang. E 2540 Gst. e90

Spind-Schrank m. Gefäch. gesucht. • Ang. E 5086 Gst.

Gut erh. Teppich, 2½×3½ od. 2×3, Markenfabr.,Gartenschirm u.Rasenmäher gesucht. Prsang.E9992G.•

Echter Perser ca. 3×4 m und Verbinder,gut erh. zu kaufen gesucht. Preisang.u.L.1939 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf. a135

Wandbadeofen u. Wanne zu kf. gef. Ang. E 5090 Gst.•

Gebr. Kleinwagen bis 1,5 Ltr., zu kf. gef. Ang. unt. E 9708 Geschst. •

Auto-Limousine, wen. gebr., gegen Kasse zu kf. gef. † Ang. B 3857 Bm.

Kaufe a. Privathand sof. steuerpfl. Wagen geg. bar bis 2400 Hubraum, gt. erh. fahrbereit. Ang.m. Preis und Marke unt. E 9962 Gst.•

Gebrauchter • **kl. Pers.-Wagen** sehr gut erhalten, aus dir. Hand zu kaufen gef. Näh. Neue Nordstr. 41a Tel. 205 74.

Gt.erh. Personenwag. ausPrivath. geg. sof. Kasse gf. Ang. E 9797 G.•

Last- und Personenwagen z. Verschrotten gef. ArturKreuter, W.-Ba.,Siegesstr.126a Tel. 542 50. 3163a

Ich suche zwei **2 Ltr. Opel** 4tür. Limous. zu kaufen. H.Blume, B.,Wittensteinstr. Nr. 20. Ruf 528 58 3131a

Last-u. Pers.-Wag. z.Verschrotten gef. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W-Hanemannst.37 Tel. 256 75. b5

Cabriolet Meisterklasse, evtl. and. Kleinwagen, geg. Barz. zu kf. gef. Ausf. Prs.-Ang. E 9958 G.•

Personenwagen-Anhänger zu kaufen gesucht. Tragfähigkeit 500 bis 600 Kg. Ang. an E. Eicker, Radevormwald, Tel. 253. f275

Motorrad mit Beiwagen gef. Ang. m.Prs. u. E 9999 Gst. •

Motorfahrrad ob Leichtmotorr., evtl. rep.-bed., b. zu kf. gef. Preis-Ang. E 9983 G.•

Suche leichten **Federwagen** Ang. E 963 Gst. b618

Tiefg.Kinderw.gef Ang. B 3883 B.†

Kinderwagen, f. gut erhalt., gef. • Ang. E 9945 Gst.

Gut erh. Kinderw. mögl. Korbgefl., zu kf. gef. f6565 Ang. E 9874 Gst.

Komme sofort nachErh.ein.Karte Zahle hohe Preise f.getr.Hrn.-Gard., Schuhe u.Wäsche a. Art. J.LangeNchf. E.,Deweerthstr.111 1932

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: Goldschmied **Rod. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. II/31498 1374

• Bess. D.- u. H.-Brill.-Ring gef. Ang. E 9966 Gst.

2 gt. Oelgemälde, ca. 100 cm lang, dkl., rd. Eichentisch, 90 cm Ø (niedr.) gut erh. Teppich, 200×300 cm, zu kaufen gef. Ang. unt. B 3880 Gst. Bm. 3360f

Radio-Appar. m. Platt.-Spieler, gut erh., zu kf.gef. Preisang. E 5136 Geschst. r3480

Gbr.Zig.-Autom., 4- od. 8sch., gef. • Prsang.E 5012 G

Gebr. Waage g. erh., bis 25 Kg. wiegend, geg. bar zu k.gef. Prsang. B 3949 B. 3134a

Schwere Wagenwinde zu kauf. gef. r3441 E., Paradestr. 21, Ruf 247 72.

2 silberne Leuchter und Oelgemälde zu k. gef. Ang. u. B 460 Ba. 3407f

Zentralheiz-Kessel gußeiserner Gliederkessel, zirka 2½-3 qm Heizfl. zu kf. gf. Ang. unt. E 981 an die Gschst. f167

Rohe Wildfelle aller Art kauft: P. Vohwinkel, E., A.-Hitlerstr. 145. 1980

Flaschen Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z.Tagespreis.gef Emil Wilke, E.,Lothringerst.23, Tel.23651 1954

Flaschen, Bordeaux-, Wein-, Cognak- u. Sektflaschen kauft zu Tagespreisen: Kudwin, Elberf., Straße d.SA.308a f6546

Antike Zinn- u. Mess.-Sach. gef. Gen. Preis-Ang. B 3878 B.†

Gebraucht. groß.• Bahnkoffer zu kauf. gf.Preisang. E 9884 Gst.

Größ.Rohrplattenkoffer zu kf. gf.• Ang. unt. D 86 Fil.E,Grifflenberg

Schwarze f6530 Flurplatten, 27×27 cm, zu kf. gef. O.Berger, E., Klophausstraße 11 Telephon 206 90.

Schweres Pferd für d. Landwirtschaft gesucht. J. Schlipköter, Elb.-Varresbeck, Nützenbergerst.400 Tel. 320 54. r3469

Suche hochtrag.od. frischmelke **Kuh** (2. bis 4. Kalb) zu kauf. Genaue Angeb. m. Preis erb. an: W. Vosslea Haan-Rhld. Ruf 129. f138

Allen hilft die kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Verlegung der Berufsberatung des Arbeitsamtes

ab Donnerstag, den 19. 1. 1939.

Die Abteilung Berufsberatung des Arbeitsamtes Wuppertal wird am 19. 1. 1939 von Wuppertal-Elberfeld, Plateniusstr. 24/26, zum Hauptamt Wuppertal-Barmen, Gronaustr. 12 (Schwebebahn- und Straßenbahn-Haltestelle: Völklingerstr.), verlegt.

Aus diesem Anlaß ist die Berufsberatung am Dienstag, dem 17. 1. 1939, und Mittwoch, dem 18. 1. 1939, geschlossen. x909

Sprechstunden: Montags, Dienstags, Donnerstags u. Freitags v. 15—18 Uhr. Einlaß: 14,30 Uhr.

Am 13. März 1939, 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle die im Grundbuche von Gennebreck Bd. 4 Blatt Nr. 153 eingetragene Besitzung Quellenburg Nr. 10 u. 11 zwangsversteigert werden.

Eigentümer zur Zeit der Eintragung des Zwangsversteigerungsvermerks war der Gastwirt Gustav Hillringhaus der Aeltere in Quellenburg. e164

Gesamtgröße: 1,1344 ha, Einheitswert: 19 560.— RM.

Amtsgericht in Schwelm.

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Versteigerungen

Versteigerung

von Büro- und Lagermöbeln und Hausmöbeln

Montag, 16. Januar 1939, versteigern wir in

W.-Elberf., Herzogstr. 1, Ecke Wall,

wegen Geschäftsaufgabe und Auflösung des Haushaltes, freiwillig u. a.: 134

1. **vormittags 11 Uhr, 1. Stock:**
   Eintür. Geldschrank, Rechenmaschine „Comptometer“, 19 gr. Verkaufs- u. Lagertische (2 bis 3 m lang), 24 Patentsitzstühle, kl. Warenregal, Mappenregal mit Vorhang, Waren-Auslegekasten, Warenständer, verstellb. Koffer-Ausstellständer, Plakatständer, Stufenleitern, 2 Holz-Konfektionsständer, 2 Streifen-Klebemaschinen und 11 gr. Holzkisten;
2. **vormittags 12 Uhr, 3. Stock:**
   a) **vollständ. Schlafzimmer-Einricht. (Mak.):** 4tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (2,40 m br.), 2 Bettstellen mit Patentmatr., 2 Nachtschränke mit Sottittenbeleuchtung, gr. Waschkommode mit weiß. Marm. u. Spiegel, Frisiertoil. mit 3teil. Spiegel u. 2. Polsterstühle;
   b) **Einzelmöbel etc.:**
   Gr. mod. Klubsofa (Eiche) m. braungeblümtem Velourbezug, gr. Kredenzschrank (Eiche), 6 Lederstühle (Eiche), 4 Polsterstühle (Kirschbaum), 4eck. Tisch (Kirschb.), halbrund. Tisch (Kirschb.), 4teil. Schleiflack-Garderobengarnitur, verstilb. Kronleuchter, verstilb. Sottittenleuchter, 2 Bettstellen (Nußb.) mit Patentmatr. u. 3teil. Roßhaar-Auflegematr., Waschkommode (Nußb.) m. Marmor u. Spiegel, Nachtschränke (Nußb. u. weißl.) m. Marm., rund. Gartentisch, Holz-Weinschrank, tiefgeb. Maj.-Küchenherd, Korbliegestuhl, gr. Stufen-Blumenetagere (2 m br., 4 Stufen), Oelbild (Interieur v. R. Winternitz 1884), 2 Buntdrucke (Wartburg) und Frack-Anzug (Gr. 50).

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 26
Fernsprecher 205 12

Versteigerung

von vollständigen Zimm.-Einrichtungen und Einzelmöbeln.

Montag, 16. Januar 1939, nachm. 4 Uhr anfangend, versteig. wir in uns. Versteigerungslokal in

W.-Elberf., W.-Hanemann-Str. 70

(Nähe Rathaus, Ecke Karlstraße), freiwillig u. a.:

1. **Prachtv. mod. Speisezimmer-Einricht. (Eiche):** Engl. Büfett (2,20 m), Vitrine, rd. Ausziehtisch, 6 Polsterstühle, 2 Armlehnsessel;
2. **prachtv. mod. Schlafzimmer-Einricht. (Mahag.):** 3teil. Garderoben- u. Wäscheschrank (2,70 m), 2 Bettst. m. Patentmatr., 2 Nachtschränke, Frisiertoilette, Sessel und 2 Polsterstühle;
3. **schwere Speisezimmer-Einrichtung (Eiche):** Büfettschrank (2,20 m), Kredenz, 4-Zug-Ausziehtisch und 6 Lederstühle;
4. **mod. Schlafzimmer-Einrichtung (Mah.)** mit 3tür. Garderoben- u. Wäscheschränken, Frisiertoiletten bezw. Waschkommoden;
5. **Einzelmöbel:**
   Speisezimmer-Büfettschränke (Eiche), Kredenzen, Ausziehtische, Lederstühle, 2tür. Bücherschrank (Eiche), Schreibtisch (Eiche), Schreibtisch (Mah.), 2 gr. 2tür. Kleider- u. Wäscheschränke, 2 Bettstellen mit Patent- u. Aufl.-Matr., 2 Nachtschr., 2 Waschkommoden m. Marm. u. Spiegel, eine Wickelkommode, 3 Küchen-Büfettschränke, 2 Anrichten, 2 Küchentische, 3 Plüschsofas, 1 Kautsch, 1 prachtv. Salon-Garnitur mit Seidenbezügen, Sofa, 4 Sessel, 4 Stühle, prachtv. 2tür. Vitrine (Vogelaugen-Ahorn), Dam.-Schreibtisch (Vogelaugen-Ahorn), Sofatische, Stühle, Bücherregal (Eiche) mit Marmorplatte, Schreibtisch-Sessel (Eiche), Rindleder-Klubsessel, Schrankgrammoph. (Eiche), Blumentisch, Bauerntisch, Klapptisch, Korbgarnitur, Plüschteppich (2×3 m), Bronzekopf „Diana“, Bronze-Schreibzeug, Tennisschläger, elektr. Staubsauger (220 Volt), Bettfisch, eis. Weinschrank, Herrenzimmer-Lampe, Wohnzimmer-Lampen, mod. Kugel-Lampen,
   4türig. weißer Garderoben- und Wäscheschrank (3,50 m), 2 prachtv., reichgeschn. Truhen,
   Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände, Kristall, Porzellan, Eßservice.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr. 134

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher 205 12.

Große Versteigerung

von Eß- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, Bade-Einrichtungen, Marmorwaschbecken, Oelbildern, Drucken u. a. m

Montag, den 16. Januar 1939, nachm. 3 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale,

Kölnerstraße 94 in W.-Elberfeld

(Thalia-Theater gegenüber), freiw.:

1. **3 Eßzimmer-Einrichtungen** (Eiche): Büfett, Vitrine (Kredenz), Ausziehtisch (oval), 6 Stühle,
2. **4 Schlafzimmer-Einrichtg.** (Eiche, Nußb.),
3. **Kleider- und Wäscheschränke,** Waschtische mit Marmorpl. u. Spiegel, Nachtkonsolen, Büfett, Ausziehtische (Eiche), Tische, Stühle, Sekretär, Sofa m. Umbau, Arbeitstische, Spiegelschrank, Dielengarnitur, Metall- und Holzbettstellen, dreiteil. Auflegematratzen, Weinschrank, Standuhr, ant. Klappschrank, Rauchtisch, Frisiertoilette, Warenschränke, Medizinschrank, Korbsessel, Staubsauger, Kamine, Oefen, Lampen u. a. m.,
4. **2 Vaillants-Badeeinrichtungen, 2 dopp. Marmorwaschbecken mit Spiegel,** 1 Sitzbadewanne,
5. eine große Anz. Olbilder, Drucke, Stiche, Aufstellsachen, 1 Dröppelmina u. v. a. m.

Die Sachen sind sehr gut erhalten.
Besichtigung ab 1 Uhr. h238

J. Koepchen sen.
vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

J. Koepchen jun.
Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 208 57

Eßzimmer

(schwarz Eiche), Büfett 2,50 m br., Vierzugtisch, 6 Lederstühle (Fabr. Rehbock, Hannover) prw. abz. Treffpkt. Montag, 16. 1., 16 Uhr vor dem Hause Barm., Kronenstraße 11/13. — **Herm. Erdelmann sen. u. jun.,** Versteigerer, Barmen, Parlamentstraße 28, Tel. 597 80. 335/33d

---

Grundstücks-Markt

Fabrikgrundstück

Nordstadt Elberfeld: 4 Säle, je 200 qm, für leicht. Betrieb od. Lagerzwecke sofort zu verkaufen. v176

Schultze, Grundst.-Makler,
E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18.

Wohn- und Geschäftshaus

Ba.-Mitte sp., Nähe Alter Markt, in Hauptverkehrsstr., als Wohnung und für Geschäft oder Praxis jeder Art geeignet, teils Fernheiz. Toreinfahrt. 1140 qm Grundstück, alles in bestem Zustand, günstig zu verkaufen. 1108

Weyermann E., Moltkest. 27 Ruf 363 33.
Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Etagenhaus

in Wuppertal-B. mit freiwerdend. Wohnung an Grenzland- o. Auslanddeutsche zu verk. Schriftl. Anfr. u. E 2548 an Gschst. d568

Mod. Einfam'haus

in Hammerstein, 7 Zimm., Bad, 3 Mans., mit Heizg. u. allen Bequeml., freistehend, Steuern 34.— monatlich, günstig zu verkaufen. 1108

Weyermann E., Moltkest. 27 Ruf 363 33.

Mod. 3-Fam'haus

mit 3 Garagen, Neubau 1937, mit sch. Garten, mit allen modernen Einrichtungen, zu verkaufen. 1108

Weyermann E., Moltkest. 27 Ruf 363 33.

Herrschaftliches Einfamilienhaus des

Briller-Viertels

zur Hälfte sof. beziehbar, ist zu verkaufen. Das Haus hat 9 Zimmer, Wintergarten, Küche, Bad, 4 Mans., gr. Veranda, Balkons, Heizg., fließ. kaltes u. warm. Wasser, Garage u. groß. Garten. Ang. E 9944 Gschst.

An- u. Verkauf v. Grundstücken

Verm. erstst. Hypotheken

L. du Mont

W.-Elberf., Tel. 244 77 u. 260 51
Neue Gerstenstr. 13. 197
Agentur d. Deutsch. Hypothekenbk.
Gen.-Gruppe Dtsch. Hyp.-Bank.)

Einfamilienhaus

m. Gart., 5 Z., Küche, Bad, 2 Mans., Heizg., zu verk. Ang. B 3937 Bm.

Neues mod. Einfamilienhaus

in schönst. Lage am Rande d. Burgholz, 5 Min. v. Omnibus, 6 Räume, Diele, Küche, Bad m. Zentralheizg. u. 2000 qm Grundstück zu verkauf. od. zu vermieten. Angeb. unt. E 2549 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Grundstück

2000 qm, zu vk. Osterholz bei W.-Vohwinkel. Ang. u. E2535 G. b600

Gartengrundstück

a. Hasenberg gel., für Wochenende billig zu verkauf.* Ang. E 9721 G.*

Baupl. a. R. der Nordst. a. ausgeb. Str., dir. a. Wald, zu verk. Ang. u. E 9980 an Gst.*

Dönberg

Wohnhaus m. gewerbl. Raum u. Grundst. günstig zu verk. Ang. u. E 9968 an Gst.*

Wohnhäuser

(2- u. 3-Z.-Wohn.)

Nordstadt Elberf.
1. Mieten ℳ 4440
   Steuern ℳ 1335
   Preis ℳ 26 300
   Anzahl. ℳ 20 000
2. Mieten ℳ 5714
   Steuern ℳ 1905
   Preis ℳ 42 000
   Anzahl. ℳ 30 000
3. Mieten ℳ 3607
   Steuern ℳ 1335
   Preis ℳ 25 000
   Anzahl. ℳ 20 000

Südstadt Elberf.
Mieten ℳ 4416
Steuern ℳ 1265
Preis ℳ 31 000
Anzahl. ℳ 31 000

Stadtmitte Elbf.
Mieten ℳ 2736
Steuern ℳ 1070
Preis ℳ 20 000
Anzahl. ℳ 9000
Kostenl. Anfrg.

Schultze,
Grundst.-Makler,
W.-Elberfeld,
Neue Friedrichst 54
Ruf 269 18. v371

Bess. Etagenhaus mit hellem Werkraum zu günstig. Bed. zu kauf. ges. Ang. E 9890 G.*

Suche in Vohw. e. 2- b. 3-Fam.-Haus **oder Etagenhaus** mit Garten zu kf. Ang. V 18 an die Fil. Vohwinkel.*

Mass. Etagh. in gt. Zust. z. k.g. **Ländl. Anw.** bis z. 10 Morg. m. gt. Haus z. k. ges. Ang. unt. E 970 an die Gschst.*

Kl. ländl. Haus m. gr. Garten u. etw. Land, mögl. frei u. alleinlieg., **in d. Umg. Elbf.,** bis zu 15 Km., z. kf. ges. Ang. unt. E 5022 an Gst.*

Rent. Mietshaus zu kaufen gesucht. Ang. E 9965 G.*

Haus,
am Stadt. m. Gart. zu kaufen gesucht. Ang. W 83 Fil. B., Westkotterstr. 146.

Seitz Sinka
h295
GRUNDSTÜCKSMAKLER
Spezialmakler für Industrie-Immobilien
WUPPERTAL-ELBERFELD, Laurentiusstr. 12
Fernsprecher Amt Wuppertal 35792

P. Wilhelm Hell 378b
Wuppertal - Oberbarmen
Welherstraße 13 — Fernruf 551 56

Holwolith

Holzwoll - Leichtbauplatte
besonders geeignet für Garagen und Wochenendhäuser

Bäuerliches Anwesen

8 Morgen Land, Gebäude u. Land in gut. Zustand. Es können 2 Kühe gehalten werden. ½ Stunde von der Stadt im Bergischen gelegen, ist sof. gegen bar zu verkaufen. Ang. unter E 928 an die Geschäftsstelle. f275

Geschäfts- u. Mietshäuser

in W.-Barmen und W.-Elberfeld, günstig zu verkaufen. 280b

H. Zietzing Bankvertretung,
W.-Barmen, Liedigstr. 41, Tel. 603 08.

Wuppertal-Barmen-Mitte †

Haus mit Garten

1905 qm, in best. baul. Zust., weg. Todesfall. günst. z. v. Sehr geeign. f. Ärzteprax., Versicherungsges., Bank, Altersheim u. dergl. Durch vorteilh. Lage an 2 Straß'fr. ist d. Terrain bes. gut z. Bebauung mit gr. Mietshäus. zu verwert. Ang B 3847 Gst. Barm.

Herrschaftlich. Einfamilienhaus

in best. Zustande, dir. an den Barmer Anlagen, 10—11 Zim., mit Diele, Winterg., Veranden, Garten, Heizg. etc., sof. zu verk. Ang. unt. B 3907 an die Geschäftsst. Barmen. †

Fachwerk-Geschäftshaus

Ronsdorf, sofort beziehbar, Hauptgeschäftsstraße, sofort zu verkaufen.

Einfamilien-Haus

in allerd. Zustande, Nähe Wertherbrücke, 13 Zim., Heizg., eingeb. Bad, wegzugsb. sof. zu RM. 25 000.— b. gr. Anzahlg. zu verk. Haus eignet sich besonders für

Arztpraxis.

Fabrikgrundstück

am Rande Wuppertals, Sheddach, mehrmals gesetzt. Heizungsanl. all. in bester Ordnung, sofort beziehbar, billig zu verkaufen. 53b

---

Ein-Zweifamilien-Haus

Reihenhaus, ruhige, freie Lage Oberbarmens, kl. Garten, Garagemöglichk., 8 Zimmer, geringe Steuer, nur RM. 13 500.—. 320

Hörenhaus, Wtw.,
W.-Barmen, Sternweg 13. Tel. 58445.

Größeres, modernes

Einfamilienhaus

in W.-Ba. ob. Freiligrathstr., m. Garten u. all. Bequemlichk. sehr preisw. zu verkf. 335/35d

Herm. Erdelmann jun. u. jun.
Grundstücks- u. Hypoth.-Makl., W., Parlamentstr. 28, Ruf 59780

Größeres Geschäftshaus

im Zentrum Elberfelds, sofort zu verkaufen durch: f242

Waldemar Klawonn
Elb., Straße der SA. 96, Tel. 33254.
Treuhand- u. Immobil.-Büro.

Am Clef 75

mass. Mietwohnhaus

in W.-Ba., zu RM. 16 500.— bei RM. 11 500.— Anz. zu vk. Bester Zustand und 5a Verzinsung. Einheitswert RM. 18 300. Ruf Nr. 597 80. 335/34d

Herm. Erdelmann sen. u. jun.
Grundstücks- u. Hypoth.-Makl., W.-Barmen, Parlamentstr. 28.

Neuerbautes

Dreifamilienhaus

mit modernster Ausstattung, in Elberfeld Brill, zu verk. durch: f242

Waldemar Klawonn
Elb., Straße der SA. 96, Tel. 33254.
Treuhand- u. Immobil.-Büro.

Kleine Einfamilien-Häuser

Rottfiedl., 1 Küche, 4 Zimmer, Bad, W.C. u. Gart. Verkaufspr. RM. 12000, Anz. RM. 3000, zu verkf. Kostenlose Auskunft durch: **Schuermann & Co.,** Hyp. u. Immobil., Telefon 366 91, Laurentiusstraße Nr. 28. f242

Je 1 in gut. Zustand befindl.

1- u. 2-Familienhaus

in gt. Wohnlage Brill bei mindestens 12- bis 14 000.— Anzg., äußerst preiswert zu verkf.

P. G. Becker, Makler
Fischertal 78, Tel. 60369

Wohn- und Geschäftshaus

Nähe Rathaus Elbf., sehr rentabel, mit schnellentschl. Käufer zu besonders günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ang. unt. E 5266 an Geschst. f242

Einfamilienhaus

ca. 8 Räume, mit Garten, zu kauf. gesucht. Ang. B 461 Barm. 3404f

---

Ein- od. Zweifamilienhaus

zu kaufen gesucht. Angebote unter E 5269 an die Geschäftsst. b6599

Zweifamilienhaus

mit Garten, möglichst mit Bad und Heizung, gegen Kasse zu kaufen ges.* Angebote mit Lage und Preisangabe unter E 9706 an Gen.-Anz. Elberf.

Rentables Miethaus

im Norden, Mittel- bis Unter-Barm., bei gross. Anzahlung zu kauf. ges. † Ang. unt. B 3872 an Gschst. Barm.

Shed od. Fabrikraum

600 qm, mit Büroräumen, elektrischer Licht- u. Kraftanlage sowie Zentralheizg., in Wuppertal-Oberbarmen od. Langerfeld zu kauf. ges. Angebote unter B 422 an die Gst. W.-Barmen. 3341f

---

Bauplätze

in Wuppertal-Langerfeld gesucht. — Ang. u. L 862 Fil. Langerfeld. 382/9b

---

Kleines Haus

mit groß. Garten, in ruh. freier Lage, Nähe Wuppertals zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. mit Preis erb. unt. E 5168 an Geschst. b6566

Neuzeitl. Etagenhaus

in Mittel- oder Unterbarmen zu kaufen gesucht. Angeb. unt. K 3 an die Fil. B., Ad.-Hitlerstr. 483. 186/17b

---

Zwei- oder Einfam.-Landhaus

neuzeitl., in Richt. Obligs., Leichlingen od. am Rande einer Stadt, mit groß. Obst- u. Gemüsegarten, zu kf. gesucht. Ang. m. Ang. d. Lage u. all. Einzelh. u. Z 300 Fil. Ronsdorf. f59

Einfamilien- und Etagen-Häuser

f. schnellentschloss. Käufer gesucht. Kostenlose Auskunft:

Schuermann & Co., Hyp. u. Immob.
E., Laurentiusstr. 28, Telefon 366 91.

Rentables

Wohnhaus

in Elberfeld bei höher. Anzahl. u. genau. Angab. zu kaufen ges. Ang. u. E 5064 Gst.*

Mehrere b140

Einfam.-Häuser

f. kurzentschlossene Käufer gesucht.

Schultze
Grundst.-Makler,
E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18

Maschinen

---

13 Stück 16köpfige Meyer'sche

Flecht-Spulmaschinen

zum Spulen ab Strang, teilweise auch zum Dubl ieren geeignet, gebraucht, doch gut erhalten, zu verkaufen. Angeb. u. B 438 an Gschst. Barmen. †

Ihre Werbeabteilung

arbeitet schlagfertiger, pünktlicher und erfolgreicher mit: **Frankotyp-Prankler - Maschinen**
Verlang. Sie Druckschrift!

Fr. Hülsemann Wupp.-darmen
Abt. Büro - Organisation
Begr. 1871 — Ruf 502 61/63

Gebr. Motoren | elektr. Anlagen
Eug. Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06
138b

1-Phasen-Wechselstr.-Motor, 2 PS, 220 Volt, 12 Amp., 1500 T. Ang. E 5095 G.*

1phas. Wechselstr.-Mot., 2½ PS, Fabr. Brooken, wen. abr. gut erh., m. Oelanl. prsw. Ang. V 19 Fil. Vohwinkel f90

Für Gaststätte

Küchenmotor, fast neu, bill. zu vk. Nordstr. 32, pt.*

---

3 Schaft-Bandst. mit 12 Schlägern u. allem Zubehör, m. Arbeit, günstig zu verk. oder zu vm. Stühle könn. sted. bleib. Ang. u. E 9959 Gschst.*

Strangspulmasch. Einschlagspulmasch. Kartenschlagmasch. Haspel, Roll- und Scherbock zu verkaufen. † Ang. unt. B 3964 an die Gst. Bm.

Einsädige

Spitzenmaschinen

System Vema, gut erhalten, sofort zu verkaufen: ¼ 33911
2 Gänge 1 36er,
1 Gang ¼ 40er,
1 Gang ½ 44er,
3 Gänge 52er,
1 Gang 64er,
1 Gang 76er.
Preis 2—2.50 ℳ per Spule. Barm., Heckinghauserstr. 97.

Riemengänge

zu verk.: 8-, 16-, 24-, 44-, 56-, 60-, 96-, 13-, 25- u. 33er, sowie 3390i

2 Umspannmaschin. und eine

Dubliermaschine

für Riemengänge. Emil Pfeiffer, Gewerbeschulst. 47

---

1 Bohrmasch. bis 12mm B, 2 Oefen 1 gr. Gemüsehandmasch. bill. zu vk. Tel. 532 96 oder Ba., Feldstr. 17/19.)2427a

---

Gußeis. Schmiedeherd, Härteof. für Kohlenfeuerung, Nietmaschine (Rollverfahr.) Kompressoren, Motor, prsw Ing. Limbach, Ruf Nr. 227 65.*

Schleiferei

besteh. aus: Doppelschleifmaschin., Bandschleifmasch. u. Pfiffelmrichtg. mit Scheiben sow. Transmiss.-Well. † Ang. B 3915 Bm.

Schreinerei-Maschinen

gebr., zu verkauf. Dicktenhob. 600 mm komb. Hobelmasch., Pendelsäge und komb. Kreis-Fräs- u. Bohrmaschine. Maschinenfabrik Krähwinkel, B., am Clef 53. †

Schneidemaschine

billig zu verkauf. Buchdruckerei, E., Karlstraße 48.

Gbr. Schuhmach.- u. Schäftemacher-Masch. b. Koll. E., Kluserhöhe 49.*

Nähm., versenkb., bill. Bohne, Eld., Calvinstr. 33, II. Ecke Wall. R.-Hdlg. b623

Singer-Knopflochmasch., Kl. 23, z. vk. Schmidt E., Baustr. 61. R3410

Zickzackmaschine

bill. Golczyk, B., Unterdörnen 73. †

---

la Hosenträger-Nähmaschine

preiswert zu verk. Angeb. u. B 3984 Gst. Barm. 3422f

Linksarm-Steppmaschine, gut erhalt., z. vk. Ruf 591 51. 192b

Erika 720 Mk.

H. Fach,
W.-E., Schwanenst. Eingang Burgstr. Tel. 24159
1868

Schreibmaschinen bill. Teilzahlung. **Heimmaschinen.** Neveling, Elberf., Auerschmidtstr. 32. 1976



Schreibmaschinen
alle Systeme
verkauft verleiht repariert
Meister Meyer
Ba., Schuchardstr. 19
Ruf 550 38 1858



Gute gebr.
„Mercedes“-Schreibmasch.
u. and. Systeme m. Garant. bill. z. verk. oder zu verleihen.
Paul Bocks
E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. 115
Ruf 244 31.

Tura Registrier-Kassen
Vollwertige Leistungen Niedriger Preis! Alleinverkauf durch
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elb., Ad.-Hitlerstr. 139
Nähe Landgericht
Tel. 257 38 - Gegr. 1924.
117

Heißmangel

sofort bill. zu vk. Angeb. u. E 2556 an die Gst. r3449

Heißmangel, gut erh., **zu verk. Günst. Zahlungsbedingung. Ang. u. E 5032 Gst.***

Neue Waschmasch. mit Wringer 38 ℳ Schreinerst. 16, 11. Fricke. f6567

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt!



Von Erika Hellmann
Wuppertal-Barmen

Das Elflein Sternenmild

Für 15. 2. oder 1. 3.
Fräulein oder unabhäng. Frau
zur selbständ. Führung eines Haushalts v. 2 Pers. ges. Kochen Beding. Ang. unt. E 9703 an GA. Elberf.

Für Privat-Arzthaushalt wird für sofort oder später zuverl., kinderlieb
Hausgehilfin
gesucht, im Kochen u. allen vorkommenden Arbeiten durchaus erfahren, Putzfrau vorhanden. Guter Lohn.
Frau Marianne Heidorn, Straße der SA. 123, Telefon 357 06. t6365

Suche f. sofort od. zum 1. 2. eine in allen Hausarb. erfahrene
Hausgehilfin
etw. Kochen erw. Waschfrau vorhand.
Frau Zimmermann, Elbf., Schloßbleiche 32, III. t6672

Suche z. 1. 2. od. spät. ält.
Hausgehilfin
e. I. nicht unt. 35 J., f. fl. Etagenhsh., 3 Pers., Heiz., Wäsche außerh., gut. Lohn, gute Behandl., Putzfrau vorhanden. — Diana-Apotheke, W.-Elberfeld, Ronsdorferstr. 27. t6507

Hausgehilfin
solide u. ehrlich, f. häusl. Arbeiten u. als zeitw. Hilfe i. Geschäft f. sof. od. spät. ges. — Ebenfalls b602
Pflichtjahrmädchen
Voigtländer, Gasthof u. Sommerfrische Post Brüchermühle, Dengelbusch, Ob'bg.

Suche zum 1. 2. zuverl. 33821
Hausgehilfin
für Küche u. Haushalt. Kinderfrl. u. Waschfrau vorhand. Frau Weddigen, Barmen, Kemnaderstraße Nr. 32.

Zum sof. Eintr. oder 1. 2. 39 suche ich eine
Hausgehilfin
fl., ehrliche oder Pflichtjahrmädch. bei gut. Beh. u. Lohn. Waschfr. vh. Ang. B 39174. †

Weg. Heir. des jetzig. suche ich für bald ein fleißiges **Mädchen**, ehrlich, das den Hausb. selbst. führ. kann.
Fritz Ley, Columbus-Drogerie, Elberfeld, Adersstr. 21. r3432

Für gepfl. Hausb. (fl. mod. Einfam.-Hs., 4 Erwachsene),
zuv. Mädchen
in Küche u. Hausarb. durchaus erf., gef. Waschfrau vorh. Hoh. Lohn und gute Behdlg. zugesich. Ang. mit Zgn.-Abschriften unt. B 3885 an Gft. Bm.

Welches kath. Mädchen
(nicht unter 25 Jahren), gut ausgebildet in Küche und jeder Hausarb., mit nur besten Empfehlungen, sucht Dauerstelle unter günstigen Beding. zum 1. 2. oder etwas später in Elberfeld in mod. Einfamilienhaus, wo noch Hilfe vorhanden? — Angeb. unter E 2547 an die Geschäftsst. k6542

Suche für sofort kath.,
ältere Haushälterin
in größ., frauenlosen Haush. Gleichzeitig auch ein
Mädchen,
nicht unt. 18 Jahren. — Angeb. mit Zeugnissen sind zu richten an:
Josef Merholz, S.-Gräfrath, Grund 3

In Dauerstellung d607
1 tücht. Bäckerfrl.,
nicht unter 20 Jahren;
1 tücht. Hausmädchen,
nicht unter 18 Jahren. Angeb. mit Bild u. Zeugnisabschr. Hans Schreder, Opladen, Bahnhofs-Wirtschaft.

Zuverlässige Hausgehilfin
für kleines Familienhaus sof. oder später gesucht. e18
Frau W. Herminghaus, W.-Hammerstein, Uhlandstraße 1, Telephon 306 05.

Zuverlässige Hausgehilfin
zur selbständigen Führung eines kl. Geschäftshaush. geg. hoh. Lohn ges. Ang. u. Nr 319 Fil. Solingen. e231

Suche für sofort fleiß. R3471
Hausangestellte
für alle Hausarb., auch Wäsche.
Café Röth, Elberfeld, Grünstraße.

* Weg. Erkrank. des jetz. wird ein t. Koch. u. all. Hsarb. durchaus erf., ält
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. zu sof. od. 1. Febr. in Eighaush. (2 Erwachs.) gesucht.
E. Balcke, W.-Elberfeld, Hermann-Göringstraße 38, III. Telefon 204 73.

Zum 1. März saub., zuverl., kinderlb.
Mädchen e18
für Etag.-Haush. (2 Pers., 1 Kind) geg. gut. Lohn ges. Frau E. Kipper, Velbert, Schlageterstr. 3, Ruf 2066.

† Zuverläss., ehrl. Hausgehilfin als
perfektes Zweitmädchen
für Arzthaushalt. 15. Febr. gesucht.
Frau L. Hufschmidt, Wuppertal-Barmen, Engelsstraße 11.

Zuverl., ev., in allen Haus-Arb. erf.
Mädchen
z. 1. Febr. od. 1. März ges. 46b
Frau Rudolf Dahl, W.-Barmen
Ob. Lichtenplatzerstr. 147, Ruf 574 07

Zum 1. 2. erfahr., gut empf.
Erstmädchen oder Stütze
geg. gut. Gehalt in größ. Hsh. gesucht. Hilfe vorhand. k6584
Dr. Domagk, E.-Zoo, Walkürenallee 11, Ruf 33193

Für herrsch. Haush. von 3 P. zuverl.
Zweitmädchen
gesucht z. 1. Febr. od. später. Kenntnisse im Nähen erwünscht. Freundl. Angeb. unter B 392 Barmen. 32811

Jüngeres, kinderliebes
Mädchen
für ¾ oder ganze Tage in kleinem Haushalt gesucht. — Vergütung nach Vereinbarg. Angebote unter E 2554 an die Geschäftsstelle. r3448

Sauberes, tüchtiges
Mädchen
für halbe Tage gesucht. †
Dr. med. Diebrich, Barmen, Zur Dörner Brücke 8.

Suche sof. ältere, erfahrenes D619
Mädchen
od. alleinst. Frau m. gt. Zeugn. zur selbst. Führ. mein. Hsh. Ang. erb. unt. E 966 an den GA. Elberfeld.

Kinderlieb. christl. Mädchen
für Küche und all. Hausarb. in Arzthaushalt sofort ges. Reg.-Med.-Rat Dr. Sprenger, Wuppert.-Vohwinkel, Gräfrather Straße 10. e90

Suche zum 1. 2.
Zweitmädchen
zuverl., sauberes
Frau Dr. Jürgens, W.-Barmen, Werther Hof Nr. 6. †

Für kleinen Etagenhaush., 2 Pers., tüchtiges, ehrliches
Mädchen
nicht übere 25 J., per sof. od. 1. 2. ges. Leonhard Boß, Elberf., Vogelsang 57, Telefon 311 77. t6595

Im Kochen und allen Hausarb. erfahrenes, fün-
geres, evang.
Mädchen
bei hoh. Lohn ges. Telefon 235 58. Frau Ad. Sonntag, E., Luisenstr. 94

Fleißiges,
Mädchen
selbst. im Kochen, per sofort gesucht.
Frau L. Kalbfleisch, W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 56. 3107a

Beihilfe für morgens
gesucht, junges Mädchen bevorzugt.
Frau von Stachy, Elberfeld, Platzhoffstraße 22. r3378

Stellen-Gesuche

Langjähr. selbständiger Kohlenhändler
mit großer Industrie- und Hausbrand-Kundschaft, sucht bei Übergabe seiner gesamt. Kundschaft feste Anstell. in gr. sol. Kohlengeschäft. Ang. B 3869 Barm. †

Rüstiger Kaufmann,
50er, led., früher selbständ., sucht Beschäftigung für halbe Tage. Flotter, sicherer Rechner, zuverlässig u. vertr.-würdig. Auf Wunsch 2000 Mk. Interesseneinlage, spät. evtl. mehr. Keine Sanierung. Gefl. Zuschriften unter B 3835 an die Geschst. in Barmen. †

Kaufm. Angestellter
gegenw. Kassierer i. Kreditinst., elastisch, gut auffass., sicher in Bucht. u. Korresp., flotter Rechner, vor keiner Arbeit scheu, auch für Reise geeignet, sucht Stellung. — Gefl. Angeb. u. E 9849 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb. *

Tüchtiger, energischer
Reisender
33 Jahre, seriöse Erscheinung, verkaufsgewandt, Führerschein, sucht sich per sof. zu verändern, auch nach auswärts. Mögl. ausbaufähige Position. Angeb. unter B 3869 Barmen. †

Achtung!
Zum 1. März suche ich eine Stelle als
Reisender bzw. Vertreter
für eine eingeführte Tour. Geschertes Einkommen muß garantiert werden. Angeb. u. E 2564 Gschst. e347

Dentist
staatl. gepr., 2 Semester Lehrinstitut, 26 Jahre, sucht zum 1. Februar oder später
Stellung
in Wuppertal oder Umgebung bei vorwiegend behandelnder Tätigkeit. Ang. unt. V 14 an Fil. des GA. in Vohwinkel. *

Vertrauensposten
oder sonst geeignete Arbeit sucht kaufm. Mann, 26 J. alt, ehrlich und fleißig, mit guten Umgangsformen. Kaution kann gestellt werden. — Angeb. unt. E 9729 an die Geschäftsstelle. *

Erstkl. Großstückschneider
in Frankfurt a. M., in erstem Hause tätig, sucht Stellg. p. sof. in W.-Elb. als Heimarbeiter. Ang. E 5027 Gft.*

Bäckermeister,
27 J., Führersch., sucht leit. Stelle i. gr. Betrieb od. Brotfabrik sof. o. spät., noch in ungekünd. Stellung. Angeb. mit Gehaltsangabe u. E 977 an den GA. Elberfeld. D624

Perf. Buchhalter
für Durchschreibebuchhaltung, sucht sich zu verändern. *
Ang. E 9713 Gft.

† Intell., 20jähr.
jung. Mann
6 Jahre Textil, ungef., f. and. Stellung für Kontor und Versand. Ang. unt. R 856 an d. Fil. Obervarmen.

Jg. Mann sucht
Stellg. auf Büro
z. weit. Ausbild., bei gering. Lohn. Habe Kenntnisse i. Kurzschrift u. Maschinenschr. Ang. u. E 5037 Gft. *

Alter. Kaufmann
mit all. Büroarb. vertr., z. Zt. in einer Schloßfabr. betriebstechn. tät., sucht bald. anderw. Engagem. *

f. Büro od. Reise.
Ang. unt. E 5122 an die Geschäftsst.

Jüng. Angest. (Garngroßhandl.) sucht Stellung als
Disponent od. Buchhalter.
Ang. B 3912 B.†

Jg. Mann, 29 J., gute Kenntn. in sämtl. Kontorarb., sucht Stellg. als
Volontär
f. Kontor, Wuppertal u. Umgeb. Ang. B 3903 B.†

Ein t. Fruchtlagern erf. Mann sucht Stelle als *
Lagerverwalter
Ang. unt. V 13 Fil. Vohwinkel.

Jg., strebs. Mann, 24 J., f. St. als
Versandl.
Führerschein vorh. Ang. unter R 854 Fil. Oberbarmen†

Achtung, Bandgeschäfte!
Ich wünsche mich zu veränd. Staat. Werkmeisterprüfg. m. „Auszeichnung" bestand. Suche Vertrauensstellung. † Kaut. kann gest. werd. Ang. W81 B., Westkotterstr. 146

†Wer bietet jung. **Baufachmann,** gel. Schreiner, gut. Zeichner, Gelegenheit z. weit. Ausbildung im
Bauzeichnen?
Martin Krusten, Remscheid, Adolf-Hitlerstr. 39

Jg. kathol. Mann, 29 J., m. kaufm. Lehrz. f. Anstellg. bei bescheid. Anspr. Ang. B 3906 B.†

Geschäftsmann (Eigentümer) sucht
Vertrauensstelle
Einige Mille Sicherheit vorhand. Angeb. u. B 3814 Gft. Barm. 3090a

Zahntechniker
f. Halbtagsstellg. Wupp. od. Umg.† Ang. E 9885 Gft.

Damen-Herren-Friseur
an selbst. Arbeit gewöhn, f. pass. Stellg., nur Barmen. Eilang. mit Lohn u. R872 Fil. Oberbarmen. †

Tücht. jg. Bandw.
d. Kenntn. i. Stellen, Kartenschlag., Patr.-Zeichn., Entwerf. u. Kalkul. d., möchte sich verändern. Musterfrei, Stütze d. Meisters od. ähnl. bevorz.† Ang. u. R 845 a. Fil. Oberbarm. †

Klempner
od. Helfer bei Heizungsmonteur sucht Dauerstellg. F. Tendam, Elb., Steinbeck 45a. *

Junger Rentenempf. f. St. als
Portier oder Vertrauensposten
Ang. u. B 900 an Fil. in Rademormwald.)f275

Abdängler
auf Großstück sucht Beschäftig. für die Abendstunden. *
Ang. E 9710 Gft.

Jg. Mann, 28 J., sucht Stellg., gl. w. Art, eig. P.K. W. f. gestellt w. *
Ang. E 5028 Gft.

Riemendreher-Meister
in allen vorkommend. Arb. erf., sucht sich z. veränd. Ang. R 855 an d. Fil. Oberbarmen†

Schuhmacher
der selbständ. Geschäft führ. kann, f. St., auch Aushilfe od. 3 Tage.* Ang. E 5121 Gft.

Kraftfahrer
30 J. alt, 12 J. Führersch. f. alle Kl. Ang. B 3805 B.†

Tüchtiger Metzgergeselle, 18 J., m. Führerschein, f. Stelle. Ang. E 9922 Gft.*

Kraftfahrer
Führersch. 2 u. 3, f. Stell. f. Dieselastw. od. als Privatfahrer. Angeb. u. E 5130 Gft. *

Kraftfahrer
sucht Stellung als Beifahr. oder als Fahrer. Führersch. Klasse 2. Barmen, Görlitzerstr. 27a. *

Wer sucht Fahrer Kl. 3 f. Stunden od. halbe Tage? Ang. E 9943 G.*

Bäcker-Konditor-Gehilfe
22 J., sucht in gutem, gemischt. Betrieb Stellung. * Ang. E 9905 Gft.

Tüchtig. Konditor
26 J., verh., m. all. vork. Arb. d. gt. Kond. vertr., f. ab 1. 2. 39 Stellg. in gt. Hse. Wtals. Ang. mit Netto-Gehaltsang., ausf. Kost u. Logis u. E 9712 Gschst. *

Tüchtiger Bäcker- u. Konditorgehilfe 26 J., f. sich z. 1. Februar od. spät. zu verändern. * Ang. E 9813 Gft.

Kleinrentner
f. etw. Nebenarbeit Ang. E 9711 G.*

Alt. erf. Mann, rüst., f. Stelle als
Hilfsarbeiter,
scheue k. Arbeit. † Ang. unt. R 867 Fil. Oberbarmen.

Rüst. Rentenempf. sucht
Beschäftigung
auch tageweise. * Ang. E 5021 Gft.

Invalide
(Landsch. Gärtner)
Formobstbaumschnitt und Pflege. Ang. B 3894 B.†

Fleiß. jung. Mann
22 J., sucht Arbeit (auch Führersch.)* ab mitt. 2 U. frei. Ang. E 5085 Gft.

Intelligenter
junger Mann
27 J., sucht Ard. m. gut. Verdienstmöglichkeit. Ang. E 9718 Gschst. *

Kriegsbeschädigter
sucht
Vertrauensstellung
Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Angeb. u. B 3921 Barm. †

Schwerkriegsbesch. Handw., nicht körperbeh., sucht Vertrauensstellung. † Kaut. k. gest. w. Ang. B 3950 Bm.

Beamter m. Wag. sucht einige Nachm. Nebenbeschäftig. Ang. E 5118 Gft.

Zuverl., ehrl., kath. **Mann,** 43 J., (ehemal. Polizeibeamt.) gute Zeugn., f. Stell. z. Aufsicht od. sonst. Ang. u. E 5287 Gft. *

Jg. Mann sucht Nebenbeschäftig. † Ang. B 3807 Bm.

Jg. Mann
sucht für nachmitt. Nebenbesch., gl. w. Ang. E 9827 G.*

Suche für meinen Sohn, welch. Ostern die Volksschule verläßt, Stelle als
Feinmechaniker-Lehrling
Ang. unt. E 9866 a. d. Gft. 454

Suche mgl. sofort f. meinen 18jähr. Sohn eine *
kaufm. Lehrstelle
Kaufm. Schule besucht. Angeb. unt. E 9907 an d. Gft.

Suche f. m. kräft. Sohn, w. Ostern d. Schule verläßt,
Lehrstelle
als Maschinenbau o. Masch.-Schloss. Ang. E 9724 G.*

*Lohnbuchhalterin sucht neuen Wirkungskreis in Elb. Ang. E 5038 Gft.

Jg. Frau f. Beschäft. f. ½ Tg. als
Kontoristin
Ang. B 3932 B.†

Fräulein
21 J., f. Stelle i. Wirtschaftsbetr. o. Cafe zum 15. 2. o. 1. 3. Lage Wert auf Dauerstellg. * Ang. E 9893 Gft.

Perf. Stenotypistin
mit guten Kenntnissen in der Buchhaltung, sucht neuen Wirkungskreis i. Elberfeld oder Umgebung. Angeb. unter E 5026 an die Geschäftsst. *

Kaufm. Angestellte
22 Jahre, Maschinenschreiben, Stenographie, Z. A. V.-Verfahren, Versandwesen, wünscht sich z. 1. 3. 39 oder später zu verändern. Selbige arbeitet sich auch gern in jed. and. Betrieb ein. Angebote mit Gehaltsangabe E 983 an die Geschst. ds. Bl. erbeten. b631

Erf. Buchhalterin d. Besch. Jahresabschl., Einr. u. Führ. d. B. nach neu. Vorschr. Ang. unt. B 3929 an den GA. Barmen. †

Dame, 40 Jahre,
durch Krankheit gezw.), sucht **Vertrauensstellung od Filialleiterin** ev. auch gutes Geschäft wird übernommen (Kaution oder Kapital w. gestellt). Angeb. unt. R. H. 26 an die Filiale Solingen-Ohligs. f167

17jähr. Mädel
(Obersekunda-Reife, Handelsschulbildung) sucht z. d. 4. 39 Stelle als Anfängerin auf dem Büro Ang. u. R 861 an Fil. des GA., Oberbarm. †

Fräulein
22jähr., lange Jahre im Haush. tät., sucht Stellg. zur selbst. Führg. eines Haush. mögl. ½ Tg. Ang. B 3897 B.†

Thüringer Mädel
22 J., im Hotelbetr. tätig, sucht z. 1. 3. 39 Stellg. im Privathaushalt in Wuppertal. Ang. B 3916 Barm.†

Gebildetes Fräulein
evgl. sucht Stellg. zu Kindern in bess. Hause. † Frdl. Ang. B 3965 an d. Gschst. Bm.

Aelteres Fräulein
m. langjähr. prima Zeugn., selbst. u. sehr zuverl., sucht Wirkungskreis in frauenlos. Haush. Ang. E 9925 Gft.*

Zuverl. Frau
früh. Büro tätig, sucht f. nachmittl. Nebenbeschäftig. f. schriftl. Arbeiten. Ang. B 3823 B.†

†Mädel, mit gut. Handschr., bish. i. elterl. Haush. tät., sucht Stelle i. Betrieb, auf Lag. od. sonstwo. Ang. u. B 3980 Gft. Bm.

Suche f. meine 18jähr., brav erzog. Tocht., w. 3 J. im Gesch. gel. hat, f. 1. März Stelle auf **Büro od. in Engros-Geschäft als Volontärin** Ang. B 3876 B.†

Frdl. flottes Fräulein
sucht Stelle z. Verkauf od. Servier., sof. od. 1. 2. † Ang. E 5112 Gft.

Jg. Frau, perf. Schuhverkäuferin, f. Stelle f. nachm. oder zur Aushilfe Ang. B 3821 B.†

65 i. Rentn. f. lohn. Beschäftig. Angeb. u. E 5077 Gft. *

Zickzacknähерin
sucht Heimarbeit.† Ang. B 3811 Bm.

Suche Stelle zum Wäsche-Nähen u. Ausbessern. Ang. u. E 5128 Geschst. *

Friseuse
perfekt in Kurz- u. Langhd., Ondulieren, f. Stellg. Ang. E 9727 G.*

Friseuse, 1. Kraft
perf. t. all. Fächern, sucht St. in gutgehend. Geschäft für sof. od. spät. Ang. E 9936 G.*

Zuverl. jg. Fräul. m. gut. Handschrift u. gewandt i. Umg. m. Kund. s. Besch., evtl. für ½ Tg. Ang. B 3901 Bm. 3122a

Dame Mitte 30
m. Auto, sucht pass. Vertrauensposten, langjähr. in Textilindustrie tätig, Sprachkenntn etc. Ang. unt. B 3947 an Gft. Bm. †

Jg. geschickte **Dame**
sucht tagsüber Beschäftig., gl. welch. Art, a. kaufm. Gesch. Ang. B 3962 B.†

Älteres Fräulein 35 J., alt, f. per bald ev. Stelle als
Helferin
in einem christlich. Damen- o. Altersh. Ang. B 3875 B.†

† Für meine fast 15j. Tocht. f. ich
Kontorlehrstelle
Kenntn. in Kurzschr. u. Masch'schr. Ang. B 3914 Bm.

Suche f. m. Tocht. m. O II Reife zu Ostern Stellg. als
kfm. Lehrling
mögl. Industrie. Ang. B 3981 Bm. 3153a

Zuverl., fähige
Erzieherin
sucht Tages- od. Stundenbeschäftig. Perf. franz. u. etw. engl. Sprachkenntn Ang. B 3920 B.†

Pflichtjahrmädchen
f. Ostern Stelle i. Hsh. f. ½ Tg., mögl. O.-B. od. Langerf. Ang. B 3830 B.†

Suche für meine Tochter z. 1. 4. 39
Pflichtjahrstelle
Müggenburg, Ba., Pfeilstr. 18. †

20jähr. Mädch. f. Stelle in bess., mod. Etag.-Haush. Koch- u. Nähtrn. sowie g. Handschr., bei gt. Lohn und Behdl. Sonntag Ausg. erw. * Ang. E 9719 Gft.

Witwe, evgl., mittl. Jahr., f. selbständ. Stelle ob. St. i. frauenlos. Haush. Angeb. a. Geschw. Fuhr, Wiedenest, (Rheinland). †

Fräulein,
36 J., m. gt. Zeugn. i. a. Haushalt erf., f. Stelle i. r. Privathsh. z. ält. Ehepaar, allst. Dame od. Herrn. Angeb. u. E 10 000 Gft. *

Fräulein,
29, evgl., Kenntn. im Koch., Nähen, Krankenpflege, gute Empfehlung., sucht Stelle in frauenl. Haush. od. als Stütze b. Familienanschl. Ang. m. Gehaltsang. unter E 969 Gft. b610

Teilhaber-Vertreter
Futterstoffgroßhandlung sucht Beteiligung * an bestehender
Herrenkleiderfabrik
mit 15—20 000 Mk. in Waren- und Bareinlage. — Angebote unter B 417 Gschft. Barmen.

Jg. Frau sucht Stundenstelle. Ang. E 9988 Gft. *

21jähriges
Mädel
sucht Stelle f. rud. Etg.-Haush. Im Koch. u. Hausarb. erfahren. Ang. u. E 5265 an Gschft.

Suche für gutes Morgenmädchen noch Nachm.-Stelle für Haushalt od. zu Kindern. Ang. u. E 9982 Gft.

Suche zum 1. 2. Stelle im
Haushalt.
Vorkenntn. i. Kochen u. sonstigen Hausarb. vorhd. Ang. E 9911 G.*

Saubere jg. Frau sucht **Büro- oder Stundenstelle.** * Ang. E 5050 Gft.

* **Ordentl. Frau** sucht Stundenstelle Ang. E 5133 Gft.

Saub. erf. Frau sucht Wasch- oder Putzstellen. Ang. u. E 9888 Gft. *

2—3mal wöchentlich Stundenstellg. ges. Ang. E 9960 G.*

Pflichtjahrmädel
sucht z. 15. 4. Stelle im Haush. f. ½—¾ Tage. Schlafe zu Hause. Ang. unter E 9926 Geschst. *

Pflichtjahrmädel,
16 J., 2 J. die Hsh.-Schule bes., sucht 15. 4. St., am liebst. auf d. Lande, ev. auch f. ½ Jahr in einem Kurort. Ang. unt. B 3877 Barm. †

Suche zum 1. 2. für meine Schwester, 15 Jahre alt, vom Lande, eine
Pflichtjahrstelle
bei guter Behdlg. Ang. unt. H 200 an die Fil. W.-Ronsdorf erb. 159

Perfektes
Zweitmädchen
21 J., m. guten Zeugn., sucht sich zum 1. Febr. zu verändern. 3133a
Hanna Hude, W., Brahmsstr. 4.

Ww. f. St. f. 2—3 T. Wsch. u. Flick. od. f. Hausarb. * Ang. E 5036 Gft.

Junges Mädchen
19 J., f. Stelle t. kl. Etg.-Haushalt. Gute Behandlung Bedingung. Ang. unter R 851 an d. Fil. Oberbarmen†

In Küche u. Hsb. erfahr., älteres † **Mädchen** f. z. 1. 2. Stelle. Ang. unt. R 853 Fil. Oberbarmen.

19jähr. Mädel
f. zum 15. 2. 39 in gut. Haushalt Stelle (Barm. od. Oberbarm.). Kochkenntnisse vorh. † Ang. unt. R 866 Fil. Oberbarmen.

Pflichtjahrmädel
16 J., f. z. 1. 4. Stellg. i. kl. Hsh. für ½ od. ¾ Tge. Ang. unt. E 5053 an die Geschst. *

Mädchen
18 J., evgl., sucht Stellg. in kinderl. Privathaush. — Ang. unt. V 17 a. d. Fil. Vohwink.*

Einf. Fräulein
48 J., erfahren i. Haush., sucht geeignet. Wirkungskreis. Gefl. Ang. u. E 9997 Gft. *

Hausangestellte,
33 J., im Kochen erfahr., sucht ab 1. 2. 39 leichte Dauerstelle. Gute Behandl. Beding. Dickmann, Wuppt.-Sonnborn, Kornstraße Nr. 1. *

14jähr. Mädel f. sof. St. b. gt. Behdlg. (a. z. Kd.) in kl. Hsh. † (Pflichtjahr.) Ang. unter B 3846 Bm.

Relt. Frl. f. Still. in ruh. Haushalt, ehrlich, erfahren. * Ang. E 5006 Gft.

Suche für meine 17jährige Tochter zum 1. 4. 1939
Pflichtjahrstelle
in Haushalt mit Kindern. Ang. u. E 5010 an Gft. *

Tüchtiger Vertreter z. Verkauf von Waschmaschinen, Wring. u. Wassermotoren bei guter Provis. f. Wuppt. u. Umgeg. ges. * Ang. E 9482 Gft.

Tuch-Vertreter
Fleiß. u. gewandte Verkäuf., für Privat-, bes. Landkundsch., b. leistungsf. Tuch- und Kleiderstoff-Firma gesucht. Reichhalt. Kollekt., Ratenzahlg., gute Verdienstmöglichkeit. Ausf. Bewerb. unt. E 972 an Geschft. ds. Bl. u291

Tiefbaugeschäft sucht tät. kaufmänn.
Teilhaber
mit einigen 1000.— RM. r312
Angeb. unt. E 2566 an die Geschst.

Privat-Vertreter
Damen und Herren erhalten
la Verkaufs-Kollektion
mit großen Mustern in Kleiderstoffen (ca. 200 Muster), Kostümstoffen Oberdemden, Sporthemden usw. Für Generalvertreter hohe Superprovision. a52
J. Kölzsch, Kleiderstoff-Spezial-Versandhaus, Hamburg-G., Admiralitätsstraße 71-72.

Führende Fabrik in Särgen, Sargbeschlägen und Leichenwäsche, sucht b. sofort für das Bergische Land und Sauerland r307
Reise-Vertreter
der bei Tischlereien u. Beerdigungsinstituten eingeführt ist. Fahrtkostenzuschuß, hohe Provision. — Angebote unter B 466 an die Geschst. Barm.

Vertreter
zum Besuche der Privatkundschaft bei gut. Wochenverdienst ges. a26
Fa. Hilmar Hesse, Fabrik chem. Produkte, Leipzig S 3.

Vertreter
die Friseure besuchen, zur Mitnahme lohnender Artikel für Wuppertal und Umgebung gesucht. Angeb. E 5023 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Vertreter (in)
für sensationellen Massen-Haushaltartikel, Verkaufspreis RM. 1.50, bei gutem Verdienst gesucht. Angeb. unter E 958 an die Geschst. b618

Gewandter Kaufmann sucht mit
10 000 Mark
Beteiligung an gutem Unternehmen. Nur ausführliche Angeb. unter E 9940 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Bei Apotheken, Drogerien und Parfümerien
bestens eingeführter **Vertreter**
zur Mitnahme eines gutgehenden medizinisch-kosmetisch. Artikels für den Platz Wuppertal gesucht. a15
Ang. Ew 90 157 an Ala, Berlin W 35

Großes Werk der Zigarettenhüllen- und Büchel-Industrie
vergibt für Bezirk Wuppertal - Elberfeld ihre
General-Vertretung
Erwartet wird: Systematische Bearbeitung des Gesamtbezirkes, Verkaufsoptimismus und Energie, gute Verbindung zur Kundschaft, also tatkräftige Mitarbeit.
Geboten wird: Gute Verdienstmöglichkeit, angenehme Zusammenarbeit und Dauerverbindung.
Ausführliche Zuschriften unter P 438 befördert Mitteld. Anz.-Ges., Leipzig C 1. e261

g374
Bedeutende Nahrungsmittelfabrik
sucht für den Verkauf ihrer garantiert erstklassigen Extrakprodukte
Fleischbrühe - Suppenwürze - Bratensoße Backaromen - Teegewürze usw.
im bisherigen Bezirk gegen hohe Provision einen bei dem Lebensmittelgroß- und Kleinhandel bestens eingeführten seriösen
General-Vertreter
Ausführungsgl. wird gestellt. Zustellungsmöglichkeit erwünscht.
Angebote unter Angabe von Referenzen von nur besten Kräften an beiden unter E 975 an die Expedition dieses Blattes.

Zur Mitnahme einer Kollektion suche ich bei **Damenwäschefabriken** gut eingeführten
VERTRETER
Angebote nach **Plauen 4.** Schließfach 662 erbeten

Fabrikationsfirma von Weltruf
sucht für Wuppertal und Umgebung, Bochum und Siegen
Je 3 tüchtige, abschlußsichere Vertreter g303
Wir bieten gute Verkaufsartikel, zahlen Höchstprovisionen und sichern Unterstützung in der Einarbeitungszeit zu. - Vorstellung am Montag dem 16. 1. 1939 von 11 bis 1 Uhr. VORWERK & Co., W.-Elberfeld, Herm.-Göring-Str. 40

Vertreter
welcher an ein zielbewußtes, erfolgreiches Arbeiten gewöhnt ist und bei der Industrie von **Wuppertal-Barmen u. Umgebung** nachweislich sehr gut eingeführt ist, von eingeführtem **Fabrikations- und Großhandelsbetrieb der technisch. Gummibranche** gesucht. Angebote erbet. unter M. 1940 an **D. Schürmann, Anz.-Mittler, Düsseldorf.** a135

Lohndreherei sucht laufende Dreharbeit
Angeb. unt. E 9961 an die Geschst. *

Kl. Konfektionsbetrieb
sucht wöchtl. bis zu 30 Stück (Großstück) mitzumachen. K. Wolff, Elberfeld, Marienstraße Nr. 21. *

Tüchtige Vertreter z. Verkauf von Waschmaschinen, Wring. u. Wassermotoren bei guter Provis. f. Wuppt. u. Umgeg. ges. * Ang. E 9482 Gft.

Wer beteiligt sich a. lohn. Dauer-Exportsache? Näh. B., Postfach 311. †

Wer beteiligt sich an gesund. Unternehmen mit ca. 10—20 000 RM.? Angeb. u. B 3865 Gft. Barm. 34211

Suche m. 6 Mille **Beteiligung** an rent. Unternehm. Ang. B 3824 B.†

Suche mit 8—10 Mille Beteiligung oder Uebernahme an gesund. Unternehmen. Ang. u. E 5057 Gschst. *

Beteiligung
(still od. tät.) od. Vertretung m. einig. Tausend Mk. ges. * Ang. unt. E 5074 an die Geschäftsst.

Vertreter
m. eig. Wagen, sucht gute Vertretung. Angeb. unt. E 5064 an Gft. *

Allen hilft
die kleine Anzeige im
Generalanzeiger
der Stadt Wuppertal

Arbeitsgesuche

Fachmann der Bandbranche, mit kl., eig. Betr. f. Lohnaufträge i. Einfaßband, Reißverschluß, Gasmaskenband od. anderer, Stapelartikel. Ang. unt. W 82 Fil. B., Westkotterstr. 146†

Möbel
werden aufs feinste umgearb., modern. gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5, Liebertz. v163

Lohn-Bandwirkerei
übern. noch Arbeit in 1—4spuligen Jacquard-Artikeln bis 24 mm breit. Ang. u. M262 Fil. B.-Hitlerstr. 268.*

Nun endlich scheint die große Hoffnung Wirklichkeit werden zu wollen — wenigstens hat Fritz neulich den Vater in einem

worüber, wenn Fritz mal wieder einen Vorstoß vorhatte. „Kerl, erst mal, auf die Verkehrsordnung zu achten, solange du wild und disziplinlos mit fortab und mutig gleichgiebt, be- kennste du wie keiner kein Federlesen

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 12 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 14./15. Jan. 1939

Vermietungen

Einfamilienhaus
in W.-Unterb., Parsevalstr. 10 R., Bad, Heizg., Garten, sof. preisw. zu vm. Ang. B 441 Gst. Barmen. 3368f

Landhaus - Fremdenheim - Kaffee
i. Oberberg. u. Westerwald z. verk., ev. z. vm. Ang. m. Kapit.-Angabe. Immob. Grote, Hagen-Ambr. D622

Ladenlokal, Schwanenstraße 9
Posteingang gegenüber, sof. zu verm. H. Berg, Wuppertal-Elberf., Adolf-Hitler-Straße Nr. 111. t6330

Eckladen
mit 3-Zimmer-Wohnung, W.-Elberfeld, Markomannenstr. Nr. 37 (frühere Carnapstr., Ecke Nordstraße), bisher Bäckerei, auch für alle sonstigen Zwecke geeignet, billig zu vermieten.
Hausverwalter Wiedenstritt, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29, Fernsprecher 205 12. 134

Eckladen d620
in best. Geschäftslage v. Gevelsberg, ca. 60 qm gr., mit 1 Zim., in welch. seit Jahr. ein Obst-, Gemüse-, Südfrüchte u. dergl. Geschäft betr. wird, ist per 1. Febr. od. sp. zu vm. Ang. an Arch. W. Schweinsberg, Gevelsbg.

Kl. Laden m. Hinterzimmer
a. Straße der S.A. zu verm. durch: Hausverwalter
Stiebing, Wiesenstr. 44, Telef. 204 18.

Achtung! Friseure!
Ladenlokal
m. od. ob. Wohn., Heckingbauserstr. 134, i. w. i. 20 J. gutgeh. Friseurgesch. betr. wurde, ab 1. 3. zu verm. Näheres W.-B., Ziegelstraße 7, I.

Durchgeh. Unterhaus, 8 Räume
Veranden n. b. Gartenseite, Badez., ev. Mans., i. bess. Hs. Barm., Nähe Rath., 1.4.z.v. Ang. B3564 Gst. Barm. FM18

W.-Elbf., Neue Gerstenstr. 13, 1. Et.,
7 Räume mit Zentralheiz.
Badezimmer, Veranda etc. zu vermieten. Telephon 255 46. 1934

7-Zimmer-Wohn.
Elberfeld, Fuhlrottstraße 13, mit Mans., Zentralheizung, großem Balkon, zum 1. 3. 1939 zu vermieten. — Angeb. Telefon Nr. 345 25. r3417

Große Wohnung.
6-Zimmer-Wohnung, bish. Arztwohn. mit Praxisräumen, mit Küche, Bad, Wintergarten, Mansd., elektr. Licht, Heizg. im Sonndorn zum 1. 4. 39 zu vm. Ang. u. E 2561 Gst. e18

Abg. 5-Zimm.-Etg.
mit v. ob. Mans., rub., fr. Nb. Hardt u. Neuenteich. Straßburgerstr. 23. I. 125

1. Etage
5-Zimm.-Wohnung
nebst 1 Mansarde zum Preise von RM. 63.— Kasinostraße 30, zu vermieten. — Näheres Rechtsanwalt Dr. v. Moers, Ecke Alte Freiheit 12 und Kirchstraße. r3419

Mod. 5-Zimmer-Wohn.
2. Etg., in Stadtmitte, mit allen Bequemlichk., im Hause W.-Elberf., Islandufer 11 (Ecke Kölnerstraße, am Bismarcksteg) sofort zu verm. Näher. W. Peters, Ruf 240 47. r3425

6schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Heizung, in gepflegtem Hause, Brillerviertel, zum 1. 3. zu verm. Bes. geeign. für alleinst. Damen oder ält. Ehepaar. Ang. E 2545 Gst. t6544

4 Zimmer, Küche, Bad
Mans., Winterg., Garten, Etagen-Heizg., in ruh. Straße Brill, für 160 Mark zu vermieten. j108
Weyermnnn E., Moltkest. 27 Ruf 363 33.

In herrschaftl. Einfamilienhaus des
Briller-Viertels
ist schöne Wohnung mit Heizg., Garage und Garten (4 Zim., Küche, Bader., Mansd., gr. Veranda, Warmwasserv. mögl.) per bald zu vm. Ang. E 9985 an die Geschäftsst.

6schöne 3-4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, auf Wunsch Garten, im Obergerschen in schöner, waldreicher Umgebung, in der Nähe Bahnhaltestelle Kömpel, Postbaltestelle, an rub. Mieter (Pensionär) zu vermiet. u311
Anfragen an H. J. Haak, in Hülstert, Post Denklingen, Bez. Köln.

Kotten
z. vm. 14 Morgen m. Obsthof, Gart. u. Schankwirtsch., Nähe Herzkamp. † Ang. unt. R 841 Fil. Oberbarmen.

Landhaus
4-Zim.-Wohn. mit Gart., geeign. für Pens. od. Wochenende zu vm. Autogar. vorh. Landstraße v. Schwelm nach Radevormw. geleg. Ang. A. 800 Fil Radevormwald r275

Gutgehendes
Zigarr.-Geschäft
krankheitsh. b. zu verm. Näh. Bm., Bredde 55, I. †

Ladenlokal
mit Hinterzi., an verkehrsr. Str., i. Mittelp., sof. oder spät. b. zu verm. Näh. Höfer, Bm., Humboldtstr. 21.†

Kl. Laden
m. Lagerkell. Südst. günst. f. Obst- u. Gemüse bill. z. v. Frau E. Müller, E., Prinzenstr. 34. 123

Mod. h. Laden
m. 2 Räumen, 40 auch 80 qm, evtl. 3-Z.-W., Bad, Ver. Nähe Hbhf. sof. z. v. Geeign. f. Vertreter od. kl., rub. Betrieb. Ang. B 3945 B.†

Laden
m. Werkst. und Lagerr. zu v. E., Ernststr. 33, pt.

Laden in Bohwinkel,
Kaiserstr. 122, mit oder ohne 2 Zim. sofort zu vermiet. Ang. E 9880 G.*

Ladenlokal
mit 2-Z.-Wohng., a. verkehrsr. Str., im Mittelp., sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. Höfer, B., Humboldtst. 21. †

Laden m. Hinterz.
sof. zu verm. Südstr. 70. Näh. Telefon 270 20.

Ladenlokal f. Friseur, Steinbeck 47 bill. zu verm.

Ladenlokal
Zentr., beste Lg., billig zu vermiet. Ang. E 9974 G.*

Ladenlokal
ev. mit Wohn., t. d. langjähr. Friseur, Hrn.- u. Damen-Salon m. Erfolg betr. w., z. vm. Ang. B 3913 B.†

Friseur
kann Ladenlokal (evtl. mit Einr.) u. Hinterzi. mieten. Tel. 251 17.

Verkaufskeller
sowie 2 Zimmer im Hinterh. bill. zu v. Kranenberg, Oberdörnen 7. 3167a

In gt. abgeschl. Hse 8 Zim. gz. od. get. an saub., rub. u. sich. Zahl. f. sof. o. sp. zu vm. Näh. Becker, Grünewaldberg. 21. Waschk. u. Licht vorh.

Schöne abgeschl.
7-Zim.-Wohn.
II. Et., Barmen, Heidterberg 61, m. Balkon, in gutem Zust., ev. m. Mans. u. Gar. z. 1. 4. 39 z. v. Tel. 582 24. 3410f

Laden m. Hinterz.
sof. zu verm. Südstr. 70. Näh. Telefon 270 20.

Ladenlokal f. Friseur, Steinbeck 47 bill. zu verm.

Ladenlokal
Zentr., beste Lg., billig zu vermiet. Ang. E 9974 G.*

Ladenlokal
ev. mit Wohn., t. d. langjähr. Friseur, Hrn.- u. Damen-Salon m. Erfolg betr. w., z. vm. Ang. B 3913 B.†

Friseur
kann Ladenlokal (evtl. mit Einr.) u. Hinterzi. mieten. Tel. 251 17.

Verkaufskeller
sowie 2 Zimmer im Hinterh. bill. zu v. Kranenberg, Oberdörnen 7. 3167a

In gt. abgeschl. Hse 8 Zim. gz. od. get. an saub., rub. u. sich. Zahl. f. sof. o. sp. zu vm. Näh. Becker, Grünewaldberg. 21. Waschk. u. Licht vorh.

Schöne abgeschl.
7-Zim.-Wohn.
II. Et., Barmen, Heidterberg 61, m. Balkon, in gutem Zust., ev. m. Mans. u. Gar. z. 1. 4. 39 z. v. Tel. 582 24. 3410f

6 Zimmer
Mittelstr. 72, 1. Etg.
per sofort oder später billig zu vermieten. 4179
Rob. Werres Sohn, W.-Barmen.

Tausch!
Biete abg. 2. Etg. 5 Z. m. sonn. Ver., Elb. Südst., Suche abg. Etg., 3 Z., m. Abtr. od. 4 Z. Kein Unterhaus, Elbf., Sdst. Ang. E5030.*

Im schöner, ruhiger, gut zu erreichender Lage des
Briller-Viertels
ist schöne sonn. Wohn., 3 Z., Küche, Ver., an nur ruh. Mieter (alleinsteh. Dame od. ält. Ehep.) ab 1. März zu verm. Ang. E 9935 an Geschäftsst.

2-Zimmer-Wohng.
Erdgesch., mit Gas, Wass., Elektr., Waschk., Nähe Kleeblatt, Miete 20 RM., zu vermieten durch: Hausverwalter
Stiebing, Wiesenstr. 44, Telef. 204 18.

4 oder 2 Büro- oder Praxisräume
zu verm. W.-B., Bleicherstr. 20, II. †

Abgeschlossene 1. Etage
3 Zimmer, Küche,
Stadtmitte, ganz renoviert, per 1. 2. zu verm. Angeb. u. E 5065 Gschst.

Gewerbl. Räume
einschl. Heizung. Licht u. Kraft besonders billig. Nähe Wichlinghs. Markt. Angebote unter B 201 an die Gschst. Bm. 450b

Helle, luftige
Fabrikräume
zus. ca. 650 qm, sof. zu vermieten. Ang. unt. B 3939 Barmen. 3371f

2 und 3 Büroräume
oder Praxisräume, 1. Etage, mit Heiz. sof. zu vm. Näheres:
Schmidt, Elberfeld, Hermann-Göringstr. 36. R3452

Zur Scheuren 6A
Gewerbl. Räume
50 o. 100 qm, Erdg., hell u. luftig, zum 1. 4. prsw. zu verm. mit od. ob. 4-Z.-Wohn. im Vorderh. Näh. bei Harmack, Gr. Flurstraße 24. 746

Gewerbl. Räume
225 und 390 qm, im Erdgeschoß, auch für Metallfabrik geeignet, zu verm.
Knohl & Co.
Barmen, Zur Scheuren 14. 3149a

Schön. gewerbl. Raum, 70 qm groß
hell und trocken, m. Kraftanschl., bes. geeignet f. Näherei, m. oder ohne 4-Zimmer-Wohng sof. od. sp. zu v. Zu erfragen i. d. Gschst. [130. r3456

Treibhaus mit Stallung,
Schuppen, Land und Fenstern, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 3895 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Lagerplatz
für Fahrzeuge oder ähnliche Zwecke, Nähe Tannenbergstr. zu vermiet.
Hausverwalter
Stiebing, Wiesenstr. 44, Telef. 204 18.

5 Zimmer
nebst 2 Mansard. ab 1. 4., ev. früh. zu verm. 3117a
Willy Kronenberg Ad.-Hitlerstr. 612

5-Z.-Wohng.
zu verm. Zirkelzg. u. Gartenbenutzg. Näh. Bm., Ad.-Hitlerstr. 327. 3376f

Hardtstr. 94, ptr. Sonn. 4. St. Whn. auch möbl., Hzg., Bader., z. 1. 2. 39. 14

4 Räume m. Wintergarten u. Balkon
Erdgesch., i. Einfam.-Hs., 1.4.z.vm. Schlegentdal, Bm. Schützenstr. 55. Im ersten Stock z. erstr. 3248f

Parterre
4 Zimm. m. Mans.
sof. zu vm. Nähe Wartburgstr. 18a. Tel. 545 61. 3070a

Wohnungstausch
Tausche abg. ausgebaute 4-Z.-M.-Wohn. in d. Kölnerstr. geg. schöne 3 Zim. sof. od. 1. 2. W. Rubrotd z. St. Fröbelst. 10.

Blankstr. 26
Part., 4 sch. mittelg. Zim., rub., verschl. Haus, 1. 4. bill.

4-Zim.-Wohnung
abgeschl. Erdgesch., evtl. m. Mansd., Adersstr. 37, p. l. 4. zu vm. Näh. Neue Nordstr. 41a Tel. 205 74.

Gartenstadt
Schellenbeck
3 Zim. u. 1 Zim. m. Bad z. 1.4.39, auch zus. zu vm. † Ang. B 3893 Bm.

3 Z. m. Badez.
abg. 1. Etg., schön u. sonn., t. gt. rub. 3-Fam.-Hse. unterb. Hatzfeld p. 1. 4. an ält. Ehep. z. vm. † Ang. B 3866 Bm.

3 Zimmer
Hochparterre,
per 1. 3. zu verm. Ang. E 9956 G.*

Siedlung Raukamp
3-Z.-W. z. 15. 2. od. 1. 3. Wöller, Cleeschen 32.

3-Z.-Wohn. 3. Etg. z. 1. 2. zu v. B., Rödigerst. 16 3417f

3 große Zimmer und Küche
eingeb. Bad, Innenklosett., Treppenläufer, in gut. Hause 85 Mk. zu vermiet. Ang. E 2567 Gst. r3490

Zur Schafbrücke 57
3 Zimmer
sof. zu vm. Näh. Carnaperst. 59. I. 3349f

3 Partz., Harmonestr., i. abg. Hse., G.u.El., nichts anzul., 1.2. od. bald zu vm. an rub. Miet. Ang. E 9989 G.*

Tausch. Biete 3-Z.-W., abg., Inn.-Toil., Ver., Südst. Suche 4-Z.-Wohn. ib. Südstadt. Angeb. E 5059 G.*

Tausch
Gr., sonn. 3 Zim., abg., bill. Miete, geg. 2 St. Heidt o. Umg. Ang. k865 Fil. Oberbarm. †

2 Wohnungen: 3 Zim. und 3 u. 1 klein. Zim. zu verm. Elbf., Deweerthstr. 2. t6551

Mod. sonn. 2½-Z.-W.
Unterhaus, Neub., mit Mans., alle Beaumel., z. 1. 2. zu vm. Groß, B., Futterstr. 12. †

†In gepfl. Einfds. 2 Zim. m. Bad u. Heizg. an ruhige Dame zu verm. Ang. B 405 Bm.

2 Zim., II. Etage, Tiergartenstr. 253, z. 1.2. für 2 Pers. zu verm. Ausk. w. eingeb. Nb. 1. Et.*

2 ger. Mansd. Gas u. El. b. z. v. E., Steinbeck 63.*

2 Zimmer, part. zu vermieten. E., Gutenbergst. 47

Südst. 2 Z., III., u. a. a'st. Fr. o. Frl. 1.2. o. sp. Ang. E9716G.*

2 u. Mans. i. Zentr. an alls. Pers. z. v. Ang. E 5011 G.*

2 Schs. an 1 P. Brunnenst. 2, I.*

2 kl. Zim., part., Schleusenst., m. all. Beau., G.-W., El., an einz. P. Näh. Harmoniest. 16. II. l r3434

Biete 2 Zimmer, suche 3Zi. zu tsch. Ang. R 852 an d. Fil. Oberbarm. †

Geg. Verrichtg. v. Hausarb. gebe ich 2 schöne Mansz. in g., rub. Hse. ab an sol. ält. Frau od. ält. Ehepaar ohne Anh. Ang. u. E 5072 Gst.*

2 Mans. a. einz., rub. Miet. Näh. E., Erholungst. 17-19, I*

2 Z. u. 1 gr. Z. frei E., Vogelsangstr. 31 r3455

2 schöne leere Zi. Bad, Heiz., Tel. 534 42, an Herrn oder einz. Da. z. v. Ang. B 456 Bm. 3398f

2 Mansarden-Zi. i. Einf. hs. m. Gas, Heizg. u. Licht, zu verm., a. liebst. a. berufst. Da. B., v. Behringstr. 7, Nb. Städt. Krankenhs. 3396f

Abg. 1½-Zim.-W. m. Diele sof. an rub. Dame zu v. Ang. B 3944 B.†

Schön. gewerbl. Raum, 70 qm groß
hell und trocken, m. Kraftanschl., bes. geeignet f. Näherei, m. oder ohne 4-Zimmer-Wohng sof. od. sp. zu v. Zu erfragen i. d. Gschst. [130. r3456

Treibhaus mit Stallung,
Schuppen, Land und Fenstern, sofort zu vermieten. Angeb. unter B 3895 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Lagerplatz
für Fahrzeuge oder ähnliche Zwecke, Nähe Tannenbergstr. zu vermiet.
Hausverwalter
Stiebing, Wiesenstr. 44, Telef. 204 18.

5 Zimmer
nebst 2 Mansard. ab 1. 4., ev. früh. zu verm. 3117a
Willy Kronenberg Ad.-Hitlerstr. 612

5-Z.-Wohng.
zu verm. Zirkelzg. u. Gartenbenutzg. Näh. Bm., Ad.-Hitlerstr. 327. 3376f

Hardtstr. 94, ptr. Sonn. 4. St. Whn. auch möbl., Hzg., Bader., z. 1. 2. 39. 14

4 Räume m. Wintergarten u. Balkon
Erdgesch., i. Einfam.-Hs., 1.4.z.vm. Schlegentdal, Bm. Schützenstr. 55. Im ersten Stock z. erstr. 3248f

Parterre
4 Zimm. m. Mans.
sof. zu vm. Nähe Wartburgstr. 18a. Tel. 545 61. 3070a

Wohnungstausch
Tausche abg. ausgebaute 4-Z.-M.-Wohn. in d. Kölnerstr. geg. schöne 3 Zim. sof. od. 1. 2. W. Rubrotd z. St. Fröbelst. 10.

Blankstr. 26
Part., 4 sch. mittelg. Zim., rub., verschl. Haus, 1. 4. bill.

4-Zim.-Wohnung
abgeschl. Erdgesch., evtl. m. Mansd., Adersstr. 37, p. l. 4. zu vm. Näh. Neue Nordstr. 41a Tel. 205 74.

4 Zi., II. Et.
1 Mans., eingb. Etg. Hzg. Warmwasser, eing. Bad Veranda, Böden z. gr. T. ausgelegt, z. 1, Febr. an ruh. sich. Dauermieter, Miete 95.-. Nähe Briller Schloß. Ang. u. E 5132.*

4 Zimmer part.
m. od. ohne Mans. (mit Wasser) zum 1. 3. in Wichlinghsf. zu verm. Ang. u. B 3987 Ba. r911

Ad.-Hitlerstr. (fr. Hofkamp)
abgeschl. 2. Etg., 4 Zim. m. od. ob. Mans. z. 1. 2. 39 zu verm. Ang. u. E 9993 Gschst.*

Sch. 4-Z.-Etg.
part., eing. Bad, zum 1. 4. zu vm. Monschau, Wilkhausstr. 25. †

Südstadt!
4 Z.-Wohn., 1. Et. in gut., rub. Hse., z. 1. 4. zu verm. Ang. E 5131 Gst.*

Abgeschlossene
4-Z.-Wohng.
2. Etg., Nähe Stadthalle, an 2 od. 3 rub. Pers. 1. 2. o. 1. 3. zu vm. Ang. E 2555 Gst. R3457

Abgeschloss. 2. Et.
Küche, 4 Zimmer und Mansarde
(Wuppermannstr.) sof. od. später zu verm. Ang. unter B 3963 Barm. †

In sonn. fr. Lage in Wichlinghausen 4 Zim. u. Bades. p. 1.3. Ver. u. gr. Diele z. v. Miete pr. Mk. 60.— Lang. Beule 59. 3402f

2 helle
Büroräume
m. schön., abgeschl.
Wohnung
5 Räume, bald z. verm. Otto Hoffmann, Neue Fuhrstraße Nr. 11.

Gr. Part'raum
f. Büro sehr geeign. Näh. Wichl.-Markt. z. verm. (Schreibt. u. Tel. vorh.). Ev. m. groß. Kell. u. Einfahrt. Ang. B 3902 Bm. 3123a

Schöne 44b
3 evtl. auch 4 Büroräume
Wertherbr., Part. geleg., für Arzt, Rechtsanwalt etc. geeign., z. verm. Näh. Bm., Uferstr. 6, I. Tel. 56125

Sehr schöne helle Räume
W.-B., Berlinerstraße, Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges. Möbell. usw. geeign. per sof. z. v. Näh. W.-B., Uferstraße 6, 1. Etage, Tel. 561 25. 44b v224

Mietgesuche

Industrie-Unternehmen sucht
Fabrikationshalle
1000 bis 2000 qm groß, evtl. mit Maschinen zu mieten oder zu kaufen. Anschluß an einen bestehend. Betrieb nicht ausgeschlossen. — Angebote unter E 962 an die Gst. dieser Ztg.

Arbeitsraum
ca. 120 qm
möglichst mit Heizung, von **Gummiband-Weberei** für sofort gesucht. W.-Elberfeld bevorzugt. Evtl. übernehme auch 2 Gummiband-Webstühle. Angeb. unter E 961 a. d. Gst. d617

Ladenlokal
für Textilwaren
gesucht. — Angebote mit Preis und Größe unter B 3817 an Gst. Bm. †

Tankstelle
zu pachten gesucht. Kaution kann gestellt werden. Angeb. u. E 5060 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.*

8-10-Zimm.-Wohng.
ev. Einf.-Haus, mit Garage, Badez., Winterg., Heiz., fl. Wass., z. 31. 3. zu miet. ges. Nähe Zoo bevorzugt. Prof. Dr. Miller, W.-Elberfeld, Jaegerstr. 2 :: Tel. 357 33 R3458

Sonnige Wohnung
3 Räume, Mans., Heizg., v. höh. Beamten z. 1. 3. oder später gesucht. Angeb. unter E 5015 an Geschst.*

6- od. 7-Zimm.-Wohnung
mit Bad, in der Südstadt, zum 1. 4. oder 1. 5. 39 gesucht. Ang. unter E2541 an die Geschäftsst. r3433

Abgeschl. 6-Zimmer-Wohnung oder entspr. Einfam.-Haus
zu m. ges. Ang. B 3938 Bm. 3370f

•Reichsbahn-Beamter, in geb. Dienst, sucht für kl. Fam., 3 Pers., sof. od. spät. in Wt.-Elb. od. näh. Umgeb., in nur gut. gesund. Wohnl. in bess. H. abgeschloss. 5-Zim.-Etg.-W. nebst Bad u. Mans. Schr. Ang. E 9949 Gschst.

Herrschaftl. Etage
5 Zim., Küche, Bad, Mansarden, von ruhigem Ehepaar mit 13jähr. Tochter per 1. 5. oder später gesucht, mögl. Briller-Viertel. Angeb. unt. E 5075 an den GA. Elberfeld.

Suche im Mittelpunkt Barmen gute
5-Zimmer-Wohnung
nebst Küche und Baderaum, evtl. auch Garage, für sofort oder 1. 4. 1939. Mitteilungen Fernsprecher 357 70.

4-5-Zimmer-Wohng.
nebst Küche und Heizung, evtl. mit gröss. Garagen oder auch Einfamilienhaus, möglichst am Zoo, per 1. Mai gesucht. Angeb. mit Preis unt. E 2559 Geschst. t6558

Heidterberg 14, p. 1 gr., 3 kl. Räume für Büro geeign., monatl. Miete 50.-, ganz oder geteilt. 310-39b

Gewerbl. Raum
mit Hinterzim. f. 32.50 Mk. sof. zu vm. Ed. Schmidt, Ellw., Baustr. 61. r3410

Hell. Fabrikraum
1. Etg., 300 qm, sof. zu vermieten. Märkerstr. 37. Näh. Tel. 270 20.

Werkstatt, Lager
Keller Lederstr.-Rosenstr. 9, ca. 12 qm, ab 1.2. u292

Kleine Werkstelle
zu verm. r3440
E., Wuppertr. 7.

80 qm großer **Raum**
bill. zu vermiet. Näh. E., Sattlerstr. 24, I. r3442

3 gew. Räume f. Büro zu verm. Brillerstr. 13, ptr. Telefon 369 07.

Gewerbl. Raum
ca. 25 qm, 1. Et., L.-G.-W., Hz., Robs E., Weichstr. 5. 1844

Moderne 4-5-Zim.-Wohn.
am stebsten Nähe Hardt, zum 1. 4. oder später von alleinstehender Dame gesucht. Angebote unter E 2516 an die Geschäftsstelle d. Blattes. t6494

4—5 Zimmer, mögl. m. Bad, sucht rub. Fam., 3 erwachs. Pers., per 1. Mai. Evtl. Tausch: 5-Zim.-W. Stadtmitte, bill. Miete, Preisangeb. unt. B 3882 an Gschst. Barmen. †

Schöne 4—5-Zim.-Wohng.
m. Bad u. mögl. Heizg., von ja. Ehep. (2 Pers.) sof. od. bald ges. (Miete bis 80.— RM.) † Angeb. unt. B 3822 Gst. Barm.

Sonnige 4-Zimmerwohnung mit Bad
evtl. mit Garage oder Unterstellmöglichkeit für junges Ehepaar mit einem Kind zum 1. 3. oder 1. 4. gesucht. — Angeb. unter E 9865 Geschst. r3414

3—4 Zimmer und Küche
in ruh. Lage, mit etwas Garten, in Elberf. od. Umgeb. per bald gesucht. Ang. unt. E 2528 an Geschst. r3415

Moderne, sonnige
4-Zimmer-Wohng.
in W.-Barmen gesucht. Angeb. unter K 2 an die Filiale W.-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 483. 186/18d

4-Zimmer-Wohnung
Nähe Altermarkt gesucht. Ang. u. K 4 an Fil. B., A.-Hitlerst. 483. 186/16b

Von ruhigen Mietern 3235f
drei Wohnungen gesucht
Stadtrand Barmen, eine mit 6, zwei mit je 4 Räumen, mit allen Bequemlichkeiten, zum 1. Febr. od. 1. März. — Ang. u. B 357 Gst. Bm.

Suche sofort 3-Zimmer-Wohnung
m. Bad i. ruh. Lage Elbf. (jg. Ehep.) Ruf 20939, v. 8—19 Uhr. R3554

Alleinst. ält. Dame, die viel verreist, sucht zu April bis spätest. 1. Juni
2 oder 3 gr. Zimmer
Küche, Mans. oder Abstellraum, in nur sehr gut. Hause, Gegd. Brill, Zoo, evtl. Hammerstein, Heizg. nicht unbed. erforderl. Kein Unterhaus. — Gefl. Preisangebote unter E 5068 an die Geschäftsstelle dss. Bl.*

2-3 Büroräume
für Anwaltspraxis in Elberfeld zum 1. 4. 39 gesucht. — Angebote unter E 9873 an die Geschäftsstelle. t6566

Ca. 800 Quadratmeter
oder mehr, für Bandfabrik und Kontore zu mieten oder kaufen gesucht. — Angebote u. B 416 an Gen.-Anz. W.-Barmen. 3325f

Gewerbl. Raum
nicht unter 25 qm, geeign. f. Schneiderei, mögl. Nähe Hofaue, sof. od. 1. 2. ges. Prsang. E 9972 Geschst.*

Shedbau
600 qm, evtl. größer, Nähe Klingelholl zu mieten gesucht. Ang. unt. B 3967 Barm. 3397f

Geeigneter Raum
mit Dampfkraft für Wäscherei ges. Ang. unt. E 5134 an Geschst. r906

Lagerraum
zur Unterstellung von Möbeln Talsohle Elberfeld oder Nähe Steinbeck sof. ges. Angab. über Größe u. Preis E 5126 an Gst.*

Häuschen mit Garten
a. Rde. Wuppert. z. Frühjahr z. m. a. Ang. B 3845 B.†

Kleines Einf.-Haus
m. 5—7 Z. (Südstadt od. Brillerviert.) zu miet. o. kaufen ges. Ausf. Ang. b. Lage u. b. Preis E5244 G.*

Mittlere Bäckerei
zu mieten gesucht. Ang. E 9932 G.*

Größ. Laden
im Mittelpunkt d. Stadt gesucht.* Ang. E 5081 Gst.

6-Z.-Wohng.
Nb. Wichlgb. ges. Ang. B 3861 B.†

Eilt!
Versetzungshalber sof. od. spätestens 15. Februar in Barmen od. Nähe Toelleturm
5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Zentralheizung
zu mieten gesucht. Preisangeb. unt. E 971 Gst. n196

• 2 Damen suchen 5-Zim.-Etg., part. Prsang. E 5119 G.

W.-Vohwinkel
Suche zum 1. 4. 5-Zim.-Wohnung m. Küche, Bad u. Mans., evtl. Gar. Ang. V 11, Fil. Vohwinkel. e90

Alleinstehendes
ruh. Ehepaar
(2 Person.) sucht
4-6-Z.-Woh.
Stadtm. E. o. B. Ang. B 3946 B.†

4—5-Z.-W. z. 1.4. ges., mögl. m. Balkon, für 3 Pers. Ang. B 3911 B.†

Schöne 4-Z.-W.
mögl. m. Bad, von sich. Mietz. sof. ges. Ang. B 3758 B.†

4-Zimm.-Wohn.
mit Badez. u. Innenklos., t. W'tal zum 1. 4. od. 1. 5. zu mieten gesucht. Ang. unt. B 432 Gest. Bm. 3103a

Moderne, helle
4-Zimmer-Wohng.
m. Küche u. Bad Stadtmitte z. 1.4. bezw. 1.5. gesucht. Ang. E 9838 G.*

4-Z.-Wohng.
einschl. Küche sofort od. später Nb. Hptbhf. oder Zoo Elbf. gesucht. Preisangeb. unter E 9723 Geschst.*

Aelt. Ehepaar u. Tocht. such sonn
4-Z.-Wohn.
Bz. Oberbarmen. Ang. R 857 Fil. Oberbarmen. †

Wohnung
(4 Zimmer, Küche Bad)
mit Heizung zum 1. 7. ges. Ang. u. E 5159 Gst. r3463

4-Z.-Wohng.
m. Küche u. Badz. 1. oder 2. Etage per sof. gesucht. † Ang. B 3868 Bm.

Schöne, sonnige
4-Z.-Wohng.
mit Bad, wenn mögl. Garage, sof. gesucht. Ang. unt. B 3818 Barm †

4-Zim.-Wohn.
(evtl. 2 x 2 Z.)
v. rub. Ehep. ges. Ang. B 3906 B.†

Abgeschl. 4-Z.-Wg.
v. 3 erw. Pers. ges. Ang. W 84 Fil. B., Westkotterstr. 146.†

Ehep., 2 erw. K., l.
abgeschl. 4-Z.-Wg.
evtl. m. Mans., sich. Zahl., p. 1.3. od. sp. Nb. Bhf. Mitt.- od. Oberbm. Ang. u. B 3826 Bm. †

3 od. 4 Zim.
Nähe St. Sparkass. Elbf., v. sich. Mietz. zu mieten ges. Ang. E 9904 Gst.

3½—4räumige, abgeschl. Wohnung
in ruhigem Hause von Beamten (2 Pers.) z. 1.3. evtl. auch kl. ges. Sich. Mietzahl. Südst. E. od. Hardt bevz. Ang. E 9964 Gst.*

3½-Z.-Wohn. v. 2 Dam. z. 1.4. ges.
Oberbarm. Preis-Ang. B 3928 B.†

3-4-Zimm. Wohnung
v. Ehep. p. April/Mai ges. Ang. u. E 9709 Geschst.

3-4 sonnige Räume
i. gt. Hse. Stadtm., v. 2 Pers. ges. Pr.-Ang. B 3943 B.†

3—4-Zi.-Wohnung zum 1.4. gesucht.† Ang. B 3931 Bm.

Jg. Ehep. l. per sof. schöne
3—4-Zim.-W. (auch Stadtrand), sichere Mietzahler, Ang. B 3933 Bm.

Beamter (2 Pers.) sucht 3—4 Z. mit Bad, mögl. Südst. Prsang. E 9941 G.*

† Eisenb.-Beamter sucht 3—4-Zi.-W. i. W.-Obb. o. Mitt'b. † Ang. u. H 797 an die Fil. Bm., Heckingbauserstr. 131

Abgeschl. 3-4-7.-W.
in Barm. b. pens. Beamt. ges. Pr.-Ang. B 3924 B.†

Jg. Ehep. l. zum 1. 3. od. später schöne
3—4-Zimmer-Wohnung
m. Küche, Bad, heizg., ev. m. Garage. Stadtteil Wichlgb. o. Oberbm. bevz. Preisang. unt. B 442 B. 3367f

Abg. 3—4r. Etg. z. 1. April sucht pens. Beamt. (2 Pers.) Prsang. u. E 9927 Geschst.*

Beamtenwitwe
mit Tochter sucht **abgeschl. Etage,** 3—4 Zimmer, Küche, Bad i. gut. Hause für Mai o. später. Ang. unt. B 3816 Barm. †

Pensionär
Mann u. Frau f. 3—4-Z.-Wohn. in ruh. Hse., am Hbf. am Rande d. St. Ang. E 9915 G.*

Nähe Arrenberg Südstadt
Abgeschl. 3-Z.-Wg.
m. Bad, zu miet. ges. Ruf 316 63. r3398

3 Zimm. u. Küche v. Beamt.-Ww.
z. 1. 4. 39 od. fr. mögl. m. Bad ges. Ang. B 3476 B.†

Aelt. Ehepaar
sucht 3-Z.-Wohn. Nähe Wichlgb. — Ang. R 808 Fil. Oberbarmen. †

Aelt. Ehep. (50er J.) alleinst., sucht z. 1.4.39, ev. früher **abgeschl. 3-Z.-Woh.** mit Mansarde **oder 4 Zimmer** in nur gut., rub. Hse. Sich. Mietz. Gegend nur Südstadt. Angeb. mit Preis E 9895 G.*

Aelt. Ehep. sucht 3-Z.-Wohng. Mitte Barm. sof. od. bis 1.4. Ang. R 847 an d. Fil. Oberbarmen. †

R. Ehep., Angest. i. R., l. 3 Z. in r. H. 1.4. od. später, Ang. E 9955 G.*

Brautpaar sucht
3-Z.-Wohn.
Stadtmitte Elberf. l. 1.2. od. 15. 2. Ang. E 5139 Gst. r3483

3 Zimmer
freie Lage Nordstadt auch Mdl.), 3 erw. Pers. ges. Ang. E 5051 G.*

Wuppertaler Wochenschach

Lösung der Aufgabe von P. Kinest

Weiß:
Ke8, Tf6, Ta3, c5; Ld6, Sc1, g3 (7)
Schwarz:
Kd4, Td1, e3; Lb3, Se5; Bb5, d5, f5, g2 (9)

Der Schlüssel 1. D—c6 (Droht 2. D×b5 matt) S—g4 (Sc4, Sb3, Se5 beliebig anders) 2. S×f5 (T×d5, Sb3, D×e3) matt. Eine Darstellung des sogenannten „Dalton-themas", verbunden mit drei festgesetzten Verteidigungen des schwarzen Springers!

Großkampftage in Duisburg

Schon oft stand Duisburg im Zeichen des Schachs. Manche erstrangige Veranstaltung wurde hier erfolgreich gestartet. Von besonderer Bedeutung war der große Schachkongreß des damaligen Deutschen Schachbundes, der prächtig aufgezogen und ein seltenes Beispiel dafür war, was alles durch Opfergeist und wahre Liebe zu einer großen Sache zu erreichen ist. Nach längerer Pause, im Jahre 1932, folgte eine schachliche Veranstaltung des Verbandes Niederrhein, die zwar die Ausmaße des verflossenen Kongresses nicht erreichte, aber durch den reibungslosen Verlauf und gute Organisation doch recht bemerkenswert war.

Und wieder einmal ist in dieser Woche Duisburg Kampfboden für einen schachlichen Großkampf. Die Bedeutung des Turniers, das von der alten Schachgesellschaft organisiert wurde, zeigt die Anerkennung der Bundesleitung, die dieses Treffen zum Wertungsturnier und damit als Ausscheidung zur deutschen Meisterschaft erhoben hat. Verständlich ist, daß bei dieser Auszeichnung durch den Bund jeder der Teilnehmer sich verpflichtet fühlte, mit stärkstem Einsatz zu kämpfen. So nahm es auch kein Wunder, daß die ersten Runden, die sonst im Zeichen eines ruhigen Spiels stehen, scharfe Momente brachten. Bemerkenswert ist bis zur Hälfte des Turniers die ausgezeichnete Form des Wuppertaler Stadtmeisters, der in diesem Kampf der Elite voll und ganz seinen Mann stellte. Elsas zeigte prächtigen Einsatzwillen und dürfte bei Anhalten seiner Form eine erste Chance auf einen der vordersten Plätze haben. Weiter zurück liegt der zweite Wuppertaler Vertreter. Hier wirkt es sich doch aus, daß er mehrere Jahre bei ausgesprochen schwierigen Turnieren nicht teilgenommen hat. So hatte er oft mit der Zeitnot zu kämpfen und dadurch sich manche gute Chance verdorben. Fest steht allerdings, daß er in allen Partien, auch in den Verlustkämpfen, sehr zähen Widerstand geleistet hat. Stärkste Chancen auf den ersten Siegplatz dürften Rellstab und Engels haben. Beide Meister sind in blendender Verfassung und wissen, um was es geht. Während Reinhardt, Hamburgs Vorkämpfer, zurückgefallen ist, haben sich Ernst und Rogmann, die beiden zähen Westfalen, stark nach vorne geschoben und dürften beide in den Schlußkämpfen noch ein gewichtiges Wort mitsprechen. Als Abschluß folgen zwei Partien, die Wuppertals Stadtmeister in schwerem Kampf sehen

1. Eine Kampfremise

Nach einem kleinen Eröffnungsfehler gelingt es dem Wuppertaler Stadtmeister Elsas, Komplikationen zu schaffen, aus denen er mit einem Mehrbauern hervorging, der aber nicht zum Gewinn ausreichte.

Weiß: Elsas — Schwarz: Ernst
(1. Runde in Duisburg)

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—f3 d7—d5 4. e2—e3 c7—c5 5. L—d3 S—c6 6. S—c3 L—d6 7. 0—0 0—0 8. D—e2 D—e7 9. b2—b3 T—d8 10. T—d1 b7—b6 11. L—b2 L—b7 12. Ta—c1 Ta—c8 13. L—b1 (Ein kleiner Fehlgriff. Es sollte zuvor d4×c5 geschehen) c5×d4 14. S×d4 (Nicht e×d4 wegen L—f4, und Weiß steht unbedingt verloren) S×d4 15. T×d4 e6—e5 (Damit trifft Schwarz nicht das beste. Vorzuziehen d×c4, da auf den plausibel aussehenden schwarzen Tertzug Weiß plötzlich starke Angriffschancen gegen die Königsstellung erhält. Elsas erkennt sofort die Lage und inszeniert geschickt eine gefährliche Attacke) 16. T—b4 d×c4 (Schwarz sieht nicht die drohenden Wendungen. Unbedingt geboten war das Abschließen e5—c4, wonach es schwer zu sehen ist, wie der weiße Angriff entscheidend durchdringen soll) 17. L×b7+! S×b7 18. D—b5 D—g5 19. D×b7+ K—f8 20. S—e4 L×e4 21. D×e4 f7—f5 22. T—b8+ K—e7 23. T×d8 T×d8 24. D×c4 D—b5! (In schwieriger Lage verteidigt Ernst ausgezeichnet) 25. e3—e4 L—c5 26. L×e5 f×e4 27. L—f4 T—d1+ 28. S×d1 D×d1+ 29. D—f1 D—e2 30. D—c1 K—f7 31. L—e3 L×e3 32. f×e3 D×a2 33. D—f2+ D×f2+ 34. K×f2, und das Bauernendspiel wurde nach wenigen Zügen remis gegeben.

2. Starker Gegenangriff

Unter Druck gesetzt, findet Elsas in dieser Partie ein prächtiges Manöver, durch das er die Initiative an sich reißt und in der Folge zwingend seinen Vorteil in Gewinn umsetzt.

Weiß: Schiffler — Schwarz: Elsas
(6. Runde in Duisburg)

1. e2—e4 e7—e5 2. S—f3 S—c6 3. c2—c3 (Englisches Springerspiel, eine der seltenen alten Eröffnungen) d7—d5 4. D—a4 (Eine Buchvariante, die der Vormser gut kennt) d×e4 (Als besser gilt S—f6 5. S×e5 D—d5 6. S×c6 b×c6 7. L—c4 D—d7 8. d2—d4 S—f6 9. L—g5 S—d5! 10. S—d2 b7—b6 11. L—e3 f7—f5 12. 0—0 (Die Rochade ist verfrüht, da er Schwarz ein klares Angriffsziel gibt) L—d6 13. L—e2 0—0 (Nicht sofort f5—f4 wegen L—b5 nebst L×e4 mit chancenreichem Gegenspiel) 14. S—c4 (Etwas besser c3—c4, da Schwarz jetzt schnell in Vorteil kommt und der Gewinn der Partie nur noch eine Frage der Zeit ist) f5—f4 15. S×d6 c×d6 16. L—c4 (Weiß muß Le3 geben, da nach Ld2 mit f4—f3 Schwarz Mattangriff mit durchschlagender Kraft erhält) f×e3 17. f×e3 T×f1+ 18. T×T K—b7 19. D—c2 S—f6 20. b4—b5 c6—c5 21. b2—b4 c×b4 22. c×b4 L—b7 23. a2—a4 T—c8 24. D—a2 D—c7 25. L—b3 D—c3 26. D—f2 D×b3 27. D—f5+ K—b8 28. D—e6 D×e3+ 29. K—b1 T—c1, und Weiß gab auf.

Duisburger Schachturnier

Schnelle Entscheidungen brachte die 9. Runde. Schiffler gewann gegen Fonken, Ernst gegen Schlender, remis wurde Elsas — Rellstab! Multhaupt — Rogmann, Engels — Krüger, Reinhardt schlug den Duisburger Scharfer.

Eine kleine Sensation brachte die 10. Runde. Reinhardt ließ sich von Fonken mattsetzen! Weitere Ergebnisse: Schlender — Scharfer 1:0, Engels — Elsas 1:0. Die übrigen Partien wurden abgebrochen.

Morgen wird die letzte Runde ausgetragen.

Schachturnier in Karlsruhe

Im Robert-Rutz-Gedenkturnier zu Karlsruhe gab es überraschend Dreiteilung des ersten Platzes. Es siegten gemeinsam mit 7 Punkten aus 9 Partien Bogoljubow, Eisinger und Kohler.

Wettkampf Bogoljubow—Eliskases

Nach vier Partien steht dieser interessante Zweikampf 2:2.

Graf Csaky am Montag in Berlin



Am kommenden Montag trifft der ungarische Außenminister Graf Csaky zu einem zweitägigen Aufenthalt in Berlin ein, um mit dem Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, wichtige Fragen zum Antikominternpakt zu klären.

Scherl-Bilderdienst-M.

Eisenbahnzug fährt in eine Rotte Bahnarbeiter

Düren, 14. Januar. Auf der Strecke Köln-Düren wurde am Samstagmorgen eine Rotte Bahnunterhaltungsarbeiter beim Herübertreten in das Abzweiggleis der Strecke Düren—Neuß von einem Personenzug erfaßt. Dabei wurden fünf Arbeiter getötet und einer verletzt.

Heirats-Vermittlungen

Frau Becker-Wielert

das seit vielen Jahren mit größtem Erfolg bestehende Ehe-Anbahnungs-Institut, zu dem auch Sie festes Vertrauen hab. können, möchte auch Ihnen helfen. — Ich helfe immer gern, wo ich nur kann. — Laufende Verlobungen und Eheschließungen sind der Erfolg intensivster-diskreter Bearbeitg. eines jeden Einzelauftrages. — In vielen Städten des Reiches Niederlassung., ein sehr großer Auftraggeberkreis, korrekteste Bedieng., sichern auch Ihnen den Erfolg. — Besuchen Sie mich unverbindlichst, es verpflichtet Sie der Besuch zu nichts. Sie werden sich überzeugen, wie in einem reellen, zuverlässigen Institut gearbeitet wird. — Eltern-Anbahnungen angenehm. — Ich bin beauftragt: b89

Vollwaise
Mittzwanzigerin, katholisch, gebildetes, herzensgütiges Menschenkind, ohne jegliches Anhang, 65 Mille Barvermögen, außer erstkl. Einrichtung u. s. w. den passenden — soliden, ruhig., gebild. Lebenspartner in Vorschlag zu bringen, ferner wünscht

Amtsgerichtsrat
feingeist. Dreißiger, lebensbejahende, erbgesunde, junge Dame aus gut. Elternhause kennen zu lernen, keinerlei materielle Interessen, nur absolute Zuneigung sind wahlbestimmend.

Köln/Rhein, Hohenstaufenring 37. — Telefon 21 78 41.

Ihr Lebenskamerad
sucht Sie durch uns! Vertrauen Sie sich unserer einzigartigen, erfolgreich. evangel. Vereinigung an. Vornehme, diskr. Arbeit rechtfertigt Ihr Vertrauen. 36 seitiges, bebildertes Heft im Großformat 60 Pf.
Bücg-Union Düsseldorf 10 Schließf. 135
b306

Frau Romba
Duisburg, Merkatorst. 114/I., Ruf 25616, die langj. nachweisl. lfd. erfolgr. Ehevermittlung, bietet Damen und Herr. aller Kreise Gelegenheit, in diskreter Form den pass. Lebenskamer. zu find.

Einheirat a318
i. Herrenkonfektionsgeschäft bietet Frl., 33 J.;

Rechtsanwalt
36 J., ledig, große, stattl. Erscheinung, — Elternanbahn. angen. — Unverbindl. persönliche Berat. tägl., a. Sonntags, v. 10—7 Uhr. — Montags geschloss.

Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut
möchte auch Ihnen helfen. Unter vielen tausenden Vormerkungen haben Sie die beste Möglichkeit, Ihre Ehewünsche bald erfüllt zu sehen.

Durch 18 eigene Filialen
wird jeder Auftrag diskret, taktvoll, individuell behandelt. Die großen Erfolge und viele Empfehlungen geben Zeugnis meiner verantwortungsbewußten Tätigkeit. Ganz unverbindlich ist die Beratung. — Sprechzeit täglich, auch Sonntags. u230

Frau Derendorff
Empfangsräume: W.-Elberfeld. Tannenbergstr. 35. Ruf 34518.

Sympathische
Mittzwanzigerin hauswirtschaftlich, naturlieb., 10 000.— sofort, sp. 10 000.-, gute Aussteuer, sucht gebild. Ehepartner. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Dipl. Ingenieur
40er, große, schl. Erscheinung, schuldl. geschied., m. reiz. Töchterchen, w. wirkl. Eheglück m. herzensguter Dame, durch Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Blondine
Mittdreißigerin gebildet, häuslich, 20 000.—, sucht aufrichtigen Ehegefährten durch u290 Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35.

Heirats-Gesuche

Mädel, 29 J. einf. u. sol., möchte a. d. Wege lb., charakterv. Hrn. t. gut. Stell. zw. sp. Heirat kennen lernen. † Brf. B 3884 Bm.

Gebild. ev. Dame, 44 J. (Ersparn., Rente, Möb.) w. gebild. evgl. H. i. gut. Pos. v. 48 b. 58 J. zw. Heir. z. u. i. Wwr. ang. Strengste Diskret. Brfe B 3926 B.†

Suche f. m. Schwester, 40 J., hübsche, staatl. Ersch., mit 2 erw. K. Hrn. entspr. Alt. zw. H. Br. B 798 Fil. Heckinghaus. 131 1910

Berufstät. Dame, Anf. 30, gt. Hausfrau, 1,68 gr., mittelbl., ang. Ersch., kaufm. geb., cfl. Neigungsehe mit charakterv. Herrn in gut. Position. Ausst. vorh. Brf. u. E 5117 Gst. *

Witwe, 37 Jahre, groß, schlank, gemütl. Heim u. etw. Ersparn., 4 Kinder, sucht, da hier fremd, auf d. Wege lieben Mann und Vater. Nur ernstg. Br. E 9973 Gst.*

Bin 32 J., 1,75 gr., Wirtssohn, übern. spät. Geschäft (Eigent.) Suche Mädch., tücht. t. Hsh., bis 32 J. (ev.) Vermg. erwün. (nicht Bed.), zw. bald. Heir.† Br., nur mit Bild (zurück) B 3855 B.

Geschäftsmann 30 J., der elt. Wirtschaftsbetr. übernimmt, möchte nett., kath. Mädel, aus gut. Hause, zw. H. kennen lern.† Kochktn. erwünsch.. Bildbr. B 3871 B.

Konditor 35 Jahre, mit groß. Eigentum, evtl. Barvermögen, sucht pass. Dame zw. Heir. Briefe unter B 3870 Gst. Barm. †

Heirat. Jg. Mann, Versandgeschäft, 32 J., groß, stattl., sucht Verb. zw. sp. H. mit geschäftstücht. Mädch., mögl. aus der Textilbranche. Briefe B 3896 Barm.†

Kaufm., 37 J., 1.74 gr., evgl., m. Textil-Detailgesch., gut. Eink., musikal., naturl., wünscht m. gesd., geschäftst. bewußt evgl. jg. Dame, wahrer Herzensbild., zw. Heirat bek. zu werd. Briefe unt. E 982 an Geschft. d630

Teilhaberin ein. Tiefb.-Unternehmens, 30er J., i. sachkund. Hrn. b. 45 J. zw. Heirat. Etwas Geld erw. Briefe u. E 9912 an die Geschft. *

Fräul., 34 J., ev., jgdl. schlanke Erschein., s. häusl., aus gut. Famil., sucht charaktervoll. Herrn in sicherer Stellg. Briefe u. B 3873 Barm. †

Hausangestellte, 29 J., ev., sucht die Bekanntsch. e. sol. Herrn bis 40 J. Wwr. m. Kind angen., zw. später. Heirat. Briefe u. E 9896 Geschft. *

Witwe, 37 J., ev., ob. Anh., l. pass. Lebensk. zw. sp. H. Gem. Heim. vorh. Brfe. B 3859 B.†

†Suche f. m. Bek., Anf. 30., ev., s. häusl., 156 Mtr., jugendl. Aussehen, Ausst. u. Ersparn. vorh., o. ihr Wiss. et. Lebenskamer. b. z. 35 J. Nur ernstg. Zuschr. B 3863 B.

Evg. gebild. Fräul. 42 J., angenehm. Erschein., dunkelbl., brünett, heit. Wesen, gute Hausfr., sucht, weil einsam, d. Bekch. ein. lieb, edeldent. Herrn in pass. Alter und sicher, Lebensstellg. zwecks Heirat. † Bildzuschrift. R 843 Fil. Oberbarmen.

F. meine Schwest. 35 J., evgl., ang. Aeuß., tücht. im Hausb. u. Gesch., möchte ich e. aufricht., sol. u. gebild. Herrn zw. sp. Heir. k. lern. Ernstgem. Briefe u. E 9963 Gst. *

• 33jähr. Mädel, schwarz, 1.68 gr., g. Vergangh., s. zw. Heir. d. Bekch. ei. gebild. H., christl. Einstell. erw., bis 45 J., welch. natur-lieb. u. Freude a. Wand. hat. Ernstgemeint. Zuschrift. erb. E 9991 Gst.

Möchte Herrenbek. zw. b. Heir. v. 50-60 J., Geschäftsm., Handw., Beamt, bevz. Bin ob. Anh., gesund, tücht. i. Hausw., nicht ganz unbem. B. E 5088 G. •

Schuldlos geschied. Frau (Kontoristin), 29 J., ob. Anh., möchte Herrn kennlern., nicht u. 1.75, in gut. Stellung, Wwr. mit 1 Kind nicht ausgeschloss.* Briefe mit Bild (welches zurückgesandt wird) u. E 5041 an Gschft.

Hausangestellte, 37 J., dklbl., volle Figur, sehr häusl., m. Ersparniß., s. netten, charakterv. Herrn, zw. Heir. (Witwer mit Kind angenehm). e164 B. 810 Fil. Schwelm

Heirat! Wwe., 50 J., sympath. Erschein., ob. Anh., sucht passd. Lebenskameraden in gesich. Stellg. Schöne 3-Zimmer-W. vorhd. t6568 Brf. E 9872 Gst.

Wwe., 28 Jahre, symp. Ersch., 1,67 gr., ohne Anh., dkl.-blond, m. gut. Allgemeinbildg., w. solid. Herrn i. gut. Stellg. kennen zu lernen zw. Heirat. Briefe u. E 5116 Geschft. *

Bin 49 J., ohne Anh., evgl. 3-Zi.-Wohn. vh., f. die Bek. e. sol. H. m. ges. St. zw. sp. H. Brfe. E 5120 G.*

Heirat Mädel, 27 J., kath. wünscht, d. Bekch. eines ehrl. kathol. Herrn zw. Heirat. Ang. unter R 850 Fil. Oberbarmen.†

Mädel, 23 J., w. einen netten, solid. Herrn kenn. zu l. (bis 30 J.) zwecks Heirat. Briefe u. R 863 an die Fil. Oberbarmen. †

Heirat! Welches nette, bsl. Frl. od. Wwe. ob. Anh. w. gut. Mann k. lern. zw. bald. Heir.? Bin Wwr. 36 J., 1,64 gr., 1 Kind, 11 J. u. k. Ersp. Nur ernstgem. Briefe mit Bild unt. E 9929 an die Geschft. *

Witwer, 57 Jahre 1,66 gr., ev., rüst., berufst., mit 12j. i. Ja., w. emf. ält. Frl. od. Ww. ob. Anh. zw. b. Heir. k. zu lern. Ernstg. Briefe unt. W 78 an die Fil. Bm., Westkotterst. 146.†

Heirat Welt. Witwer, Rentner, Hausbesitzer, wünscht baldige Heirat mit frohsinnigem evangel. Fräul. (30—36 J.) Briefe mit Bild (sofort zurück) u. E 9815 an die Geschft. Elberf. *

Witwer, kinderlos, m. Rente, t. b. 60er Jahren, möchte e. Fr. o. Wtw. o. Anh. in den 60er Jahren kenn. lernen zwecks Heirat. Briefe u. E 2531 an d. Geschäftsst.*

Junger Kaufmann m. eig. Geschäft, kath., 36 J., sucht liebensw. u. tüchtige Dame zw. sp. H. kenn. z. l. Strengste Diskr. Brf. m. Bild u. E 986 Gst. d632

Heirat Wo finde ich nette häusl., liebe Frau nicht über 38 Jb. zw. bald. Heirat? Geschäftsliteb., etw. Vermög. erwünscht Handw.-Meister, 1,74, gutes Aussehen, evgl., schöne gepfl. Wohnung. * Nur ernstgem. Zuschriften, mögl. m. Bild unter E 974 an die Geschft.

Kaufmann, 29 J., 1,75 groß, f. Lebensgefährtin bis 25 J., evgl. Vermög. od. Aussteuer erw. Brf., mögl. mit Bild, u. B 3935 Bm. †

Einheirat in gut., bürgerl. Gasthof bietet Gastwirtssohn, 32 J. alt, 1,68 groß, einem gesund., lebensfrohen u. arbeitsfreud. Mädel. Etwas Barvermög. o. spät. Vermög. erw., jedoch nicht Bed. Zuschr. mit Bild E 959 Gst.

d606

Witwer, 60er J., Rentner, n. unbemitt., gesd. u. sol., w. d. Bek. einer lieb. u. tr. Lebensgefährtin ob. Anh. m. etw. Eink. ob. Ersp. zw. Heirat. Ausf. Zuschr. B 3886 B. †

Kellner, 40 Jahre, 1,77 groß, sucht lieb, Lebenskameradin von groß., vollschlank. Figur, welche sich als Wirtin eignen w. Briefe u. E 5008 an die Geschft. *

Gastwirt. Eigentümer, 38 J., 1,76 gr., ganz. Aeußere, sucht m. mögl. gleichaltrig. Dame zwecks sp. Heir. in Verbind. zu treten. Briefe, die diskr. behandelt werden, unt. B 3948 Ba. 3129a

Sol., strebs. Mann, 36 J., s. zw. Heirat die Bek. e. ordtl. Mädch. o. Wwe. o. Anh. m. Aussteuer. Ernstgem. Briefe u. B 3941 Bm. †

Händler, 55 J., evgl., ob. Anh., sucht liebe treue Lebensgef. Evtl. Einheir. in Gesch. Nur ernstg. Brfe, u. E 9976 Gst. *

Junger Mann f. solid., häuslich. Mädel bis 30 J. zw. spät. Heirat.† Bildzuschriften u. B 3951 Barmen.

Autodienst

2298 Mod. Wagen vers. m. Fahr Dienstag, Mittwoch, Donnerst. 10 1912

59848 mod. Wg., b Hunecke, Hünefeldstraße 96 395b

53852 Wagen, m. u. ob. Fahr. Raabe, A.-Hitler-straße 616c. 349b

56091 Selbstf. Krebs Heckinghausersft. 55 219/26b

58053 Selbstf. Koch Krebsst. 18. Opel, Olymp., Ford-Eif. 219/27b

25711 mod. Wag. m. u. o. Fabr. versichert. Helding E., hint. Rathaus 1999

59659 Selbstf. fabrikfr. DKW.-Cabr. Rotz, Fischertal 35. 4105

52909 Selbstfahrer Meyer Collenbuschstr. 5. 116b

Möbeltransporte u. Lagerung. 121 Ochotny, Johannisba. 29, Tel. 32374

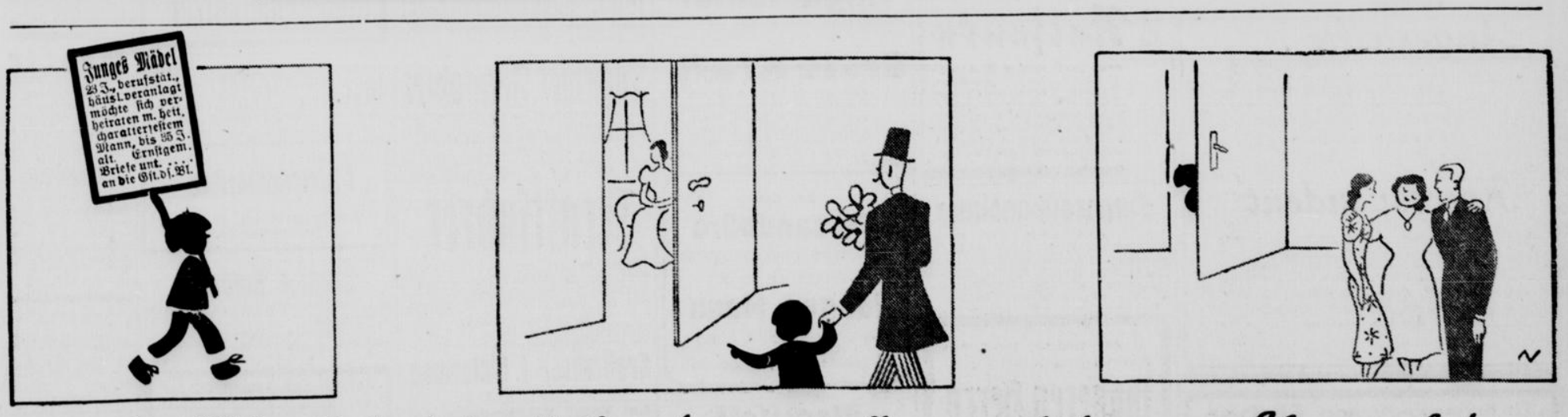
Selbstfahrer-Fabrik neue Wag., Rasehorn, Bartholomäusstr. 3, Ruf 59244 132b

Selbstfahrer
fabrikneue Autos
Ruf 621 37
Schluss. W.-Ba., Ad.-Hitlerstr. 475a
180b

Wenn man Kosten und Wirkung vergleicht, bleibt die Kleinanzeige unerreicht!

Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal sind besonders billig, weil sie das gewünschte Ziel erreichen

Annahme von Kleinanzeigen auch durch unsere TA. Anruf für Elberfeld 21701, für Barmen 57768



Die Kleine) half der Mutter schon — zum Mann und dann zum Schwiegersohn!*

*) Wer Erfolg erwartet, greift stets zur „Kleinen" Anzeige im „General-Anzeiger".

Stellen-Anzeigen

Nr. 12 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 14./15. Jan. 1939

Stellen-Angebote

Tüchtiger jüngerer
Reisender

für Ausland (Holland, Belgien, Schweiz) aus der Autobranche, mit franz. u. holl. Sprachkenntnissen, zum sof. od. baldig. Eintritt gesucht. k6496
Schriftliche Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten:
E. Clerck, W.-Elbf., Simonsstr. 118—120.

Ich suche zum baldigen Eintritt
tücht. Reisenden
für eingeführte Tour. — Ferner
perf. jüng. Verkäufer

Nur Herren aus der Autobranche, die Wert auf aussichtsreichen Posten legen, wollen Angebote, **vorerst nur schriftlich**, einreichen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche an
AUTOBEDARF JUNG
Wuppertal-Elberfeld, Aue 96 — Telefon 32390.

Westfälisches Hüttenwerk
sucht zum möglichst baldigen Eintritt jüngeren, perfekten a148
Lohnbuchhalter

Maschinenbuchhalter werden bevorzugt. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Eintrittstermins sind zu richten unter Q. O. 399 an **G. Geerkens, Anz.-Mittl., Hagen i. W.**

Tücht. Buchhalter (in)
für Durchschreibesyst. ges. Bei Bewährung Dauerst. u. gute Bez. Angeb. m. Lebensl., Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter B 462 an die Geschäftsst. in Barmen. 3419f

---

Wuppertaler Industrie-Unternehmen
sucht zum baldigen Eintritt
Buchhalter (in)
für Finanz- und Lohnbuchhaltung,
perfekte Stenotypistin

für engl. und franz. Briefwechsel und allgemeine Büroarbeiten. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. E 2539 Gesch.
e102

Herrenkleiderfabrik
sucht tüchtigen
jüngeren Angestellten

aus der Branche oder Tuchgroßhandel zum möglichst baldigen Eintritt. Angebote unter E 2532 a. d. Geschst. a371

Zum möglichst baldigen Eintritt werden von **großem Industrie-Konzern der chemischen Branche**
mehrere
Angestellte

für Kartellarbeiten gesucht. Verlangt werden gute Fachkenntnisse sowie Beherrschung der Kurzschrift und der Schreibmaschine.
Ferner wird ein
jg.
Korrespondent

gesucht, der ebenfalls sehr gute Kenntnisse in Kurzschrift und Schreibmaschine haben muß. Ausführliche Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unt. B 458 an den GA. Barmen. 3161a

---

Tüchtiger selbständ. **Färber** und mehrere **Aufpasser**
für Riemendreherei sofort gesucht. R3494
Ed. Zimmermann & Bauer
W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 160

Junger
Versicherungs-Kaufmann
(auch erst ausgelernter)
oder junger Kaufmann, der in das Versicherungsfach übergehen möchte, von Geschäftsstelle angesehener Gesellschaft gesucht.
Angebote unt. Fr. 30142 an ALA, BERLIN W 35
a15

Wir stellen sofort einige **Lüstrierer** sowie einige jüngere **Aufrahmer** (auch Anfänger) ein.
Bei zufriedenstellender Arbeit wird gute Verdienstmöglichkeit u. Dauerbeschäftigung geboten.
Ph. Barthels-Feldhoff A.-G.
Wuppertal-Oberbarmen, Garnstraße 8
ms/prd

Gesucht per bald oder später
Kaufmann
ca. 25—30 J. alt, von größ. Metallfirma, Branchekenntn. nicht unbedingt nötig. Verl. wird selbst. Arb., Sten. u. Schreibm. Gr. Reisemöglicht. Nur unabh. Herren mit Ia Refer. u. Gehaltsanspr. wollen sich melden. Ang. unter E 9871 an die Geschst. k6575

Künstlerisch befähigter 13459
Architekt
guter Darsteller und jüngerer
Hochbautechniker
gesucht Bewerbung. m. Unterlagen und Gehaltsansprüchen Architekturbüro
Baurat Lechner
Katernbergerstraße 98

Konfektionär (in)
für Schriftwechsel u. Buchhaltung für Maschinenfabrik gesucht. Guter Briefstil Bedingung. Selbstgeschr. Angeb. mit Bild u. Zeugnissen erbeten an: M. M. E., Wuppertal-Sonnborn. e18

Jüngerer
Buchhalter
mit guter Handschrift in entwicklungsfähige Dauerstellg. von aufstrebendem Unternehmen zum baldigen Eintritt gesucht. Angebot mit Lichtbild, selbstgeschrieb. Lebenslauf, Zgn.-Abschr. sowie Gehaltsforderung erbeten unter B 432 an GA. Barmen. 3145a

---

Tüchtiger, junger Einkäufer
in der Autobranche, zum sof. oder baldig. Eintritt gesucht. Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbet. unt. E 2520 Gschft. k6510

Sofort
2 Reisende
zum Besuch der Maler-Kundschaft gesucht. Gehalt, Tagesspesen und Prov. Herren mit Branchekenntnissen bevorzugt, jedoch nicht Beding. Motorrad oder Auto erwünscht. Angeb. unter E 9919 an Gst.

Tuchgroßhandlung
sucht z. bald. Eintr. einen jünger. Herrn für Reise. Mögl. solche, die bei der Schneiderkundschaft eingef. sind, wollen Angeb. mit Angab. über die bisher. Tätigkeit einreichen unt. E 5071 an die Geschäftsstelle.

Für Versand, Lager und Kontor sucht Hosenträger-Fabr.
jüngeren Herrn
aus der Hosenträger- od. Kurzwaren-Branche. — Angebote u. E 9918 an die Geschst. ds. Bl.

Nebenberufl. gewandte **Herren u. Damen** mit gutem Bekanntenkreis, für den Verkauf ein. tägl. mehrmals gebrauchten und stets nachbestellten Konsumartikels d. Nahrungsmittelbranche geg. hohen und steigenden Verdienst gesucht. Kulante Bedingungen. — Angebote unter E 9892 an die Geschst. ds. Bl.

Werkzeugbranche!
Kontorist
nicht unter 25 Jahren, zum Eintritt am 1. 4. 1939 von **Remscheider Exportgeschäft** gesucht. — Angebote mit Zgn.-Abschr. unt. R 123 an die Fil. des Gen.-Anzeig. in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Ab 1939 ganz groß!
Für alle Städte des Rhein- u. Ruhrgebietes suchen wir tücht. **Privat-Werber.** Sof. Provisionsz. Persönl. Rückfr. Mont. 9—10 od. 16—17 Uhr. W. Frege, W.-Elbf., Langestr. 26.

Größeres Industrielles Werk
sucht 3082a
Kontoristen
Stenotypist Bedingung
Angebote unter B 425 an die Geschäftsst. Barmen

Angesehenes größeres Bürobedarfshaus in der Nähe Wuppertals sucht zum 1. April e318
Herr oder Dame
mit gut. Branchekenntnissen u. Umgangsformen. Verlangt wird größte Gewissenhaftigkeit u. Selbständigkeit. Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsansprüchen unter E 2523 an Geschst.

Für Betriebsbüro eines Textilwerks in Wuppertal-E. kaufmänn. u. technisch vorgebildeter
Angestellter
möglichst per sof. gesucht. Angebote unter E 2529 an die Geschst. r3418

Erste Kraft
vertraut mit all. Arbeiten zur Herstellung von Stoffdecken u. verwandten Artikeln (muß Abteilung einrichten können) sofort gesucht. Angeb. u. B 451 an den GA. Barmen. 3143a

---

Für das e314
Versandbüro
eines Industrieunternehmens suchen wir einen
jungen Mann
zum möglichst bald. Eintritt.
Angebote u. E 965 Geschst.

Architekt
(Hochbau-Techniker), künstlerisch befähigt, guter Darsteller, gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanspruch und Zeugnisabschrift. erbittet Dipl.-Ing. Auf der Heyde, **W.-Barmen**, Zur Törner Brücke 21.

Kontorist
von ca. 25 Jahren m. gut. Handschrift, Kenntn. in Buchhaltung, Stenogr. und Schreibmasch., von
Automobil-Geschäft
per 1. 4. 39 oder früher gesucht. Angeb. mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsanspr. unter E 5062 an den GA. Elberfeld. 3152

Sanitäre Installations-Großhandlung sucht für sofort
zwei jüngere kaufmänn. Angestellte
nicht unter 24 Jahren. — Angeb. u. E 5140 an die Geschäftsst. r3484

Jung., intelligenter 3424f
Wiegkammergehilfe
für einen ausbaufähigen Posten, von Weberei gesucht. — Angeb. unter B 463 an Geschft. Barm.

Buch- und Zeitschriftenwerber als Mitarbeiter
f. konkurrenzl., familienkundl. Werbung **ges. Selbst.** Bearbg. rhn. Bez. (Essen, Duisburg, Wesel, Krefeld, Jülich, Aachen, Wuppertal, Siegkreis). Ausführl. Bildang. ünt. K. N. 7457 an ALA, Köln, Zeppelinstr. 4. a79

Zum baldig. Antritt suche ich einen jüngeren, aber tüchtigen und erfahrenen D626
Meister
für Hutlitzen. Besondere Erfahrungen in Pedaline- und Neoragefechten erforderlich. Angeb. unt. E 979 an GA. Elb.

Schneider
für Hosen und Westen, auch Betriebe sucht: a371
Herrenkleiderfabrik Wilhelm Prenger, Elberfeld, Hofaue 46, I. Etg.

Für sofort gesucht:
Aufpasser oder Aufpasserin
für Kordelfechtmaschinen. 382/10b
David Beckmannshagen, W.-Langerfeld, Schlesischestr. Nr. 4.

Gummi-Riemendreher
gesucht r3476
Wuppertal-E., Kielerstr. 33

Bandwirker oder Bandwirkerinnen
gesucht. f59
Adolf Peltig, W.-Ronsdorf
Mädchen Nr. 11.

---

2 erfahrene k6678
Schreiner-Gehilfen
f. evtl. dauernde Beschäft. sof. gesucht.
Franz Henke,
Wuppertal-Elberfeld, Lutherstr. 58.

Tücht. Bandstahlschreiner
sofort gesucht. — L. C. Toelle Nachf., W.-Barmen, Loherstr. 15. 3401f

---

Tüchtiger Fernfahrer
mit längerer Praxis im Fernverkehr, sofort gesucht. f291
Autospedition Dingel, Remscheid, Lempstraße 24.

Wir suchen für sof. einen stadtkundig.
Kraftfahrer
(Fahrverkäufer) mit Führerschein, nicht über 30 Jahre. Gute Zeugnisse Bedingung. Vorzustellen Sonntag, den 15. Januar 39, von 10—12 Uhr.
Coca-Cola-Vertrieb,
Wuppertal, Gut Eichholz. k6537

Kraftfahrer f. Lieferwag.
mit Führerschein Kl. 2 u. 3 ges.
Carl Vogel, Bahnspedition, Elb.
Tannenbergstr. 58. R3464

Großhandlung sucht **Tankwart**
tücht., ehrlichen der auch Reparaturen ausführ. kann. Wohnung u. Verpflegung im Hause. Ang. E 967 an die Geschst. d621

Techniker
über 25 Jahre, guter Zeichner und sicherer Rechner, von Eisengießerei in Dauerstellung gesucht. e387
Friedr. Feldhoff & Co., Wülfrath.

Spitzenfabrik
sucht begabten 3144a
Musterzeichner
welcher in der Lage ist, auch hohen Ansprüchen zu genügen. — Geboten wird gut bezahlte Dauerstellung. — Angeb. unt. B 464 an GA. Barmen.

Größeres Nähmaschinen-Geschäft sucht jungen a252
Mechaniker
der auch mit Spezialmaschinen vertraut ist, in aussichtsreiche Dauerstell. bei guter Bezahlung. Schriftl. Ang.: **Singer Nähmaschinen Aktiengesellsch., Industrie-Abteilung, Köln a. Rh., Perlenpfuhl 1.**

---

2 tücht. Vorarbeiter
die Erfahrung im Kanalbau haben, werden gegen guten Lohn sofort gesucht. Zu melden bei
GEBR. DOHRMANN
Straßen- und Tiefbau, Baustelle Waldkaserne II
W.-Ronsdorf

Wir suchen zwei jüngere strebsame
Nähmaschinen-Mechaniker
mit einigen Kenntnissen in Spezial-Nähmaschinen zu mögl. baldigem Eintritt. Vorerst schriftl. Bewerb. an
SINGER Nähmaschinen Aktiengesellschaft
Industrie - Abteilung
Wuppertal - Elberfeld, Hofaue 41.

Mehrere perfekte u374
Schnittmacher und Gesenkgraveure
sofort für unser Werk Brackelen gesucht.
Haendeler & Co., GmbH.,
Düsseldorf — Bleichstraße 17.

Für Dauerstellung einige
Elektro-Monteure
ges. Gefl. Ang. an Bernh. Schleich, Elektro-Installat., Brilon-Stadt.

Mehrere tüchtige a148
Automonteure
für meine modern eingerichtete, große Reparaturwerkstatt zu sof. in Dauerstellung gesucht.
Autohof W. Hochstraß,
Borgward & Stehr Automobile, Hagen i. W., Eckeseyerstraße 146.

Für Anfang Februar suchen wir mehrere e164
Auto-Monteure
mögl. Opelspezialisten bei gutem Lohn und in Dauerstellg.
Cremer & Pilckmann,
Opelhändler, Schwelm, Telef. 2091.

STOCKO
METALLWARENFABRIKEN
WUPPERTAL - ELBERFELD
suchen mehrere tüchtige e18
Werkzeugmacher
für Folgeschnitte,
Stempeldreher u. Stempelaufsetzer

Lastautobetrieb (5 Lastzüge) sucht für Vertrauensstellg. **selbständigen Monteur** für Diesellastzüge. Hensel & Cie., W.-Barmen — Adolf-Hitler-Straße 505.

Tüchtiger 3106a
Etikettenschneider
gesucht.
August Jung Söhne, W.-Barm., Rauerwerth 7-9.

Tüchtige Aufpasser
für einfädige Spitzen gegen guten Lohn gesucht. 3379f
Wilhelm Langendorf,
Barmen, Adolf-Hitler-Straße 289.

Herren- und Damen-Friseur
bei gutem Gehalt ges. R3443
Salon Schmitz-Temme
Straße der SA 47 (früh. Königstraße), Ruf 34206.

Tücht. Damen- u. Herren-Friseur
für sof. ges. H. Rauft, Solingen, Gasstraße Nr. 4. e231

Mitarbeiter ges. od. Darl. v. 250.-
(Sicherheit w. geb.) Grundreelle Sache. Ang. B 3891 Bm.

Buchhalter
zum Beischreib. d. Bücher für die Abendst. ges. Ang. B 457 Bm. 1965

Großhandlung
sucht jüng., strebs.
kaufm. Kraft
z. Erledigung der vork. Lagerarbeit. Ang. unt. E 5087 an die Geschst.

Gutmann. vergibt P. Hollier, Breslau I Rh. u340

Jung. Angestellter v. 1. 4. od. früh. ges. Angeb. unter B 453 Bm. 3142a

---

Tüchtige Kraft
für Versand und Lager von Metallwarenfabr. (Auto-Zubehör) mögl. b. sof. gesucht. Herren, w. ähnliche Posten bereits bekleidet haben, w. bevorzugt. Ang. u. B 430 Bm. 3101a

---

Hochbau-Techniker,
erf. Bautechn., j. gut. Zeichner, ges. 448 Schriftl. Ang. m. Zeugn. an. Ludwig Conradt, W.-Barmen, Uferstraße Nr. 6.

Ja., tücht.
Photo-Drogist (in)
per 1. 4. gesucht. Drogerie Bohnen, W.-Elberfeld, Kölnerstraße 13a.

Bauschlosser
zum sof. Eintr. ges. Wilh. Steingaß, Solingen, e231
Schlagbaumerst. 19

Mehrere Schlosser und Dreher
gesucht.
Masch.-Fabr. Mühleisen W.-Sonnborn
e18

Mehrere selbständ. Heizungs-Monteure
sofort für Dauerstellung ges. f115
P. Dresel, Zentralheizungen, Gevelsberg. T. 2487

Ankerwickler und Hilfsarbeiter
für Ankerwickelei gesucht. 3076a
Emba-Werk
W.-Wichlinghausen, Wichlinghauser-schulstraße 16.

Dachdecker
gesucht. e342
Albert Bette, Wermelskirchen.

Tüchtige Maurer
sucht:
Adolf Kramm & Sohn, W.-Vohwinkel, Westring 183.

Jg. Mann, der
Lüstriergarne
herstellen kann, ges. Ang. E 2543 G.

Tüchtige Friseur-Aushilfe dauernd Samst. ges. Betz, Oberstr. 25.

Damen- und Herren-Friseur od. Herr.-Friseur
gesucht. f6589
Hußmann, E.-Ad.-Hitlerst. 131

Tücht., zuverläss.
Schuhmacher
in Dauerstellg. ges. Ang. E 5066 Gst.

Für unsere **Gesenkschmiede** suchen wir

Meister oder Obermeister

im Alter von 30—45 Jahren mit guten Kenntnissen der Schmiedetechnik, des Akkordwesens und der Arbeitsdisposition. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild usw., die streng vertraulich behandelt werden, erbittet: a148

Funcke & Hueck Schraubenfabrik und Gesenkschmiede **Hagen i.W.**

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

tüchtig. Versandleiter

Nur Herren, welche zur Leitung einer größeren Abteilung und zur vorbildlichen Führung einer größeren Anzahl von Gefolgschaftsmitgliedern befähigt sind u. ähnliche Positionen bereits mit Erfolg bekleidet haben, wollen sich handschriftlich unter Angabe ihres lückenlosen Lebenslaufs und ihrer Gehaltsansprüche bewerben. Einsendung eines Lichtbildes ist erwünscht.

PH. BARTHELS-FELDHOFF A.-G.
Wuppertal-Barmen, Garnstr. 5.
311-3d

Wir suchen sofort oder später jüngeren

Rechnungsschreiber

für unsere Abrechnungsabteilung. Verlangt wird zuverlässiger Mitarbeiter mit entspr. kaufm. Vorbildung in ähnl. Positionen, der flotter Maschinenschreiber ist. — Ausführl. handschriftl. Bewerbg. mit Zeugnisabschr., Angaben über bisherige Tätigkeit, Gehaltsanspr. und Eintrittstermin erbeten an

Carl Speer & Co. — Spedition
Wuppertal-Elberfeld
r3461

Wir suchen einen

geeigneten Herrn

für die Ueberwachung des gesamten **Materialien-Ein- und Ausganges.** Kenntn. der Materialien und Werkzeuge erwünscht. Vollständige Bewerbungen nur schriftl. mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Gehaltsansprüchen an:

A. Knappstein & Co., K.-G.
W.-Barmen, Postfach 361. 3132a

Führendes **Textil-Großhandelshaus** in Wuppertal-Elberfeld sucht zum 1. 4. 1939 mehrere

kaufmännische Lehrlinge

Handschriftliche Bewerbungen sind unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs sowie von Zeugnisabschriften zu richten unt. E 2533 a. d. Gschst.
r371

Kaufm. Lehrling

kräftig, aufgeweckt u. begabt, von Weberei zum 1. 4. 39 ges. — Geboten wird gründl. Ausbild. in allen techn. u. kfm. Abteilungen. Ausführl. Angeb. u. E 5068 Geschäftsstelle.

Huf- und Wagenschmied
für meine eigene Werkstelle gesucht.
Carl Vogel, Bahnspedition, Tannenbergstraße 58. r3465

Für Großtankstelle in Wuppertal-Vohwinkel wird e90

jung., arbeitsfreud. Mann
gesucht. Kenntnisse in der Wagenpflege erwünscht.
Erich Ungermann — W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 112.

Homberg-Großtankstelle

Zuverläss. Arbeiter

für Schnellhobler sofort gesucht.
Regentrop & Bernard
Elberfeld, Aue 33a. R3444

Lagerarbeiter

durchaus zuverläss. in der Metallbranche erfahren, der später evtl. ein Kraftwagen fahren soll, per sofort gesucht. Ang. unter E 2537 an die Geschäftsstelle dss. Bl. r3420

Für gewissenhafte Lager- u. Betriebsarbeiten wird eine geeignete

männl. oder weibl. Kraft
gesucht. — Justus Feyer, Ingenieur, Barmen, Loberstr. 16. 3128a

---

Heimarbeiter

auf Hosen und Westen
für dauernde Beschäft. sof. ges.
Herrenkleiderfabr. Heinr. Döppers
Elberfeld, Hofaue 53a. b313

Lehrling
gesucht von Exportfirma. Höhere Schulbildung erforderl. Angeb. unt. B 3961 an die Geschst. Barmen. †

Junger, sauberer
Bäckergeselle
sofort ges. Elbf., Prinzenstr. 41 r3472

Bäcker- und Konditor-Gehilfe
sofort oder später gesucht. f6594
Ernst Göbel, Ostersbaum 88, Telephon 236 77.

Für sofort selbst.
Backergehilfen
ges. Wilh. Berges, W.-Ronsdorf, Knipprodestr. 49. f59

Junger 3150a
Bäckergehilfe
sofort ges. Bäckerei und Konditorei Gust. Best, Oberv., Wichlinghauserstr. 6, Telefon 572 52.

Jung., tücht.
Bäckergehilfe
f. mod., gemischt. Betrieb, f. Anfg. Februar ges. 3386f Winterberg, Ba., Emilienstraße 18.

Fleißiger, tücht.
Metzgergeselle
sof. ges. f291
Wilh. Huckenbeck, Remscheid, Lenneper Str. 53

Jg. Metzgergeselle
ges. 1. od. 2. Berufsjahr. 137-21d Metzg. Joh. Rietzen B.-Westkotterstr. 120a

---

Jg., ordentl.
Metzgergeselle
mögl. m. Führerschein ges. Elbfd., Kolk 2, F. Weith.

Jung. Metzger-Ges.
der zu Hse. schlaf. kann, ges. Metzgerei Erich Winkelmann, Barm., A.-Hitlerstr. 357. †
r903

Tüchtiger 3116a
Metzgergeselle,
nicht unter 20 J., bei gut. Lohn sof. ges. C. Hermann, U.-B., Ad.-Hitler-Straße 236.

Suche f. 23. Jan. saub., flotten
Metzgergesellen.
G. A. Bugner, O.-B. Heckingh'str. 227.
3166a

Suche tüchtigen, in all. Facharbeit. durchaus selbständ.
Fleischergesellen
bei hohem Lohn, ferner sauberen, flotten, jüngeren
Gesellen
unter 20 Jahren.
Max Schild, Fleischermeister, Waldbröl, Bez. Köln. b627

Jg. Mann
f. Außendienst u. Werkstatt gesucht. Radio-Mertha, W.-Elbf., Herm.-Göringstr. 27. r3477

Klein-Eisenwaren-großhandlung s.
jüng. Packer
zu sofortig. Eintr. Ang. unt. B 3978 Gst. Bm. 3151a

Gelernt. kräftiger
Packer
von Schraubenfabrik in Wuppt.-Cronenberg sofort ges. Ang. E 2552 an die Gschst. f13

Suche sof. tüchtig.
Hausburschen
Ang. unt. B 443 an Gst. Bm. 3124a

Kräftiger Junge
zum Anlernen, v. Steindruckerei ges. Aug. Krelke, Ba., Höhne 44a. †

Laufjunge oder Bote
zur Postabfertig. und leichte Arbeit gesucht. f657?
H. O. Fuchs, E., Bellealliancest. 14.

Laufbursche
für ganze Tage gesucht. E., Neue Fuhrstraße 27.

Ich suche zu Ostern

kfm. Lehrling

mit höherer Schulbildung.

Ferner zum baldigen Eintritt

Laufjungen

der auch Lager- und Versandarbeiten miterledigen kann.

Autobedarf Jung
W.-Elberfeld, Aue 96, Tel. 323 90.
f8584

Kaufm. Lehrling

mit guter Schulbildung von größer. Firma der Metall- und Eisenwarenbranche zum 1. 4. 39 gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften unt. E 2558 an die Geschäftsstelle. f6576

Kaufm. Lehrling

sofort oder später gesucht. — Geboten wird: Gründliche fachm. sowie kaufm. Ausbildung. k6553
Johannes Beckmann
W.-Elberfeld, Mäuerchen 3.

Barmer Lebensmittel-Großhandlung sucht zum 1. April

kaufm. Lehrling
mit guter Auffassungsgabe. Handschriftliche Angeb. von Bewerbern, die im Frühjahr die Schule verlassen, u. B 3927 an die Geschst. Barmen. †

Ordentlicher Fleischerlehrling
sofort oder später gesucht. f6527
Adolf Erb,
Wuppertal-Elberfeld, Ostersbaum 92.

Maschinenfabrik sucht Lehrling

3146a

für das technische Büro. Ausführliche Bewerbung. erbeten unter B 450 an die Geschäftsst. Barmen.

Bedeutende Großhandlung der Metallbranche
sucht zum 1. April f6579

Lehrling

mittl. Reife. Handschr. Angeb. mit Schulzeugnisabschrift unt. E 2565 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Weberlehrlinge
v. Möbelstoffweberei f. techn. und prakt. Betrieb, sowie einige tüchtige
Strangspulerinnen
sof. ges. B., Klingelholl 28. 3414f

Lehrling

f. d. Büro einer Metallwarenfabr. gesucht. — Angeb. v. Bewerbern mit Handelsschulbildung erb. unt. B 3819 Gen.-Anz. Barmen. 3353f

---

Gewissenhafter, strebsamer †
Lehrling
für Drogerie und Fotohandlung per 1. 4. 39 gesf. Ang. unt. R 870 Fil. Oberbarmen.

Suche für 1. April
Lehrling
mit guten Schulkenntn. Gewissenhafte Ausbild. zugesichert. Ew. Jung, Vikt.-Drog., Bm., Bredde 15. †

Lehrling
m. gut. Schuldild. v. Arch.-Büro sof. gesucht. 44b Schriftl. Ang. u. B 406 Gst. Barm.

Metzgerlehrl.
gesucht. Metzgerei Herbert Wolter, B., Werlestr. 36. †

Sohn ordentlicher Eltern als †
Kondit.-Lehrling
sof. od. Ostern gs. Konditorei Breuer, B., Loberstr. 35.

Gärtnerlehrling
bei vielseit. Ausbildg. für sofort o. zu Ostern ges. †
Ang. B 3930 Bm.

Suche zum 1. 4. 39
Lehrling
für mein Drogen-, Farben- u. Photogeschäft. Sohn achtbar. Eltern, gesund frdl. Wesen, gute Zeugnisse.
Drogerie Fondermann, Ind. W. Grotenbeck Haan, Rhld., Ruf 316. f138

Drogen-, Foto- u. Lebensmittelgesch. stellt z. Frühjahr
Lehrling
ein. Bewerb., nur mit gut. Schulzgn. Central-Drogerie, Sonnbornerstr. 91
e18

Ordtl. Junge als
Packerlehrling
v. Textilw.-Grosshd. zu Ostern gesucht. Ang. E 9920 Gst.

Weibl. Angebote

Tüchtige perfekte
Stenotypistin
zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht
Schriftl. Bewerb. mit Lebenslauf unter Angabe des Eintrittstermins und Gehaltsforderung an
W. Doll & Co. Elektro-Großhandlung
Hagen i. W., Elberfelder Straße 38
1608

Zum 1. 3. wird von größerer Fabrik eine
perfekte Stenotypistin
in Dauerstellung gesucht. — Gefl. Angebote mit Angabe des Alters und unter Beifügung von Zeugnisabschr. erbeten unter E 5111 an die Gst.

Tüchtige
Stenotypistin
nicht unter 20 Jahren, mit guter Auffassungsgabe, von Industrie-Unternehmen zum 1. 4. evtl. früher in gutbezahlte Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften u. Angabe des Alters erbeten unter E 5040 an die Geschst.

Für mein Spezialhaus Woll- und Seidenstoffe
äußerst tüchtige
Verkäuferin
mit besten Umgangsformen und gründlichen Fachkenntnissen für bald gesucht.
Ausführliche schriftliche Angebote.
J. Windhoff
Straße der alten Garde 17 — Zwinglistraße 8
179b

Junge tüchtige
Verkäuferin
aus guter Familie und mit besten Umgangsformen zum 1. März evtl. früher gesucht. (Dauerstellung)
Schöler & Lettré
Uhren u. Goldwaren W.-Elberfeld, Turmhof

Großhandlung sucht für die Abteilung
DAMEN-OBERBEKLEIDUNG
eine fachkundige, gewandte
1. Verkäuferin
Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 2519 an die Geschäftsst. erbeten.
k6498

Verkäuferin
für Wäsche-Ausstattungs-Fachgeschäft nicht unter 25 Jahren zum 1. April oder früher ges. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Wilhelm Schild, Hagen i. W.
a148

Spez. Verkäuferinnen
nur aus der Textil-Branche zur Aushilfe gesucht.
KOCH AM WALL
b378

Erste Verkäuferinnen
für unsere großangelegte Abteilung
Damen-Fertigkleidung
nur Spezialistinnen und nur erste Kräfte per 1. März oder später ges.
Basse & Uerpmann A.-G., Iserlohn
a148

Perfekte
Zickzacknäherinnen
für Decken
und
Schürzennäherinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht r3428
Münker & Co. W.-Elberfeld, Hofaue 25 Textilhaus

Gewandte Dame
zur Werbung von Privatkunden für Bestecke, Porzellan u. Schmuck, bei hoh. Bezügen sofort in Dauerstellung gesucht. — Angebote unt. E 9910 an die Geschst. f527

Textilfabrik in Wuppertal-E.
sucht zum sofortigen Eintritt ein jüngeres R3402
Fräulein
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine. Schriftl. Angeb. u. E 9864 an den GA. Elberfeld.

Für die Exportabteilung eines bekannten Werke der chemischen Industrie wird zum möglichst sofortigen Eintritt jüngere, selbständig arbeit.
Kontoristin
gesucht. — Bedingung: flottes Stenogramm und Maschinenschreiben, sowie sehr gute Kenntnisse der englischen, französischen und möglichst auch spanischen Sprache. — Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter O 284 an:
TAV-Anzeigen, Düsseldorf, Schadowstr. 73. u374

Jüng. Kontoristin
m. Kenntn. i. Stenogr. u. Schreibm. f. alle Kontorarb. f. bald ges. v.d. Ang. m. Zg.-Abschr. E 9844 GA. E.

Kl. Fabrikationsgeschäft sucht für Kontor und Versand ältere, weibl. Kraft, mit nur guter Handschrift, für bald. Tage. — Angebote u. B 3841 an die Geschst. Lg.-Barmen. 3093a

---

Riesige Textilfabrik
sucht eine intelligente
Angestellte
für die Versand-Abteilung. Bedingung: Beherrschung der Schreibmaschine und saubere Handschrift. Ang. mit näheren Angaben erbeten unter E 2568 Gesch.
a371

Jüngere Kontoristin
für Stenographie, Schreibmaschine u. leichtere Büroarbeiten sofort gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. B 433 Gst. Barm. 3108a

---

Jüngere, jedoch tüchtige
Stenotypistin
von Maschinenfabrik in gute Dauerstellung sofort oder später gesucht
Angebote unter B 421 an die Geschäftsstelle Barmen
3073a

Eine gewandte und zuverlässige
Stenotypistin
sofort oder später gesucht. b612
Clausen & Petermann
Maschinen- und Elektromotorenfabrik, Hagen-Haspe Westf.

Stenotypistin
welche perfekt Maschine schreibt und auch andere Büroarbeiten mit übernimmt, für sofort oder zum 1. 2. 39 gesucht. Angeb. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B 454 an die Geschäftsstelle Barmen. 58b

---

Jüngere Stenotypistin
mit buchhalterischen Kenntn. für sofortig. oder baldigen Eintritt von einem angesehenen Modehause gesucht. Bewerbungen mit Ang. der Schreibschnelligkeit, lückenlos. Zeugn. und Bild u. E 5017 an Gst. f964

Tüchtige
Stenotypistin
ferner jüng. Stenotypistin
für Anfangsstellung von Vertreterfirma für Dauerstellung zum 1. April oder früher gesucht. Ang. erb. unt. E 10229 an die Geschäftsst. o229

Flotte Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt ges.
Gust. Raffle & Beul
Abt. HANSA-WERK 3383f
Wuppertal-Wichlinghb., Oststr. 32/36

Wirtschaftsprüfer
sucht junge, flotte
Stenotypistin
mit guten Leistungen in angenehme Dauerstellung. o339
Angebote u. E 10193 Geschst.

Jüngere Kontoristin
m. gt. Handschr., perf. in Masch.-Schr., Stenog. u. Buchf. sofort oder 1. 2. gesucht. Ang. unt. E 5083 Gst.

Aushilfe
eventl. für halbe Tage, für kaufm. Büro sofort ges. Sten. u. Schreibmasch.-Kenntnisse mögl. erwünscht. Ang. E 5013 G.

Flotte Verkäuferin
für Textilwaren-Gesch. b. sof. od. später ges. Stadt muß in der Gardinenbranche bewandert sein. — Schriftl. Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 9234 an Gst.

Tüchtige jüng. Putz-Verkäuferin
welche flott verkauft, kann und selbstst. Arbeit. gew. ist, per 1. März ges. Ang. m. Gehaltsanspr. E9939 G.

Vertreterinnen
(Hauspropaganda) e. prakt. Neuheit. Ang. E 5031 Gst. b45

Friseuse
f. Spez.-Damen ial. f. Freit. und Samstags ges. † Ang. B 3952 Bm.

Friseuse
sof. od. sp. g. guten Lohn ges. † Bm., Tel. 503 37.

Tüchtige Friseusen
eine für ganz u. eine f. Samstags in Dauerstellung bei gutem Lohn sof. ges. Angeb. E 5270 Gst. c90

Friseurin oder Damen-Friseur
erste Kraft, nach Wetzlar (Lahn) gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. an J. Sagrundt, Wetzlar, Domplatz 13. b633

Näherinnen
für Knabenhosen (evtl. Anlern.) od. Umschulen sucht Becker, Bleichstr. 12

Tüchtige
Maschinen-Näherinnen
auf Westen für dauernd sof. ges. F. Henke, Neustr. 8a

Tüchtige f6580
Schneidergehilfin
ges. Leni Klaus (früh. Stark), E., Kleeblatt 4, 1. Et.

Schneiderin
ges. Ang. B 3966 Gst. Bm. 3400f

Feine
Damenschneiderei
sucht
tüchtige, jüngere Gehilfinnen.
Ang. E 5129 Gst.

Gehilfin u. Lehrmädchen f. f. D.-Schneiderei ges. Ang. E 5080 Gst.

Mech. Näherei (fl. Betr.) s. in Dsslfg.
perfekte Näherin
sowie Mädchen z. Anlernen, B., Ad.-Hitlerst. 488, Hof. †

Bügelerin
für 1—2 Tage in der Woche gesucht Ludwigstr. 11a.

Plätterin
sof. ges. Wäscherei Kündgen, E., Marienstr. 82a, Tel. 37193

Tücht. 3137a
Bügelerin
f. Donnerst. und Freitags, sowie
jg. Mädchen
bis 16 J., f. leichte Arbeit gesucht. — Wäscherei David, B., Gew'schulstr. 37

Tücht. Flickfrau außer dem Hause gesucht. E., Brillerst. 162, p. f6559

Junges 3384f
Mädchen
gesucht f. Spulerei. Emil Pfeiffer, Gewerbeschulstr. 47.

Eisengarn-Spulerinnen
f. Wechselschicht ges. B., Heckinghauserstraße 185a. 3416f

Tücht. Zwirnerin
sofort ges. 3395f Oberhoff, Barm., Färberstraße 5a.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt †

perfekte Stenotypistin Packer und Bürogehilfe

von Firma der Kunstharz-Preßstoffbranche.

Ang. unt. B 3935 Gst. Barmen

Jüngere Kontoristin

m. g. Hdschr., perf. i. Stenogr., Masch.-Schr. und Buchführ., per sof. od. 1. 2. 1939 für halbe Tage gesucht. — Angeb. unter E 5127 an die Geschst.*

Jüngere Kontoristin

perfekt in Stenogr. u. Maschinenschr., per sofort für ausbaufähige Stellung gesucht. Angeb. unter E 9726 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. *

Elektro-Großhandlung

sucht sofort tüchtige, jüngere

Kontoristin

perfekt in Stenogr. u. Schreibmasch. Selbstgeschriebene ausführl. Ang. u. B 444 an Geschst. Barmen. 3136a

---

Zum baldigen Eintritt ges., tücht.

Kontoristin

für Schreibmaschine, Stenogr. u. Rechnungswesen ges. Ausführl. Bewerbung. unt. E 10331 an die Geschäftsstelle dss. Bl. o331

Junge tücht. Kontoristin

gesucht. — Angebote m. Lebensl., Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. u. B 467 an den GA. Barmen. x906

Zuverlässige, erfahrene und tüchtige

Kontoristin

von Großgaststättenbetrieb in Wuppertal zum sofort. Eintr. gesucht. — Angen. dauernde Vertrauensstellg. bei zufriedenstellenden Leistungen zugesich. Bewerberinnen, welche in entschlägig. Betrieben schon erfolgreich tät. war., bevorzugt. Gefl. Angeb. m. Gehaltsansprüchen bei vollständ. freier Station einschl. Wohng., u. E 5089 Gst. r3479

Perfekte jüngere Stenotypistin

welche auch leicht. Büroarbeiten mit verrichten kann, von angesehen. Hause zum baldmögl. Eintritt, spätest. 1. 2. gesucht. Ausführl. handgeschriebene Angebote u. E 5093 an Gschst. b418

Wir suchen zum mögl. baldig. Antritt eine f227

Stenotypistin

Bedienung der Astra-Buchungsmaschine erw., jedoch nicht Bedingung. — Bewerbungen m. d. üblichen Unterlagen u. Ang. der Gehaltsanspr. an:

Städtische Sparkasse, Mettmann

Verwaltungsbüro

in Wuppertal-Elbf., sucht per 1. 2. 39, evtl. später, eine mit Stenographie, Schreibmaschine usw. vertraute

jüng. weibl. Angestellte

Bewerb. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 9720 an die Geschäftsst. r3426

Buchhalterin

möglichst aus d. Anzeigenfach, nach Köln gesucht. — Ausführliche Angebote unt. E 980 an die Geschäftsstelle d. Bl. a372

Bürokraft

mit Erfahrung i. Stenographie und Schreibmaschine gesucht. Alter über 25 Jahre. Angebote mit Zeugn.-Abschr., Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter E 5055 an GA. Elb. R343

Industrie-Unternehmen

sucht zum sofortigen Eintritt eine

perfekte Buchhalterin

Bewerberinn., welche eine Buchungsmaschine bedienen können, erhalten den Vorzug. Angeb. mit Lichtbild und Gehaltsanspr. erbeten u. E 10334 an die Geschäftsst. dss. Bl. o334

Gesucht zum sofortigen Eintritt

junges Fräulein

evtl. Anfängerin, für Stenographie, Schreibmasch. u. leichte Büroarbeiten. Ausführliche Bewerbung. u. E 10332 an die Geschäftsst. dss. Bl. o332

Kaufmännische weibliche Kraft

f. Schreibmasch. u. Büro bei, gesucht. Schriftl. Angeb. an Einkaufsgenossenschaft selbständiger Konditoren, Barmen, Krebsstraße Nr. 21. 3140a

---

Mädchen

für Aufmachung und Versand gesucht. Bandfabrik, Bm., Heckinghauserstr. 78a. 3139a

---

Zur Führung einer neu einzurichtenden

Betriebs-Kantine

wird strebsame, tücht., saub.

Verwalterin

w. gut bürgerl. kochen und wirtschaften kann, gesucht. Verabreicht soll werd. warm. Mittagessen, Milch, Kaffee u. sonstiges mehr nach Wunsch. Etwas Geld z. Bewirtschaftg. erforderl., da Führg. d. Kantine auf eig. Rechng. erfolgt. Raum und Inventar werden kostenl. gestellt. Interessent. mit gut. Empfehl. werden um **nur** schriftl. Offerte gebeten.

Josef B. Scholz, W.-Elberfeld

Photohandlung

sucht tüchtige

Laborantin

sowie Mädels z. Anlernen, evtl. ½ Tage. Dauerst. Ang. E 5141 Geschst. r3485

Fräulein,

vielseitig, geschmackficher, aus der Branche, zur Abnahme von Wäsche und Blusen gesucht. Angebote unter E 5144 an die Geschäftsst. r3488

Beleuchtungskörper-Großhdlg.

sucht sofort tüchtige

Verkäuferin

mit kaufm. Kenntnissen. Selbstgeschr. ausführl. Ang. B 445 Barm. 3135a

---

Jüngere, gewandte, zuverlässige

Verkäuferin

an selbständiges Arbeiten gewohnt, sowie aufgewecktes

Lehrmädchen

aus gutem Hause, nicht unter 16 J., sucht zum 1. 3. 39 evtl. früher. f132

R. Möller Nachf.

W.-Elberfeld, Turmhof 9—11, Spezialgesch. für feine Lederw.

Jüngere Verkäuferin und Lehrmädchen

für besser. Lebensmittelgeschäft bei voller Verpflegung gesucht. Angeb. unt. E 2544 an den GA. Elb. k6552

Junge, tüchtige r910

Verkäuferin

zum 1. Februar gesucht.

Ernst Wildförster, W.-Oberbarmen, Heckinghauserstr. 175. Telef. 600 51.

Junge

Verkäuferin

aus der Lebensmittelbranche per bald gesucht.

Spanischer Garten

W.-Elberfeld, Alte Freiheit 13.

Tüchtige, flotte

Binderin u. Verkäuferin

sofort oder spät. gesucht (evtl. bei freier Kost).

Blumenhalle Müller,

W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 115.

Tüchtige, gewandte k6526

Verkäuferin

f. d. Uhren- u. Goldwaren-Branche m. gut. Umgangsformen u. Refer. sof. od. bald. gesucht. Angeb. m. Lichtb. u. selbstgeschr. Lebensl. an Uhren-Hasbach, W.-Elberfeld

---

Tüchtige

Verkäuferin

für Herrenartikel u. Wäsche v. seinem Spezial-Geschäft z. 1. 2. oder 1. 3. gesucht. Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine erwünscht. Ang. unter E 5039 an die Geschäftsst.*

Tüchtige Verkäuferin

für Tapeten u. Linoleum

nach Köln gesucht. a252

Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. erbeten unter E 976 an die Geschäftsst. d. Bl.

Laborantin

von bedeutender Wuppertaler Fabrik zu sofort gesucht. Dauerstellung. — Angebote mit Lichtbild, Angabe des Bildungsganges und der Gehaltsforderung erbeten unter B 346 an Gen.-Anz. W.-Barmen. 310-32d

---

Zahnärztliche Helferin

gesucht. — Ang. u. B 3892 Bm. †

Putzmacherin

für 2. Hebr. gesucht. Lehner, W.-Barmen, Heidtruch Nr. 26. †

Erfahr. Kettenscherer in

für Bock sofort ges. Dahmann, Barmen, Brändströmstraße Nr. 18. †

Jüngere Verkäuferin

für Gemüse sofort gesucht.

Ernst Erdsiek, Barmen, Straße d. Alten Garde 79.

Mädchen

zum Anlernen für Nähereibetrieb bei guten Verdienstmöglichkeiten sof. ges.

Erich Cramer, Kom.-Ges., Herrenkleiderfabrik,

W.-Elberfeld, Hofaue Nr. 46. f6540

Geübte Hosenträger- u. Gürtel-Näherinnen

f. elektr. Betrieb gesucht.

Rob. Braun, W.-Elberfeld, Chlodwigstr. 3-5.

Kostümbüglerinnen und Frauen

k6491

für leichte Arbeiten gesucht.

Färberei Ernst Cleff

Elberf., Gesundheitstr. 110/112a

Junge Mädchen

zum Anlernen für die Haspelstube gesucht. — A. Rohleder, am Bahnhof Unterbarmen. 3381f

---

Junge Frauen und Mädchen

für leichte Arbeit gesucht.

Färberei Kampermann

WUPPERTAL-ELBERFELD

f6536

Geübte Spulerinnen

für Kreuzspulen

und Zwirnerinnen

stellen ein:

H. L. DIENST & SOHN

Wuppertal-Elberfeld, Moritzstraße a371

Mehrere tüchtige

Eisengarn-Spulerinnen

gesucht.

PH. BARTHELS-FELDHOFF A.-G.

Wuppertal-Oberbarmen, Garnstraße 5 a10/med

Zum 1. April oder später suche ich für meine Lebensmittel-Verkaufsstellen noch einige

Lehrmädchen

Bewerberinnen wollen sich an mein Büro Remscheid, Bismarckstr. 102 oder an eine meiner Verkaufsstellen wenden

Adolph Schürmann

Verkaufsstellen in Remscheid, Wuppertal und im ganzen Bergischen Land.

f291

Kleines Fabrikgeschäft sucht für Kontor, Lager und Versand besseres **Mädchen** unter 20 Jahren. Gute Handschrift erforderlich. Gelegenheit zur gründl. Ausbildung. Angeb. unt. P 3840 Gst. Bm. 3092a

---

Geübte Seidenwinderin

für Grège sofort gesucht. 3152a

Tübker, W.-Nächstebreck, Linderhauserstraße Nr. 120.

Tüchtige k6550

Seidenwinderinnen

ges. **Wuppertal-Elberf., Hochstr. 59a**

Weberinnen

für Baumwolle u. Kunstseide gesucht. Funcke, U.-B., Ritterstr. 82. †

Tüchtige

Gummiband-Haspelerinnen

gesucht. Elbf., Gesellenstr. 12. r3416

Tüchtige k6548

Zuschneiderinnen

für Kittel und Schürzen ges.

von Baum Kom.-Ges.

Wuppertal-Elberfeld

Meldung Hofaue 38/40

Geübte

Zuschneiderin f. Hosenträger

-Konfektion gesucht.

Rob. Braun, W.-Elberfeld, Chlodwigstr. 3—5.

Mehrere 3420f

Zick-Zack-Näherinnen

für in u. auß. d. Hause ges. Anlern. kann erf. Zu erfr. B., Albertstr. 36.

Tüchtige R3451

Näherinnen auf Sport- u. Oberhemden

sowie Kittelschürzen in u. auß. dem Hause sofort gesucht.

Alwin Otto, Elb., Hofaue 52.

Meldung Montag.

Für sofort oder später gelernte

Näherin

für Gardinen und Dek. gesucht. 589

Ernst Erdsiek,

Barmen, Straße d. Alten Garde 79.

Mädchen

zum Anlernen für Nähereibetrieb bei guten Verdienstmöglichkeiten sof. ges.

Erich Cramer, Kom.-Ges.,

Herrenkleiderfabrik,

W.-Elberfeld, Hofaue Nr. 46. f6540

Geübte Hosenträger- u. Gürtel-Näherinnen

f. elektr. Betrieb gesucht.

Rob. Braun,

W.-Elberfeld, Chlodwigstr. 3-5.

Kostümbüglerinnen und Frauen

k6491

für leichte Arbeiten gesucht.

Färberei Ernst Cleff

Elberf., Gesundheitstr. 110/112a

Junge Mädchen

zum Anlernen für die Haspelstube gesucht. — A. Rohleder, am Bahnhof Unterbarmen. 3381f

---

Fräulein f. Heißmangel z. Falten f. ganze Tage gl. Ang. unt. R 875 Fil. Oberbarmen†

Steindruckerei

sucht z. sof. Eintritt

Hilfsarbeiterin

Aug. Klercke, Ba., Höhne 44a.†

Serviersfräulein

nicht über 24 J., b. gut. Verdienstmöglichkeit u. Behandlung für bald gesucht. Zeugnisabschr. m. Bild an

Bahnhotel Euskirchen,

Oststr. 10. u311

Jg. Mädchen

für leichte Büroarbeiten ges. Angebote u. B 459 Gst. Barm. 3415f

---

2 ordentl. 3418f

Mädchen

f. leichte Arbeiten ges. Ferd. Seibach & Co., B., Parlamentstraße 18

Hies. Textilwaren-Großh. f. zu Ostern

Lehrmädchen

aus ordentl. Fam. m. best. Zeugn. d. Volkssch. Gründl. kaufm. Ausbildg. auf Lager u. Kontor. Selbstgeschr. Ang. E 5003 Gst.*

Lehrmädchen

für kfm. Büro zu Ostern, evtl. früh. ges. Angeb. mit Lebenslauf unter E 9731 an Gst.*

Lehrfräulein

für Büro u. Laden für mein technisch. Spezial-Geschäft per April ges. Gust. Braun, W.-Elbf., Adolf-Hitlerstr. 27. f6531

Suche für mein Spezialgeschäft Elb., Poststr. 17, per sofort ein

Lehrfräulein

mit Mittelschulbildung. Vorstellung vorm. erbet. mit Zeugnisabschr.

J. A. Bockmühl. f5998

Fl. Lehrmädchen

für die Hosenträgerkonfektion, sowie 3148a

Heimarbeiterin

für Hosenträger und Sockenhalter ges. W.-Barmen, Lenneperstraße 21

Lehrmädchen

sofort gesucht.

Fil. Kampermann

O.-Göringstr. 36.

Perfekte b313

Hand- und Maschinennäherinnen

auf Großstück und Hosen für dauernde Beschäftigung sof. ges.

Herrenkleiderfabr. Heinr. Döppers

Elberfeld, Hofaue Nr. 53a.

Mädchen

zum Einschlagspulen gesucht. 3140a

Bandfabrik,

W.-Barmen, Heckinghauserstr. 78a.

Junge Mädchen

für leichte, saubere Arbeit gesucht.

Metallwarenfabrik Richard Herberholz,

Barm., Emil-Rittershausstr. 5a. 3121a

Junges Mädchen,

17—18 J., für leichte Arbeit sof. ges.

Verlagsbuchbinderei Paul Greulich,

Elberfeld, Baustr. 47/49. f6535

Jg. Mädchen

f. leichte Versandarbeiten gesucht. W. Schüller & Sohn, Kom.-Ges., W.-Wichlingh., Wiescherstr. 15. 3373f

---

Ordentliches junges Mädchen

als Hilfsarbeiterin u. Austräg. ges. Blumenfachgeschäft Paul Hoffmann, Herm.-Göring-Str. 33. *

Mehrere Mädchen

nicht unter 18 Jahren für leichte Arbeit im Betrieb gesucht. — Bandetiketten-Weberei Max Windrath, W.-Barmen, Westkotterstr. 25. 3411f

---

Junge Mädchen

zum Anlernen für Zwirnerei und Winderei gesucht. f6593

Walter Krum,

E., Krappstr. 9 (Nähe Barmer Str.)

Einige flinke 3160a

Lagermädchen

für angen. saub. Dauerarbeit sofort gesucht. Emil Adolph, Hosenträgerfabrik, Barmen, Eichenstr. 26.

Lehrmädchen

für den Verkauf, mit guter Schulbildung zum 1. 4. 39 v. erstem Textileinzelhandelshause gesucht. Angeb. mit Abschrift d. Schulzeugnisse unter E 5019 an die Geschäftsst. f649

Kfm. Lehrmädchen

m. gut. Schulbild., intelligent, für sofort oder 1. 4. 1939 von Weberei gesucht. Ausk. Angeb. u. E 5042 an GA. Elb. erb.

Lehrmädchen

für ein elektrotechnisches Geschäft für Kontor und Laden gesucht. 137-22d Ang. W 79 Fil. B., Westkotterstr. 146

Junge Lehrmädchen

zum Erlernen des Nähens v. Hosenträgern usw. gesucht.

Rob. Braun, Wuppertal-Eldf., Chlodwigstraße 3—5.

Weibl. Lehrling

gesucht. Mittwoch- und Samstagnachmittag frei. f6532

Rechtsanw. Dr. Grobel,

Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 4.

Wir suchen für unsere Kürschnerei zur Ausbildg. als Pelznäh., ein

Lehrmädchen

von 14—17 Jahren. Ang. unt. E 9996 an die Geschst. f469

Je ein Lehrmädchen

für unser Damenputzatelier (Modistin) sowie für uns. Pelzatelier (Pelznäherin 2jähr. Lehrzeit) sofort oder später gesucht. 1920

Geschw. Nessel, Barmen,

Straße der Alten Garde 56—58.

Lehrmädchen

von Juweliergeschäft gesucht. Näheres: Fernruf 204 64. f6538

Hauspersonal

Suche zum 1. März wegen Verheiratg. mein. jetz. eine

perf. Köchin

für Villenhaushalt. Zweitmädchen vorhand. Erstkl. Zeugn. erforderl. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsforder. erbeten an:

Frau Lore Ernst,

Remscheid-Lennep, Poststraße Nr. 5. f363

Schwestern

für Altenheim u. Krankenpfl. f291

gesucht. Eintritt kann sof. o. später erfolgen. Angeb. unt. R 124 an Fil. des GA., Remscheid, Bismarckst. 35.

Zum 15. Februar zuverlässig.

Hausgehilfin

für 4-Pers.-Haushalt ges.

Oberstleutnant Forst,

k597 W.-Elberf., Worringerstr. 48

Köchin, †

28 J., sucht sofort St., auch frauenlos, Hausb., Kantine od. Krankenhaus. Angeb. u. B 437 Gst. Barm

---

Haushälterin

gereift, gebildet, für berg. frauenlosen Haushalt n. Braunschweig ges. Ang. unt. E 2008 an die Gst. u311

Junge Hausgehilfin

von jungem Ehepaar mit 1 Kind für bess. Etagen-Haushalt in Elb. (Südstadt) in angenehme Stellung ges. Ang. E 5268 oder Tel. 276 17.

Hausgehilfin

f. ½—¾ Tage ges. Bm., Berlinerstr. 36, part. r901

Suche z. 1. 2. od. später zuverlässig.

Hausmädchen

Erfahr. i. Wäschebehandl., Nähkenntnisse erwünscht.* Gräfin von Korff E.-R.-Wagnerstr. 2.

Für bess. modern. Etag.-Hsh. tücht.

Hausgehilfin

mit gut. Zeugniss. ges. Riegermann, Elbf., Weststr. 2. r3424

Weg. Erkrankung d. j. suche f. m. 3-Pers.-Haushalt (ält. Ehepaar) in Küche u. Hausarb. erfahrene, zuverlässige, evangel.

Hausgehilfin

Frau Karl Helbeck W.-Elberfeld, Bleichstr. 3, I. f6555

Für meinen Etag.-haushalt suche ich zuverläss., ehrlich.

Alleinmädchen

nicht unter 20 J. und mit all. vorarbeiten vertraut. A. Daume, Bm., Heckinghauserst. 138 Tel. 62554. 219-30d

---

Nach Bremen.

Für Gasthaus ehrliches, fleißiges

Alleinmädchen

zu sof. od. später gesucht. Ang. mit Lichtbild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsansprüchen erb. an

Flammann's Gasthaus, Bremen I, Kattenturm. b629

Frau oder Hausgehilfin, erfahren, f. ¾ od. ganze T. für kl. Hausb. (2 erw. Pers.) sofort ges. Vorstell. nach tel. Anruf o. schriftl. Frau Fabr. Ernst, E., Pagenstecherst. 6 Tel. 252 24. *

Zum 1. Febr. w. für Etag.-Hsh. ein ordentl. †

Mädchen

für ¾ Tag ges. B., Rich.-Strauß-Allee 9, I. Etg.

Mädchen

für halbe Tage od. Putzhilfe f. Dienstags u. Freit. ges. Ang. E 5138 Gst. r3482

Suche 1. 2. jung. kräft., kinderliebes

Mädchen

f. A.Gesch.-Hausb. Ludwig Rink, W.-B., Handelstr. 39. 3403f

Weg. Berufswechsel mein. jetzigen Mädch. suche ich z. 1. 3. eine im Hausb. erfahr.

Hilfe

(kl. Privath. im Grünen, 3 Erw.). Frau Pastor Weinsheimer, E., Hackenlandweg 9. r3422

Ordentl. Mädch., a. kebst. b. ausw., für Wirtehaushalt ges. Gut. Lohn u. Behdl. Goldstein, Wichlingh'str. 10. 3165a

---

Suche f. kl. Gesch.-Hsh. e. ehrl., saub., selbst. Mädch., das kochen k. Wäsche auß. d. Hse. Jeden Sonnt. Ausg. Putzfrau vorh. Ang. u. E 9942 Gst. *

Saub. jg. Mädch.

f. Etg.-Hausb., ½ Tg., b. g. Bed. u. gt. Lohn z. 1. Febr. ges. Gr. Wäsche auß. d. H. Vorst. Samst. abds. od. Montag Hofaue 30, I. *

Aelt. Ehep. (Etg.-W., Nordst.) f. j. 1. od. 15. 2. f. ¾ Tg. zuverl., ehrl. Hilfe f. Hausb. (ev. Hstocht. o. Pflicht.) *Näh. Gschst. f129

Tücht. Mädchen, selbst. in Küche u. Haushalt für ¾ Tg. gesucht. Jörg, Steinbeck 16. *

Weg. Heir. d. jetz. Hausgehilf., die 12 Jahre bei mir ist, i. ich z. 1. 2. tücht. saub. **Hausgehilfin** für Hausb. b. 3 erw. Pers. Hilfe vorhanden. Frau Paul Gebske, Ba., Fischertal 48 Ecke Ehrenstraße, 268-24b

---

†Zuverl., in allen Hausarb. erfahr.

Hausgehilfin

für Geschäftshaushalt, Bäckerei, z. 15. 1. od. 1. 2. gl. Frau E. Vollmann B., Litzmannstr. 40.

Weg. Heirat m. Mädch. suche ich z. 1. 2. in Geschäftshaush. flg., ehrliches r3406

Mädchen

Jed. Sonnt. Ausgang. — Elberf., Aue Nr. 53.

Ehrl., tücht., ig.

Mädchen

für Haushalt und Geschäft. Mädchen vorh. Frau Schiffer, Elberf., Hanemannstraße 62. *

---

3. 1. Febr. jung.

Mädchen

für kl. Hsh. ges. Frau A. Woltmann, Elbf., Gesundheitstr. 100. *

Ig. Mädchen,

w. zu Hse. schlaf. k. f. kl. Gesch. u. Hausb. ges. Auch Pflichtjahrmädel. Ang. B 3860 B.†

Pflichtjahrmädel

für kl. Privathsh. gesucht. Barmen,* Schwerinstr. 18, p.

Suche braves

Mädchen

für kl. Geschäftshsh. m. Fam.-Anschl. Eckel, Elbf., Gesundheitstr. 37. f6547

Ordentl. Mädch. od. jg. Frau für Etg.-Hausb., ev. f. ¼ od. ganze Tg., sof. ges. E., Kronprinzen-Allee 76, p. f6592

Wegen Heirat d. jetzigen, 3. 15. 2. oder 1. 3. evang.

Mädchen

mit Koch- u. Nähkenntnissen in 2-Pers.-Haushalt a. Zoo ges. f6581

Frau Alex Koch, Elbf., Hubertus-Allee 17. Tel. 33584

Ehrliche, saubere

Stütze

mit Kochkenntniss. ¾ Tag, für 2-Pers.-Etag'hausb. ges. f6545

Tel. 340 75.

Selbst. Mädchen

f. kl. Einfam.-Hsh. sof. ges. gut. Lohn gesucht. Carl Riffe W.-Hanemannstr. 81 Telefon 204 69. *

Pflichtjahrmädel

z. ält. Ehep. ges. Gt. Behandlg. zugesichert. 3387f

Frau Wiener,

B., Schützenstr. 85 Tel. 623 91.

Hausangestellte, evtl. Pflichtjahrmäd., kath., kinderlieb, z. 1. 2. gl. E., Graf-Adolfstr. Nr. 2a. Tel. 24596.*

Ordentl., perf.

Mädchen

für ¾ Tage bei gut. Lohn gesucht. W.-Elbf., Moltkestr. 31, pt. r3478

¾-Tagemädch.

oder älteres

Pflichtjahrmädch.

sof. od. später in klein., bess. Etg.-Haushalt gesucht.

Müller, *

E., Viehhofstr. 57.

Ordtl. saub. Mädchen od. j. Frau f. ¾ Tg. i. Et.-Hsh. ges. Sonnt. frei.†

B., Baumhof 9, p.

Suche für meinen 3-Pers.-Hsh. zuvl.

Hausgehilfin

für ¾ Tage zum 15. 1. od. 1. 2. †

Dr. Knebe, Bm., Litzmannstraße 25.

Mädch. od. Frau

f. halbe Tage ges. Fahrgeld w. vergütet. Sonnborner Str. 161. e18

Gut empf. selbst.

Morgenhilfe

3—4 mal wchtl. i. kl. Hsh. (2 Pers.) ges. E., Augustastr. 124, Erdg., r.*

Morgenhilfe

für 3-Pers.-Hsh. gesucht. k6554

E., Vereinstr. 15, 1.

Morgenhilfe

für Etg.-Haushalt sof. n. Vohwinkel ges. Ang. u. V 12 Fil. Vohwinkel e90

Morgenhilfe oder Stundenfrau ges.† Helgoländerst. 2, I.

Gesucht, mögl. sof.

unabhängige Frau oder älter. Mädchen

perfekt im Wasch. u. für gelegentliche Putzarbeit in gepflegt. Haushalt (Bismarckstr.). — Ang. nur mit gut. Empfehlungen u. E 2546 Gst. f6543

Hilfe

m. od. ohne Wäsche für ¾ Tag gesucht Konsdorferst. 77 II *

Stundenfrau

für tägl. od. mehrmals wöchentl. ges. Runge, r3486

E., Nüllerstr. 145.

Saub., zuverl.

Putzhilfe

3× in der Woche morgens gesucht. Näh. Coburgerstr. 16, Torelturm. 3409f

---

Sauberes Putzfrau

f. einige Stunden i. d. Woche in frauenlos. Hausb. ges. Schmittendera.

W.-Vohwinkel,

Goethestr. 18. *

Saub. Putzfrau

f. Donnerstag u. Freitag gesucht. *

Bremerst. 10, I.*

Sb. ehrl. Putzfrau

für sof. 2—3 mal wöchentl. ges. E., Augustast. 64, pt. *

Suche **zuverl. Hilfe** zum Putzen f. jeden Tag. Ang. u. E 9998 an Gst.

Putz- u. Waschfrau gesucht. Von der Tannstraße 4. *

Saub. Putzhilfe

Freitags vorm. f. 4 Stunden ges. * Kohl, Eddastr. 22

Putzfrau

gesucht. Carl Kurt Walther, Vohw., Segersbusch. e96

Putzfrau, saub. u. zuverl., 2× wöch. 8—11 Uhr ges. u. Wäsche. Vorstellg. Sonntag 11—1 U. Viehhofstr. 119, I. *

Saubere Wasch- u. Putz-Hilfe ges. (kl. Hausb.) † Frau P. Wilke, B., Jul.-Hollmann-Straße Nr. 22.

Saubere Putzfrau f. Freitag nachm. u. f. Wäsche ges. B., Palmenst. 17, II, I. †

Tücht. Putzfrau f. Dienstag, Donnerst. u. Samstag vormitt. Nordst. ges. Ang. u. E 5143 an d. Gschst. r3487

Saub. jg. r3493

Putzfrau

f. bess. Etg.-Hsh. i. W.-Barmen sof. ges. Angeb. unter Telephon 546 68.

Junge Putzfrau

f. Büro ges. Ba., Oberdörnen 22. †

Saub. 3374f

Putzfrau

stundenweise, ges. Mittag.

Ba., Emmastr. 4.

Saub. Putzfrau

f. Dienst. u. Freitags vorm. ges. † Bm., Mittelstr. 31

Putzfrau

für Donnerst. u. Freitags vorm. ges. Ernst Stange, Karlstr. 1, r3429 Restaurant.

Zuverläss. saub.

Frau

z. Waschen u. Putz. ges. Vorzust. ab Montag. Walkürenallee 10, 2. Etg. r3430

Zuverläss., ehrl.

Putzfrau

f. Büror. Mittw. u. Samstags ges. E., Viktoriastr. 40. r3467

Alls. Dame (Nähe Alsenstr.) sucht gut empf. Putzfrau f. Dienst. u. Freit. m. Ang. E 5243 G.*

Saub. Putzfrau ges. Ba., Werth Nr. 65, II. 3427f